DES MINNESANGS FRÜHLING

HERAUSGEGEBEN

VON

KARL LACHMANN UND MORIZ HAUPT

LEIPZIG

VERLAG VON S. HIRZEL

1857

IMMANUEL BEKKER

IN TREUER GESINNUNG ZUGEEIGNET

VORREDE.

Den gedanken die lieder und leiche aus der frühlingszeit des deutschen minnesanges in reinlicher und bequemer sammlung zu vereinigen hatte Lachmann bald nachdem die zweite ausgabe seines Walthers von der Vogelweide erschienen war wieder aufgenommen. andere arbeiten, besonders die lucretische, unruhige jahre und der tod liessen ihn nur einen theil des werkes vollenden. die erbschaft des meisters habe ich angetreten, nicht ohne beruf, hoffe ich, aber mit dem bewustsein dass ich nicht zu ersetzen vermöchte was seinem scharfblicke und seiner festen hand geglückt wäre. an ernster anstrengung habe ich es nicht fehlen lassen und den abschluss der arbeit nicht beeilt, wie oft auch freunde meine zögerung schalten. aber kritik wie sie hier zu üben war kann nicht gelingen wenn man in allzu anhaltender beschäftigung ermüdet und nicht unbefangener stimmung und günstigen augenblicken zu bringen überlässt was langem nachsinnen sich entzieht.

In dem verzeichnisse der strophen sind die von Lachmann gestalteten besternt damit mir kein unverdientes lob zu theil werde und damit der tadel wisse gegen wen er sich kehrt. für alle anmerkungen, die wenigen ausgenommen hinter denen Lachmanns name steht, bin ich verantwortlich.

Die bezeichnung der gebrauchten handschriften schliesst sich an die von Lachmann in seinem Walther gewählte an.

A, die heidelbergische handschrift 357. *ausser dem abdrucke waren abschriften und vergleichungen Lachmanns zur hand.*

B, die liederhandschrift aus dem kloster Weingarten in der privatbibliothek des königs von Wirtemberg. von ihr ist der abdruck gebraucht worden.

C, die Pariser liederhandschrift. mit Bodmers abdruck und Beneckes ergänzungen sind die angaben in Hagens minnesingern verglichen.

C[a]*, vier pergamentblätter in quart, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der königlichen bibliothek zu Berlin (ms. Germ.* 4. 519*). es sind die beiden äusseren doppelblätter eines mit* xxj *bezeichneten quaternio. auf jeder seite stehen dreiunddreissig zeilen in zwei spalten. bl.* 1 *vw. beginnen, ohne überschrift, die ohne zweifel mit einem bilde auf der vorher gehenden seite stand, die lieder Heinrichs von Morungen; sie schliessen mit der ersten spalte von bl.* 3 *rw. die zweite spalte und bl.* 4 *vw. nimmt ein bild ein, darüber mit kleiner schrift* der schenke von limpurg. *bl.* 4 *rw. beginnen die lieder dieses dichters; in der sechsten strophe endigt das blatt. C und C*[a] *stammen aus derselben urschrift.*

E, die vierundzwanzigste und fünfundzwanzigste abtheilung der Würzburger handschrift in der Münchener universitätsbibliothek; gebraucht in abschriften und vergleichungen Lachmanns, der in meiner zeitschrift 3, 345 *ff. ein verzeichniss der in E enthaltenen strophen gegeben hat.*

F, die liederhandschrift in der grossherzoglichen bibliothek zu Weimar. ich habe die handschrift selbst benutzt.

J, die jenaische liederhandschrift. aus ihr hat mein freund Göttling mir die strophen Spervogels sorgfältig abgeschrieben.

M, die Benedictbeuerner handschrift lateinischer und deutscher lieder in der Münchener centralbibliothek (cod. ms. cum pict. 73*). vollständigen abdruck geben Schmellers Carmina Burana (Stuttgart* 1847*).*

N, der von Docen in Schellings allgemeiner zeitschrift 1, 452—460 *herausgegebene leich Heinrichs von Rugge in dem Münchener, ehedem Benedictbeuerner, cod. Lat.* 4570. *das gedicht steht, von gleichzeitiger zierlicher hand, bl.* 239[b]—240[b], *hinter Burchards Compilatio canonum. ich habe die handschrift verglichen, nicht ohne einigen gewinn.*

T, die Münchener handschrift der briefe Werinhers von Tegernsee.

a, der anhang der handschrift A, bl. 40—43.

b, die zweite reihe reinmarischer lieder in der handschrift B, s. 86—103.

e, der anhang der Würzburger sammlung der lieder Reinmars, bl. 189^b—191^a. am schlusse steht Hie gen uz hern Reymars ubersehe (dies wort von anderer hand übergeschrieben) lieder, und vor jedem tone, ausser vor str. 350, steht her reymar, aber meist irrig.

h, zwei strophen im anhange der Heidelberger hs. (349) des Freidanks. ich habe eine abschrift von Wilhelm Grimm benutzt.

i, eine strophe Reinmars in der Donaueschinger handschrift der erweiterung des wolframischen Parzivals von Claus Wisse und Philipp Colin, gedruckt in H. Schreibers taschenbuch für geschichte und alterthum in Süddeutschland 1840 s. 262. aus der römischen handschrift desselben buches geben diese strophe Hagens minnesinger 3, 468^a.

m, die von Justus Möser gefundenen blätter einer niederdeutschen liederhandschrift (drei doppelblätter in quart, aus dem vierzehnten jahrhundert), jetzt in der königlichen bibliothek zu Berlin (ms. Germ. 4. 795).

n, eine strophe in der handschrift II 70 a (bl. 96^a) der Leipziger stadtbibliothek. abschrift verdanke ich herrn doctor Rudolf Hildebrand.

p, acht strophen in einer Berner handschrift des vierzehnten jahrhunderts, abgedruckt in Graffs Diutiska 2, 255. 261. 265 f.

r, sechs strophen in einer handschrift des Schwabenspiegels in der juristischen bibliothek zu Zürich, herausgegeben von Wilhelm Wackernagel in den altdeutschen blättern 2, 121 ff.

s, eine strophe (bl. 20^d) in der liederhandschrift der königlichen bibliothek im Haag. Lachmann hatte abschrift von Zacher erhalten, der den inhalt jener sammlung in meiner zeitschrift 1, 227 ff. verzeichnet hat.

Wie diese handschriften gebraucht und wo sie verlassen worden sind, davon geben die anmerkungen bescheid. nicht jede vermutung wird gelungen und es mag hier und da etwas übersehen sein; ohne überlegung ist nichts gesetzt und vor einfällen aus dem stegreife wird die zusammenhangende arbeit bestehen. treuer als unbedingtes streben nach dem echten es geduldet hätte ist die überlieferung in den liedern Heinrichs von Veldeke befolgt worden. aber die geringe kunst

sie in eine gleichförmige niederdeutsche mundart umzuschreiben, habe ich so wenig als Lachmann üben wollen, da sichere gewähr solcher gleichmässigkeit fehlte. vielleicht sind aus dem vor kurzem aufgefundenen Servatius festere bestimmungen der mundart des dichters zu gewinnen; dass er aber der sprache seiner heimat in der fremde durchgängig treu geblieben sei wird sich schwerlich erweisen lassen.

Berlin den 26. *juli* 1857.

M. H.

DES MINNESANGS FRÜHLING.

I.

Dû bist mîn, ich bin dîn:
des solt dû gewis sîn.
dû bist beslozzen
in mînem herzen:
verlorn ist daz slüzzelîn:
dû muost immer drinne sîn.

Wær diu werlt alliu mîn
von dem mere unz an den Rîn,
des wolte ich mich darben,
dàz diu künegîn von Engellant
læge an mînen armen.

Tougen minne diu ist guot,
si kan geben hôhen muot.
der sol man sich vlîzen.
swer mit triwen der niht phliget,
dem sol man daz verwîzen.

Mich dunket niht sô guotes
noch sô lobesam
sô diu lichte rôse
und diu minne mînes man.
diu kleinen vogellîn
diu singent in dem walde:
dêst menegem herzen liep.
mirn kome mîn holder selle,
in hân der sumerwunne niet.

'Diu linde ist an dem ende
nû jârlanc sleht unde blôz.
mich vêhet mîn geselle:
nû engilte ich des ich nie genôz.
Vil ist unstæter wîbe:
diu benement ime den sin.
got wizze wol die wârheit,
daz ich ime' diu holdeste bin.
Si enkunnen niewan triegen
vil menegen kindeschen man.
owê mir sîner' jugende!
diu muoz mir al ze' sorgen ergân.'

Sich vröwent aber die guoten,
die dâ hôhe sint gemuot,
daz der sumer komen sol.
seht wie wol daz menegen herzen tuot.

Wol hœher dannez rîche
bin ich al die zît
sô sô güetlîche
diu guote bî mir lît.
si hât mich mit ir tugende
gemachet leides frî.
ich kom ir nie sô verre
sît ir . . . . . . jugende
irn wær mîn stætez herze ie nâhe bî.
'Ich hân den lîp gewendet
an einen ritter guot.
daz ist alsô verendet
daz ich bin wol gemuot.
daz nîdent ander vrouwen
und habent dés ház
und sprechent mir ze leide
daz si in wellen schouwen.
mir geviel in al der welte nie man baz.'

'Rîtest du nu hinnen,
der aller liebeste man?
du bist in mînen sinnen

für alle die ich ie gewan.
kumest du mir niht schiere,
sô verliuse ich mînen lîp:
den möhte in al der welte
got niemer mir vergelten'
sprach daz minnecliche wîp.
'Wol dir, geselle guote,
daz ich ie bî dir gelac.
du wonest mir in dem muote
die naht unde ouch den tac.
du zierest mîne sinne,
unde bist mir dar zuo holt
(nu merke et wiech daz meine),
als édelé gesteine,
swâ man daz leit in daz golt.'

Ich grüeze mit gesange die süezen
díe ich vermîden niht wíl noch enmac.
deìch si réhte von munde mohte grüezen,
ach leides, dés ist víl manic tac.
swér nu dísiu liet singe vor ir,
der ích sô gar únsenfteclîchen enbir,
ez sî wîp oder man, der habe si gegrüezet von mir.
Mír sint diu rîche und diu lant undertân
swenne ich bî dér minneclichen bin;
unde swenne ich gescheide von dan,
sòst mir ál mîn gewalt und mîn richtuom dâ hin:
sènden kumber den zél ich mir danne ze habe.
sus kán ich an vröuden ûf stîgen joch abe,
und bringe den wehsel, wæn ích, durch ir liebe ze grabe.
Sît daz ích si sô gár herzelîchen minne
und sí âne wáne zallen zîten trage
beide in herzen und ouch in sinne,
únderwîlent mit vîl manger klage,
waz gît mir dar umbe diu liebe ze lône?
dâ biutet si mir ez sô rehte schône.
ê ich mích ir verzige, ich verzige mich ê der krône.
Er sündet sích swer dés niht geloubet,
ich möhte gelében mangen líeben tac,
obe jóch niemer krône kæme ûf mîn houbet;

des ich mich âne si niht vermezzen enmac.
verlüre ich si, waz hete ich danne?
dâ töhte ich ze vröuden noch wîbe noch manne
und wære mîn bester trôst beidiu ze âhte und ze banne.

'Mir hât ein ritter' sprach ein wîp
'gedienet nâch dem willen mîn.
ê sich verwandelôt diu zît
sô muoz im doch gelônet sîn.
mich dünket winter unde snê
schœne bluomen unde klê
swenn ich in umbevangen hân.
und wærez al der welte leit,
sô muoz sîn wille an mir ergân.'

Der walt in grüener varwe stât:
wol der wunneclîchen zît!
mîner sorgen wirdet rât.
sælic sî daz beste wîp
diu mich trœstet sunder spot.
ich bin vrô: dêst ir gebot.
Ein winken unde ein umbe sehen
wart mir do ich si nâhest sach.
dâ moht anders niht geschehen
wan daz si minneclîche sprach
'vriunt, du wis vil hôchgemuot.'
wie sanfte daz mîm herzen tuot!
'Ich wil weinen von dir hân'
sprach daz aller beste wîp.
schiere soltu mich enphân
unde trœsten mînen lîp.
swie du wilt sô wil ich sîn.
lache, liebez frowelîn.

II. DER VON KÜRENBERC.

'Vil lieber friunde vâren
daz ist schedelîch:
swer sînen friunt behaltet,
daz ist lobelîch.
die site wil ich minnen.
bite in daz er mir holt sî,
als er hie vor was:
und man in waz wir redeten,
dô ich in ze jungest sach.'

'Wes manest du mich leides,
mîn vil liebez liep?
unser zweier scheiden
müez ich geleben niet.
verliuse ich dîne minne,
sô lâz ich die liute
harte wol entstân
daz mîn fröide dez minnist
ist umb alle ander man.'

'Leit machet sorge
vil liebe wünne.
eines hübschen ritters
gewan ich künde:
daz mir den benomen hân
die merker und ir nît,
des mohte mir mîn herze
nie frô werden sît.'

'Ich stuont mir nehtint spâte
an einer zinnen:
dô hôrt ich einen ritter
vil wol singen
in Kürenberges wîse
al ûz der menigîn.
er muoz mir diu lant rûmen,
ald ich geniete mich sîn.'

Jô stuont ich nehtint spâte
vor dînem bette:
do getorst ich dich, frouwe,
niwet wecken.
'. . . . . des gehazze
got den dînen lîp!
jô enwas ich niht ein bêr
wilde.' sô sprach daz wîp.

'Swenne ich stân aleine
in mînem hemede,
und ich gedenke ane dich,
ritter edele,
so erbliuget sich mîn varwe
als rôse an dorne tuot,
und gwinnet mir daz herze
vil manegen trûrigen muot.'

'Ez hât mir an dem herzen
vil dicke wê getân
daz mich des geluste
des ich niht mohte hân
noch niemer mac gewinnen.
daz ist schedelîch.
jon mein ich golt noch silber:
ez ist den liuten gelîch.'

'Ich zôch mir einen valken
mêre danne ein jâr.
dô ich in gezamete
als ich in wolte hân,

und ich im sîn gevidere
mit golde wol bewant;
er huop sich ûf vil hôhe
und floug in anderiu lant.
Sît sach ich den valken
schône fliegen:
er fuorte an sînem fuoze
sîdîne riemen,
und was im sîn gevidere
alrôt guldîn.
got sende si zesamene
die gerne geliebe wellen sîn.'

'Ez gât mir vonme herzen
daz ich geweine.
ich und mîn geselle
müezen uns scheiden:
daz machent lügenære.
got der gebe in leit!
der uns zwei versuonde
vil wol, des wær ich gemeit.'

Wîp vile schœne,
nu var du sam mir.
lieb unde leide
teile ich sament dir.
die wîle unz ich daz leben hân
sô bist du mir vil liep.
wan minnest einen bœsen,
des engan ich dir niet.

Nu brinc mir her vil balde
mîn ros, mîn îsengwant.
wan ich muoz einer frouwen
rûmen diu lant.
diu wil mich des betwingen
daz ich ir holt sî.
si muoz der mîner minne
iemer darbende sîn.

Dirre tunkel sterne,
sich, der birget sich.
als tuo du, frouwe schœne.
sô du sehest mich,
sô lâ du dîniu ougen gên
an einen andern man.
son weiz doch lützel ieman
wiez undr uns zwein ist getân.

Aller wîbe wünne
diu gêt noch megetîn.
als ich an si gesende
den lieben boten mîn,
jô wurbe ichz gerne selbe,
wær ez ir schade niet.
in weiz wiech ir gevalle:
mir wart nie wîp alsô liep.

Wîp unde vederspil
die werdent lîhte zam:
swer si ze rehte lucket,
sô suochent si den man.
als warb ein schœne ritter
umb eine frouwen guot.
als ich dar an gedenke,
sô stêt wol hôhe mîn muot.

III. HER MEINLOH VON SEVELINGEN.

Dô ich dich loben hôrte,
dô hete ich dich gerne erkant.
durch dîne tugende manige
fuor ich ie welnde, unz ich dich vant.
daz ich dich nu gesehen hân,
daz enwirret dir niet.
er ist vil wol getiuret,
den du wilt, frowe, haben liep.
du bist der besten eine,
des muoz man dir von schulden jehen.
sô wol den dînen ougen!
diu kunnen swen si wellen
an vil güetelîchen sehen.

Dirnbiutet sînen dienest
dem du bist, frouwe, als der lîp.
er heizt dir sagen zewâre,
du habest im elliu andriu wîp
benomen ûz sînem muote,
daz er gedanke niene hât.
nu tuoz durch dîne tugende
und enbiut im eteslîchen rât.
du hâst im nâch verkêret
beidiu sin unde leben:
er hât dur dînen willen
eine ganze fröide
gar umbe ein trûren gegeben.

Swer werden wîben diênen sol,
der sol semelîchen varn.
ob er sich wol ze rehte
gegen in künne bewarn,
sô muoz er under wîlen
senelîche swære tragen
verholne in dem herzen:
er ensol ez nieman sagen.
swer biderber dienet wîben,
die gebent alsus getânen solt.
ich wæne, unkiuschez herze
wirt mit ganzen triuwen
werden wîben niemer holt.

Ez mac niht heizen minne,
der lange wirbet umbe ein wîp.
die liute werdents inne,
und wirt zerfüeret dur nît.
unstætiu friuntschaft
machet wankelen muot.
wan sol ze liebe gâhen:
deist für die merkære guot;
dazs iemen werde inne
ê ir wille si ergân.
sô sol man si triegen.
da ist gnuogen ane gelungen,
die daz selbe hânt getân.

Ich lebe stolzlîche,
in der werlte ist nieman baz.
ich trûre mit gedanken:
niemen kan erwenden daz,
ez tuo ein edeliu frouwe,
diu mir ist als der lîp.
ichn sach mit mînen ougen
nie baz gebâren ein wîp.
des ist si guot ze lobenne:
an ir ist anders wandels niht.
den tac den wil ich êren
iemer durch ir willen,
sô si mîn ouge ane siht.

Ich bin holt einer frouwen:
ich weiz vil wol umbe waz.
sît ich ir gunde dienen,
si geviel mir ie baz und ie baz.
ie lieber und ie lieber
sô ist si zallen zîten mir,
ie schœner und ie schœner:
vil wol gevallet si mir.
sist sælic zallen êren,
der besten tugende pfliget ir lîp.
sturbe ich nâch ir minne,
und wurde ich danne lebende,
sô wurbe ich aber umb daz wîp.

'Sô wê den merkæren!
die habent mîn übele gedâht:
si habent mich âne schulde
in eine grôze rede brâht.
si wænent mir in leiden,
sô si sô rûnent under in.
nu wizzen algelîche
daz ich sîn friundinne bin;
âne nâhe bî gelegen:
des hân ich weizgot niht getân.
stæchens ûz ir ougen,
mir râtent mîne sinne
an deheinen andern man.'

'Mir welten mîniu ougen
einen kindeschen man.
daz nident ander frouwen:
ich hân in anders niht getân,
wan ob ich hân gedienet
daz ich diu liebeste bin.
dar an wil ich kêren
mîn herze und allen den sin.
swelhiu sînen willen
hie bevor hât getân,
verlôs si in von schulden,
der wil ich nu niht wîzen,
sihe ichs unfrœlîchen stân.'

Ich sach boten des sumeres:
daz wâren bluomen alsô rôt.
weist du, schœne frouwe,
waz dir ein ritter enbôt?
verholne sînen dienest.
im wart liebers nie niet.
im trûret sîn herze
sît er nu jungest von dir schiet.
nu hœhe im sîn gemüete
gegen dirre sumerzît.
frô enwirt er nimmer,
ê er an dînem arme
sô rehte güetlîche gelît.

Die megede in dem lande,
swer der éiné gewan,
der sol stille swîgen,
und sol die merkære lân
reden swaz in gevalle:
sô ist er guot frowen trût,
sô mac er vil wol triuten
swier wil stille und über lût.
der dâ wól helen kan,
der hât der tugende aller meist.
er ist unnütze lebende,
der allez sagen wil daz er weiz.

'Ich hân vernomen ein mære,
mîn muot sol aber hôhe stân:
wan er ist komen ze lande,
von dem mîn trûren sol zergân.
mînes herzen leide
sî ein urlop gegeben.
mich heizent sîne tugende
daz ich vil stæter minne pflege.
ich lege mir in wol nâhe,
den selben kindeschen man.
sô wol mich sînes komenes!
wie wol er frowen dienen kan!'

Vil schœne unde biderbe,
dar zuo edel unde guot,
sô weiz ich eine frouwen:
der zimet wol allez daz si tuot.
ich rede ez umbe daz niht,
daz mirz diu Sælde habe gegeben
deich ie mit ir geredete
od nâhe bî sî gelegen;
wan daz mîn ougen sâhen
díe rehten wârheit.
sist edel und ist schœne,
in rehter mâzé gemeit.
ichn sach nie eine frouwen
diu ir lîp schôner künde hân.
durch daz wil ich mich flîzen,
swaz sie gebiutet,
daz daz allez sî getân.

IV. DER BURCGRAVE VON REGENSBURC.

'Ich bin mit rehter stætekeit
eim guoten riter undertân.
wie sanfte ez mînem herzen tuot,
swenn ich in umbevangen hân!
der sich mit manegen tugenden guot
gemachet al der werlte liep,
der mac wol hôhe tragen den muot.'

'Sin mugen alle mir benemen
den ich mir lange hân erwelt
ze rehter stæte in mînen muot,
der mich vil meneges liebes went.
und lægen si vor leide tôt,
ich wil im iemer wesen holt.
si sint betwungen âne nôt.'

Ich lac den winter eine:
wol getrôste mich ein wîp
für daz mir fröide kunten
die bluomen und diu sumerzît.
daz nîdent merkære:
des ist mîn herze wunt.
ezn heile mir ein frowe mit ir minne,
ez enwirdet niemer mê gesunt.

'Nu heizent si mich mîden
einen ritter. ine mac,

swenn ich dar an gedenke
daz ich sô güetlichen lac
verholne an sînem arme.
des tuot mir senede wê.
von im ist ein alse unsenftez scheiden:
des mac sich mîn herze wol entstên.'

V. DER BURCGRAVE VON RIETENBURC.

'Nû endarf mir nieman wîzen
. . . .
ob ich in iemer gerne sæhe.
waz frumte, ob ich von zorne jæhe
daz mir sî iemen alse liep?
ich lâze in durch ir nîden niet.
si fliesent alle ir arebeit:
er kan mir niemer werden leit.'

Mîr gestûont mîn gemüete
nie sô hôhe von ir güete,
sît ich hân von rehter schulde
alsô wol gedient ir hulde.
ich fürhte niht ir aller drô,
sît si wil daz ich sî frô.
wan diu guote ist fröiden rich,
des wil ich iemer fröwen mich.

Diu nahtegal ist gesweiget
und ir hôher sanc geneiget,
die ich ê wol hôrte singen:
doch tuot mir sanfte guot gedinge,
den ich von einer frowen hân.
ich wil ir niemer abe gegân
und biut ir stæten dienest mîn.
als wil ich iemer mêre sîn.

Ich hôrte wîlent sagen ein mære,
daz ist mîn aller bester trôst;
wie minne ein sælekeit wære
unde harnschar nie erkôs.

des möht ich werden sorgen lôs,
ob si erbarmen wil mîn swære.
got weiz wol daz ich ê verbære
iemer mêre alliu wîp
ê ir vil minneclîchen lîp.
den willen hân ich lange zît.

Sît sich verwandelt hât diu zît,
des vil manic herze ist frô,
sô wurde erværet mir der lîp,
tæt ich selbe niht alsô,
der betwungen stât.
noch ist mîn guot rât,
daz ich niuwe mînen sanc.
ez ist leider alze lanc
daz die bluomen rôt
begunden lîden nôt.

Sît si wil versuochen mich,
daz nim ich für allez guot.
sô wirde ich góldé gelich,
daz man dâ brüevet in der gluot
und versuochetz baz.
êst bezzer umbe daz,
lûter schœner unde clâr.
swaz ich singe, daz ist wâr.
glüet ez iemer mê,
êst bezzer vil dan ê.

Sît si wil deich von ir scheide,
dem si dicke tuot gelich,
ir schœne unde ir güete beide
die lâze si, sô kêre ich mich.
swar ich danne landes var,
ir lîp der hœhste got bewar.
mîn herze erkôs mir dise nôt.
senfter wære mir der tôt
danne deich ir diene vil
und si des niht wizzen wil.

VI. SPERVOGEL.

Swer in fremeden landen vil der tugende hât,
der solte niemer komen hein, daz wær mîn rât,
ern hete dâ den selben muot.
ezn wart nie mannes lop sô guot
sô daz von sînem hûse vert,
dâ man in wol erkennet.
waz hilfet daz man trægen esel
mit snellem marke rennet?

Unmære hunde sol man schüpfen zuo dem bern,
und rôten habech zem reiger werfen, tar ers gern,
und eltiu ros zer stuote slahen,
mit linden wazzern hende twahen,
mit rehtem herzen minnen got,
und al die werlt wol êren,
und neme ze wîsem manne rât
und volge ouch sîner lêre.

Swer suochet rât und volget des, der habe danc,
alse mîn geselle Spervogel sanc.
und solde er leben tûsent jâr,
sîn êre stîgent, daz ist wâr.
ist danne daz er triuwen pfliget
und den niht wil entwenken,
so er in der erde erfûlet ist,
sô muoz man sîn gedenken.

Ez zimt wol helden daz si frô nâch leide sîn.
kein ungelücke wart sô grôz, da enwære bî
ein heil: des suln wir uns versehen.
uns mac wol frum nâch schaden geschehen.

wir haben verlorn ein veigez guot:
vil stolzen helde, enruochet.
dar umbe suln wir niht verzagen:
ez wirt noch baz versuochet.

Waz frumt dem rosse daz ez bî dem fuoter stât,
und ouch dem wolve daz er bî den schâfen gât.
der in diu beidiu tiure tuot?
sô ist ez jenem alsô guot,
der veile vindet swaz er wil,
und des niht mac vergelten.
ein lieht in fremedes mannes hant
daz fröit den blinden selten.

Swer einen friunt wil suochen da er sîn niht enhât,
und vert ze walde spüren sô der snê zergât,
und koufet ungeschouwet vil,
und haltet gerne vlorniu spil,
und dienet einem bœsen man
da ez âne lôn belîbet,
dem wirt wol afterriuwe kunt,
ob erz die lenge trîbet.

Swer lange dienet dâ man dienstes niht verstât,
und einen ungetriuwen miteslüzzel hât,
und einen valschen nâchgebûr,
dem wirt sîn spîse harte sûr.
ob er sich wil alsô betragen
dêr arman niht verdirbet,
daz muoz von gotes helfe komen,
wan er mit riuwen wirbet.

Diu sælde dringet für die kunst, daz ellen gât
vil dicke nâch dem rîchen zagen in swacher wât.
erst tump, swer guot vor êren spart.
zühte wellent grâwen bart,
triuwe machent werden man
und wîse schœne frâge.
liebe meistert wol den kouf:
sô scheidet schade die mâge.

Wan sol einen biderben man wol drîzec jâr
dar ûf behalten (deich iu sage, daz ist wâr),
ob man dem hêrren widersage,
daz er im holdez herze trage.
swem daz guot ze herzen gât,
der gwinnet niemer êre.
jo enrede ichz niht dur mînen frumen,
wan daz ichz alle lêre.

Sô wê dir armüete! du benimest dem man
beidiu witze und ouch den sin, dêr niht enkan.
die friunt getuont sîn lihte rât,
swenn er des guotes niht enhât:
si kêrent ime den rugge zuo
und grüezent in vil trâge.
die wîle dêr mit vollen lebet,
sô hât er holde mâge.

Sô wol dir, wirt, wie wol dû doch dem hûse zimest!
an dem worte niemer mê dû abe genimest.
swie kleine man gebresten hât,
wol doch der wirt em hûse stât.
der wirt der kan des hûses reht
wol mezzen nâch der snüere.
waz solde ein wîselôsez her,
daz âne meister füere?

Wan sol den mantel kêren als daz weter gât.
ein frumer man der habe sîn dinc als ez dâ stât.
sîns leides sî er niht ze dol,
sîn liep er schône haben sol.
êst hiute mîn, morne dîn:
sô teilet man die huoben.
vil dicke er selbe drinne lît,
der dem andern grebt die gruoben.

Swer mir nû verwîzet daz ich niht enhân,
gelebe ich iemer daz ich wol berâten gân,
der muoz ouch mir der bœser sîn.
ich hôrte sagen daz der Rîn

hie vor in engen fürten flôz.
des muoz ich lônes bîten.
nû ist er worden alsô grôz
daz in nieman mac gerîten.

Mich wundert dicke daz ein wol gerâten man
under sînen friunden niht erwerben kan
sin sîn im âne schulde gehaz
und gunden einem fremeden baz
der êren die er solte hân
mit den besten in den landen.
stirbet er, si sehent den tac,
si trüegen in ûf handen.

Daz ich ungelücke hân daz tuot mir wê:
des muos ich ungetrunken gân von eime sê
dar ûz ein küeler brunne vlôz,
des kraft was michel unde grôz.
dâ buozte maneger sînen durst
und wart dâ wol ergetzet.
swie dicke ich mînen napf dar bôt,
ern wart mir nie genetzet.

Swer den wolf ze hûse ladet der nimt sîn schaden:
ein schifman mac ein krankez schif schier überladen:
daz ich iu sage daz ist wâr,
swer sîme wîbe durch daz jâr
koufet guoter kleider vil,
im selben niht enkoufet,
dâ mac ein hôchvart von geschehen
dazs im ein stiefkint toufet.

Wir loben alle disen halm, wand er uns truoc.
vernt was ein schœner sumer unde kornes gnuoc.
des was al diu werlt ouch vrô.
wer gesach ie schœner strô?
ez füllet gar dem rîchen man
die schiure und ouch die kiste.
swann ez gediente dar ez sol,
sô wirt ez aber ze miste.

Treit ein reine wîp niht guoter kleider an,
sô kleidet doch ir tugent, als ich michs entstân,
daz si vil wol geblüemet gât
alsam der liehte sunne hât
an einem tage sînen schîn
lûter unde reine.
swie vil ein valschiu kleider treit,
doch sint ir êre kleine.

Swâ ein vriunt dem andern vriunde bî gestât
mit ganzen triuwen gar ân alle missetât,
dâ ist des vriundes helfe guot,
dem er si willeclîche tuot,
daz si gehellent under in.
den mêret sich daz künne.
swâ vriunde ein ander wæge sint,
daz ist ein michel wünne.

Swer sînen guoten vriunt vil wol behalten wil,
den sol er vor den liuten strâfen niht ze vil.
er neme besunder in hin dan
und sage im waz er habe getân:
da enhœret ez der vremde niht.
er zürne in dâ vil sêre
und halte in vor den liuten wol:
des hât er immer êre.

Ein edele künne stîget ûf bî einem man
der dem vil wol gehelfen unde râten kan:
sô sîgt ein hôhez künne nider
und rihtet sich ûf nimmer wider,
sô si verliesent under in
der in dâ solte râten;
er was in ie mit triuwen bî
und suonte swaz si tâten.

Swer guote witze hât der ist vil wol geborn.
swaz man dem bœsen vür geseit, deist gar verlorn.
man tuot im ie den besten rât
swie selten erz für guot enpfât.

ern welle allen sînen sin
an ganze tugende kêren,
sô mac man einen wilden bern
noch sanfter harfen lêren.

Der guote gruoz der vreut den gast, swenn er in gât.
vil wol dem wirte, daz in sîme hûse stât
daz er mit zühten wese vrô
und bietez sînem gaste sô
daz in der wille dünke guot
den er engegen im kêret.
mit lîhter kost er dienet lop,
swer fremden man wol êret.

Ich sage iu, lieben süne mîn,
iun wahset korn noch der wîn,
ichn kan iu niht gezéigén
diu lêhen noch diu éigén.
nû gnâde iu got der guote,
und gebe iu sælde unde heil.
vil wol gelanc von Tenemarke Fruote.

Mich riuwet Fruot von über mer,
und von Hûsen Walther,
Heinrîch von Gebechenstein:
von Stoufen was ir noch ein.
got gnâde Wernharte,
der ûf Steinberc gesaz
und niht vor den êren versparte.

Wer sol nû ûf Steinberc
wurken Wernhartes werc?
hei wie er gab unde lêch!
des er dem biderben man verzêch,
desn moht er niht gewinnen.
daz was der wille: kom diu state,
si schieden sich ze jungest mit minnen.

Dô der guote Wernhart
an dise werlt geborn wart,

do begonde er teilen al sîn guot.
do gewan er Rüedegêres muot,
der saz ze Bechelære
und pflac der marke manegen tac:
der wart von sîner frümekeit sô mære.

Steinberc die tugende hât
daz ez sich nieman erben lât,
wan einen der ouch êren pfligt.
dem strîte hât ez an gesigt:
nû hât ez einen erben.
der werden Œtingære stam
der wil im sînen namen niht verderben.

Wan seit ze hove mæré,
wie gescheiden wæré
Kerlinc und Gebehart.
si liegent, sem mir mîn bart.
zwên bruoder die gezürnent
und underziunent den hof,
si lânt iedoch die stigelen unverdürnet.

Mich müet daz alter sêré,
wan ez Hergêré
alle sîne kraft benam.
ez sol der gransprunge man
bedenken sich enzîte,
swenn er ze hove werde leit,
daz er ze gwissen herbergen rîte.

Wie sich der riché betraget!
sô dem nôthaften waget
dur daz lant der stegereif.
daz ich ze bûwe niht engreif,
dô mir begonde entspringen
von alrêrste mîn bart!
des muoz ich nû mit arbeiten ringen.

Weistu wie der igel sprach?
'vil guot ist eigen gemach.'

zimber ein hûs, Kerlinc.
dar inne schaffe dîniu dinc.
die hêrren sint erarget.
swer dâ heime niht enhât,
wie maneger guoter dinge der darbet!

Swie daz weter tüejé,
der gast sol wesen früejé.
der wirt hât truckenen fuoz
vil dicke, sô der gast muoz
die herberge rûmen.
swer in dem alter welle wesen
wirt, der sol sich in der jugent niht sûmen.

Ez was ein wolf græwé
unde ein man alwæré.
die liute wolten slâfén.
er lie den wolf zen schâfén.
do begienc er in der stîge
daz man in des morgens hienc
und iemer mê sîn künne ane schriet.

Ein wolf unde ein witzic man
sazten schâchzabel an:
si wurden spilnde umbe guot.
der wolf begonde sînen muot
nâch sînem vater wenden.
dô kom ein wider dar gegân:
dọ gab er beidiu roch umb einen venden.

Ein wolf sîne sünde flôch,
in ein klôster er sich zôch,
er wolde geistlîchen leben.
dô hiez man in der schâfe pflegen:
sît wart er unstæte.
dô beiz er schâf unde swîn:
er jach daz ez des pfaffen rüde tæte.

'Ez mac der man sô vil vertragen,'
hôrt ich Kerlingen sagen,

'daz man in deste wirs hât.
sô wirt sîn sus vil guot rât,
ist er widersæze.
zwên hunde striten umbe ein bein:
dô truog ez hin ze jungest der ræze.'

Zwên hunde striten umbe ein bein.
dô stuont der bœser unde grein.
waz half in al sîn grînén?
er muostez bein vermîdén.
der ander dér truogez
von dem tische hin ze der tür:
er stuont ze sîner angesiht und gnuogez.

Er ist gewaltic unde starc,
der ze wîhen naht geborn wart.
daz ist der heilige Krist.
jâ lobt in allez dazdir ist,
niewan der tievel eine:
dur sînen grôzen übermuot
sô wart ime diu helle ze teile.

In der helle ist michel unrât.
swer dâ heimüete hât,
diu sunne schînet nie sô lieht,
der mâne hilfet in nieht,
noch der liehte sterne.
jâ müet in allez daz er siht.
jâ wær er dâ ze himel alsô gerne.

In himelrîche ein hûs stât:
ein guldîn wec dar in gât:
die siule die sint marmelîn:
die zieret unser trehtîn
mit edelem gesteine.
dâ enkumpt nieman in,
ern sî vor allen sünden alsô reine.

Swer gerne zuo der kirchen gât
und âne nît dâ inne stât,

der mac wol frœlichen leben.
dem wirt ze jungest gegeben
der engel gemeine.
wol in, daz er ie wart!
ze himel ist daz leben alsô reine.

Ich hân gedienet lángé
leider einem mánné
der in der helle umbe gât.
der brüevet mîne missetât,
sîn lôn der ist bœse.
hilf mir, heiliger geist,
deich mich von sîner vancnisse erlœse.

Mich hungerte hárté.
ich steic in einen gártén.
dâ was obez ínnén:
des mohte ich niht gewínnén.
daz kom von unheile.
dicke weget ich den ast:
mir wart des obezes nie niht ze teile.

Swâ ein guot boum stât
und zweier hande obez hât,
beidiu süez unde sûr,
sô sprichet ein sîn nâhgebûr
'wir suln daz obez teilen:
wirt ir einez drunder fûl,
ez bringet uns daz ander ze leide.'

Swel man ein guot wîp hât
unde zeiner ander gât,
der bezeichent daz swîn.
wie möhte ez iemer erger sîn?
ez lât den lûtern brunnen
und leit sich in den trüeben pfuol.
den site hât vil manic man gewunnen.

Ein man sol haben êré,
und sol iedoch der sêlé

under wîlen wesen guot,
daz in dehein sîn übermuot
verleite niht ze verre;
swenn er urlobes ger,
daz ez im an dem wege niht enwerre.

Korn sæt ein bûman:
do enwolte ez niht ûf gân.
ime erzornete daz:
ein ander jâr er sich vermaz
daz erz en egerde lieze.
er solde ez ime güetlîche geben,
der dem andern umb sîn dienest iht gehieze.

Krist sich ze marterenne gap,
er lie sich legen in ein grap.
daz tet er dur die goteheit:
dâ mite lôst er die kristenheit
von der heizen helle.
er getuot ez niemer mêr.
dar an gedenke swer sôder welle.

An dem ôsterlîchen tage
dô stuont sich Krist ûz dem grabe.
künec aller kéisér,
vater aller wéisén,
sîn hantgetât erlôste.
in die helle schein ein lieht:
dô kom er sînen kinden ze trôste.

Wurze dés wáldés
und erze dés góldés
und elliu apgründé
diu sint dir, hêrre, kündé:
diu stênt in dîner hende.
allez himeleschez her
dazn möht dich niht volloben an ein ende.

Güsse schadet dem brunnen:
sam tuot dem rîfen sunne:

sam tuot dem stoube der regen.
armuot hœnet den degen:
sô schadet ouch dem jungen man,
wil er ze vil gehalten.
triuwe unde wiser rât
daz zieret wol den alten.

VII. HER DIETMAR VON EIST.

‘Waz ist für daz trûren guot, daz wîp nâch lieben manne hât?
gerne daz mîn herze erkande, wan ez sô bedwungen stât.’
alsô reit ein frouwe schœne. ‘an ein ende ich des wol kœme, wan diu huote.
selten sîn vergezzen wirt in mînem muote.’

‘Genuoge jehent daz grôziu stæte sî der besten frouwen trôst:
des enmag ich niht gelouben, sît mîn herze ist unerlôst.’
alsô redeten zwei geliebe, dô si von ein ander schieden. ‘owê minne,
der dîn âne möhte sîn, daz wæren sinne.’

Sô al diu werlt ruowe hât, sô mag ich eine entslâfen niet.
daz kumet von einer frouwen schœne, der ich gerne wære liep.
an der al mîn fröide stât. wie sol des iemer werden rât? jô wæne ich sterben.
wes lie si got mir armen man ze kâle werden?

Seneder friundinne bote,
nu sage dem schœnen wîbe,
daz mir tuot âne mâze wê
dáz ich si sô lange mîde.
lieber hete i'r mínné
dan al der vogele síngén.
nu muoz ich von ir gescheiden sîn:
trûric ist mir al daz herze mîn.

‘Nu sage dem ritter édelé
daz er sich wol behüete,

und bite in schône wesen gemeit
und lâzen allez ungemüete.
ich muoz ofte engelten sîn.
vil dicke erkumet daz herze mîn.
ane sehendes leides hân ich vil,
daz ich im selbe gerne klagen wil.'

Ez getet nie wîp sô wol
an keiner slahte dinge,
daz al die werlt diuhte guot.
des bin ich wol worden inne.
swer sîn liep dar umbe lât,
daz kumet von swaches herzen rât.
dem wil ich den sumer und allez guot
widerteiln durch sînn unstæten muot.

Ahî nu kumet uns diu zît,
der kleinen vogellîne sanc.
ez gruonet wol diu linde breit,
zergangen ist der winter lanc.
nu siht man bluomen wol getân
üeben an der heide ir schîn.
des wirt vil manic herze frô:
des selben trœstet sich daz mîn.

Ich bin dir lange holt gewesen,
frouwe biderbe unde guot.
wie wol ich daz bestatet hân!
du hâst getiuret mir den muot.
swaz ich dîn bezzer worden sî,
ze heile müez ez mir ergân.
machestu daz ende guot,
sô hâst duz allez wol getân.

Man sol die biderben und die frumen
zallen zîten haben liep.
swer sich gerüemet alze vil,
der kan der besten mâze niet.
jô sol ez niemer hövescher man
gemachen allen wîben guot.

er ist sîn selbes meister niht,
swer sîn alze vil getuot.

Ûf der linden óbené
dâ sanc ein kleinez vogellîn.
vor dem walde wart ez lût:
dô huop sich aber daz herze mîn
an eine stat da'z ê dâ was.
ich sach die rôsebluomen stân:
die manent mich der gedanke vil
die ich hin zeiner frouwen hân.

'Ez dunket mich wol tûsent jâr
daz ich an liebes arme lac.
sunder âne mîne schult
fremedet er mich manegen tac.
sît ich bluomen niht ensach
noch enhôrte der vogel sanc,
sît was mir mîn fröide kurz
und ouch der jâmer alze lanc.'

Gedanke die sint ledic frî,
dazs in der werlte nieman kan erwenden:
dâ ist ouch dicke senen bî;
diech von dem herzen ofte unsanfte sende.
ein rehtiu liebe mich betwanc
daz ich ir gap daz herze mîn:
des werdent mir diu jâr sô lanc,
sol ich von der gescheiden sîn.
des wæn mîn leben niht lange stê.
ich verdirbe in kurzen tagen:
mir tuot ein scheiden alsô wê.

Ich siufte, und hilfet leider niht
umbe ein wîp bî der ich gerne wære.
sô si mîn ouge niht ensiht,
daz sint dem herzen mîn vil leidiu mære.
ir tugende die sint valsches frî,
des hœre ich ir die besten jehen.
nu sehent wie mînem herzen sî:

ichn tar irs leider niht gejehen.
wie senelîche si mich lie!
si hât daz herze mir benomen;
daz mir geschach von wîbe ê nie.

Ich hân der frowen vil verlân,
dâ ich niht herzeliebe vinden kunde.
swaz ich fröiden ie gewan,
deist wider dise liebe ein krankiu wunne.
die ich ze liebe mir erkôs,
sol ich der sô verteilet sîn,
seht, des belîbe ich fröidelôs,
und wirt an mînen ougen schîn.
in al der werlte ein schœne wîp
. . . .
vil gar ir eigen ist mîn lîp.

Der winter wære mir ein zît
sô rehte wunneclîche guot,
wurd ich sô sælic daz ein wîp
getrôste mînen seneden muot.
sô wol mich danne langer naht,
gelæge ich als ich willen hân!
si hât mich in ein trûren brâht
des ich mich niht gemâzen kan.

'Wie tuot der besten einer sô
daz er mîn senen mac vertragen?
ez wære wol, und wurd ich frô:
sichn kunde nieman baz gehaben.
wê daz mir leit von dem geschiht
der an mîn herze ist nâhe komen!
waz hilfet zorn? swenn er mich siht,
den hât er schiere mir benomen.'

'Swer mêret die gewizzen mîn,
dem wil ich dienen, obe ich kan;
und wil doch mannen fremede sîn,
wan deich ein senede herze hân.

ez wære mir ein grôziu nôt,
wurd er mir âne mâze liep:
sô tæte sanfter mir der tôt,
liez er mich des geniezen niet.'

'Diu werlt noch ir alten site
an mir begât mit nîde.
si vert mir wunderlîche mite.
si wellent daz ich mîde
den besten friunt den ieman hât.
wie sol des iemer werden rât?
sol ich im lange vrömede sîn,
ich weiz wol, daz tuot ime wê.
daz ist diu meiste sorge mîn.'
Niemen vindet mich dar an
unstæte mînes muotes,
in sî der eine der ir gan
vil êren unde guotes.
si kan mir niemer werden leit:
des biute ich mîne sicherheit.
alsô trûric wart ich nie,
swenn ich die wolgetânen sach,
mîn senedez ungemach zergie.

Sô wol mich liebes des ich hân
ùmbevangen! hôhe stât mîn muot:
wan al diu werlt noch nie gewan
ein schœne wîp sô rehte guot.
man sol si loben deste baz.
der uns alle werden hiez,
wie lützel der an ir vergaz!
tugende hât si michels mê
dann ich gesagen künne.
sist leides ende und liebes trôst
und aller fröide ein wünne.

Frouwe, mînes lîbes frouwe,
an dir stêt aller mîn gedanc;
dar zuo ich dich vil gerne schouwe.
du gwünne nie unstæten wanc.

dar zuo wære ich dir vil gerne bî.
nu nim mich in dîne genâde;
sô belîbe ich aller sorgen frî.

Ez stuont ein frouwe alleine,
und warte uber heide,
unde warte ir liebe.
sô gesach si valken fliegen.
'sô wol dir, valke, daz du bist!
du fliugest swar dir liep ist:
du erkiusest in dem walde
einn boum der dir gevalle.
alsô hân ouch ich getân:
ich erkôs mir selbe man:
den welten mîniu ougen.
daz nîdent schœne frouwen.
owê wan lânt si mir mîn liep?
jo engerte ich ir deheiner trûtes niet.'

'Sô wê dir, sumerwunne!
daz vogelsanc ist geswunden:
als ist der linden ir loup.
jârlanc mir truobent ouch
mîniu wol stênden ougen.
mîn trût, du solt gelouben
dich anderre wîbe:
wan, helt, die solt du mîden.
dô du mich êrst sæhe,
dô dûhte ich dich zewâre
sô rehte minneclîch getân:
des man ich dich, lieber man.'

Sich hât verwandelôt diu zît.
daz verstên ich an den dingen:
geswigen sint die nahtegal,
si hânt gelân ir süezez singen,
und valwet obenân der walt.

ienoch stêt daz herze mîn in ir gewalt,
der ich den sumer gedienet hân.
diu ist mîn fröide und al mîn liep:
ich wil irs niemer abe gegân.

'Ich muoz von rehten schulden hô
tragen daz herze und al die sinne,
sît mich der aller beste man
verholn in sîme herzen minne.
er tuot mir grôzer sorgen rât.
wie selten mich diu sicherheit gerûwen hât!
ich wil im iemer stæte sîn.
er kan wol grôzer arebeit
gelônen nâch dem willen mîn.'

Ich bin ein bote her gesant,
frowe, ûf mange dîne güete.
ein ritter, der dich hât erwelt
ûz al der werlte in sîn gemüete,
er hiez dir klagen sîn ungemach,
daz er ein senendez herze treit sît er dich sach.
im tuot sîn langez beiten wê.
nu reden wirz an ein ende enzît,
ê im sîn fröide gar zergê.

Der al die welt geschaffen hât,
der gebe der lieben noch die sinne
deich si mit armen umbevâ
und mich von rehtem herzen minne.
mich dunkent ander frowen guot:
ich gwinne von ir keiner niemer hôhen muot,
sin welle genâde enzît begân,
diu sich dâ sündet ane mir,
und ich ir vil gedienet hân.

Nu ist ez an ein ende komen, dar nâch mîn herze ie ranc,
daz mich ein edeliu frouwe hât genomen in ir getwanc.
der bin ich worden undertân,
als daz schif dem stiureman,

swenne der wâc sîn ünde alsô gar gelâzen hât.
sô hôh ôwî!
sì benimet mir mange wilde tât.

'Jâ hœre ich vil der tugende sagen von eime ritter guot:
der ist mir âne mâze komen in mînen stæten muot,
daz ich sîn ze keiner zît
mac vergezzen,' redte ein wîp.
'nu muoz ich al der werlte haben dur sînen willen rât.
sô hôh ôwî!
wie schône er daz gedienet hât!'

Wie möhte mir mîn herze werden iemer rehte fruot,
daz mir ein edeliu frouwe alsô vil ze leide tuot!
der ich vil gedienet hân,
als ir wille was getân.
nú wil sí gedenken niht der mangen sorgen mîn.
sô hôh ôwî,
sol ich ir lange frömde sîn.

'Slâfest du, mîn friedel?
wan wecket unsich leider schiere.
ein vogellîn sô wol getân
daz ist der linden an daz zwî gegân.'
'Ich was vil sanfte entslâfen:
nu rüefestu kint Wâfen wâfen.
liep âne leit mac niht gesîn.
swaz du gebiutst, daz leiste ich, friundin mîn.'
Die frouwe begunde weinen.
'du rîtest hinne und lâst mich einen.
wenne wilt du wider her?
owê du füerest mîne fröide dar.'

Urlop hât des sumers brehen,
der wol was ze ruome.
swaz mir leides ist geschehen,
sît ich den êrsten bluomen
undr einer grüenen linden flaht,
der winter und sîn langiu naht

di ergetzent uns der besten zît,
swâ man bî liebe lange lît.

'Wir hân die winterlangen naht
mit fröiden wol enpfangen,
ich und ein ritter wol bedâht.
sîn wille derst ergangen.
als wirz uns beide hân gedâht,
sô hât erz an ein ende brâht
mit maneger fröide und liebes vil.
er ist als in mîn herze wil.'

'Ich solde zürnen, hulfe ez iet,
daz du als lange wære.
do ich aller næhest von dir schiet,
sît hât ich grôze swære.
betwungen was daz herze mîn:
nu wil ez aber mit fröiden sîn.
hab ich dich gerne niht gesehen,
sô müeze leide mir geschehen.'

Wart âne wandel ie kein wîp,
daz ist si gar, der ich den lîp
hân gegeben für eigen.
si roubet mich der sinne mîn,
sist schœne alsam der sunnen schîn.
jâ bin ich niht ein heiden:
si sol genâde an mir begân,
und sol gedenken daz ich ir was ie vil undertân.
Waz bedorfte des ein wîp
daz ich sô gar dur si den lîp
verlôs und al die sinne?
si ist sô vaste niht behuot:
iedoch sô dunket si mich guot.
des bringe ich si wol inne.
ez wære an mîner fröide ein slac.
si sol gedenken ob si tœrschen ie bî mir gelac.
'Waz wîzet mir der beste man?
ich habe im leides niht getân:

er fröit si âne schulde.
daz er in hât von mir geseit,
daz ist mir hiute und iemer leit:
er vliuset mîne hulde.
mir wirret niht sîn bœser kîp.
waz half dêr tœrschen bî mir lac? jo enwart ich nie sîn wîp.’

VIII. HER FRIDERICH VON HUSEN.

Ich muoz von schulden sîn unfrô,
sît si jach dô ich bî ir was,
ich möhte heizen Ènêas,
und solte ab des wol sicher sîn,
si wurde niemer mîn Tidô.
wie sprach si sô?
aleine frömdet mich ir lîp,
si hât iedoch des herzen mich
beroubet gar für elliu wîp.
Mit gedanken ich die zît
vertrîbe als ich beste kan,
und lerne des ich nie began,
trûren unde sorgen pflegen.
des was vil ungewent mîn lîp:
durch elliu wîp
wânde ich niemer sîn bekomen
in solhe kumberlîche nôt
als ich von einer hân genomen.
Mîn herze muoz ir klûse sîn
al die wîle ich habe den lîp,
sô müezen iemer elliu wîp
vil ungedrungen drinne wesen.
swie lihte si sich trœste mîn,
nu werde schîn
ob rehtiu stæte iht müge gefromen.
der wil ich iemer gegen ir pflegen:
daz ist mir von ir güete komen.

Mich müet deich von der lieben dan
sô verre kom. des muos ich wunt
beliben: dêst mir ungesunt.
ouch solte mich wol helfen daz
daz ich ir ie was undertân.
sît ichs began,
so enkunde ich nie den stæten muot
gewenden rehte gar von ir,
wan si daz beste gerne tuot.
Ez wære ein wünneclîchiu zît,
der nu bî fröiden möhte sîn.
ich wæne an mir wol werde schîn
daz ich von der gescheiden bin,
die ich erkôs für elliu wîp.
ir schœner lîp
der wart ze sorgen mir geborn.
den ougen mîn muoz dicke schaden
daz si sô rehte habent erkorn.
Wær si mir in der mâze liep,
sô wurd es umb daz scheiden rât;
wan ez mir alsô niht enstât
daz ich mich ir getrœsten müge.
ouch sol si mîn vergezzen niet,
wiech von ir schiet
und ich si jungest ane sach.
ze fröiden muos ich urlop nemen;
daz mir dâ vor ê nie geschach.

An der genâden al mîn fröide stât,
da enmac mir werren weder huote noch der nît.
michn hilfet dienst noch mîner friunde rât,
und daz si mir ist liep alsam mîn selbes lîp.
mirn wendet ir hulde niemân wan si selbe,
si tuot mir alleine swaz kumbers ich trage:
wáz sold ich dán von den mérkæren klagen,
nú ich ir húote alsô lützel engelde?
Mangen herzen ist von huote wê,
und jehent ez sî in ein angeslîchiu nôt:
so engert daz mîne alrehte nihtes mê
wan mües ez si lîden unz an mînen tôt.

wér möhte hân grôze fröide âne kumber?
nâch solher swære rang ich alle zît:
done maht ich leider niht komen in den nît.
dés hât gelücke getân an mir wunder.
Der grôzen swære bin ich leider frî,
die doch erfürhten muoz vil manic sælic man:
begeben von huote so ist daz herze mîn.
mirst leit von ir daz ich den friden ie gewan;
wand ich die nôt wóld iemer güetlîche lîden.
hét ich von schulden verdienet den haz.
nît umb ir minne daz tæte mir baz
danne ich si beide sus muoz lân belîben.

Diu süezen wort hânt mir getân,
diu ir die besten algemeine
sprechent, daz ich niene kan
gedenken wan an si aleine.
mîn ander angest der ist kleine,
wan der den ich von ir hân.
got weiz wol daz ich nie gewan
in al der werlt sô liebe enkeine.
des sol si mich geniezen lân.
Swes got an güete und an getât
noch ie dekeiner frowen gunde,
des gihe ich im daz er daz hât
an ir geworht als er wol kunde.
waz danne, und arne i'z under stunden?
mîn herze es dicke hôhe stât.
noch möhte es alles werden rât,
wolden si die grôzen wunden
erbarmen dies an mir begât.
Swaz got an frowen hât erhaben,
dazn kan an ir nieman gemêren.
wan als ich ir mîn angest sage,
daz kan si leider wol verkêren.
ein harte herze kan siz lêren,
dazs alsô lîhte mac vertragen
sô grôzez wüefen unde klagen,
deich lîde umb ir hulde sêren
daz ich niemer mac verdagen.

Gelebt ich noch die lieben zît
daz ich daz lant solt aber schouwen,
dar inne al mîn fröide lît
nu lange an einer schœnen frouwen,
sô gesæhe mînen lîp
niemer weder man noch wîp
getrûren noch gewinnen rouwen.
mich dûhte nu vil manegez guot,
dâ von ê swære was mîn muot.
Ich wânde ir ê vil verre sîn
dâ ich nu vil nâhe wære.
alrêrste hât daz herze mîn
von der frömde grôze swære.
ez tuot wol sîne triuwe schîn.
wær ich iender umb den Rîn,
sô friesche ich lîhte ein ander mære,
des ich doch leider nien vernam
sît daz ich über die berge kam.

Ich sage ir nu vil lange zît
wie sêre si mîn herze twinget.
als ungeloubic ist ir lîp
daz si der zwîvel dar ûf bringet
daz si hât alselhen nît
den ze rehte ein sælic wîp
niemer rehte vollebringet,
daz si dem ungelônet lât
der si vor al der werlte hât.
Nieman sol mir daz understân,
sin möhte mich vor eime jære
von sorgen wol erlœset hân,
ob ez der schœnen wille wære.
ouch half mich sêre ein lieber wân.
swanne si mîn ougen sân,
daz was ein fröide für die swære;
alleine wil sis glouben niet
daz si mîn ouge gerne siet.

Si darf mich des zîhen niet,
ichn hete si von herzen liep.

des mohte si die wârheit an mir sehen,
und wil sis jehen.
ich kom sîn dicke in solhe nôt,
daz ich den liuten guoten morgen bôt
engegen der naht.
ich was sô verre an si verdâht
daz ich mich underwîlent niht versan,
und swer mich gruozte daz ichs niht vernan.
Mîn herze unsanfte sînen strît
lât, den ez nu mange zît
behabet wider daz aller beste wîp,
der ie mîn lîp
muoz dienen swar ich iemer var.
ich bin ir holt: swenn ich vor gote getar,
sô gedenke ich ir.
daz ruoch ouch er vergeben mir:
wan ob ich des sünde süle hân,
zwiu schuof er si sô rehte wol getân?
Mit grôzen sorgen hât mîn lîp
gerungen alle sîne zît.
ich hete liep daz mir vil nâhe gie:
dazn liez mich nie
an wîsheit kêren mînen muot.
daz was diu minne, diu noch manegen tuot
daz selbe klagen.
nu wil ich mich an got gehaben:
der kan den liuten helfen ûz der nôt.
nieman weiz wie nâhe im ist der tôt.
Einer frowen was ich zam,
diu âne lôn mîn dienest nam.
von der sprich ich niht wan allez guot,
wan daz ir muot
zunmilte ist wider mich gewesen.
vor aller nôt sô wânde ich sîn genesen,
dô sich verlie
mîn herze ûf genâde an sie,
der ich dâ leider funden niene hân.
nu wil ich dienen dem der lônen kan.
Ich kom von minne in kumber grôz,
des ich doch selten ie genôz.

swaz schaden ich dâ von gewunnen hân,
sô friesch nie man
deich ir iht spræche wane guot,
noch mîn munt von frowen niemer tuot.
doch klage ich daz
daz ich sô lange gotes vergaz:
den wil ich iemer vor in allen haben,
und in dâ nâch ein holdez herze tragen.

Mîn herze und mîn lîp diu wellent scheiden,
diu mit ein ander varnt nu mange zît.
der lîp wil gerne vehten an die heiden:
sô hât iedoch daz herze erwelt ein wîp
vor al der werlt. daz müet mich iemer sît,
daz si ein ander niene volgent beide.
mir habent diu ougen vil getân ze leide.
got eine müeze scheiden noch den strît.
Ich wânde ledic sîn von solher swære,
dô ich daz kriuze in gotes êre nan.
ez wær ouch reht deiz herze als ich dâ wære,
wan daz sîn stætekeit im sîn verban.
ich solte sîn ze rehte ein lebendic man,
ob ez den tumben willen sîn verbære.
nu sihe ich wol daz im ist gar unmære
wie ez mir an dem ende süle ergân.
Sît ich dich, herze, niht wol mac erwenden,
dun wellest mich vil trûreclîchen lân,
sô bite ich got daz er dich ruoche senden
an eine stat dâ man dich wol enpfâ.
owê wie sol ez armen dir ergân!
wie torstest eine an solhe nôt ernenden?
wer sol dir dîne sorge helfen enden
mit solhen triuwen als ich hân getân?

Nieman darf mir wenden daz zunstæte,
ob ich die hazze diech dâ minnet ê.
swie vil ich si geflêhet oder gebæte,
sô tuot si rehte als ob sis niht verstê.
mich dunket wie ir wort gelîche gê
reht als ez der sumer von Triere tæte.

ich wær ein gouch, ob ich ir tumpheit hæte
für guot: ez engeschiht mir niemer mê.

Mîn herze den gelouben hât,
solt ich od ieman bliben sîn,
durch liebe od durch der Minnen rât,
sô wære ich noch alumbe den Rîn;
wan mir daz scheiden nâhe gât,
deich tete von lieben friunden mîn.
swie ez doch dar umbe ergât,
got hêrre, ûf die genâde dîn
sô wil ich dir bevelhen die
die ich durch dînen willen lie.
Ich gunde es guoten frowen niet
daz iemer mêre kœme der tac
daz si deheinen heten liep:
wan ez wære ir êren slac.
wie kunde in der gedienen iet,
der gotes verte alsô erschrac?
dar zuo send ich in disiu liet,
und warnes als ich beste mac.
sæn si mîn ougen niemer mê,
mir tæte iedoch ir laster wê.

In mînem troume ich sach
ein harte schœne wîp
die naht unz an den tac:
do erwachet ich ê zît.
dô wart si mir benomen,
daz ichn weiz wâ si sî,
von der mir fröide kom.
daz tuont mir dougen mîn:
der wolte ich âne sîn.

Deich von der guoten schiet
und ich zir niht ensprach
als mir wære liep,
des lîde ich ungemach.
daz liez ich durch die diet
von der mir nie geschach

deheiner slahte liep.
wan der die helle brach,
der füege in wê unt ach.
'Si wænent hüeten mîn,
die sîn doch niht bestât,
und tuont ir nîden schîn;
daz wênic si vervât.
si möhten ê den Rîn
gekêren in den Pfât,
ê ich mich iemer sîn
getrôste, swiez ergât,
der mir gedienet hât.'

Mir ist daz herze wunt
und siech gewesen nu vil lange
(deis reht: wan ez ist tump),
sît ez eine frowen êrst bekande, —
der keiser ist in allen landen,
kust er si zeiner stunt
an ir vil rôten munt,
er jæhe ez wære im wol ergangen.
Sît ich daz herze hân
verlâzen an der besten eine,
des sol ich lôn enpfân
von der selben diech dâ meine.
swie selten ich ez ir bescheine,
sô bin ichz doch der man
der ir baz heiles gan
dan in der werlte lebe deheine.
Wer möhte mir den muot
getrœsten, wan ein schœne frouwe,
diu mînem herzen tuot
leit diu nieman kan beschouwen?
dur nôt sô lîd ich den rouwen,
wan sichz ze hôhe huop.
wirt mir diu Minne unguot,
sô sol ir niemer man voltrouwen.

Ich sihe wol daz got wunder kan
von schœne würken ûzer wîbe.

daz ist an ir wol schîn getân:
wan er vergaz niht an ir lîbe.
den kumber den ich von ir lîde,
den wil ich vil gerne hân,
zediu daz ich mit ir belîbe
und al mîn wille sül ergân.
mîn frowe sehe waz si des tuo:
dâ stât dehein scheiden zuo.
Sì gedenke niht deich sî der man
der si ze kurzen wîlen minne.
ich hân von kinde an si verlân
daz herze mîn und al die sinne.
ich wart an ir nie valsches inne,
sît ich si sô liep gewan.
mîn herze ist ir ingesinde,
und wil ouch stæte an ir bestân.
mîn frowe sehe waz si des tuo:
dâ stât dehein scheiden zuo.

Ich lobe got der sîner güete,
daz er mir ie verlêch die sinne
daz ich si nam in mîn gemüete:
wan si ist wol wert daz man si minne.
noch bezzer ist daz man ir hüete
dan ieglich spræche sînen willen;
daz si ungerne hôrte
und mir die fröide gar zerstôrte.
Noch bezzer ist daz ich si mîde
dan si âne huote wære
und spræche mir dehein ze nîde;
des ich doch vil gerne enbære.
ich hâns erkorn ûz allen wîben:
lâze ich iht durch die merkære,
frömde ichs mit den ougen,
si minnt iedoch mîn herze tougen.
Mîn lîp was ie unbetwungen
und hôchgemuot von allen wîben:
alrest hân ich rehte befunden
waz man nâch liebem wîbe lîde.

des muoz ich ze manegen stunden
der besten frowen eine mîden.
dêst mînem herzen swære,
als ez mit fröiden gerne wære.
Swie ich dicke lobe die huote,
dêswâr ez wart doch nie mîn wille
daz ich in iemer in dem muote
wurde holt, die dar die sinne
gewendet hânt daz si der guoten
entpfrömden wellent stæte minne.
dêswâr tuon i'n niht mêre,
doch friesche ich gerne al ir unêre.

Sich möhte wîser man verwüeten
von sorgen der ich manege hân.
swie ich mich noch dâ vor behüete,
sô hât got wol ze mir getân,
sît er mich niht wolte erlân,
ich næme si in mîn gemüete.
jo engilte ich alze sêre ir güete
und ouch der schœne die si hât.
lîte ich durch got daz si begât
an mir, der sêle wurde rât.
Mich kunde niemen des erwenden,
in welle ir wesen undertân.
den willen bringe ich an mîn ende,
swie si habe ze mir getân.
sît ich des boten niht enhân,
sô wil ich ir diu lieder senden.
vert der lîp in enelende,
mîn herze belîbet doch aldâ.
daz suoche nieman anderswâ:
ez kunde ir niemer komen ze nâ.

Ich denke under wîlen,
ob ich ir nâher wære,
waz ich ir wolte sagen.
daz kürzet mir die mîlen,

swenn ich ir mîne swære
sô mit gedanken klage.
mich sehent manege tage
die liute in der gebære
als ich niht sorgen habe,
wan ichs alsô vertrage.
Het ich sô hôher minne
mich nie underwunden,
mîn möhte werden rât.
ich tet ez âne sinne:
des lîde ich zallen stunden
nôt diu mir nâhe gât.
mîn stæte mir nu hât
daz herze alsô gebunden,
daz siz niht scheiden lât
von ir als ez nu stât.
Ez ist ein grôzez wunder:
diech aller sêrest minne,
diu was mir ie gevê.
nu müeze solhen kumber
niemer man bevinden,
der alsô nâhe gê.
erkennen wânde i'n ê,
nu hân i'n baz befunden:
mir was dâ heime wê,
und hie wol drîstunt mê.
Swie kleine ez mich vervâhe,
sô vröwe ich mich doch sêre
daz mir niemen kan
erwern, ichn denke in nâhe
swar ich landes kêre.
den trôst sol si mir lân.
wil siz für guot enpfân,
daz fröut mich iemer mêre,
wan ich für alle man
ir ie was undertân.

Wâfenâ, wie hât mich Minne gelâzen!
diu mich betwanc daz ich lie mîn gemüete

an solhen wân der mich wol mac verwâzen,
ez ensî daz ich genieze ir güete,
von der ich bin alsô dicke âne sin.
mich dûhte ein gewin,
und wolte diu guote
wizzen die nôt diu mir wont ime muote.
Wâfen, waz habe ich getân sô zunêren
daz mir diu guote ir gruozes erbunde?
sus kan si mir wol daz herze verkêren.
deich in der werlt bezzer wîp iender funde,
seht dêst mîn wân. dâ für sô wil ichz hân,
und wil dienen lân
mit triuwen der guoten,
diu mich dâ bliuwet vil sêre âne ruoten.

Waz mac daz sîn daz diu werlt heizet minne,
unde ez mir tuot sô wê zaller stunde
unde ez mir nimet sô vil mîner sinne?
in wânde niht daz ez iemen erfunde.
getorste ich es jehen daz ichz hete gesehen
dâ von mir ist geschehen
alsô vil herzesêre,
sô wolte ich gelouben dar an iemer mêre.
Minne, got müeze mich an dir rechen!
wie vil du mîm herzen der fröiden wendest!
und möhte ich dir dîn krumbez ouge ûz gestechen,
des het ich reht, wan du vil lützel endest
an mir solhe nôt sô mir dîn lîp gebôt.
und wærest du tôt,
sô dûhte ich mich rîche.
sus muoz ich von dir leben betwungenlîche.

Si wænent sich dem tôde verzîn,
die gote erliegent sîne vart.
dêswâr êst der geloube mîn
daz si sich übel hânt bewart.
swerz kriuze nam und wider warp,
dem wirt doch got ze jungest schîn,
swann im diu porte ist vor verspart
die er tuot ûf den liuten sîn.

nicht von Hausen?

'Wol ir, sist ein sælic wîp
diu von sender arebeit nie leit gewan.
des hât ich den mînen lîp
vil wol behüetet, wan daz mich ein sælic man
mit rehter stæte hât ermant daz ich im guotes gan.
nu twinget mich der kumber sîn und tuot mir wê
unde ist daz mîn angest gar,
sîn nemen wol tûsent ougen war,
swenne er kome da ich in sê.

Erst mir liep und lieber vil
danne ich immer im vil lieben manne sage.
ob er daz niht gelouben wil,
daz ist mir leit, sô nâhe als ich die liebe trage.
torst ich genenden, sô wold ich im enden sîne klage;
wan daz ich vil . . . . sendez wîp
erfürhten muoz der êren mîn,
und . . . . . des lebennes sîn,
der mir ist alsam der lîp.

Owê, tæte ich des er gert,
dâ von möht ich gewinnen leit und ungemach.
lâze ab ich in ungewert,
daz ist ein lôn der guotem manne nie geschach.
alrêrste müet mich daz ich in ald er mich ie gesach.
und sol ich sîn (daz ist ein nôt) ze friunde enbern,
daz ist mir leit, und muoz doch sîn.
ich wil immer hüeten mîn;
ich entars in niht gewern.

Ich wil tuon den willen sîn,
und wære ez al den friunden leit diech ie gewan,
sît daz ich im holder bin
danne in al der werlte ie frouwe einem man
und ich daz herze mîn von im gescheiden niht enkan.
er hât gesprochen dicke wol, ich solte im sîn
immer liep für alliu wîp.
des ist er mîn leitvertrîp
und diu hœhste wunne mîn.

Solte er des geniezen niht
daz er in hôher wirde wol bewîsen mac
daz man im des besten giht
und alle sîne zît im guoter dinge jach

unde ouch daz sîn süezer munt des ruomes nie gepflac
dâ von betrüebet iender wurde ein sælic wîp?
des ist er von mir gewert
alles swes sîn herze gert,
und solte ez kosten mir den lîp.’

IX. HER HEINRICH VON VELDEGGE.

Ez sint guotiu niuwe mâre,
daz die vogel offenbâre
singent dâ man bluomen siet.
zuo den zîten in dem jâre
stüende wol daz man frô wâre:
leider des enbin ich niet.
mîn tumbez herze mich verriet,
daz ich muoz unsanfte und swâre
tragen leit daz mir geschiet.
Diu schœnest und diu beste frouwe
zwischen Roten und der Souwe
gap mir blîschaft hie bevorn:
daz ist mir komen al ze rouwen,
durch tumpheit, niht von untrouwen,
daz ich ir hulde hân verlorn.
die ich zer besten hât erkorn
odr in der welte mohte schouwen,
noch sêrre fürhte ich iren zorn.
Alze hôhe . . . . . minne
brâhten mich al ûz dem sinne.
do ich ir ougen unde munt
sach sô wol stên und ir kinne,
dô wart mir daz herze enbinne
von sô süezer tumpheit wunt,
daz mir wîsheit wart unkunt.
des bin ich wol worden inne
mit schaden sît ze maneger stunt.

Daz übel worte sîn verwâten!
daz ich niene kunde verlâten,
dô mich betrouc mîn tumber wân,
der ich was gerende ûz der mâten,
ich bat sie in der kartâten
daz si mich müese al umbevân.
sô vil het ich niht getân,
daz si ein wênic ûzer strâten
durch mich ze unrehte wolte stân.

'Ich bin frô, sît uns die tagè
liehtent unde werdent lanc.'
sô sprach ein frowe al sunder klagè,
frîlîch und ân al getwanc.
'des segg ich mînen glücke danc,
daz ich ein sulich herze tragè,
daz ich dur heinen bœsen kranc
an mîner blîschaft niene verzagè.
Mî hete wîlent zeiner stunde
vil gedienet och ein man,
sô dazt ich ime wol guotes gunde;
dẹs ich ime nu niene gan,
sît dat hê den muot gewan
dat hê an mî êschen gunde
dat ich im baz entseggen kan
dan hez an mir gewerben kunde.
Ez kam von tumbes herzen râte,
ez sal ze tumpheit och ergân.
ich warnite in es alze spâte,
daz hê hete missetân.
wie mohte ich dat für guot entstân,
dat hê mî dorpelîche bâte
dat hê mî muoste al umbevân?
. . . .
Ich wânde dat hê hovesch wære:
des was ich ime von herzen holt.
daz segg ich ûch wol offenbære:
des ist hê gar âne scholt.
dẹs trage ich mir ein guot gedọlt:
mir ist sîn schade vil unmære.

hê iesch an mî ze rîchen solt,
des ich vil wol an ime enbære.
Hê iesch an mî tô lôse minne.
dine vant hê an mî niet.
dat quam von sînen kranken sinne,
wan et ime sîn tumpheit riet.
waz obe im schade dran geschiet?
des bring ich in vil wol inne,
dat hê sîn spil ze unreht ersiet,
daz hezt bricht êr het gewinne.'

Swer mir schade an mîner frouwen,
dem wünsch ich des . . . . . . rîses
dar an die diebe nement ir ende.
swer mîn dar an schône in trouwen,
dem wünsch ich des paradîses
unde valde im mîne hende.
frâg iemen wer si sî,
der kenne si dâ bî,
ez ist diu wolgetâne.
genâde, frouwe, mir.
der sunnen gan ich dir:
sô schîne mir der mâne.

Swie mîn nôt gefüeger wære,
sô gewunne ich liep nâch leide
unde fröide manicvalde.
wan ich weiz vil liebiu mære:
die bluomen springent an der heide,
die vogel singent in dem walde.
dâ wîlent lac der snê,
dâ stât nu grüener klê:
er touwet an dem morgen.
swer wil, der fröwe sich:
niemen nœt es mich:
ich bin unledic sorgen.

Tristrant muoste sunder danc
stæte sîn der küneginne,

wand in poisûn dar zuo twanc,
mêre dan diu kraft der minne.
des sol mir diu guote danc
wizzen, daz ich niene gedranc
alsulhen wîn, und ich si minne
baz dann er, und mac daz sîn.
wolgetâne,
valsches âne,
lâ mich wesen dîn,
unde wis du mîn.

Sît diu sunne ir liehten schîn
gegen der kelte hât geneiget
und diu kleinen vogellîn
ires sanges sint gesweiget,
trûric ist daz herze mîn:
wan ez wil nu winter sîn,
der uns sîne kraft erzeiget
an den bluomen, die man siht
liehter varwe
erbleichet garwe;
dâ von mir geschiht
leit, und liebes niht.

In den zîten von dem jâre
daz die tage sîen lanc
und daz weter wider klâre,
sô verniuwent offenbâre
diu merlikîne iren sanc,
die uns bringent liebiu mâre.
gote mag ers wizzen danc,
swer hât rehte minne
sunder riuwe und âne wanc.
Ich wil frô sîn durch ir êre
diu mir daz . . . hât getân,
daz ich von der riuwe kêre,
diu mich wîlent irte sêre.
daz ist mich nu sô vergân,
daz ich bin rîch und grôz hêre,

sît ich si muoste al umbevân,
diu mir gap rehte minne
sunder wîch und âne wân.
Die mich dar umbe wellen nîden
daz mir liebes iht geschiet,
und gevolgen den unblîden,
daz mac ich vil sanfte lîden,
und enwil dar umbe niet
mîne blîdeschaft vermîden,
dâ nâch daz si mich gerne siet,
diu mich durch rehte minne
lange pîne dolen liet.

Der blîtschaft sunder riuwe hât
mit êren, hê ist rîche.
daz herze dâ diu riuwe in stât,
daz lebet jâmerlîche.
er ist edel unde fruot,
swer mit êren
kan gemêren
sîne blîtschaft, daz ist guot.

Diu schœne diu mich singen tuot,
si sol mich sprechen lêren
dar abe dan ich mînen muot
niht wol kan gekêren.
sie ist edel unde fruot.
swer mit êren
kan gemêren
sîne blîtschaf, daz ist guot.

In den zîten daz die rôsen
erzeigent manic schœne blat,
sô fluochet man den vröudelôsen
die rüeger sint an maneger stat,
wan si der minne sint gehat
und die minner gerne ôsen.
got müeze uns von den bœsen lôsen.

Diu werelt ist der lîhtekeite
alze rüemeclîchen balt.
harte kranc ist ir geleite;
daz der Minnen tuot gewalt.
die lôsheit die man wîlent schalt,
diu ist versüenet über al;
die bœsen site werdent alt:
daz uns lange weren sal.

Des bin ich getrôst ie mêre
daz mich die nîdìgen nîden.
nît und elliu bœsiu lêre
daz müez in daz herze snîden
sô daz si sterben und dest êre.
ich wil leben mit den blîden
die ir zît vrœlîche lîden;
ich wil durch ir nîden
mîne blîtschaft niht vermîden.

Dô man der rehten minne pflac,
dô pflac man ouch der êren.
nu mac man naht unde tac
die bœsen site lêren.
swer diz nu siht und jenez dô sach,
owê waz der nu klagen mac!
tugende welnt sich nu verkêren.

Die man ensint nu niwet fruot,
wan si die vrowen schelden.
ouch sint si dâ wider guot,
daz sinz niht wol vergelden.
swer daz schilt, der missetuot,
dâ er sich sich bî generen muot,
der brüevet selbe melden:
die gedîhent selden.

Swer zer minne ist sô fruot
daz er der minne dienen kan,
und er durch minne pîne tuot,
wol im, derst ein sælic man.

von minne kumet uns allez guot:
diu minne machet reinen muot.
waz solte ich sunder minne dan?
Ich minne schône sunder wanc.
ich weiz wol, ir minne ist klâr:
ob mîner minne minne ist kranc,
sô wirt ouch niemer minne wâr.
ich sage ir mîner minne danc:
bî ir minne stât mîn sanc.
erst tump, swen minne dunket vâr.

Man seit al für wâr
nu manic jâr,
diu wîp hazzen grâwez hâr.
daz ist mir swâr;
und ist ir missepris,
diu lieber habet ir âmîs
tump danne wîs.
Diu mê noch diu min,
daz ich grâ bin,
ich hazze an wîben kranken sin,
die niuwez zin
nement für altez golt.
si jehent si sîn den jungen holt
durch ungedolt.

In dem aberellen,
sô die bluomen springen,
sô louben die linden
und gruonen die buochen,
sô haben ir willen
die vogele singen,
wan si minne vinden
alldâ si si suochen,
an ir genôz: wan ir blîtschaft ist grôz;
der mich nie verdrôz:
wan si swigen al den winter stille.
Dô si an dem rîse
die bluomen gesâgen
bî den blaten springen

dô wâren si rîche
ir mancvalten wîse
der si wîlent pflâgen:
si huoben ir singen
lûte und vrœlîche,
nider unt hô. mîn muot stât alsô
daz ich wil wesen frô.
reht ist daz ich mîn gelücke prîse.
Möht ich erwerben
mit fröiden ir hulde!
künd ich die gesuochen
als ez ir gezæme!
ich sol verderben
al von mîner schulde,
sine wolte ruochen
daz si von mir næme
buoze âne tôt, ûf genâde, und durch nôt;
wan ez got nie gebôt
daz dehein man gerne solte sterben.

Got sende ir ze muote
daz si ez meine ze guote,
wan ich vil gerne behuote
daz ich ir iht spreche ze leide
und iemer von ir gescheide.
mich bindent so vaste die eide,
minne unde triuwe beide:
des fürhte ich si als daz kint die ruote.

Si ist sô guot und ouch sô schône
die ich nu lange hân gelobet.
solt ich ze Rôme tragen krône,
ich gesaztes ûf ir hobet.
maneger spræche 'seht, er tobet:'
got gebe daz si mir lône.
wan ich tæte ich weiz wol wie.
lebt si noch als ich si lie,
sô ist si dort und ich bin hie.

Si tete mir, dô si mirs gunde,
vil ze liebe und ouch ze guote,
daz ich noch zeteslîcher stunde
singe, sô mirs wirt ze muote.
sît ich sach daz si die huote
sô betriegen kunde,
sam der hase tuot den wint,
sô gesorge ich niemer sint
umb mînes sunes tohter kint.

Gerner het ich ir gemeine
tûsent marke swâ ich wolde
unde einen schrîn von golde
danne ich von ir wesen solde
verre siech und arm und eine.
des sol si sîn von mir gewis
daz daz diu wârheit an mir is.

Ez tuont die vogele schîn
daz si die boume sehent gebluot.
ir sanc machet mir den muot
sô guot daz ich vrô bin
noch trûric niht kan sîn.
got êre si diu mir daz tuot
al über den Rîn,
daz mir der sorgen ist gebuot
aldâ mîn lîp verr in ellende muot.

Ez habent die kalten nehte getân
daz diu löuber an der linden
winterlîche valwiu stân.
der minne hân ich guoten wân
und weiz sîn nu ein liebez ende
deiz mir zem besten sal ergân
dâ ich die minne guote vinde
und mich ir aldâ underwinde.

Die noch wurden nie verwunnen
von minnen alsô ich nu bin,
die enmugen noch enkunnen

niht wol gemerken mînen sin.
ich hân aldâ minne begunnen
dâ mîne minne schînen min
danne der mâne schîne bî der sunnen.

Man darf den bœsen niwet fluochen:
in wirt dicke unsanfte wê.
wan si warten unde luochen
als der springet in dem snê.
des sint si vil diu mê gevê.
des endarf doch niemen ruochen,
wan si suochen
hiren ûf den buochen.

Diu zît ist verklâret wal;
des ist doch die werelt niht:
wan si ist trüeb unde val,
der ze rehte si besiht.
die ir volgent die verjênt
daz si bœse ie lanc sô mê;
wan si der minne abe gênt
die ir wîlent dienten ê.

Swer den vrowen setzet huote,
der tuot daz übele dicke stêt.
vil manic man der treit die ruote
dâ er sich selben mite slêt.
swer den übeln site gevêt,
der gêt vil ofte unfrô mit zornegem muote;
des pfliget niht der wîse fruote.

Als die vogele frewelîche
sîngendé den sumer enpfân
und der walt ist loubes rîche
und die bluomen schône stân,
so ist der winter gar vergân.
mîn reht ist daz ich dar wîche
dar mîn herze stætecliche
von minnen ie was undertân.

Der schœne sumer gêt uns an:
des ist vil manic vogel blîde,
wan si vröuwent sich ze strîde
die schœnen zît vil wol enpfân.
jârlanc ist reht daz der ar
winke dem vil süezen winde.
ich bin worden . . . gewar
niuwes loubes an der linden.

Die Minne bite ich unde man,
diu mich hât verwunnen al,
daz ich die schœnen dar zuo span
daz si mêre mîn geval.
geschihet mir als deme swan,
der singet als er sterben sal,
sô vliuse ich ze vil dar an.

Diu Minne twanc ê Salomône:
der was der aller wîste man
der ie getrüege küneges krône.
wie möhte ich mich erweren dan,
si twunge ouch mich gewalteclîche,
sît si solhen man verwan,
der sô wîse was und ouch sô rîche?
den solt hân ich von ir ze lône.

Schœniu wort mit süezem sange
diu trœstent dicke swæren muot.
diu mac man gerne halten lange,
wan si sint alzoges guot.
ich singe mit vil trüebem muote
der schœnen vrowen und der guoten.
ûf ir trôst ich wîlent sanc.
si hât mich missetrœstet, des ist lanc.

Ir stüende baz daz si mich trôste
dan ich durch si gelige tôt,
wan si mich wîlent ê erlôste
ûz maneger angestlîcher nôt.

als siz gebiut, ich bin ir tôte:
wan iedoch sô stirbe ich nôte.

Ich lebet ê mit ungemache
siben jâr ê ich iht sprâche
wider ir willen einec wort;
daz si wole hât gehôrt,
und wil doch daz ich klage mîne sêre.
joch ist diu minne als si was wîlen êre.

Swenn diu zît alsô gestât
daz uns komt bluomen unde gras,
sô mac sîn alles werden rât
dâ von mîn herze trûric was.
des vreweten sich diu vogelkîn,
wurde iemer sumer als ê.
lât die welt mîn eigen sîn,
mir tæte iedoch der winter wê.

'Durch sînen willen, ob er wil,
tuon ich ein und anders niht.
des selben mag in dunken vil,
daz niemen in sô gerne siht.
ich wil behalten mînen lîp.
ich hân vil wol genomen war
daz dicke werdent schœniu wîp
von solhem leide missevar.'

Die dâ wellen hœren mînen sanc,
ich wil daz si mir sîn wizzen danc
stæteclîchen unde sunder wanc.
die ie geminnten oder noch minnen,
die sint vrô in manegen sinnen:
des die tumben niene beginnen,
wan si diu minne noch nie twanc
noch ir herze ruochte enginnen.

Swer wol gedienet und erbeiten kan,
dem ergêt ez wol ze guote.
dar an gedâht ich menegen tac.

got weiz wol, do ich ir künde alrêst gewan,
sît diende ich ir mit selhem muote
daz ich zwîvels nie gepflac.
lônet mirs diu guote,
wir zwei betriegen unser huote.

Wær ich unfrô dar nâch als ez mir stât,
daz wær unreht unde wunder,
sît al mîn leit nâch liebe ergât.
diu minne ist diu mîn herze al umbevât:
dâ ist niehein dorpeit under,
wan blîschaft diu die riuwe slât.
des bin ich diu gesunder:
riuwe ist mir ie lanc unkunder.

X. HER UOLRICH VON GUOTENBURC.

Ze dienest ir, von der ich hân
ein leben mit ringem muote,
als ich nu lange hân getân.
und gan es mir diu guote,
Diu mir tuot daz herze mîn
vil menger sorgen lære,
sô wirt an mîme sange schîn
der winter noch kein swære.
Ich wil si flêhen unz ich lebe,
daz si mir fröide günne
und si mir lôn nâch heile gebe.
si ist mîn sumerwünne,
Si sæjet bluomen unde klê
in mînes herzen anger:
des muoz ich sîn, swiez mir ergê,
vil rîcher fröiden swanger.
Ir güete mich vil lützel lât
dekeinen kumber müejen.
der schîn der von ir ougen gât,
der tuot mich schône blüejen,
Alsam der heize sunne tuot
die boume in dem touwe.
sus senftet mir den swæren muot
von tage ze tage mîn frouwe.
Ir schœner gruoz, ir milter segen,
mit eime senften nîgen,
daz tuot mir einen meien regen
reht an daz herze sîgen.

Des ist mir sanfter denne baz.
ê mich verbære, sehent, daz,
ich trüege ê al der welte haz.
Er müejet sich, swer mirs erban,
ich sî ir nie sô frömde man,
ih erdringe ir mêre lônes an.
Sol ich dekeine wîle leben,
mir wirt von ir vil lîhte geben
dar nâch ein keiser möhte streben.
Daz si mir under wîlen tuot,
daz diuhte ein andern man vil guot,
wan daz doch hôher wil mîn muot,
Dem ich geziehen nienen mac.
nu fürhte ich eht der Minnen slac.
ih erkenne'n nu vil mangen tac.
Er tuot mir leides dicke vil.
doch wære ich gern hin an daz zil
dâ si dâ sol und lônen wil.
Nu wol hin (ez muoz eht sîn)
und stîc ûf, daz herze mîn.
ich wæne ich iht engelte dîn,
swenn ir ze rehte wirdet schîn
daz ich lîde disen pîn
von dîner kür und dîner bete,
und ie mit zühten schône tete
ân widerwanc,
sît mich erranc
ir minnen swanc
in ir getwanc.
nu ist ze lanc
ir habedanc.
daz tuot mich kranc.
des hân ich mengen ungedanc.
daz lenget mir die kurzen tage
und niuwet mir die alten klage,
von der ich wânde sîn erlôst.
nu wil ich noch ir gnâden trôst
Beiten, als ich hân getân.
ze heile müeze ez mir ergân!
ichn wil ir niemer abe gestân.

doch trœstet mich mîn tumber wân,
ein guot gedinge den ich hân
zir tugenden der si vil begât,
daz si mich lîhte niht enlât
ûz ir gewalt.
der winter kalt
sô ist bestalt,
ich wurdes alt
und sorgen balt
und doch versalt
ze manicvalt,
und wære verlorn swaz ez noch galt:
daz swachte sêre mînen muot.
nu enruoche ich waz si mir getuot.
sô lâze ich niemer mînen strît:
waz ob sin scheidet an der zît?
Si sol ez lân underslân mit eteslîchen dingen.
daz ist mîn rât. als ez mir stât, so enmac ir niht gelingen.
swie si behabe an mir den sige,
sô wizzent daz ich tôt gelige.
Dêswâr si sol gedenken wol daz ez ir niht enzæme,
ob si mîn leben, deich hân ergeben an ir genâde, næme.
si muoz es iemer sünde hân.
des sol diu guote mich erlân.
Si mac sîn gewaltic mîn: dêst reht: ich bin ir eigen
nu vil lange, swiez ergange, und . . . . ir gezeigen.
des solt ich wol gewinnen fromen.
diu guote, diu mir hât benomen
Mînen sin, der ich bin undertân mit triuwen,
si ruort mich an mîn alten ban: die muoz ich aber niuwen.
ich hupfe ir ûf der verte nâch:
mich leit ir süezen ougen schâch
Swar si wil. doch hœre ich vil von friunden und von mâgen,
war umbe ich schîne in dirre pîne. esn mac mich niht betrâgen,
die wîle ich weiz in ir gewalt
mîns herzen trôst sô manicvalt.
Der ich pflac mengen tac, wie solde ich si verlâzen?
er irret sich, swer iemer mich dar umbe wil verwâzen.
er schiede ê Musel und den Rîn,
ê er von ir daz herze mîn

Gar enbünde. ez ist in sünde, die mir niht geloubent.
der ougen blicke mich vil dicke mîner sinne roubent,
die fürhte ich als den donerslac,
dem ich entwenken niene mac.
Ob ich die schœnen mac gesehen
zwir in eime jâre,
so enkan mir guotes niht geschehen
vor valscher liute vâre:
die nement des war,
ob mir iht liebes widervar
. . . .
. . . .
Ez ist ein wunder daz ich trage
sô kumberlîche swære,
als dicke sô si mîner klage
mit gnædeclîchem mære
antwurte gît.
si fröit den tôren zaller zît
mit guoten siten.
ich wil si aber und iemer biten
'Frouwe, habe genâde' mîn:
daz zimt wol dîner güete.
lâ mich ir iemer einer sîn,
der dîner êren hüete,
als ich ie tete;
und daz ich niemer fuoz getrete
ûz dîme lobe,
ich liges under oder obe.'
Si endarf niht merken daz ich strebe
nâch mînes leides ende.
ich muoz ez tuon die wîle ich lebe.
hân ich es missewende,
desn mac ich niet.
mîn herze nie von ir geschiet,
noch niemer wil,
ez gelte lützel oder vil.
Nieman darf es wunder nemen
daz si mich hât gebunden.
ichn mac ir kreften niht gestemen:
sist obe, sô bin ich unden.

swaz ich nu tuon,
si hât bejaget an mir den ruon,
ich muoz ir jehen.
nu wol eht, deist ouch ê beschehen.
Alexander der betwanc
diu lant von grôzer krefte:
doch muoste er sunder sînen danc
der minne meisterschefte
sîn undertân,
umb eine frouwen wolgetân,
die er erkôs:
ern wart ouch nie mê sigelôs.
In einem wilden walde er sach
sîns herzen küniginne:
des muose er lîden ungemach,
er hete sîne sinne
vil nâch verlorn.
daz ich die schœnen hân erkorn
ze mîme leben,
des wirt mir lîhte ein lôn gegeben.
Nu wil ich aber biten
die guoten, als ich kan,
diu mir mit schœnen siten
und zühten an gewan
von êrst daz herze mîn,
Daz siz bedenke noch,
und rehter dinge pflege
und mînen dienest doch
nâch guotem willen wege,
und mich ir lâze sîn
Gereit unz ich nu lebe,
deich niemer, swiez ergê,
tac von ir gestrebe,
und daz ich iemer mê
mîn nôt und disen pîn,
Den ich nu lange dol,
mit zühten schône trage.
dêswâr joch tuot si wol:
si endet mîne klage,
und wirt ouch verre schîn

Ir güete unde ir mangiu tugent,
der vil verborgen würde,
sold ich verslîzen mîne jugent
under dirre bürde.
Swenn si wil, ich bin gereit:
si gebe mir ein geleite
für kumber und für herzeleit,
daz ich ir êre breite,
Swar ich des landes iender kome,
mit allen mînen sinnen.
dêswâr dâ wahset an ir frome,
lât si michs lôn gewinnen.
Ichn ger niht grôzer dinge zir,
wan trôstes mîme leide.
des hân ich vil, swenn ich enbir
ir süezer ougenweide:
Nu seht ob ez ein fuoge sî,
swer mir die verteile.
ich solde ir ofte wesen bî,
wær ez an mîme heile.
Mîn leben wirt müelich unde sûr,
sol ich si lange mîden.
daz Flôris muost durch Planschiflûr
sô grôzen kumber lîden,
Dazn was ein michel wunder niet,
wan si grôz ungeverte schiet.
als ez der alte heiden riet,
Si wart vil verre übr mer gesant,
dêr muost in mangiu frömdiu lant.
dâ ers in eime turne vant
Von guoten listen wol behuot,
dâ wâgt er leben unde guot:
des gwan er sît vil hôhen muot.
Daz trœstet mich, und tuot mir wol,
von mînem kumber den ich dol.
èz geschiht gar swaz geschehen sol.
Si sol wol wizzen âne wân,
swiez mir dar umbe sol ergân,
wær si versendet zEndiân,
Dar wær mîn varen vil bereit:

daz mer, daz lant und bürge treit,
dazn wær mir dar zuo niht ze breit,
Als ich si rehte hân erkant.
swer mir nu leidet disiu lant,
der sündet sich und ert den sant.
Er kêrte den Rîn ê in den Pfât,
ê ich si lieze, diu mich hât
betwungen, und doch schône stât
von ir mîn herze, swiez ergât.
ez dûhte mich ein missetât,
ob ich schiede alsus dervon.
sist mîner triuwen wol gewon
und weiz si gar:
swar ich var,
sô muoz ich dar
nemen war,
swenn ich getar
vor einer schar
ze nîde gar.
vor der sô muoz ich decken bar
und hüeten mich doch alle tage
vil sêre vor ir zungen slage
und vor ir unrekanten spehe.
doch wil si sehen waz mir geschehe,
und wil ich dienen ûf ir haz.
wolt si noch gelouben baz
Daz ich von ir niene wil,
daz wære mir ein senftez spil.
mînes kumbers dêst ze vil:
waz hilfet daz, ob ich ez hil?
jô hât si mînes lônes zil
gesetzet an wol tûsent jâr.
ich muoz verderben, daz ist wâr.
mîn arebeit
mich niht für treit:
mir ist verseit
dar nâch ich streit:
mîn herzeleit
daz ist ze breit,
daz ich ie leit:

mîn lôn der ist noch unbereit.
ich wæne wol, ir sî ze gâch:
si giht alrêrst, wan sît dernâch
versaget si mir in spotes wîs.
dêswâr des hât si kleinen prîs,
daz si mir gît ze lône spot:
si muoz es iemer fürhten got.

Swaz si mir tuot, dast allez guot: ichn mag ir niht entwenken,
als ez mir stât: doch swiez ergât, sô solde si gedenken
daz ez ir güete niene zimt
daz si mir gwerb und fuoge nimt.
Si sprichet dicke, deich erschricke, frömdiu wort von schimpfe:
si tuot vertrett swaz si gerett vor liuten mit gelimpfe.
ichn mac mich schiere niht entstân,
wan ich sinnes niene hân
Bî mir gar: swar ich var, sô muoz ich in ir lâzen.
daz muoz wol schînen, swenne ich mînen morgen an der strâzen
den liuten biute gegen der naht:
ich zer die zît gar ungewaht.
Ez ist niht wunder daz ich sunder mînen danc si mîde,
der ougen schîn den kumber mîn, den ich nu lange lîde,
mit einem blicke tuot verselt.
ich hân mir si vil rehte erwelt.
Ir veret mite der frowen site de la Roschi bîse:
dien sach nie man, er schiede dan frô rîche unde wîse:
ich wæne wol ir sî alsam.
wer möhte ir danne wesen gram?

Ich wil iu mînen willen sagen,
mac ich der guoten minne
mit mîme dienste niht bejagen,
deich niemer mê die sinne
noch mînen lîp
bekêre an dekein ander wîp.
swiech mich erhol,
der gedinge tuot mir wol,
Daz ich wol weiz daz si mir gan
ze dienen umbe ir hulde.
gewinne et ich niht mêre dran,
ich wil si dirre schulde
niht an gehaben.

swer mir ze rehte solde staben
des einen eit,
ich swüere wol, ez wære ir leit.
Sît ich der sælde niene habe
daz si mir sanfte lône,
ichn wil ir doch niht wesen abe,
ich werde enbunden schône
als ichs ger.
ich muoz iemer wesen der
der umbe ir heil
ir treit ein schœnez leben veil.
Turnus der wart sanfte erlôst
von kumberlichem pîne:
daz was sîns herzen sunder trôst,
daz er lac dur Lâvîne
sô schône tôt.
der endet schiere sîne nôt
in eime tage,
die ich nu mangiu jâr getrage.
Ich weiz wol, solt ez sîn
an dem gelücke mîn,
ir güete dinst sô manicvalt,
si tæte mich noch fröiden balt.
Ichn was niht sælden lôs,
dô ich si mir erkôs
in disen ûz erkornen dôn
ûf guoten rîche schœnen lôn.
Iedoch, swiez mir ergê,
sô muoz si iemer mê
nâch gote sîn mîn anebete,
wan si nie niht wan guot getete.
Ih ergibe mich unde enbar
an ir genâde gar,
daz si mir, dar nâch ich strebe,
ein wünneclîchez ende gebe.

Ich hôrte wol ein merlikîn singen,
daz mich dûhte der sumer wolt enstân.
ich wæne ez al der werlt fröide sol bringen,
wan mir einen, michn triege mîn wân.

swie mîn frowe wil, sô solz mir ergân,
der ich zallen zîten bin undertân.
ich wânde iemen sô hete missetân,
suocht er genâde, er solte si vinden:
daz muoz leider an mir einen zergân.

Wie sol ich mînen dienest sô lâzen,
den ich hân lange mit triuwen getân?
ich bin leider sêre wunt âne wâfen:
daz habent mir ir schœniu ougen getân;
daz ich niemer mê geheilen enkan,
ezn welle der ich bin undertân
wê waz sol sô verdorben ein man?
ich wæne an ir ist genâde entslâfen,
deich ir leider niht erwecken enkan.

Ich wil iemer mê wesen holt mînem muote,
daz er ie sô nâch ir minne geranc.
hete ich funden deheine sô guote,
dâ nâch kêrt ich gerne mînen gedanc.
si schuof daz ich fröiden mich underwant,
die ich mir hân zeiner frouwen erkant.
ich was wilde, swie vil ich ê sanc:
ir schœniu ougen daz wâren die ruote
dâ mite si mich von êrste betwanc.

Ich wil iemer mit genâden belîben.
si muoz sünde âne schult an mir begân,
si kan mich niemer von ir vertrîben,
ichn welle haben gedinge unde wân.
daz diu triuwe niht hôher sol gân
dan unstæte, der ich guotes verban!
swâ man weste einen valschaften man,
den solten alliu wîp gerne vermîden:
sô möhte man in an ir prîse gestân.

Ich wil niemer durch mînen kumber vermîden,
ichn singes alleine swiez mir ergât,
und wil gerne sölhe nôt iemer lîden,
diu von minnen mir als nâhe gât,

sît mîn lîp an dem zwîvel bestât,
daz mîn leider niemer kan werden rât
âne die diu sô betwungen mich hât.
sol nu mîn fröide von ir schult belîben,
daz ist ir sünde und grôz missetât.

Ûz zuo den ougen (daz ist ein wunder)
von dem herzen daz wazzer mir gât.
des muoz ich sîn von der welte besundert,
sît mich ir güete alsô sêre hât
betwungen daz si mîne sêle niht lât
von ir scheiden, als ez nu stât.
als ich gedenke daz mich niht vervât
al mîn dienest, sô lîde ich den kumber
den ie dehein man gewan oder hât.

XI. GRAVE RUODOLF VON FENIS.

Gewan ich ze Minnen ie guoten wân,
nu hân ich von ir weder trôst noch gedingen,
wan ich enweiz wie mir süle gelingen,
sît ich si mac weder lâzen noch hân.
mir íst als dem dér ûf den boum dâ stîget
und niht hôher mac und dâ mitten belîbet
und ouch wider komen mit nihte kan
und alsô die zît mit sorgen hin trîbet.
Mir ist alse deme der dâ hât gewant
sînen muot an ein spil und er dâ mite vliuset
unde erz verswert: ze spâte erz verkiuset.
alsô hân ich mich ze spâte erkant
der grôzen liste die díu Minne hâte.
mit schœnen gebærden si mich ze ir brâhte
und léitet mich áls bœse géltære ie hânt,
díe wol geheizent und geltes nie dâhten.
Mîn vrowe sol den gedingen nu lân
daz ich ir diene, wan ich mac ez mîden.
iedoch bítte ich si daz siz geruoche lîden:
sô wirret mir niht diu nôt die ich hân.
wîl aber si mich von ir vertrîben,
ir schœner gruoz scheidet mich von ir lîbe.
nóch dannoch fürhte ich mêre den ban
daz sí mich von ál mînen freuden vertrîbe.

Minne gebiutet mir daz ich singe
unde wil niht daz mich iemer verdrieze.
nu hân ich von ir weder trôst noch gedinge,

únd daz ich íht mînes sanges genieze.
si wíl daz ich iemer dien án solhe stat
dâ noch mîn dienest ie vîl kleine wac
unde al mîn stæte gehelfen niht mac.
nu wære mîn reht, möht ich, daz ich ez lieze.
Ez stêt mir niht sô. ich enmac ez niht lâzen
dáz ich daz herze iemer vón ir bekêre.
éz ist ein nôt daz ich mích niht kan mâzen,
ich minne si diu mich dâ hazzet sêre
und iemer tuon swiez doch mir dár umbe ergât
mîn grôziu stæte mich dés niht erlât,
unde ez mich leider kleine vervât.
ist éz ir leit, dóch dien ich ír iemer mêre.
Iemer mêre wil ich ir dienen mit stæte,
und weiz doch wol dáz ich sîn niemer lôn gwinne.
ez wære an mír ein sin, ób ich dâ bæte
dâ ich lônes versæhe mich von der Minne.
lônes hân ích noch vîl kleinen wân.
ich diene ie dar dá ez mich kan kleine vervân.
nu lieze ich ez gerne, möhte ich ez lân:
ez wellent durch dáz niht von ír mîne sinne.
Mîne sínne welnt dúrch daz níht von ir scheiden,
swíe si mich bî ir niht wíl lân belîben.
si enkán mir dóch daz níemer geleiden,
ich endíene ir gérne und durch sí guoten wîben.
lîd ich dár under nôt, daz ist án mir niht schîn:
diu nôt ist diu meiste wunne mîn.
si sól ir zorn dár umbe lâzen sîn,
wan sín kan mich níemer vón ir vertrîben.

Mit sange wânde ich mîne sorge krenken.
dar umbe singe ich deich si wolte lân.
so ich ie mêr singe und ir ie baz gedenke,
sô mugens mit sange leider niht zergân:
wan Minne hât mich brâht in solhen wân
dem ich sô lîhte niht enmac entwenken,
wan ich im lange her gevolget hân.
Sît daz diu Minne mich wolt alsus êren
daz si mich hiez in deme herzen tragen
diu mir wol mac mîn leit ze vröuden kêren,

ich wære ein gouch, wolt ich mich der entsagen.
ich wil ouch Minnen mînen kumber klagen,
wan diu mir kunde dez herze alsô versêren,
diu mac mich wol ze vröuden hûs geladen.
Mich wundert des wie mich mîn vrowe twinge
sô sêre swenne ich verre von ir bin:
so gedenke ich mir und ist daz mîn gedinge,
mües ich si sehen, mîn sorge wære hin.
so ich bî ir bin, des trœstet sich mîn sin
und wæne des daz mir vil wol gelinge:
alrêrste mêret sich mîn ungewin.
Sô ich bî ir bin, mîn sorge ist deste mêre,
als der sich nâhe biutet zuo der gluot:
der brennet sich von rehte harte sêre:
ir grôziu güete mir daz selbe tuot.
so ich bî ir bin, daz tœtet mir den muot,
und stirbe ab rehte, swenne ich von ir kêre,
wan mich daz sehen dünket alsô guot.
Ir schœnen lîp hân ich dâ vür erkennet,
er tuot mir als der fürstelîn daz lieht;
diu fliuget dran, unz si sich gar verbrennet:
ir grôziu güete mich alsô verriet.
mîn tumbez herze enlie mich alsô nieht,
ich habe mich sô verre an si verwendet
daz mir ze jungest rehte alsame geschiet.

Ich kiuse an dem walde, sîn loup ist geneiget,
daz doch vil schône stuont frœlichen ê.
nu rîset ez balde: des sint gar gesweiget
die vogele ir sanges: daz machet der snê;
der tuot in beide unsanfte unde wê.
des muoz dur nôt mich verdriezen der zît,
unze ich ersihe ob der winter zergê,
dâ von diu heide betwungeniu lît.
Lîp unde sinne die gap ich für eigen
ir ûf genâde: der hât si gewalt.
ist daz diu Minne ir güete wil zeigen,
sô ist al mîn kumber ze vröuden gestalt.
sus mac ich jungen, alsus wird ich alt;
wan daz mir ein mære noch sanfter tuot,

daz si zer besten ist vor ûz gezalt,
diu mich sol machen vrô vrœlîch gemuot.
Wolte si eine, wie schiere al mîn swære
wurde geringet, swie wê si mir tuot.
ir lîp ist sô reine daz nieman enwære
an vröuden rîcher noch hôher gemuot.
ist daz diu schœne ir genâde an mir tuot,
sô ist mir gelungen noch baz danne wol.
wan diu vil guote ist noch bezzer dan guot,
von der mîn herze niht scheiden ensol.

Ich hân mir selben gemachet die swære
dáz ich der ger diu sich mir wil entsagen.
diu mir zerwerbenne vil lîhte wære,
die fliuhe ich, wan si mir niht kan behagen.
ich minne die diu mir es niht wil vertragen;
mich minnent ouch die mir sint doch bormære:
sus kan ich wol beidiu vlien unde jagen.
Owê daz ich niht erkande die minne
ê ich mich hete án si verlân!
sô het ich vón ir gewendet die sinne,
wan ich ir nâch mînem willen niht hân.
sús strebet ich ûf vil tumben wân.
des fürhte ich vil grôze nôt gewinne.
den kumber hân ich mir selber getân.

Dáz ich den súmer alsô mæzlîchen klage
(walt unde bluomen die sint gar betwungen),
dáz ist dâ vón daz sîn zît
mir noch hér hât gefrumt harte kleine umb ein wîp.
vil lîhte gefröuwent si díe liehten tage,
dén dâ vor íst nâch ir willen gelungen.
mác mir der wínter den strît
noch gescheiden hin zír der ie gérte mîn lîp,
sô íst daz mîn réht daz ich ín iemer êre
wán mîner swære enwart nie mêre.
owê, wie nu lât mich verderben diu hêre!

Diu heide noch der vogele sanc
kán ân ir trôst mir niht vröude bringen,

díu mir daz hérze und den lîp hât betwungen,
dáz ich ir níht vergezzen enmac.
swie víl si gesingent, mich dunket ze lanc
daz bîten. des zage ich an guoten gedingen.
dâ von muoz ích dur nôt sîn ungesungen
von ír, wan mir níe wîp sô nâhe gelac.
swénne si wíl, sô bin ích leides âne.
mîn lachen stât sô bî sunnen der mâne.
doch wás genuoc grôz her mîn vröude von wâne.

Nun ist niht mêre mîn gedinge
wan daz si ist gewaltic mîn.
bî gwalte sol genâde sîn.
ûf den trôst ich ie noch singe.
genâde diu sol überkomen
grôzen gwalt dur miltekeit:
genâde zimt wol bî rîcheit.
ir tugende sint sô vollekomen
daz dúrch reht mir ir gwalt sol fromen.
Swer sô stæten dienest kunde,
des ich mich doch trœsten sol,
dem gelunge lîhte wol.
ze jungest er mit überwunde
daz sende leit daz nâhen gât:
daz wirt lachen unde spil;
sîn trûren gât ze freuden vil;
in einer stunt sô wirt es rât
daz man zehn jâr gedienet hât.
Swer sô langez bîten schildet,
der hât sichs niht wol bedâht.
nâch riwe sô hât ez wunne brâht;
trûren sich mit freuden gildet
deme der wol bîten kan,
daz er mit zühten mac vertragen
sîn leit und nâch genâden klagen:
der wirt vil lîhte ein sælic man.
daz ist der trôst den ich noch hân.

Ich was ledec vor allen wîben.
alsus wânde ich frô belîben,

daz mich keiniu mê betwunge
und mich von mînen freuden drunge.
dô wolt ich daz mir gelunge
sô daz ich doch sanfte runge.
was daz niht ein tumber muot?
wer gewan ie sanfte guot?
Man sagt mir daz liute sterben;
der sî wunder die verderben,
sô si minnen alze sêre.
wâfen hiute und immermêre!
wie behalte ich lîp und êre?
ja ist si mir ein teil ze hêre.
sol si denne ein frowe sîn?
jâ si, weiz got, immer mîn.
Wer hât ir gesaget mære
daz mir ieman lieber wære?
der müez als unsanfte ringen
als ich tuon mit seneden dingen.
sol mir an ir misselingen,
sô müez in mîn sorge twingen.
tôre, kum dîns fluoches abe:
selbe tæte, selbe habe.
Mir gât einez ime herzen:
dâ von lîde ich manegen smerzen:
daz ersuochet mir die sinne
beide ûzerhalp und inne.
wê, mir kumet daz von minne.
daz i's immer denne beginne!
wê, war umbe spriche ich daz?
tuot ez wê, ez tuot ouch baz.
Waz würre daz si mich vernæme,
daz ir nimmer missezæme?
hete ich doch den schaden eine
den si hât mit mir gemeine,
sô klagt ich ir swîgen kleine.
mac si hœren waz ich meine?
. . . .
. . . .

XII. HER ALBREHT VON JOHANSDORF.

Mîn êrste liebe der ich ie began,
diu selbe muoz an mir diu leste sîn.
an vröiden ich des dicke schaden hân.
iedoch sô râtet mir daz herze mîn,
solde ich minnen mêr dan eine,
daz enwære mir niht guot:
sône minnet ich deheine.
seht wie maneger ez doch tuot.
    Ich wil ir râten bî der sêle mîn,
durch keine liebe, niht wan durch daz reht.
waz möhte ir an ir tugenden bezzer sîn
dan obes ir umberede lieze sleht,
tæte an mir einvalteclîche,
als ich ir einvaltic bin.
an vröuden wirde ich niemer rîche,
es enwer ir beste sin.
    Ich wânde daz mîn kûme wære erbiten:
dar ûf het ich gedingen manege zît.
nu hât mich gar ir vriundes gruoz vermiten.
mîn bester trôst der wæn dâ nider gelît.
ich muoz alse wîlen vlêhen,
und noch harter, hulfe ez iht.
herre, wan ist daz mîn lêhen
daz mir niemer leit geschiht?

Ich hân dur got daz kriuze an mich genomen
und var dâ hin durch mîne missetât.
nu helfe er mir, ob ich her wider kome,
ein wîp diu grôzen kumber von mir hât,

daz ich si vinde an ir êren:
sô wert er mich der bete gar.
sül aber si ir leben verkêren,
sô gebe got, daz ich vervar.

Mích mac der tôt von ir minnen wol scheiden;
anders nieman: des hân ich gesworn.
érn ist mîn vriunt niht, der mir si wil leiden,
wand ích zeiner vröide si hân erkorn.
swenne ich von schulden erarne ir zorn,
sô bín ich vervluochet vor gote als ein heiden.
si íst wol gemuot und ist víl wol geborn.
heileger got, wis genædic uns beiden!
Dô díu wolgetâne gesach an mîm kleide
daz kriuze, dô sprach diu guote, do ich gie,
'wíe wiltu nu geleisten diu beide,
várn über mer und iedoch wesen hie?'
si sprach . . . . . .
. . . .
. . . .
ê wás mir wê: dô geschach mír nie sô leide.
Nu mîn herzevrowe, nu entrûre niht sêre:
dáz wil ich iemer zeim liebe haben.
wir suln várn dur des ríchen gotes êre
gerne ze helfe dem heilegen grabe.
swér daz bestrûchet, der mac wol besnaben;
dâne mac niemen gevallen ze sêre:
daz meine ich, die sêle werden gevage,
sô si mit schalle ze himele kêren.

Ich unde ein wîp, wir haben gestriten
nu vil manege zît.
ich hân von ir zorne vil erliten.
noch heldet si den strît.
nu wænet si dur daz ich var
daz ich si lâze frî.
got vor der helle niemer mich bewar,
ob daz mîn wille sî.
swie vil daz mer und ouch die starken ünde toben,
ichn wil si niemer tac verloben.

der donreslege möhte ab lihte sîn
dâ si mich dur lieze.
nu sprechent wes si wider mich genieze.
si kumet mir niemer tac ûz den gedanken mîn.
Ob ich si iemer mêre gesehe,
desn weiz ich niht für wâr.
dâ bî geloube mir, swes ich ir jehe,
ez gêt von herzen gar.
ich minne si vür alliu wîp
und swer ir des bî gote.
alle mîne sinne und ouch der lîp
daz stêt in ir gebote.
ine erwache nimer ezn sî mîn êrste segen
daz got ir êren müeze phlegen
und lâze ir lîp mit lobe hie gestên.
dar nâch êweclîche
gip ir, herre, vröude in dîme rîche.
daz ir geschehe, alsô müeze ouch mir ergên.

Swie gerne ich var, sô jâmert mich
wiez noch hie gestê.
ich weiz wol, ez verkêret allez sich.
diu sorge tuot mir wê.
die ich hie lâze wol gesunt,
dern vinde ich aller niht.
der leben sol, dem wirt manic wunder kunt,
daz alle tage geschiht.
wir haben in eime jâre der liute vil verlorn.
dâ bî sô merkent gotes zorn.
nu erkenne sich ein ieglich herze guot.
diu werlt ist unstæte.
ich meine die dâ minnent valsche ræte:
den wirt ze jungest schîn wies an dem ende tuot.

Swer minne minneclîche treit
gar âne valschen muot,
des sünde wirt vor gote niht geseit.
si tiuret unde ist guot.
wan sol mîden bœsen kranc
und minnen reiniu wîp.

tuo erz mit triuwen, sô hab iemer danc
sîn tugentlîcher lîp.
kunden si ze rehte beidiu sich bewarn,
für die wil ich ze helle varn.
die aber mit listen wellent sîn,
für die wil ich niht vallen.
ich meine die dâ minnent âne gallen,
als ich mit triuwen tuon die lieben vrouwen mîn.

Swaz ich nu gesinge,
deist allez umbe niht: mir weiz sîn niemen danc;
ez wiget allez ringe.
dar ich hân gedienet, da ist mîn lôn vil kranc.
ez ist hiure an genâde unnæher danne vert
und wirt über ein jâr vil lîhte kleines lônes wert.
Wie der einez tæte,
des frâg ich, ob ez mit fuoge müge geschehen,
wære ez niht unstæte,
der zwein wîben wolte sîn für eigen jehen,
beidiu tougenlîche? sprechet, herre, wurre ez iht?
'wan sol ez den man erlouben und den vrouwen niht.'

Die hinnen varn, die sagen durch got
daz Iersalêm der reinen stat und ouch dem lande
helfe noch nie nœter wart.
diu klage wirt der tumben spot.
die sprechent alle 'wære ez unserm herren ande,
er ræche ez ân ir aller vart.'
nu mugen si denken daz er leit den grimmen tôt.
der grôzen marter was im ouch vil gar unnôt,
wan daz in erbarmet unser val.
swen nu sîn kriuze und sîn grap niht wil erbarmen,
daz sint von ime die sælden armen.
Nu waz gelouben wil der hân,
und wer sol im ze helfe komen an sînem ende,
der gote wol hulfe und tuot es niht?
als ich mich versinnen kan,
ezn sî vil gar ein êhaft nôt diu in des wende,
ich wæne erz übele übersiht.
nu lât daz grap und ouch daz kriuze geruowet ligen:

die heiden wellent einer rede an uns gesigen,
daz gotes muoter niht ensî ein maget.
swem disiu rede niht nâhe an sîn herze vellet,
owê war hât sich der gesellet!
Mich habent die sorge ûf daz brâht
daz ich vil gerne kranken muot von mir vertrîbe.
des was mîn herze her niht frî.
ich gedenke manege naht
'waz sol ich wider got nu tuon, ob ich belîbe,
daz er mir genædic sî?'
sô weiz ich niht vil grôze schulde die ich habe,
niuwan eine, der enkume ich niemer abe;
alle sünde lieze ich wol wan die:
ich minne ein wîp vor al der werlte in mînem muote
got herre, daz vervâch ze guote.

Ich wil gesehen die ich von kinde
her geminnet hân für alliu wîp.
und ist daz ich genâde vinde,
sô gesach ich nie sô guoten lîp.
ob ab ich ir wære
vil gar unmære,
so ist si doch diu tugende nie verlie.
vröude und sumer ist noch allez hie.
Ich hân alsô her gerungen
daz vil trûreclîche stuont mîn leben.
dicke hân ich 'wê' gesungen.
dem wil ich vil schiere ein ende geben.
'wol mich' singe ich gerne,
swenn ichz gelerne.
des ist zît, wan ich gesanc sô nie.
vröude und sumer ist noch allez hie.

Wîze rôte rôsen, blâwe bluomen, grüene gras,
brûne gel und aber rôt, dar zuo des klêwes blat,
von dirre varwe wunder under einer linden was.
dar ûfe sungen vogele. daz was ein schœniu stat.
kurz gewahsen bî ein ander stuont ez schône.
noch gedinge ich, der ich vil gedienet hân,
daz si mir es lône.

Ez ist manic wîle daz ich niht von vröuden sanc,
unde enweiz och rehte niht wes ich mich vröuwen mac.
daz ich der guoten niht ensach, des dunket mich vil lanc.
doch fürhte ich, sine gewunne noch nie nâch mir langen tac.
ich sol ze mâze lachen unz ich ir genâde erkenne.
als ich danne bevinde wie ez allez stât,
dâ nâch lache ich denne.

Dâ gehœret manic stunde zuo
ê daz sich gesamene ir zweier muot.
dâ daz ende denne unsanfte tuo,
ich wæne des wol, daz ensî niht guot.
lange sî ez mir vil unbekant.
und werde ich iemen liep,
der sî sîner triuwe an mir gemant.
Der ich diene und iemer dienen wil,
diu sol mîne rede vil wol verstân.
spræche ich mêre, des wurd alze vil.
ich wil ez allez an ir güete lân.
ir genâden der bedarf ich wol.
und wil si, ich bin vrô;
und wil sí, so ist mîn herze leides vol.

Wie sich minne hebt daz weiz ich wol;
wie si ende nimt des weiz ich niht.
ist daz ich es inne werden sol
wie dem herzen herzeliep geschiht,
sô bewar mich vor dem scheiden got,
daz wæn bitter ist.
disen kumber fürhte ich âne spot.
Swâ zwei herzeliep gefriundent sich
unde ir beider minne ein triuwe wirt,
die sol niemen scheiden, dunket mich,
al die wîle unz si der tôt verbirt.
wær diu rede mîn, ich tæte alsô:
verlüre ich mînen friunt,
seht, sô wurde ich niemer mêre frô.

Sæhe ich ieman der jæhe er wære von ir komen,
wære ich dem vînt, ich wolte in grüezen.

allez daz ich ie gewan, het er mir daz genomen,
daz möhte er mir mit sînen mæren büezen.
swer si vor mir nennet,
der hât gar
mich ze friunde ein ganzez jâr,
het er mich joch verbrennet.

Got weiz wol, ich vergaz ir niet
sît ich von lande schiet.
ich engetorste ir nie gesingen disiu liet,
wær si vil reine niet und alles wandels frî.
si sol mir erlouben daz ich von ir tugenden spreche.
mich wundert, ist si mir doch niht ein wênic bî,
waz si an mir reche.

Der al der werlte fröude gît,
der trœste mîn gemüete.
mîn fröude an der vil schœnen lît
nâch der mîn herze wüetet.
scheide, frouwe, disen strît,
der in mînem herzen lît,
mit reines wîbes güete.
Du nim daz, frouwe, in dînen muot
und tuo genædeclîchen
gein mir. unsanfte mir daz tuot,
und sol ich von dir wîchen.
du lâ gein mir den dînen haz;
son mac mir niemer werden baz,
wan in dem himelrîche.
Und solde ich iemer daz geleben
daz ich si umbevienge,
sô mües mîn herze in fröiden sweben.
swenn daz alsô ergienge,
sô wurde ich von sorgen frî
(ir genâde stânt dâ bî),
ob si mir des verhienge.

Diu Sælde hât gekrœnet mich
gein der vil süezen minne.
des muoz ich iemer êren dich,

vil werde küniginne.
swenne ich die vil schœnen hân,
son mac mir niemer missegân.'
sist aller güete ein gimme.
Geprüevet hât ir rôter munt
daz ich muoz iemer mêre
mit fröiden leben zaller stunt,
swar ich des landes kêre.
alsô hât si gelônet mir.
gescheiden hât mich niht von ir
frou Zuht mit süezer lêre.

Ich vant si âne huote
die vil minneclîchen eine stân.
sâ dô sprach diu guote
'waz welt ir sô eine her gegân?'
'frouwe, ez ist alsô geschehen.'
'sagent, war umbe sint ir her? des sult ir mir verjehen.'
'Mînen senden kumber
klage ich iu, vil liebe frouwe mîn.'
'wê, waz sagent ir tumber?
ir mugent iuwer klage wol lâzen sîn.'
'frouwe, ichn mac ir niht enbern.'
'sô wil ich in tûsent jâren niemer iuch gewern.'
'Neinâ, küniginne!
daz mîn dienest sô iht sî verlorn!'
'ir sint âne sinne,
daz ir bringent mich in selhen zorn.'
'frouwe, iur haz tuot mir den tôt.'
'wer hât iuch, vil lieber man, betwungen ûf die nôt?'
'Daz hât iuwer schœne
die ir hânt, vil minneclîchez wîp.'
'iuwer süezen dœne
wolten krenken mînen stæten lîp.'
'frouwe, niene welle got.'
'werte ich iuch, des hetet ir êre; so wær mîn der spot.'
'Lânt mich noch geniezen
daz ich iu von herzen ie was holt.'
'iuch mac wol verdriezen
daz ir iuwer wortel gegen mir bolt.'

'dunket iuch min rede niht guot?'
'jâ hât si beswæret dicke mînen stæten muot.'
'Ich bin ouch vil stæte,
ob ir ruochent mir der wârheit jehen.'
'volgent mîner ræte,
lânt die bete diu niemer mac geschehen.'
'sol ich alsô sîn gewert?'
'got der wer iuch anderswâ des ir an mich dâ gert.'
'Sol mich dan mîn singen
und mîn dienest gegen iu niht vervân?'
'iu sol wol gelingen:
âne lôn sô sult ir niht bestân.'
'wie meinent ir daz, frouwe guot?'
'daz ir deste werder sint und dâ bî hôchgemuot.'

Guote liute, holt
die gâbe die got unser herre selbe gît,
der al der welte hât gewalt.
dienent sînen solt,
der den vil sældehaften dort behalten lît
mit vröuden iemer manecvalt.
lîdet eine wîle willeclichen nôt
vür den iemermêre wernden tôt.
got hât iu beide sêle und lîp gegeben:
gebt ime des lîbes tôt; daz wirt der sêle ein iemerleben.
Lâ mich, Minne, vrî.
du solt mich eine wîle sunder liebe lân.
du hâst mir gar den sin benomen.
komest du wider bî
als ich die reinen gotes vart volendet hân,
sô wis mir aber willekomen.
wilt ab du ûz mînem herzen scheiden niht
(daz vil lihte unwendic doch geschiht),
vüer ich dich dan mit mir in gotes lant,
sô sî er umbe halben lôn der guoten hie gemant.
'Owê' sprach ein wîp,
'wie vil mir doch von liebe leides ist beschert!
waz mir diu liebe leides tuot!
vröudelôser lîp,
wie wil du dich gebâren, swenne er hinnen vert,

dur den du wære ie hôchgemuot?
wie sol ich der werlde und mîner klage geleben?
dâ bedorfte ich râtes zuo gegeben.
kund ich mich beidenthalben nu bewarn,
des wart mir nie sô nôt. ez nâhet, er wil hinnen varn.'

Wol si sælic wîp
diu mit ir wîbes güete daz gemachen kan
daz man si vüeret über sê.
ir vil guoten lîp
den sol er loben, swer ie herzeliep gewan,
wand ir hie heime tuot sô wê,
swenne si gedenket stille an sîne nôt.
'lebt mîn herzeliep, od ist er tôt'
sprichet si, 'sô müeze sîn der pflegen
dur den er süezer lîp sich dirre welte hât bewegen'.

XIII. HER HEINRICH VON RUGGE.

Ein tumber man iu hât
gegeben disen wisen rât,
dur daz man in ze guote schol verstân.
ir wisen merkent in:
daz wirt iu ein vil grôz gewin.
swer in verstât,
so ist min rât
noch wiser denne ich selbe bin.
Mîn tumbes mannes munt
der tuot iu allen gerne kunt
wiez umbe gotes wunder ist getân:
derst mêre danne vil:
swer ime nicht gerne dienen wil,
der ist verlorn:
wan sîn zorn
vil harte ergân muoz über in.
Nu hœrent wises mannes wort
von tumbes mannes munde:
ez wurde ein langer wernder hort,
swer gote nu dienen kunde.
Daz wære guot und ouch min rât,
daz wizzent algelîche.
vil maneger drumbe enphangen hât
daz frône himelrîche.
Als müezen wir.
jâ teil ich mir
die selben sælekeit:
ob ich gedienen kan dar nâch,

diu gnâde ist mir gereit.
Ob ich verbir
die blœden gir
die noch mîn herze treit,
sô wirt mir hin ze den fröweden gâch,
dâ von man wunder seit.
Nu sint uns starkiu mære komen:
diu habent ir alle wol vernomen.
nu wünschent algelîche
heiles umbe den rîchen got:
wand er revulte sîn gebot
an keiser Friderîche:
Daz wir geniezen müezen sîn,
des er gedienet hât
und ander manec bilgerîn,
der dinc vil schône stât.
der sêle diust vor gote schîn,
der niemer si verlât:
der selbe sedel ist uns allen veile.
Swer in nu koufet an der zît,
daz ist ein sælekeit,
sît got sô süezen market gît.
jâ vinden wir gereit
ledeclîchen âne strît
grôz liep ân allez leit.
nu werbent nâch dem wünneclîchem heile.
Nu hœret man der liute vil
ir friunde sêre klagen.
zewâre ich iu dar umbe wil
ein ander mære sagen.
Mînen rât ich nieman hil:
jâ sun wir nicht verzagen.
unser leit daz ist ir spil:
wir mugen wol stille dagen.
Swer si weinet, derst ein kint.
daz wir niet sîn dâ si dâ sint,
daz ist ein schade
den wir michels gerner möhten weinen.
Diz kurze leben daz ist ein wint:
wir sîn mit sehenden ougen blint,

daz wir nu got
von herzen niet mit rehten triwen meinen.
Ir dinc nâch grôzen êren stât,
ir sælec sêle enphangen hât
sunder strît
und âne nît
die liehten himelkrône.
Wie sæleclîchenz deme ergât
den er den stuol besitzen lât
und ime dâ gît
nu zaller zît
nâch wünneclîchem lône.
Der tiufel huob den selben spot:
enslâfen was der rîche got,
dur daz wir brâchen sîn gebot:
in hât sîn gnâde erwecket.
Wir wâren lâzen under wegen:
nu wil er unser selbe flegen.
er hât vil manegen stolzen degen:
die bœsen sint erschrecket.
Swer nu daz kriuze nimet,
wie wol daz helden zimet!
daz kumt von mannes muote.
got der guote
in sîner huote
si zallen zîten hât,
der niemer si verlât.
Sô sprichet lîhte ein bœser man,
der mannes herze nie gewan,
'wir sun hie heime vil sanfte belîben,
die zît wol vertrîben
vil schône mit wîben.'
Sô sprichet diu der er dâ gert
'gespile, er ist nieht bastes wert:
waz schol er dan ze friunde mir?
vil gerne ich in verbir.'
'trût gespil, daz rât ich dir.'
fiu daz er ie wart geborn!
nu hât er beidinthalb ferlorn,

wande er vorhte daz got im gebôt,
durch in ze lîden die nôt und den tôt.

Gehabent iuch, stolze helde, wol.
erst sælec, der dâ sterben sol
dâ got erstarp,
dô er warp
daz heil der kristenheite.
Diu helle diust ein bitter hol,
daz himelrîch genâden vol.
nu volgent mir:
sô werbent ir
daz man iuch dar verleite.

Vil maneger nâch der werlte strebet,
dem si mit bœsem ende gebet,
und nieman weiz wie lange er lebet:
daz ist ein michel nôt.
Ich râte iu dar ich selbe bin.
nu nement daz kriuze und varent dâ hin,
(daz wirt iu ein vil grôz gewin)
und fürhtent nieht den tôt.

Der tumbe man von Rugge hât
gegeben disen wîsen rât.
ist ieman der in nu verstât
ieht anders wan in guot,
Den riwet, sô der schade ergât,
daz ime der grôzen missetât
nieman necheinen wandel hât:
ze spâte ist ers behuot.

Ich sach vil liehte varwe hân
die heide und al den grüenen walt.
diu sint nu beide worden val,
und müezen gar betwungen stân
die bluomen von dem winter kalt.
ouch hât diu liebe nahtegal
vergezzen daz si schône sanc.
ie noch stêt aller mîn gedanc
mit triuwen an ein schœne wîp.
in weiz ob ichs geniezen müge:
si ist mir liep alsam der lîp.

Wurd ich ein alsô sælic man
daz ich si lônes dûhte wert
in der gewalt mîn fröide stât,
so erwurbe ich daz ich nie gewan,
und habe es doch an si gegert
ân alle valsche missetât.
nu geschiht mir leide, in weiz dur waz.
ze guote ich ir noch nie vergaz.
wil si mich des geniezen lân,
si ist und muoz ouch iemer sîn
an der ich stæte wil bestân.

So sælic man enwart ich nie
daz ir mîn komen tæte wol
und ouch dar nâch daz scheiden wê,
sît ich began daz sich verlie
mîn herze als ez belîben sol
an ir mit triuwen iemermê.
diu wunneclîche sündet sich.
doch denke ich si versuoche mich
ob ich iht stæte künne sîn.
solt ich ez bî dem eide sagen,
sô was ez ie der wille mîn.
'Friundes komen wær allez guot,
daz sunder angest möhte sîn
diu sorge diu dâ bî gestât.
ich hân vernomen daz stæter muot
des trûric wirt: daz ist wol schîn.
swenne ez an ein scheiden gât,
sô müezen solhiu dinc geschehen
daz wîse liute müezen jehen
daz grôziu liebe wunder tuot:
dâ vallet fröide in sendiu leit:
des sint si beidiu unbehuot.'

Minne minnet stæten man.
ob er ûf minne minnen wil,
sô sol im minnen lôn geschehen.
ich minne minne als ichs began.
die minne ich gerne minnen wil.

der minne minne ich hân verjehen.
die minne erzeige ich mit der minne,
daz ich ûf minne minne minne.
die minne meine ich an ein wîp.
ich minne, wan ich minnen sol
dur minne ir minneclîchen lîp.

Mir ist noch lieber daz si müeze leben
nâch êren, als ich ir des gan,
dan mîn diu werelt wære sunder streben:
sô wære ich doch ein rîcher man.
in kunde an ir erkennen nie
enkein daz dinc dazs ie begie
daz wandelbære möhte sîn.
ir güete gêt mir an daz herze mîn.

Got hât mir armen ze leide getân
daz er ein wîp ie geschuof alsô guote.
solt ichn erbarmen, sô het erz gelân.
sist mir vor liebe ze verre in dem muote.
daz tuot diu minne: diu nimt mir die sinne,
wand ich mich kêre an ir lêre ze vil,
diu mich der nôt niht erlâzen enwil,
sît ich niht mâze begunde nochn kunde.
Kunde ich die mâze, sô lieze ich den strît
der mich dâ müeget und lützel vervâhet,
der mich verleitet ze vaste in den nît.
swer sich vor liebe ze verre vergâhet,
der wirt gebunden von stunden ze stunden.
ach ich vil arme, nu erbarme ich si niet,
diu mich nu lange alsô trûrigen siet,
sît ich ir dienen begunde als ich kunde.
Mir hât verrâten daz herze den lîp.
des was ie flîzic der muot und die sinne,
daz si mich bâten ze verre umb ein wîp,
diu mir nu zeiget daz leit für ir minne.
daz ist besunder an mir gar ein wunder,
deich mich verlân hân ze verre ûf den wân
der mich ie trouc und mir freislîchen louc,
sît ich ir dienen begunde als ich kunde.

Ich was vil ungewon
des ich nu wonen muoz,
daz mich der minne bant
von sorgen lieze iht frî.
nu scheidet mich dâ von
ein ungemacher gruoz.
der was mir unbekant:
nu ist er mir alsô bî,
vil gerne wære ichs frî.
mirn wart diu sêle noch der lîp
dêswâr nie lieber danne mir ie was ein wip;
diu eteswenne sprach, daz selbe wære ich ir:
nu hât siz gar verkêret her ze mir.

Des lîbes habe ich mich
dur got vil gar bewegen.
ich wær ein tumber man,
dûht ich mich des unfruot.
jâ liez er wunden sich,
do er unser wolde pflegen:
der im des lônen kan,
wie sæliclich er tuot!
wir toben umbe guot.
nu lânt mich tûsent lande hân:
ê ich si danne wisse, sô müest ich si lân,
und wirt mir dar nâch niht wan siben füeze lanc.
ûf bezzer lôn stêt aller mîn gedanc.

Mich grüezet menger mit dem munde,
den ich doch wol gemelden kunde,
daz er mir ze keiner stunde
rehter fröide nie niht gunde.
den gelîche ich einem hunde
der dur valschen muot
sich des flîzet daz er bîzet der im niht entuot.
Ich erkenne friunt sô stæte
daz er niemer missetæte,
wan dur bœser liute ræte.
der die ungetriuwen bæte
daz si niht in schœner wæte

trüegen valschen muot,
daz stüende im wol. ir lachen sol mich selten dunken guot.

Hân ich iht vriunt, die wünschen ir
dazs iemer sælic müeze sîn,
dur die ich alliu wîp verbir.
si mêret vil der vröide mîn
und kan mit güete sich erwern
daz man ir valsches niht engiht.
ichn trûwe den lîp vor leide ernern
sô si mîn ouge niht ensiht.
Mir gap ein sinnic herze rât,
dô ichs ûz al der werlte erkôs,
ein wîp diu manege tugent begât
und lop mit valsche nie verlôs.
daz was ein sæliclîchiu zît.
von der ich grôze vröide hân,
der schœnen der sol man den strît
vil gar an guoten dingen lân.
Mîn lîp vor liebe muoz ertoben,
swenn *ich daz aller beste wîp*
sô gar ze guote hœre loben,
diu nâhe an mînem herzen lît
verholne *nu vil* manegen tac.
si tiuret vil der sinne mîn.
ich bin noch stæte als ich ie pflac
und wil daz iemer gerne sîn.
'Vil wunneclîchen hôhe stât
mîn herze ûf manege fröide guot.
mir tuot ein ritter sorgen rât
an den ich allen mînen muot
ze guote gar gewendet hân.
daz ist uns beiden guot gewin,
daz er mir wol gedienen kan
und ich sîn friunt dar umbe bin.'

Ein wîser man vil dicke tuot
des ein tumber niht enkan.
als ime daz hœhet sînen muot,
sô muoz ich leider trûric stân.

ich mac wol sîn von gouches art
und jage ein üppeclîche vart:
tôren sinne hân ich vil,
daz ich des wîbes minne ger
diu mich ze friunde niene wil.

Sol ich leben tûsent jâr
sô daz ich in ir gnâden sî,
in gwinne niemer grâwez hâr.
sist aller wandelunge vrî.
lop si wol gedienen kan,
und weiz doch wol daz alle man
ir niht gar gemæze sint.
swer ir dekeines valsches giht
an dem hât haz bî nîde ein kint.

Ez ist ein spæher wîbes sin,
diu sich vor valsche hât behuot,
swie unschuldic ich des bin.
swâ ich si weiz dar spriche ich guot.
doch ist ein site der niemen zimet,
swer dienest ungelônet nimet,
doch es leider vil geschehe.
hât mir dekeiniu sô getân,
der rât ich daz si zuo ir sehe.

Der bœsen hulde nieman hât
wan der sich gerne rüemen wil.
swes muot ze valschen dingen stât,
den krœnent si und lobent in vil.
der site ist guoter liute klage.
waz hulfe ob ich in allen sage
sô mir iht liebes widervert?
schaden hab ich dâ von vernomen:
ez muoz mir iemer sîn erwert.

Gedinge hât daz herze mîn
gemachet wunneclîchen frô.
daz muoz ûf ir genâde sîn
mit stæte zallen zîten sô,

der ich dâ guotes hœre jehen.
waz kunde liebes mir geschehen
von allen wîben, wær ir niht?
mîn lîp in grôzer senfte lebt
des tages sô si mîn ouge siht.

Diu alsô garwe wære guot,
diu sol des mich geniezen lân
daz si sô vil der tugende tuot.
ich bin ir worden undertân.
genâde, frowe, sælic wîp,
und trœste sêre mînen lîp,
der sich nâch dir gesenet hât.
du enwellest des ein ende lân,
der sorgen wirdet niemer rât.

Wan daz ich friunden volgen sol,
ich bin mir schedelîchen hie.
si zürnet sêre, wæne ich wol,
diu guote diech dâ senende lie,
und hât von mînen schulden leit.
daz ich durch ieman si vermeit,
des wirde ich selten wol gemuot.
ichn weiz ob ieman schœner si:
ezn lebt niht wîbes alse guot.

Man sol ein herze erkennen hie
daz zallen zîten hôhe stât.
rehte vröide lobte ich ie
und nîde niemen der si hât.
der sô gewendet sînen muot
daz er daz beste gerne tuot,
ich wil iu mînen willen sagen,
ê der unsanfte müese gân,
ûf mîner hant wolt ich in tragen.

Ich hân der werlte ir reht getân
ie nâch der mâze als ez mir stuont.
der volge ich noch ûf guoten wân,
alsam die tôren alle tuont.

mac mir dar an niht wol geschehen,
sô lâze ich doch die liute sehen
den willen und die stæte mîn.
ist daz mir danne missegât,
dar an wil ich unschuldic sîn.

In hân niht vil der fröide mêr
von ir wan eine, diust sô grôz;
diu machet mich sô rehte hêr,
an fröiden al der werlte genôz.
wie möhte ich baz ze heile komen?
ez ist mir iemer unvernomen.
des fröit sich herze und al der lîp
ûf alsô minneclîchen trôst.
jô meine ich nieman wan ein wîp.

'Ein rehte unsanfte lebende wîp
nâch grôzer liebe daz bin ich.
ich weiz getriuwen mînen lîp
noch nieman stæter danne mich.
sît ich sîn künde alrêrst gewan
son sach ich nie deheinen man
der mir ze rehte geviele ie baz.
nu lône als ich gedienet habe.
ich bin diu sîn noch nie vergaz.'

Nu lange stât diu heide val:
si hât der snê gemachet bluomen eine.
die vogele trûrent über al.
daz tuot ir wê der ich ez gerne scheine,
mîn lîp ie vor den bœsen hal
daz ich si mê mit rehten triuwen meine
dann iemen kunde wizzen zal.
het ich von heile wunsches wal
übr elliu wîp,
mich verleite unstæte ab ir dekeine.
Si vindet mich in meneger zît
an einem sinne, der ist iemer stæte.
nâch rehte liez ich mînen strît,
daz mir ir minne lônes gnâde tæte.

nu machet valscher liute nît
daz guot gedinge wirt ein teil ze spæte.
dâ von mîn herze in swære lît.
betwungen was ez iemer sît:
noch wurde ez vrô,
leiste noch diu schœne des ich bæte.

Mir wære starkes herzen nôt:
ich trage sô vil der kumberlîchen swære.
noch sanfter tæte mir der tôt
dann ich ez hil deich sus gevangen wære.
ich leiste ie swaz si mir gebôt,
und iemer wil. wie ungerne ichs enbære!
diu zît hât sich verwandelôt;
der sumer bringet bluomen rôt:
mîn wurde rât,
wolte si mir künden liebiu mære.
'Solt ich an vröiden nu verzagen,
daz wære ein sin der nieman wol gezæme.
er müese ein stætez herze tragen,
als ich nu bin, der mich dâ von benæme.
er müese zouberliste haben:
wan mîn gewin sich hüebe, als er mir kæme.
sîn langez fremeden muoz ich klagen.
du solt im, lieber bote, sagen
den willen mîn,
wie gerne i'n sæhe und sîne vröide vernæme.'

Nâch frowen schœne nieman sol
ze vil gevrâgen. sint si guot,
er lâzes ime gevallen wol
und wizze daz er rehte tuot.
waz obe ein varwe wandel hât,
der doch der muot vil hôhe stât?
er ist ein ungevüege man,
der des an wîbe niht erkennen kan.

Ich tuon ein scheiden, daz mir nie
von keinen dingen wart sô wê.
vil guote vriunde lâze ich hie.

nu wil ich trûren iemermê
die wîle ich si vermîden muoz
von der mir sanfter tæte ein gruoz
an deme stæten herzen mîn
dann ich ze Rôme keiser solte sîn.

Ich gerte ie wunneclîcher tage.
uns wil ein schœner sumer komen.
al deste senfter ist mîn klage.
der vogele hân ich vil vernomen;
der grüene walt mit loube stât.
ein wîp mich des getrœstet hât
daz ich der zît geniezen sol.
nu bin ich hôhes muotes: daz ist wol.

Ich hôrte gerne ein vogellîn
daz hüebe wunneclîchen sanc.
der winter kan niht anders sîn
wan swære und âne mâze lanc.
mir wære liep, wolt er zergân.
waz vröide ich ûf den sumer hân!
dar stuont nie hôher mir der muot:
daz ist ein zît diu mir vil sanfte tuot.

Diu werlt wil mit grimme zergân nu vil schiere.
ez ist an den liuten grôz wunder geschehen:
fröwent sich zwêne, sô spottent ir viere.
wæren si wîse, si möhten wol sehen
daz ich dur jâmer die vreude verbir.
nu sprechent genuoge
war umbe ich truobe,
den fröide geswichet noch ê danne mir.
Diu werlt hât sich sô von vreuden gescheiden
daz ir der vierde niht rehte nu tuot.
juden und cristen, in weiz umb die heiden
die denkent alze verre an daz guot,
wie sis vil gewinnen. doch wil ich in sagen,
ez muoz hie belîben.
daz niemen den wîben
nu dienet ze rehte, daz hœre ich si klagen.

Swer nu den wîben ir reht wil verswachen,
den wil ich verteilen ir minne und ir gruoz:
ich wil ir leides von herzen gelachen.
swer sô nu welle, der lâze oder tuoz.
wan ist ir einiu niht rehte gemuot,
dâ bî vind ich schiere
wol drî oder viere
die zallen zîten sint hövsch unde guot.

In mîner besten fröide ich saz
und dâhte wiech den sumer wolte leben.
dô rieten mîne sinne daz
des ich enkeinen trôst mir kan gegeben,
daz ich die sorge gar verbære
und iemer hôhes muotes wære.
daz hete ich gerne sît getân,
wan deich verleitet bin ûf einen lieben wân,
den ich noch leider unverendet hân.
Het ich ze dirre sumerzît
doch zwêne tage und eine guote naht
mit ir ze redenne âne strît
nâch mînem willen alse ich hân gedâht,
daz mich des nieman wenden solte,
wie lützel ich getrûren wolte.
ouch lâze ichs unversuochet niht.
ich wil ir iemer dienen (lobez, als ez geschiht),
daz si mich niemer mêr unfrô gesiht.
Missebieten tuot mir niht
von wîben noch von bœsen mannen wê,
ob si mich eine gerne siht:
waz darf ich guoter handelunge mê?
lîd ich von ieman swachez grüezen,
daz mac si eine mir wol büezen.
und wirde ich noch sô sælic man
daz sich mîn leit verendet deich von ir gewan,
sô vröuwet mich daz ich sîn ie began.

Ich hân nâch wâne dicke wol
gesungen des mich anders niht bestuont,

und lobe doch, wan ich nu sol,
swâ guotiu wîp bescheidenlîche tuont.
daz biute ich mînen friunden zêren
und wil in iemer fröide mêren.
mîn eines würde lîhte rât:
swes muot iedoch zer werlte als der mîne stât,
ich wæne er menege sorge umb êre hât.

'Dem ich alsolher êren sol
getrûwen als ich her behalten hân,
den muoz ich ê bekennen wol:
sîn wille mac sô lîhte niht ergân.
wil er ze friunde mich gewinnen,
sô tuo mit allen sînen sinnen
daz beste und hüete sich dâ bî
daz mir iht mære kome wie rehte unstæte er sî:
wær er mîn eigen denne, ich lieze in vrî.'
Mich fröit ân alle swære wol
daz ich sô liebiu mære hân vernomen,
der ich mich gerne trœsten sol.
mir ist der muot von grôzen sorgen komen.
sît man der stæte mac geniezen,
so ensol ir niemer mich verdriezen.
mîn herze ist ir mit triuwen bî:
freisch aber ez diu schœne deiz mit valsche sî,
sô lâze si mich iemer mêre frî.

Ich suoche wîser liute rât,
daz si mich lêren wie ich si behalde
diu wandelbæres niht begât
und ie nâch êren vrowen prîs bezalde.
mîn heil in ir genâden stât.
si kan verkêren sorge der ich walde.
ir güete mich gehœhet hât:
daz sol si mêren nach ir êre manicvalde.
Ich hôrte wise liute jehen
von einem wîbe wunneclîcher mære.
mîn ougen sâ begunden spehen
ob an ir lîbe diu gevuoge wære.

nu hân ichz wol an ir gesehen,
si kan vertrîben senelîche swære;
und ist mir sô von ir geschehen
daz ich belîbe vrô des ich unsanfte enbære.
'Mîn lîp in ein gemüete swert,
sît er sô ringet daz ich in behüete,
daz er ist fröiden unbehert;
des er betwinget mich mit sîner güete.
an mir er niemer missevert.
wan dem gelinget . . . .
. . . .
. . . . ob uns niemer boum geblüete.'

XIV. HER BERNGER VON HORHEIM.

Nu enbeiz ich doch des trankes nie
dâ von Tristan in kumber kam:
noch herzeclîcher minne ich sie
dann er Îsalden, deist mîn wân.
daz habent diu ougen mîn getân.
daz leite mich daz ich dar gie
dâ mich diu minne alrêste vie,
der ich deheine mâze hân.
sô kumberlîche gelebte ich nie.

Êst wunder daz ich niht verzage,
sô lange ich ungetrœstet bin.
als ich ir mînen kumber klage,
daz gât ir leider lützel in.
daz hât mir mîne vröude hin.
doch flîze ich mich des alle tage
deich ir ein stætez herze trage.
nu wîse mich got an den sin
deich noch getuo daz ir behage.

Swer nu deheine vröude hât,
der vingerzeige muoz ich sîn.
swes herze in ungebiten stât,
die selben vorhte die sint mîn,
daz si mir tuon ir nîden schîn.
doch singe ich, swiez dar umbe ergât
und klage daz si mich trûren lât.
herze, die schulde wâren dîn:
du gæbe mir an si den rât.

Mir ist alle zît als ich vliegende var
ób al der werlte und diu mîn alliu sî.
swar ich gedenke, vil wol sprung ich dar.
swie verre ez ist, wíl ich, sost mírz nâhe bî.
starc unde snel, beidiu rîche unde frî
ist mir der muot: dur daz loufe ich sô balde:
mirn mac entrinnen kein tier in dem walde.
daz ist gar gelogen: ich bin swære als ein blî.
    Ich mac von vröuden getoben âne strît:
mir ist von minne sô liebe geschehen.
swâ wær ein walt beidiu lanc unde wît,
mit schœnen boumen, den wolte ich erspehen;
dâ möhte man mich doch springende sehen.
mîn reht ist daz ich mich an vröuden twinge.
wes liuge ich gouch? ich enweiz waz ich singe.
mir wârt nie wirs, wíl ich der wârheite jehen.
    Ich mache den merkæren truobenden muot.
ich hân verdienet ir nit und ir haz,
sît daz mîn vrouwe ist sô rîche unde guot.
ê was mir wê: nust mir sanfte unde baz.
ein herzeleit des ich niene vergaz
daz hân ich verlâzen und ist gar verwunden.
mîn vröude hât mich von sorgen enbunden:
mir wart nie baz, unde liuge ich iu daz.
    Mir wil gelingen dâ mir nie gelanc,
an minne der süezen, daz wil ich iu sagen.
die merkære habent mengen gedanc:
swenne si mich nu niht mêr hœrent klagen
deheín herzesêr, daz tuot sí mir verjagen
. . . .
dés lôn ir got daz mîn trûren hât ende.
daz ist gar gelogen und ist dar doch lanc.

Mir ist von liebe vil leide geschehen.
lieze ichz darumbe, sô wære ich ze kranc.
dúrch daz send ích disiu lieder durch spehen
an eine stat dar daz herze mich twanc.
sît ich ir leider niht wol mac gesehen,
sô sol si merken durch got mînen sanc.
wil mir diu schœne der wârheite jehen,

sô was siz ie nâch der mîn herze ranc
unde iemer muoz, doch mir nie gelanc.
Mich hât daz herze und ein unwîser rât
ze verre verleitet an tumplîchen muot
dâ doch mîn dienest vil kleine vervât.
dér kumber hât mich vil dicke gemuot.
minne vil süeze beginnunge hât
und dünket an dém anevange guot,
dâ doch daz ende vil riuwic gestât,
als ez mir armen vil lîhte getuot.
wie solte ich von dér nôt mich haben behuot!
Si dárf des niht denken daz ích mînen muot
iemer bekêre an deheín ander wîp.
des selben hân ich mich her wol behuot,
sît ich ir gap beidiu herze unde lîp
ûf ir genâde. swie wê ez mir tuot,
dóch wil ich langer noch haben den strît.
ich hoffe des dáz mîn reht íht sî sô guot
daz si mír schier ein víl liebez ende gît
der grôzen swære, sô sis dünket zît.

Wíe solt ich armer der swære getriuwen
daz mir ze leide der künc wære tôt?
des muoz ich von ir daz ellende biuwen;
des werdent dâ nâch mîniu ougen vil rôt.
der mir ze Pülle die hervart gebôt,
der wil mich scheiden von liebe in die nôt
der ich gewinne vil michelen riuwen.
Ich wil bevelhen ir lîp und ir êre
gote und dâ nâch allen engelen sîn.
si sól wizzen, swár ich landes kêre,
daz ich ír bin unde muoz iemer sîn,
áls ich ê wás dô mich ír ougen schîn
brâhte alse verre ûz dem sinne mîn.
dô was mir wê unde nú michels mêre.
Nu muoz ich varn und doch bî ir belîben,
von der ich niemer gescheiden enmac.
si sól mir sîn vór allen anderen wîben
ime herzen beidiu naht unde tac.
als ich gedenke wiech ir wîlent pflac,

owê daz Pülle sô verre ie gelac!
daz wil mich leider von vröuden vertrîben.

Si frâgent mich war mir sî komen
mîn sanc des ich ie wîlent pflac.
si müejent sich: êst unvernomen
war umbe ich nu niht singen mac.
noch wære mir ein kunst bereit,
wan daz mich ein sendez herzeleit
twinget daz ich swîgen muoz,
des mir unsanfte wirdet buoz.
Kunde ich klagen mîn herzeleit
gelîche als ez mir nâhe gât,
sô wolde ich sagen ûf mînen eit
daz nieman grœzern kumber hât
noch niene wart sô trûric man.
daz verswîge ich als ich wole kan
und klage ez den gedanken mîn;
die lâze ich mit unmüezic sîn.
Zer werlte ist wîp ein fröide grôz:
bî den sô muoz man hie genesen.
des mînen lîp noch nie verdrôz,
mîn herze deist in bî gewesen
(ich hete ie zer werlte muot)
und daz mîn munt in iemer sprichet guot.
die triuwe lât nu werden schîn:
belîbe ich, sô gedenket mîn.

Nu lange ich mit sange die zît hân gekündet:
swanne si vie, al zergie daz ich sanc.
ich hange an getwange. daz gît diu *sich* sündet;
wan si michs ie niht erlie, si getwanc
mich nâch ir diu mir sô betwinget den muot.
ich singe unde sunge, betwunge ich die guoten
daz mir ir güete baz tæte. sist guot.

XV. HER HARTWIC VON RUTE.

Mir tuot ein sorge wê in mînem muote,
die ich hin hein ze lieben friunden hân
obs iender dâ gedenken mîn ze guote
als ich ir hie mit triuwen hân getân.
si solte mich durch got geniezen lân
daz ich ie bin gewesen in grôzer huote
dazs iemer kunne valsch an mir verstân.

Swer wænet daz mîn trûren habe ein ende,
dern weiz niht waz mir an dem herzen lît:
ein kumber den mir niemen kan erwenden,
ez tæte danne ir minneclîcher lîp.
die sorge hân ich leider âne strît
sine welle mir ir boten senden,
dem ich verwartet hân vor maneger zît.

Swie mir der tôt vast ûf dem rugge wære
unde dar zuo manic ungemach,
sô wart mîn wille nie deich si verbære,
swie nâhen ich den tôt bî mir gesach.
dâ manic man der sünden sîn verjach,
dô was daz mîn aller meistiu swære
daz mir genâde nie von ir geschach.

Ich sihe wol daz dem keiser und den wîben
mit ein ander niemen dienen mac.
des wil ich in mit sælden lân belîben:
er hât mich zin versûmet manegen tac.

Ich bin gebunden
ze allen stunden
als ein man
der niht kan
gebâren nâch dem willen sîn.
daz mac si gebüezen diu mich twinget
daz mîn munt singet
manegen swæren tac:
wan ich enmac
niht geruowen, ich enkome ir nâhe bî
sô daz ich ir gesagen müeze waz mîn wille sî.
daz eine mac mir sorge wenden,
si kan mit leide ane vân und mit vröuden enden.

Ich wil versuochen
ob si geruochen
welle daz ich sinne
nâch ir minne
langer danne ich hân getân. enpfâhet siz ze guote,
sô stîgt mîn fröude gegen der wunneclîcher zît
und wirt mir sô wol ze muote
daz ez wunder wære
obe mîn herze daz verbære
daz ez von vröuden zuo den himelen niht enspringe
und von sô süezer handelunge
ein hôhez niuwez liet in süezer wîse sunge.

Als ich sihe daz beste wîp,
wie kûme ich daz verbir
daz ich niht umbevâhe ir reinen lîp
und twinge si ze mir.
ich stân dícke ze sprúnge als ich welle dar
sô si mir sô suoze vor gestêt.
næme sîn al diu werlt war,
sô mich der minnende unsin ane gêt,
ich möhte sîn niht verlân,
der sprunc wurde getân,
trûut ich bî îr einer hulde durch disen unsin bestân.

XVI. HER BLIGGER VON STEINACH.

Mîn alte swære die klage ich für niuwe,
wan si getwanc mich sô harte nie mê.
ích weiz wol dúrch waz si mír tuot sô wê:
daz mích sîn verdrieze und diu nôt mich geriuwe
die ich hâte ûf trôstlichen wân.
nein, ich enmac noch enlât mich mîn triuwe.
swie schiere uns diu sumerzît aber zergê,
dés wurde rât, mües ich ír hulde hân.
die næme ich für loup unde für klê.
Ich getar níht vor den liuten gebâren
áls ez mir stât. dûhtez ír einen guot,
dâ bî sint víer den mîn léit sanfte tuot.
bœse unde guote gescheiden ie wâren:
der síte müez óuch lange stæte sîn.
ír beider wíllen kan níemen gevâren:
wan ér ist unwert, swer vor nîde ist behuot.
si háben in daz ír unde lân mir daz mîn
und sweme dâ gelinge, der sî wol gemuot.

Er fünde guoten kouf an mînen jâren,
der âne vröude wolte werden alt,
wan si mir leider ie unnütze wâren.
umb einez daz wær als ein trôst gestalt
gæb ich ir driu. sô vürhte ich den gewalt.
des gêt mir nôt. wie sol ein man gebâren
der âne reht ie sîner triuwe engalt?
Befünde ich noch waz für die grôzen swære,
die ich nu lange an mînem herzen hân,

bezzer danne ein stæter dienest wære,
des wurde ein michel teil von mir getân.
hulf ez mich iht, sô wære daz mîn wân,
swer alliu wîp durch eine gar verbære,
daz man in des geniezen solte lân.
Ich fünde noch die schœnen bî dem Rîne
von der mir ist daz herze sêre wunt
michels harter danne ez an mir schîne
. . . .
wurde ir mîn swære kunt,
diu mir ist alse Dômas Saladîne
und lieber möhte sîn wol tûsent stunt.

Ich merke ein wunder an dem glase, daz niht von herte mac
gewern an sîner stæte einen ganzen tac.
dan ist diu herte niht bewart.
wær ez ze mâze herte, ez stüende vaster.
daz selbe wunder siht man an den liuten, wæne ich, same.
swer âne milte guotes pfligt und âne schame,
den wirfets in vil swinder art
in einen schaden und in ein êwic laster.
des mannes sterke wære guot
die er ze rehten dingen lieze schînen.
so ist aber menger sô gemuot
daz er der geste haz bejaget und leidet sich den sînen.
sol des êre lange wern, daz muoz ein wunder wesen.
ich engehôrte nie gesagen
dazz ie geschæhe noch enhâns ouch niht gelesen.

XVII. DER VON KOLMAS.

Mir ist von den kinden dâ her mîne tage
entflogen mit den winden, daz ich vón herzen klage.
kunde ez gehelfen! nu hilfet ez nieht;
swaz ich dár umbe tæte, sô wær ez geschehen.
ditz leben ist unstæte, als ir hânt wol gesehen,
wan ez erleschet der tôt als ein lieht.
owê dáz wir gedenken sô kleine dar an
únd ez mit níhte níeman erwenden enkan.
nu enruocht uns wie lützel wir drumbe gesorgen.
úns ist diu bítter gálle in dem honege verborgen.
Wol in der nu wirbet mit flîze umbe leben
dâ nieman enstirbet. dâ wirt im gegeben
nâch sînem willen daz niemer zergât.
dâ ist ganziu wünne und minne âne haz.
ich wæne ieman künne volbedenken daz
wíe gar ez allez nâch wunsche dâ stât.
dâ íst rehtiu vröude und vollez gemach,
da enírrent ríechendiu hûs noch triefendiu dach,
dâ kan von jâren nieman eralten:
dâ suln wir hin, wil ez got, der es alles sol walten.
Des bíten unser vróuwen ze hilfe an der ger,
dáz wirz beschouwen daz úns des gewer
der víl milte gót den ir lîp umbevie.
dér hât bevangen die welt umbe gar.
sîn kraft mac langen noch verrer dan dar.
nu schowent daz wunder daz er begie.
alliu wúnder dês gên dem wunder ein wint:
si ist Cristes múoter von himele und íst doch sîn kint.

und ist maget hêr, daz die reinen volschœnet.
gót hât den hímel und die wélt mit ir tugenden bekrœnet.
Wir sîn bilgerîne und zogen vaste hin.
in der sünden lîme stecket mîn sin,
dáz ich sîn drûz niht gebrechen enmac.
wir várn eine strâze die nieman verbirt.
wir suln dúrch niht enlâzen, wir bereiten den wirt
der úns hât geborget dà her mangen tac.
gelt ím: ditze lében smílzt als ein zin;
ez gât an den âbent des libes; der morgen ist hin.
wir suln uns bezîte des besten berâten.
begrîft uns diu naht mit der schulde, sô wirt ez ze spâte.

XVIII. HER HEINRICH VON MORUNGEN.

Si ist zallen êren ein wîp wol erkant,
schœner gebærde, mit zühten gemeit,
sô daz ir lop in dem rîche umbe gêt.
alse diu mæninne verre über lant
liuhtet des nahtes wol lieht unde breit
sô daz ir schîn al die welt umbevêt,
als ist mit güete umbevangen diu schône;
des man ir jêt,
si ist aller wîbe ein krône.
Diz lop beginnet vil frouwen versmân,
daz ich die mîne für alle andriu wîp
hân zeiner krône gesetzet sô hô,
unde ich der dehein ûz gnomen hân.
doch ist vil lûter vor valsche ir der lîp,
smal wol ze mâze, vil fier unde frô.
des müez ich in ir genâden belîben,
gebiutet si sô,
mîn liebeste vor allen wîben.
Got lâze si mir vil lange gesunt,
die ich an wîplicher tât noch ie vant,
sît si mîn lîp zeiner frouwen erkôs.
wol ir vil süezer! vil rôt ist ir munt,
ir zene wîz eben vil verre bekant,
durch die ich gar alle unstæte verkôs,
dô man si lopte alsô reine unde wîse,
senfte unde lôs;
dar umbe ich si noch prîse.

Ir tugent reine ist der sunnen gelîch,
diu trüebiu wolken tuot liehte gevar,
swenne in dem meien ir schîn ist sô klâr.
des wirde ich stæter fröide vil rîch,
daz überliuhtet ir lop alsô gar
wîp unde frouwen die besten für wâr,
die man benennet in tiuscheme lande.
verre und nâr
sô ist si ez diu baz erkande.

Mîn êrste und ouch mîn leste
fröide was ein wîp,
der ich mînen lîp
bôt ze dienest iemer mê.
diu hœhste und ouch diu beste
in dem herzen mîn,
seht, daz muoz si sîn,
der ich selten frô bestê.
ir tuot leider wê
al mîn sprechen und mîn singen:
des muoz ich an fröiden mich nu twingen
unde trûren swar ich gê.

Wær ir mit mîme sange
wol, sô sunge ich ir:
sus verbôt siz mir,
wan ir tuot mîn swîgen baz.
nu swîge ab ich ze lange:
solde ich singen mê,
daz tet ich als ê.
wie stêt mîner frouwen daz,
daz si sich vergaz
und verseite mir ir hulde?
owê des, wie rehte unsanfte ich dulde
beide ir spot und ouch ir haz!

Nu râtent, liebe frouwen,
waz ich singen müge
sô daz ez ir tüge.
sanc ist âne fröide kranc.
mir wart niht wan ein schouwen

von ir, und der gruoz,
den si teilen muoz
al der werlte sunder danc.
diu zît ist ze lanc
âne fröide und âne wünne:
nu wol dar, swer mich gelêren künne
daz ich singe ir niuwen sanc.

Vil wîplich wîp, nu wende
mîne sende klage,
die ich tougen trage,
du weist wol wie lange zît.
ein sælden rîchez ende,
wirt mir daz von dir,
sô siht man an mir
fröide ân allen widerstrît.
sît daz an dir lît
mînes herzen hôhgemüete,
maht du trœsten mich dur wîbes güete?
sît dîn trôst mir fröide gît.

Ich sihe wol daz mîn frouwe
mir ist vil gehaz:
doch versuoche ichz baz,
ich verdiene ir werden gruoz.
des ich ir wol getrouwe,
daz hât si versworn.
ir ist leider zorn
daz ichz der werlte künden muoz,
daz ich niemer fuoz
von ir dienste mich gescheide,
ez kom mir ze liebe ald ir ze leide.
lîhte wirt mir swære buoz.

Het ich tugende niht sô vil von ir vernomen
unde ir schœne niht sô vil gesehen,
wie wære si mir danne alsô ze herzen komen?
ich muoz iemer dem gelîche spehen,
als der mâne sînen schîn
von des sunnen schîn enpfât:
alsô kument mir dicke
ir wol liehten ougen dâ si vor mir gât.

Kument ir liehten ougen in daz herze mîn,
sô kumt mir diu nôt daz ich muoz klagen.
solde ab ieman an im selben schuldic sîn,
sô het ich mich selben selbe erslagen,
dô ichs in mîn herze nam
unde ich si vil gerne sach,
noch gerner danne ich solde,
und ich des niht mîden wolde,
in hôhte ir lop, swâ manz vor mir gesprach.
Mime kinde wil ich erben dise nôt
und diu klagenden leit diuch hân von ir.
wænet si dan ledic sîn, ob ich bin tôt,
ich lâz einen trôst doch hinder mir,
daz noch schœne wirt mîn sun,
daz er wunder ane gê
alsô daz er mich reche
und ir herze gar zerbreche,
sô sin alsô rehte schœnen sê.

In sô hôher swebender wünne
sô gestuont mîn herze an fröiden nie.
ich var alse ich fliegen künne
mit gedanken iemer umbe sie,
sît daz mich ir trôst enpfie,
der mir durch die sêle mîn
mitten in daz herze gie.
Swaz ich wünnecliches schouwe,
daz spil gegen der wünne die ich hân.
luft und erde, walt und ouwe,
suln die zît der fröide mîn enpfân.
mir ist komen ein hügender wân
und ein wünneclicher trôst,
des mîn muot sol hôhe stân.
Wol dem wünneclichen mære,
daz sô süeze durch mîn ôre erklanc,
und der sanfte tuonder swære,
diu mit fröiden in mîn herze sanc,
dâ von mir ein wünne entspranc,
diu vor liebe alsam ein tou
mir ûz von den ougen dranc.

Sælic sî diu süeze stunde,
sælic sî diu zît, der werde tac,
dô daz wort gie von ir munde,
daz dem herzen mîn sô nâhen lac,
daz mîn lîp von fröide erschrac,
und enweiz von liebe joch
waz ich vor ir sprechen mac.

Von der elbe wirt entsên vil manic man:
sô bin ich von grôzer liebe entsên
von der besten die ie kein man liep gewan.
wil si aber mich dar umbe vên,
mir ze unstaten stên,
mac si dan rechen sich,
tuo des ich si bite: sô frewet si sô mich,
daz ich dan vor liebe muoz zergên.
Sie gebiutet und ist in dem herzen mîn
frouwe und hêrer danne ich selbe sî:
hei wan solt ich ir noch sô gevangen sîn
daz si mir mit triuwen wære bî
ganzer tage drî
und eteslîche naht!
son verlür ich niht den lîp und al die maht.
nu ist si leider vor mir alze frî.
Mich enzündet ir vil liehter ougen schîn
same daz fiur den dürren zunder tuot,
und ir fremeden krenket mir daz herze mîn
same daz wazzer die vil heize gluot:
und ir hôher muot,
ir schœne, ir edelkeit,
und daz wunder daz man von ir tugenden seit,
deist mir übel und ouch lîhte guot.
Swenne ir liehten ougen sô verkêrent sich
daz si mich aldurch mîn herze sên,
swer da enzwischen danne stêt und irret mich,
dem müez al sîn wünne gar zergên.
ich muoz vor ir stên
und warten der freuden mîn
rehte alsô des tages diu kleinen vogellîn.
wenne sol mir iemer liep geschên?

Wist ich obe ez möhte wol verswigen sîn,
ich lieze iuch sehen
mîne lieben frouwen.
der enzwei gebræche mir daz herze mîn,
der möhte sie
schône drinne schouwen.
si kam her
dur diu ganzen ougen
sunder tür gegangen:
ôwê, solte ich von ir reinen minnen sîn
alsô werdeclîche enpfangen!
Der sô lange rüeft in einen touben walt,
ez antwurt ime
dar ûz eteswenne.
nu ist diu klage dicke vor ir manicvalt
von mîner nôt,
swie sis niht erkenne.
doch klaget ir
maneger mînen kumber
vil dicke mit gesange:
ôwê jâ hât si geslâfen allez her
oder geswigen alze lange.
Wær ein sitich oder ein star, die mehten sît
gelernet hân
daz si spræchen Minnen.
ich hân ir gedienet her vil lange zît:
mac si sich doch
mîner rede versinnen?
nein si, niht,
got enwelle ein wunder
vil verre an ir erzeigen.
jâ möhte ich sît baz einen boum mit mîner bete
sunder wâfen nider geneigen.

Ez ist site der nahtegal,
swan si ir liet volendet, sô geswîget sie.
dur daz volge ab ich der swal,
diu liez durch liebe noch dur leide ir singen nie.
sît daz ich nu singen sol,
sô mac ich von schulden sprechen wol

'ôwê
daz ich ie sô vil gebat
und geflêhte an eine stat
dâ ich gnâden nienen sê.'

Swîge ich unde singe niet,
sô sprechent si daz mir mîn singen zæme baz.
spriche ab ich und singe ein liet,
sô muoz ich dulden beide ir spot und ouch ir haz.
wie sol man dien nu geleben
die dem man mit schœner rede vergeben?
ôwê
daz in ie sô wol gelanc
und ich lie dur si mîn sanc!
ich wil singen aber als ê.

Ôwê mîner besten zît
und ôwê mîner liehten wünneclichen tage!
waz der an ir dienste lît!
nu jâmert mich vil maneger senelîcher klage,
die si hât von mir vernomen
und ir nie ze herzen kunde komen.
ôwê
mîniu gar verlornen jâr!
diu geriuwent mich für wâr:
in verklage si niemer mê.

Lachen unde schœnez sehen
und guot gelæze hât ertœret lange mich.
mir ist anders niht geschehen:
swer mich rüemens zîhen wil, der sündet sich.
ich hân sorgen vil gepflegen
unde frouwen selten bî gelegen.
ôwê,
wan daz ich si gerne sach
und in ie daz beste sprach,
mir enwart ir nie niht mê.

Ez ist niht daz tiure sî,
man habe ez ie diu werder, wan getriuwen man:
der ist leider swære bî.
er ist verlorn, swer nu niht wan mit triuwen kan.
des wart ich vil wol gewar,
wand ich ie mit triuwen diente dar.

ôwê
daz ich triuwen nie genôz!
des stên ich an fröiden blôz.
doch gediene ich, swiez ergê.

Ob ich si dûhte hulden wert,
son möhte mir zer werlte lieber niht geschên.
het ich an got sît gnâden gert,
sin könden nâch dem tôde niemer mich vergên.
her umbe ich niemer doch verzage,
ir lop ir êre unz an mîn ende ich sage.
waz ob si sich bedenket baz?
und tæte si vil liebe daz,
sô verbære ich alle klage.

Sách ieman die frouwen
díe man mac schóuwen
ín dem venster stân?
díu vil wolgetâne
díu tuot mich âne
sórgen die ich hân.
si líuhtet sam der sunne tuot
gégen dem liehten morgen.
ê wás si verbórgen:
dô múoten mich sórgen:
díe wil ich nu lân.
Ist ab ieman hinne,
der sîne sinne
her behalten habe?
der gê nâch der schônen,
diu mit ir krônen
gie von hinnen abe;
daz si mir ze trôste kome,
ê daz ich verscheide:
diu liebe und diu leide
die wellen mich beide
fürdern hin ze grabe.
Man sol schrîben kleine
reht ûf dem steine
der mîn grap bevât,

wie liep si mir wære,
und ich ir unmære;
swer dan über mich gât,
daz der lese dise nôt
und gewinne künde
der vil grôzen sünde
die sí an ir fründe
her begangen hât.

Sin hiez mir nie widersagen,
unde warb iedoch
unde wirbet hiute ûf den schaden mîn.
desn mac ich langer niht verdagen:
wan si wil ie noch
elliu lant beheren als ein roubærîn.
daz machent alle ir tugende und ir schœne,
die vil mangem man tuont wê.
der si an siht,
der muoz ir gevangen sîn
und in sorgen leben iemer mê.
In dien dingen ich ir man
und ir dienst was dô,
dô ich si dur triuwe und dur guot an sach.
dô kam si mich mit minnen an
und vienc mich alsô,
dô si mich wol gruozte und wider mich sô sprach.
des bin ich an fröiden siech . . . .
und an herzen sêre wunt.
ir ougen klâr
die hânt mich beroubet . . . .
und ir rôsevarwer rôter munt.

Ich hân si für alliu wîp
mir ze frouwen und ze liebe erkorn.
minneclich ist ir der lîp.
seht, durch daz sô hab ich des gesworn,
daz mir in der welte niht
âne si sol lieber sîn:
swenn aber si mîn ouge an siht,
seht, sô tagt ez in dem herzen mîn.

'Owê des scheidens des er tete
von mir, dô er mich vil senende lie:
wol aber mich der lieben bete
und des weinens des er dô begie,
dô er mich trûren lâzen bat
und hiez mich in fröiden sîn.
von sînen trehenen wart ein bat,
und erkuolte iedoch daz herze mîn.'

Der durch sîne unsælikeit
iemer arges iht von ir gesage,
dem müez allez wesen leit,
swaz er minne und daz im wol behage.
ich fluoche in unde schadet in niht,
dur die ich ir muoz frömede sîn:
als aber si mîn ouge an siht,
sô taget ez mir in dem herzen mîn.

'Owê waz wîzents einem man
der nie frouwen leit noch arc gesprach
und in aller êren gan?
durch daz müejet mich sîn ungemach,
daz si in grüezent über al
unde zuo im redende gânt
und in doch als einen bal
mit ir bœsen worten umbe slânt.'

Ich bin iemer ander und niht eine
der grôzen liebe der ich nie wart frî.
wæren nu die hüetære algemeine
toup unde blint, swenn ich ir wære bî,
sô möht ich mîn leit
eteswan mit sange ir wol künden.
möhte ich mich mit rede zuo ir gefründen,
sô wurde ir wunders vil von mir geseit.

Siene sol niht allen liuten lachen
alsô von herzen same si lachet mir,
und ir an sehen sô minneclîch niht machen.
waz habet ieman ze schouwen daz an ir,
der ich leben sol
und an der ist al mîn wünne behalten?

jâne wil ich niemer des eralten,
swenn ich si sihe, mirn sî von herzen wol.
Mîner ougen tougenlîche sêje,
die ich ze boten an si senden muoz,
die neme durch got von mir für eine flêje:
und ob si lache, daz sî mir ein gruoz.
ichn weiz wer dâ sanc
'ein sitich und ein star ân alle sinne
wol gelernten daz si spræchen Minne':
wol, sprich daz und habe des iemer danc.
Wolte si mîn denken für daz sprechen
und mîn trûren für die klage verstân,
sô mües in der niuwen rede gebrechen.
owê daz iemen sol für fuoge hân
daz er sêre klaget
daz er doch von herzen niht enmeinet,
alse jener trûret unde weinet
und ers niemer niemen niht gesaget.
Sît si herzeliebe heizent minne,
sône weiz ich wie diu leide heizen sol.
herzeliebe wont in mînem sinne:
liep hæt ich gerne, leide enbære ich wol.
liebe diu gît mir
hôhen muot, dar zuo freud unde wünne:
sône weiz ich waz diu leide künne,
wan daz ich iemer trûren muoz von ir.

Ist ir leit mîn liep und mîn gemach,
wie solt ich dan iemer mêre rehte werden frô?
sine getrûrte nie, swaz mir geschach:
klaget ich ir mîn jâmer, sô stuont ir daz herze hô.
sist noch hiute vor den ougen mîn als si was dô
dô si minneclîche mir zuo sprach
und ich si an sach.
owê, solte ich iemer stên alsô.
Si hât liep ein kleine vogellîn,
daz ir singet und ein lützel nâch ir sprechen kan:
müest ich dem gelîche ir heinlîch sîn,
sô swüere ich des wol daz nie frouwe selchen vogel gewan.

für die nahtegale wolte ich hôhe singen dan.
owê liebe schœne frouwe mîn,
nu bin ich doch dîn:
mahtu trœsten mich vil senenden man?
Sist mit tugenden und mit werdekeit
sô behuot vor aller slahte unfröuwelîcher tât,
wan des einen daz si mir verseit
ir genâde und mînen dienest sô verderben lât.
wol mich des daz si mîn herze sô besezzen hât
daz diu stat dâ nieman wirt bereit
als ein hâr sô breit,
swenne ir rehtiu liebe mich bestât.

Leitlîche blicke und grœzlîche riuwe
hânt mir daz herze und den lîp nâch verlorn.
mîn alte nôt die klagte ich für niuwe,
wan daz ich fürhte der schimpfære zorn.
singe ab ich dur die
diu mich frewete hie bevorn,
sô velsche dur got nieman mîne triuwe,
wan ich dur sanc bin zer welte geborn.
Manger der sprichet 'nu seht wie der singet!
wær im iht leit, er tæt anders dan sô.'
der mac niht wizzen waz mich leides twinget:
nu tuon ab ich rehte als ich tet aldô.
do ich in leide stuont,
dô huop ich si gar unhô.
diz ist ein nôt diu mich sanges verdringet:
sorge ist unwert dâ die liute sint frô.
Diu mînes herzen ein wünne und ein krôn ist
vor allen frouwen diech noch hân gesên,
schœne unde schœne unde schœne, aller schônist,
ist si, mîn frouwe: des muoz ich ir jên.
al diu welt sol sie
durch ir schœne gerne flên.
noch wære zît daz du, frouwe, mir lônist:
ich hân mit lobe anders tôrheit verjên.
Stên ich vor ir unde schouwe daz wunder
daz got mit schœne an ir lîp hât getân,
so ist des sô vil daz ich sihe dâ besunder,

daz ich vil gerne wolt iemer dâ stân.
ôwê sô muoz ich
trûrecliche dannen gân:
sô kumt ein wolken sô trüebez dar under
daz ich des schînen von ir niht enhân.

Mîn herze ir schœne und diu Minne habent gesworn
zuo ein ander, des ich wæne, ûf mîner fröuden tôt.
zwiu habent diu driu mich einen dar zuo ûz erkorn?
ôwê Minne, gib ein teil der lieben mîner nôt.
teil ir si sô mite daz si gedanke ouch machen rôt.
wünsch ich ir senens nu? daz wære bezzer gar verborn.
lîhte ist ez ir zorn,
sît ir wort mir keinen kumber nie gebôt.

Ez tuot vil wê, swer herzecliche minnet
an sô hôhe stat
dâ sîn dienest gar versmât.
sîn tumber wân vil lützel drane gewinnet,
swer sô vil geklaget
da'z ze herzen niht engât.
er ist vil wîs, swer sich sô wol versinnet
daz er dienet dar
dâ man dienest wol enpfât,
und sich dar lât
dâ man sîn genâde hât.
Ich darf vil wol daz ich genâde vinde:
wan ich habe ein wîp
ob der sunnen mir erkorn.
dêst ein nôt diech niemer überwinde,
sine gesehe mich ane
als si tete hie bivorn.
si ist mir liep gewest dâ her von kinde:
wan ich wart durch sie
und durch anders niht geborn.
ist ir daz zorn,
daz weiz got, sô bin ich vlorn.
Wâ ist nu hin mîn liehter morgensterne?
wê waz hilfet mich
daz mîn sunne ist ûf gegân?

sist mir ze hôh und ouch ein teil ze verne
gegen mitten tage
unde wil dâ lange stân.
ich lebte noch den lieben âbent gerne,
daz si sich her nider
mir ze trôste wolte lân,
wand ich mich hân
gar verkapfet ûf ir wân.

Wê wie lange sol ich ringen
umbe ein wîp der ich
nóch nie wórt zuo gespràch?
wie sol mir an ir gelingen
seht, des wundert mich,
wán es ê niht geschách
daz ein man alsô
tóbt als ich túon zaller zît,
daz ich si sô herzecliche minne
und es ê nie gewuoc und dient ir iemer sît.
Ich weiz vil wol daz si lachet,
swenne ich vor ir stân
und enweiz wer ich bin.
sâ zehant bin ich geswachet,
swenne ir schœne mir
nimt sô gar mînen sin.
got weiz wol daz sie
noch mîniu wort nie vernam,
wan daz ich ir diende mit gesange
sô ich beste kunde und als ir wol gezam.
Owê des, waz rede ich tumbe,
daz ich niht enrede
als ein sæliger man?
sô swîge ich rehte als ein stumbe,
der von sîner nôt
niht gesprechen enkan,
wan daz er mit der hant
sîniu wort tiuten muoz.
als erzeige ich ir mîn wundez herze
und valle für si unde nîge ûf iren fuoz.

Owê war umbe volg ich tumbem wâne,
der mich sô sêre leitet in die nôt?
ich schiet von ir gar aller fröiden âne,
daz si mir trôst noch helfe nie gebôt.
doch wart ir varwe liljen wîz und rôsen rôt,
und saz vor mir diu liebe wolgetâne
geblecket rehte alsam ein voller mâne.
daz was der ougen wünne, des herzen tôt.

Mîn stæter muot gelîchet niht dem winde:
ich bin noch alse si mich hât verlân,
vil stæte her von einem kleinen kinde,
swie wê si mir nu lange hât getân,
alswîgende ie genôte ûf den verholnen wân,
swie dicke ich mich der tôrheit underwinde,
swa ich vor ir stê, und sprüche ein wunder vinde,
und muoz doch von ir ungesprochen gân.

Ich hân sô vil gesprochen und gesungen
daz ich bin müede und heiz von mîner klage.
ich bin umb niht wan umb den wint betwungen,
sît si mir niht geloubet daz ich sage,
wie ich si minne und wiech ir holdez herze trage.
dêswâr mirn ist nâch werde niht gelungen.
hete ich nâch gote ie halp sô vil gerungen,
er næme mich hin zim ê mîner tage.

Diu vil guote,
daz si sælic müeze sîn!
wê der huote,
die man tuot der welte schîn,
diu mir hât benomen daz man si niht wan selten sêt,
sô die sunnen diu des âbents under gêt.

Ich muoz sorgen
wan diu lange naht zergê
gegen dem morgen,
daz ichs einest an gesê,
die vil lieben sunnen, diu sô wünneclichen taget
daz mîn ouge ein trüebez wolken wol verklaget.

Swer der frouwen
hüetet, dem künd ich den ban:
wan durch schouwen

sô geschuof si got dem man,
daz si wære ein spiegel, al der werlde ein wünne gar.
waz sol golt begraben, des nieman wirt gewar?
Wê den ræten
die man reinen wîben tuot!
huote stæten
frowen machet wankeln muot.
man sol frouwen schouwen unde lâzen âne twanc.
ich sach daz ein sieche verboten wazzer tranc.

Frouwe, wilt du mich genern,
sô sich mich ein vil lützel an.
ichn mac mich langer niht erwern,
den lîp muoz ich verloren hân.
ich bin siech, mîn herze ist wunt.
frouwe, daz hânt mir getân
mîn ougen und dîn rôter munt.
Frouwe, mîne swære sich,
ê ich verliese mînen lîp.
ein wort du spræche wider mich:
verkêre daz, du sælic wîp.
du sprichest iemer neinâ nein,
neinâ neinâ neinâ nein:
daz brichet mir mîn herze enzwein.
maht du doch etswan sprechen jâ,
jâ jâ jâ jâ jâ jâ jâ?
daz lît mir an dem herzen nâ.

Ob ich dir vor allen wîben guotes gan,
sol ich des engelten, frouwe, wider dich,
stê daz dîner güete sæleclîchen an,
sô lâz iemer in den ungenâden mich.
hab ich dar an missetân, die schulde rich,
daz ich lieber liep zer werlte nie gewan.
nâch der liebe sent mîn herze sich.
Ob ich iemer âne hôhgemüete bin,
wes ist ieman in der werlte deste baz?
gênt mir mîne tage mit ungemüete hin,
die nâch fröiden ringent, dien gewirret daz.
indes wirt mîn ungewin der valschen haz.

die verkêrent underwîlent mir den sin.
nieman solde nîden, erne wiste waz.

Frouwe, ob du mir niht die werlt erleiden wil,
sô rât unde hilf: mir ist ze lange wê;
sît si jehent ez sî niht ein kinde spil,
dem ein wîp sô nâhen an sîn herze gê.
ich erkande mâze vil der sorgen ê:
disiu sorge gêt mir für der mâze zil,
hiute baz und aber dan über morgen mê.

Ich hab ir vil grôzer dinge her verjehen,
herzeclîcher minne und ganzer stætekeit.
des half mir diu rehte herzeliebe spehen.
wol mich, hab ich al der werlte wâr geseit.
habe ich dar an missesehen, daz ist mir leit.
mir mac elliu sælde noch von ir geschehen:
in weiz niht waz schœner lîp in herzen treit.

Ich wæne nieman lebe der mînen kumber weine,
den ich eine trage,
ez entuo diu guote, diech mit triuwen meine,
vernimt si mîne klage.
wê wie tuon ich sô, daz ich sô herzeclîche
bin an si verdâht, daz ich ein künicrîche
für ir minne niht ennemen wolde,
ob ich teilen unde welen solde?

Swer mir des verban, ob ich si minne tougen,
seht der sündet sich.
swenn ich eine bin, si schînt mir vor den ougen.
sô bedunket mich
wie si gê dort her ze mir aldur die mûren.
ir rede und ir trôst enlâzent mich niht trûren.
swenn si wil, sô füeret si mich hinnen
mit ir wîzen hant hôh über die zinnen.

Ich wæne, si ist ein Vênus hêre, diech dâ minne:
wan si kan sô vil.
si benimt mir beide fröide und al die sinne.
swenne sô si wil,
sô gêt si dort her zuo einem vensterlîne,
unde siht mich an reht als der sunnen schîne:

swan ich si dan gerne wolde schouwen,
ach sô gêt si dort zuo andern frouwen.
Dô si mir alrêrst ein hôhgemüete sande
in daz herze mîn,
des was bote ir güete, die ich wol erkande,
und ir liehter schîn
sach mich güetlîch ane mit ir spilnden ougen:
lachen si began ûz rôtem munde tougen.
sâ zehant enzunte sich mîn wunne,
daz mîn muot stuont hôhe sam diu sunne.
Wê waz rede ich? jâ ist mîn geloube bœse
und ist wider got.
wan bite ich in des daz er mich hinnen lœse?
ez was ê mîn spot.
ich tuon sam der swan, der singet swenne er stirbet.
waz ob mir mîn sanc daz lîhte noch erwirbet,
swâ man mînen kumber sagt ze mære,
daz man mir erbünne mîner swære?

Ich hôrte ûf der heide
lûte stimme und süezen sanc.
dâ von wart ich beide
fröiden rîch und trûrens kranc.
nâch der mîn gedanc
sêre ranc
unde swanc,
die vant ich ze tanze dâ si sanc.
âne leide
ich dô spranc.
Ich vant si verborgen
eine und ir wengel naz,
dô si an dem morgen
mînes tôdes sich vermaz.
der vil lieben haz
tuot mir baz
danne daz
dô ich vor ir kniete dâ si saz
und ir sorgen
gar vergaz.

Ich vant si an der zinnen,
eine, und ich was zir gesant.
dâ meht ichs ir minnen
wol mit fuoge hân gepfant.
dô wând ich diu lant
hân verbrant
sâ zehant,
wan daz mich ir süezen minne bant
an dien sinnen
hât enblant.

Solde ich iemer frouwen leit
alder arc gesprechen, daz hât si verschuldet wol,
diu daz hât von mir geseit
daz ich singe owê von der ich iemer dienen sol.
si ist des liehten meien schîn
und mîn ôsterlîcher tac.
swenn ichs an sihe, sô lachet ir daz herze mîn.
Mîn frowe ist sô genædic wol
daz si mich noch tuot von allen mînen sorgen frî.
des bin ich frô reht als ich sol.
ich wæne nieman lebe der in sô ganzen fröiden sî.
wol ir hiute und iemermê!
alsô sprich ich und wünsche ir des,
diu mir mit fröiden hât benomen mîn alt owê.
Swaz ich singe ald swaz ich sage,
sône wil si doch niht trœsten mich vil senden man.
des muoz ich ringen mit der klage
unde mit der nôt diech selbe mir geschaffet hân.
so ist siz doch diu frouwe mîn:
ich binz der ir dienen sol
und wünsche ir des dazs iemer sælic müeze sîn.

Uns ist zergangen der lieplîche summer.
dâ man brach bluomen dâ lît nu der snê.
mich muoz belangen wenne si mînen kummer
welle volenden der mir tuot sô wê.
jâ klage ich niht den klê,
swenne ich gedenke an ir wîplichen wangen
diu man ze fröide sô gerne ane sê.

Seht an ir ougen und merket ir kinne,
seht an ir kel wîz und prüevet ir munt.
si ist âne lougen gestalt sam diu Minne.
mir wart von frouwen sô liebes nie kunt.
jâ hât si mich verwunt
sêre in den tôt. ich verliuse die sinne.
gnâd, ein küniginne, du tuo mich gesunt.
Die ich mit gesange hie prîse unde krœne,
an die hât got sînen wunsch wol geleit.
in sach nu lange nie bilde alsô schœne
als ist mîn frowe; des bin ich gemeit.
mich fröit ir werdekeit
baz dan der meie und al sine dœne
die die vogele singent; daz sî iu geseit.

Mích wundert harte
daz ír alse zarte
kan lachen der munt.
ír liehten ougen
diu hânt âne lougen
mich senden verwunt.
si brach alse tougen
al in mîns herzen grunt.
dâ wont diu guote
vil sanfte gemuote.
des bin ích ungesunt.
Swenne ich vil tumber
ir tuon mînen kumber
mit sange bekant,
sô ist ez ein wunder
daz sí mich tuot under
mit rede zehant.
swenn ich sí hœre sprechen,
sô ist mír alse wol
daz ich gesitze
vil gár âne witze
nochn weiz war ich sol.

Si hât mich verwunt
rehte aldurch mîne sêle

în den vil tœtlîchen grunt,
dô îch ir tet kunt
dáz ich tobte unde quêle
úmb ir vil güetlîchen munt.
den bat ich zeiner stunt
daz ér mich ze dienste ir bevêle
und dáz er mir stêle
von ir ein senftez küssen, sô wære ich iemer gesunt.
Wie wirde ich gehaz
ir vîl rôsevarwen munde,
dés ich noch niender vergaz!
doch sô müet mich daz
dáz si mîr zeiner stunde
sô mit gewalt vor gesaz.
des bin ich worden laz,
alsô dáz ich vil schiere gesunde
in dér helle grunde
verbrünne ê ich ir iemer diende, ine wisse umbe waz.

Ich bin keiser âne krône,
sunder lant. daz meinet mir der muot:
dern gestuont mir nie sô schône.
wol ir lîbe, diu mir sanfte tuot.
daz schaffet mir ein frowe fruot.
dur die sô wil ich stæte sîn,
wan in gesach nie wîp sô rehte guot.

'Gerne sol ein rîter ziehen
sich ze guoten wîben: dêst mîn rât.
bœsiu wîp diu sol man fliehen:
er ist tump swer sich an si verlât;
wan sine gebent niht hôhen muot.
iedoch sô weiz ich einen man,
den ouch die selben frowen dünkent guot.
Mirst daz herze worden swære.
seht, daz schaffet mir ein sendiu nôt.
ich bin worden dem unmære
der mir dicke sînen dienest bôt.

owê war umbe tuot er daz?
und wil er sichs erlouben niht,
sô muoz ich im von schulden sîn gehaz.'

Wie sol fröidelôser tage
mir und sender jâre iemer werden rât?
so ist daz aber mîn hœhste klage
daz uns beide an sange an fröide missegât.
sît daz diu werlt mit sorgen alsô gar betwungen stât,
nu swîget maneger der doch dicke wol gesungen hât.
Ich was eteswenne frô
dô mîn herze wânde neben der sunnen stân.
dur diu wolken sach ich hô:
nu muoz ich mîn ouge nider zer erde lân.
mich triuget alze sêre ein vil minneclîcher wân,
sît daz ich von ir niht wan leit und herzeswære hân.
Wil si frömden mir dur daz
dazs ein lützel ist mit valscher diet behuot?
dêst ein swacher friundes haz
daz si mit den andern mir sô leide tuot.
ez hœret niht ze liebe ein sô kranker friundes muot.
wils aber die huote alsô triegen, dast uns beiden guot.

Owê, sol aber mir iemer mê
geliuhten dur die naht
noch wîzer danne ein snê
ir lîp vil wol geslaht?
der trouc diu ougen mîn.
ich wânde, ez solde sîn
des liehten mânen schîn.
dô tagete ez.
'Owê, sol aber er iemer mê
den morgen hie betagen,
als uns diu naht engê,
daz wir niht dürfen klagen?
owê, nu ist ez tac,
als er mit klage pflac
do er jungest bî mir lac.
dô tagete ez.'

Owê, si kuste âne zal
in deme slâfe mich.
dô vielen hin ze tal
ir trehene nider sich.
iedoch getrôste ich sie,
daz si ir weinen lie
und mich alumbevie.
dô tagete ez.
'Owê, daz er sô dicke sich
bî mir ersehen hât!
als er endahte mich,
sô wolte er sunder wât
mîn arme schowen blôz.
ez was ein wunder grôz
daz in des nie verdrôz.
dô tagete ez.'

Hât man mich gesehen in sorgen,
des ensol niht mêr ergân.
wol fröuw ich mich alle morgen
daz ich die vil lieben hân
gesehen in ganzen fröiden gar.
nu fliuch von mir hin, langez trûren:
ich bin aber gesunt ein jâr.
Si kan durch diu herzen brechen
sam diu sunne dur daz glas.
ich mac wol von schulden sprechen,
ganzer tugende ein adamas;
so ist diu liebe frowe mîn
ein wunnebernder süezer meije,
ein wolkenlôser sunnen schîn.
Ob si mîner nôt, diu guote,
wolde ein liebez ende geben,
mit den frôn in hôhem muote
sæhe man mich danne leben.
die wîle soz niht ist geschehen
sô muoz man bî der ungemuoten
schar mich in dien sorgen sehen.

Mirst geschehen als eime kindelîne,
daz sîn schœnez bilde in eime glase gesach
unde greif dar nâch sîn selbes schîne
sô vil biz daz ez den spiegel gar zerbrach.
dô wart al sîn wünne ein leitlîch ungemach.
alsô dâhte ich iemer frô ze sîne,
do ich gesach die lieben frouwen mîne,
von der mir bî liebe leides vil geschach.
Minne, diu der werlde ir freude mêret,
seht, diu brâhte in troumes wîs die frouwen mîn,
dô mîn lîp an slâfen was gekêret,
und er sach sît an die besten wünne sîn.
dô sach ich ir liehten tugende, ir werden schîn,
schœne und für elliu wîp gehêret;
niuwan daz ein lützel was gesêret
ir vil . . . . . . freuden rîchez mündelîn.
Grôze angest hân ich des gewunnen,
daz verblîchen süle ir mündelîn sô rôt.
des hân ich nu niuwer klage begunnen,
sît mîn herze sich ze sülcher swære bôt,
daz ich durch mîn ouge schouwe sülche nôt,
sam ein kint daz wîsheit unversunnen
sînen schaten ersach in einem brunnen
und den minnen muose unz an sînen tôt.
Hôher wîp von tugenden und von sinne,
die enkan der himel niender umbevân,
sô die guoten diech vor ungewinne
fremden muoz und immer doch an ir bestân.
ôwê leider, jô wând ichs ein ende hân,
ir vil wünneclîchen werden minne:
nu bin ich vil kûme an dem beginne.
des ist hin mîn wünne und ouch mîn gerender wân.

Ich wil eine reise.
wünschet daz ich wol gevar.
dâ wirt manic weise.
diu lant diu wil ich brennen gar.
mîner frouwen rîche,
swaz ich des bestrîche,

daz muoz allez werden vlorn,
si enwende mînen zorn.
Helfet singen alle,
mîne friunt, und zieht ir zuo
mit . . . . schalle,
daz si mir genâde tuo.
schriet daz mîn smerze
mîner frouwen herze
breche und in ir ôren gê.
si tuot mir ze lange wê.

Ich wil immer singen
dîne hôhen wirdekeit
unde an allen dingen
dînen hulden sîn gereit.
frowe, ich kan niht wenken
. . . .
hâstu tugende und êren vil,
daz wolt ich und immer wil.
Si sint unverborgen,
frowe, swaz du tugende hâst.
âbent und den morgen
sagent si al daz du begâst.
dîne redegesellen
die sint swie wir wellen,
guoter worte und guoter site.
dâ bist du getiuret mite.
Frouwe, ich wil mit hulden
reden ein wênic wider dich.
daz solt du verdulden.
zürnest du, sô swîge ab ich.
wiltu dîner jugende
kumen gar ze tugende,
sô . . . .
. . . .

Nieman sol daz rechen
ob ich hôhe sprüche hân.
wâ von sol der sprechen
der nie hôhen muot gewan?
ich hân hôchgemüete.

frowe, dîne güete,
sît ich die alrêrste sach,
sô west ich wol waz ich sprach.

Vil süeziu senftiu tœtærinne,
war umbe welt ir tœten mir den lîp,
und i'uch sô herzeclîchen minne,
zewâre, frouwe, gar für elliu wîp?
wænet ir . . . . ob ir mich tœtet,
daz ich iuch danne niemer mêr beschouwe?
nein, iuwer minne hât mich des ernœtet
daz iuwer sêle ist mîner sêle frouwe.
sol mir hie niht guot geschehen
von iuwerm werden lîbe,
sô muoz mîn sêle iu des verjehen
dazs iuwerr sêle dienet dort
als einem reinen wîbe.

Lanc bin ich geweset verdâht
unde unfrô von rehten minnen.
nu hât men mir mære brâht,
der ist frô mîn herze inbinnen.
ich sol trôst gewinnen
von der frowen mîn.
wie möhte ich danne trûric sîn?
ob ir rôter munt
tuot mir fröide kunt,
sô getrûre ich niemer mê:
êst quît, was mir wê.

XIX. ENGELHART VON ADELNBURC.

Wart ich ie von guotem wîbe
wol gemuot, dêst gar ein niht.
ine weiz wiech die zît vertrîbe,
sît diu hôchgemuote giht
daz si welle nien verdriezen
mîner nôt.
owê, sol ich niht geniezen
guotes willen, dêst der tôt.
Sælden fruht, der ougen süeze,
gunnet mir der arebeit
daz ich, frowe, iu dienen müeze.
daz wirt mir ein sælikeit.
ich wil iemer dur iuch êren
elliu wîp.
nieman kan mîn leit verkêren
âne got wan iuwer lîp.
Kunde ich hôhen lop gesprechen,
des wær ich ir undertân,
swie si welle in zorne rechen
des ich nien begangen hân.
in hân doch gein ir deheine
schulde mê
wan deich si mit triuwen meine.
seht wie daz ir güete stê.

Swer mit triuwen umbe ein wîp
wirbet, als noch maneger tuot,
waz schadet der sêle ein werder lîp?

ich swüere wol, ez wære guot.
ist aber ez ze himele zorn,
sô koment die bœsen alle dar
und sint die biderben gar verlorn.

XX. HER REINMAR.

Ein liep ich mir vil nâhe trage,
des ich ze guote nie vergaz.
des êre singe ich unde sage:
mit rehten triuwen tuon ich daz.
si sol mir iemer sîn vor allen wîben:
an dem muote wil ich manegiu jâr belîben.
waz darf ich leides mêre,
wan swenn eht ich si mîden sol?
daz klage ich unde müet mich dicke sêre.

Ez wirt ein man der sinne hât
vil lîhte sælic unde wert,
der mit den liuten umbe gât,
des herze niht wan êren gert.
diu fröude wendet im sîn ungemüete.
seht, sich sol ein ritter flîzen maneger güete:
ist ieman der daz nîde,
daz ist ein sô gefüeger schade,
den ich für al die werlt vil gerne lîde.

Ez ist ein nît der niene kan
verhelen an den liuten sich.
war umbe sprichet manic man
'wes tœrt sich der?' und meinet mich?
daz kund ich ime gesagen, ob ich wolde.
ich enwânde niht deis ieman frâgen solde,
ern pflæge swacher sinne;
wan nieman in der welte lebt,
ern vinde sînes herzen küneginne.

'Si koment underwîlent her
die baz dâ heime möhten sîn.
ein ritter des ich lange ger,
bedæhte er baz den willen mîn,
sô wære er zallen zîten hie,
als ich in gerne sæhe.
owê des, waz suochent die
die nident daz, ob iemen guot geschæhe?'
Mir ist geschehen daz ich niht bin
langer vrô wan unz ich lebe.
si wundert wer mir schœnen sin
und daz hôchgemüete gebe
daz ich zer werlte niht getar
ze rehte alsô gebâren,
nie genam ich vrowen war,
ich wære in holt die mir ze mâze wâren.

Genâde suochet an ein wîp
mîn dienest nu vil manegen tac,
an einen alse guoten lîp.
die nôt ich gerne lîden mac.
ich weiz wol daz si mich lât
geniezen mîner stæte.
wâ næme si sô bœsen rât
daz si an mir . . . . missetæte?
'Genâden ich gedenken sol
an ime der mînen willen tuot.
sît daz er mir getriuwet wol,
sô wil ich hœhen sînen muot.
wes er mit rehter stæte vrô,
ich sage im liebiu mære,
daz ich in gelege alsô,
mich diuhte es vil, ob ez der keiser wære.'

Mir kumet eteswenne ein tac
daz ich vor vil gedanken niht
gesingen noch gelachen mac.
sô wænet maneger der mich siht
daz ich in vil grôzer swære sî.
mir ist vil lîhte ein vröude nâhe bî.

wil diu schœne triuwen pflegen
und diu guote,
so ist mir alsô wol ze muote
als der bî vrowen hât gelegen.
   Ich hân vil ledeclîche brâht
in ir genâde mînen lîp,
und ist mir noch vil ungedâht
daz iemer werde ein ander wîp
diu von ir gescheide mînen muot.
swaz diu werelt mir ze leide tuot,
daz blîbet von mir ungeklaget,
wan ir nîden
mohte ich nie sô wol erlîden.
ein liebez mære ist mir gesaget.
   'Ich wirde jæmerlîchen alt
sol mich diu werlt alsô vergân
daz ich deheinen den gewalt
an mînem lieben friunde hân,
daz er tæte ein teil des willen mîn.
mich müet, und sol im iemen lieber sîn.
bote, nu sag ime niht mê
wan mir ist leide
unde fürhte des, sich scheide
diu triuwe der wir pflâgen ê.'

Ich lebte ie nâch der liute sage,
wan daz si niht gelîche jehent.
als ich ein hôhez herze trage
und si mich wolgemuoten sehent,
daz hazzet einer sêre,
der ander giht, mir sî diu fröide ein êre.
nun weiz ich weme ich volgen sol;
wan hete ich wîsheit unde sin,
   ich tæte gerne wol.

Ist daz mich dienest helfen sol,
als ez doch mangen hât getân,
so gewinnet mir ir hulde wol
ein wille den ich hiute hân.
der riet mir deich ir bæte,

und zurnde ab siz, daz ich ez dannoch tæte.
nu wil ichz tuon, swaz mir geschiht.
ein reine wîse sælic wîp
  lâz ich sô lîhte niht.

Gewan ich ie deheinen muot
der hôhe stuont, den hân ich noch.
mîn leben dunket mich sô guot;
und ist ez niht, sô wæne ichs doch.
daz tuot mir wol: waz wil i's mêre?
ichn fürhte unrehten spot niht alze sêre
und kan wol lîden bœsen haz.
solt i's alsô die lenge pflegen,
  in gertes niemer baz.

Wiest ime ze muote, wundert mich,
dem herzeclîchez liep geschiht?
er sælic man, dâ fröit er sich,
als ich wol wæne, ich weiz ez niht.
och weste ich gerne wie er tæte;
ob er iht pflæge wunneclîcher stæte:
diu sol im rehte wesen bî.
got gebe daz ich erkenne noch
  in welhem lebenne er sî.

Ich weiz bî mir wol daz ein zage
unsanfte ein sinnic wîp bestât.
ich sach si, wæne ich, alle tage,
daz mich des iemer wunder hât
daz ich niht redete swaz ich wolte:
als ichs beginnen under wîlen solte,
sô sweic et ich deich niht ensprach,
wan ich wol weste daz nie man
  noch liep von ir geschach.

Dô sprechens zît was wider diu wîp,
dô warp ich als ein ander man.
dô wart mir einiu als der lîp,
von der ich niuwan leit gewan.
dô wânde ich ie, si wolte ez wenden.

bæt ich si noch, ich kunde ez niht verenden.
nu hân ich mir ein leben genomen,
daz sol, ob got von himele wil,
mir noch ze staten komen.

Mîn herze ist swære zaller zît,
swenn ich der schœnen niht ensihe.
si mugen ez lâzen âne nît,
ob ich der wârheit in vergihe;
wan si mir wonet in mînem sinne
und ich die lieben âne mâze minne,
nâher dan in dem herzen mîn.
sin möhte von ir güete mir
niht langer fremede sîn.

Mich rou noch nie daz ich den sin
an ein sô schœne wîp verlie:
ez dunket mich ein guot gewin.
ir gruoz mich minneclîche enphie.
vil gerne ich ir des iemer lône.
si lebet mit zühten wunneclîchen schône.
der tugende si geniezen sol.
mir geviel in mînen zîten nie
ein wîp sô rehte wol.

Got hât gezieret wol ir leben
alsô daz michs genüegen wil,
und hât ze vröiden mir gegeben
an einem wîbe liebes vil.
sol mir ir stæte komen ze guote,
daz gilte ich ir mit semelîchem muote,
und nîde nieman dur sîn heil,
wan ich ze wunsche danne hân
der werlde mînen teil.

So ez iender nâhet deme tage,
son tar ich niht gefrâgen 'ist ez tac?'
daz kumet mir von sô grôzer klage
daz es mir niht ze helfe komen mac.
ich denke wol daz ich es anders pflac
hie vor, dô mir diu sorge
sô niht ze herzen wac:

iemer an dem morgen
sô trôste mich der vogele sanc.
mirn kóme ir hélfe an der zît,
mirst beidiu winter und der sumer alze lanc.
Im ist vil wol, der mac gesagen
daz er sîn liep in seneuden sorgen lie.
sô muoz ab ich ein ander klagen:
ichn sach ein wîp nâch mir getrûren nie.
swie lange ich was, iedoch meit si daz ie:
diu nôt mir underwîlent
reht an mîn herze gie.
und wær ich ander iemen
alse unmære manegen tac,
dem hét ich gelân den strît.
diz ist ein dinc des ich mich niht getrœsten mac.
Diu liebe hât ir varnde guot
geteilet sô daz ich den schaden hân.
der nam ich mêre in mînen muot
dann ich von rehte solte haben getân:
doch wæne ich, sist von mir vil unverlân,
swie lützel ich der triuwen
mich anderhalp entstân.
si was ie mit fröiden
und lie mich in den sorgen sîn:
alsô vergie mich diu zît.
ez taget mir leider selten nâch dem willen mîn.

Diu werlt verswîget mîniu leit
und saget vil lützel iemer wer ich bin.
ez dunket mich unsælikeit
daz ich mit triuwen allen mînen sin
bewendet hân dar es mich dunket vil,
und mir der besten einiu
des niht gelouben wil.
ez wart von unschulden
nie nieman sô rehte wê.
got hélfe mir déiz wol ergê,
daz ich ûz ir hulden kome niemer mê.
'Owê trûren unde klagen,
wie sol mir dîn mit fröiden werden buoz?

mir tuot vil wê deich dich muoz tragen:
du bist ze grôz, doch ich dich lîden muoz.
die swære enwendet nieman, er entuoz
den ich mit triuwen meine.
gehôrt ich sînen gruoz,
daz er mir nâhen læge,
sô zergienge gar mîn nôt.
sîn frémeden túot mir den tôt
unde machet mir diu ougen dicke rôt.'

Ich wæn mir liebe geschehen wil:
mîn herze hebet sich ze spil,
ze fröiden swinget sich mîn muot,
als der valke enfluge tuot
und der are ensweime.
joch liez ich friunt dâ heime.
wol mich, unde vinde ich die
wol gesunt als ich si lie!
vil guot ist daz wesen bî ir.
herre got, gestate mir
daz ich si sehen müeze
und alle ir swære büeze;
ob si in deheinen sorgen sî,
daz ich ir die geringe und si mir die mîn dâ bî;
sô mugen wir fröide niezen.
owol mich danne langer naht!
wie kunde mich verdriezen?

Sô vil sô ich gesanc nie man,
der anders niht enhæte wan den blôzen wân.
daz ich nu niht mêre enkan,
desn wunder nieman: mir hât zwîvel, den ich hân,
al daz ich kunde gar benomen.
wenne sol mir iemer spilndiu fröide komen?
noch sæhe ich gerne mich in hôhem muote als ê.
michn scheide ein wîp von dirre klage
und spreche ein wort als ich ir sage,
mir ist anders iemer wê.

Ich alte ie von tage ze tage,
und bin doch hiure nihtes wîser danne vert.
und hete ein ander mîne klage,
dem riete ich sô daz ez der rede wære wert,
und gibe mir selben bœsen rât.
ich weiz vil wol waz mir den schaden gemachet hât.
daz ich si niht verhelen kunde swaz mir war.
des hân ich ir geseit sô vil
daz si es niht mêre hœren wil:
nû swîge ich unde nîge dar.

Ich wânde ie, ez wære ir spot,
die ich von minnen grôzer swære hôrte jehen.
desngilt ich sêre, semmir got,
sît ich die wârheit an mir selben hân ersehen.
mirst komen an daz herze mîn
ein wîp, sol ich der volle ein jâr unmære sîn,
und sol daz alse lange stân
daz si mîn niht nimet war,
sô muoz mîn fröide von ir gar
vil lîhte ân allen trôst zergân.

Sît mich mîn sprechen nu niht kan
gehelfen noch gescheiden von der swære mîn,
sô wolte ich daz ein ander man
die mîne rede hete zuo der sælde sîn;
unde iedoch niht an die stat
dar ich nu lange bitte und her mit triuwen bat:
darn gan ich nieman heiles, swenne ez mich vergât.
nû gedinge ich ir genâden noch.
waz si mir âne schulde doch
langer tage gemachet hât!

Und wiste ich niht daz si mich mac
vor al der welte wert gemachen, obe si wil,
ichn diende ir niemer mêre tac:
sô hât si tugende, den ich volge unz an daz zil,
niht langer wan die wîle ich lebe.
noch bitte ich si daz si mir liebez ende gebe.
waz hilfet daz? ich weiz wol daz siez niht entuot.
nu tuo siez durch den willen mîn,
und lâze mich ir tôre sîn,
und neme mîne rede für guot.

Wol ime, daz er ie wart geborn,
dem disiu zît genædeclîchen hine gât
ân aller slahte seneden zorn,
und doch ein teil dar under sînes willen hât.
wie deme nâhet manic wünneclîcher tac!
wie lützel er mir, sælic man, gelouben mac!
wan ich nâch fröide bin verdâht,
und kan doch niemer werden frô.
mich hât ein liep in trûren brâht.
deist ùnwendic: nu sî alsô.

Daz ich mîn leit sô lange klage,
des spottent die den ir gemüete hôhe stât.
waz ist in liep daz ich in sage?
waz sprichet der von fröiden, der dekeine hât?
wil ich liegen, sost mir wunders vil geschehen:
sô trüge ab ich mich âne nôt, solt ich des jehen.
wan lânt si mich erwerben daz
dar nâch ich ie mit triuwen ranc?
zem iemen danne ein lachen baz,
daz gelte ein ouge, und haber doch danc.

Ich wil von ir niht ledic sîn,
die wîle ich iemer gernden muot zer werlte hân.
daz beste gelt der fröiden mîn
daz lît an ir, und aller mîner sælden wân.
swenne ich daz verliuse, sô enhân ich niht:
ichn ruoche ouch für den selben tac waz mir geschiht.
ich muoz wol sorgen umbe ir leben:
stirbet si, sô bin ich tôt.
hât si mir anders niht gegeben,
so erkenne ich doch wol senede nôt.

Genâde ist endelîche dâ:
diu'rzeige sich als ez an mînem heile sî.
dien suoche ich niender anderswâ:
von ir gebote wil ich niemer werden frî.
daz si dâ sprechent von verlorner arebeit,
sol daz der mîner einiu sîn, daz ist mir leit.
ichn wânde niht, dô ichs began,
ichn sæhe an ir noch lieben tac:
ist mir dâ misselungen an,
doch gab ichz wol als ez dâ lac.

Ich wirbe umb allez daz ein man
ze wereltlichen fröiden iemer haben sol.
daz ist ein wîp der niht enkan
nâch ir vil grôzen werdekeit gesprechen wol.
lob ich si sô man ander frowen tuot,
dazn nimet eht disiu von mir niht für guot.
doch swer ich des, sist an der stat
dâs ûzer wîbes tugenden noch nie fuoz getrat.
daz ist in mat.

Si ist mir liep, und dunket mich
daz ich ir vollecliche gar unmære sî.
nu waz dar umbe? daz lîd ich,
und bin ir doch mit triuwen stæteclîchen bî.
waz obe eîn wunder lîhte an mir geschiht,
daz si mich eteswenne gerne siht?
sâ denne lâze ich âne haz,
swer giht daz ime an fröiden sî gelungen baz.
der habe im daz.

Als eteswenne mir der lîp
dur sîne bœse unstæte râtet daz ich var
und mir gefriunde ein ander wîp,
sô wil iedoch daz herze niender wane dar.
wol ime des deiz sô reine welen kan
und mir der süezen arebeite gan.
doch hân ich mir ein liep erkorn
dem ich ze dienste, und wære ez al der welte zorn,
muoz sîn geborn.

Swaz jâre ich noch ze lebenne hân,
swie vil der wære, irn wurde ir niemer tac genomen.
sô gar bin ich ir undertân
daz ich unsanfte ûz ir genâden möhte komen.
ich fröwe mich des daz ich ir dienen sol.
sì gelônet mir mit lîhten dingen wol:
geloube eht mir, swenn ich ir sage
die nôt diech inme herzen von ir schulden trage
dick inme tage.

Und ist daz mirs mîn sælde gan
deich abe ir redendem munde ein küssen mac versteln,
gît got deichz mit mir bringe dan,
sô wil ichz tougenlîche tragen und iemer heln.

und ist daz siz für grôze swære hât
und vêhet mich dur mîne missetât,
waz tuon ich danne, unsælic man?
dâ heb i'z ûf und legez hin wider dâ ichz dâ nan,
als ich wol kan.

Daz beste daz ie man gesprach
od iemer mê getuot,
daz hât mich gemachet redelôs.
got weiz wol, sît ichs êrste sach,
sô hete ich ie den muot
daz ich vür si nie kein wîp erkôs.
kunde ich mich dar hân gewendet
dâ manz dicke bôt
mînem lîbe rehte als ich ez wolde,
ich het eteswaz verendet.
ich rüem âne nôt
mich der wîbe mêre danne ich solde.
war sint komen die sinne mîn?
solz mir wol erboten sîn,
hân ich tumber gouch mich sô verjehen,
swaz des wâr ist, daz muoz noch geschehen.
Mîn rede ist alsô nâhen komen
dazs êrste vrâget des
waz genâden sî der ich dâ ger.
wil sis noch niht hân vernomen,
sô nimet mich wunder wes
ich vil maneger swære niht enber
die mir dicke sêre nâhen
an dem herzen sint,
daz ich vrô niemêre tac belîbe.
sol der kumber niht vervâhen?
tæte ez danne ein kint
deiz sus iemer lebete nâch wîbe,
dem solt ich wol wîzen daz.
möht ich mich noch bedenken baz
unde næme von ir gar den muot!
neinâ, herre! jô ist si sô guot.
Het ich der guoten ie gelogen
sô grôz als umbe ein hâr,

sô lît ich von schulden ungemach.
ich weiz wol waz mich hât betrogen:
dâ seite ich ir ze gar
swaz mir leides ie von ir geschach
unde ergap mich ir ze sêre.
dô si daz vernam
daz ich niemer von ir komen kunde,
dô was si mir iemer mêre
in ir herzen gram
unde erbôt mir leit ze aller stunde.
alsô hân ich si verlorn,
und wil nu, dêst ein niuwer zorn,
daz ich si der rede gar begebe.
weiz got, niemer al die wîle ich lebe.

Wie dicke ich in den sorgen doch
des morgens bin betaget,
sô ez allez slief daz bî mir lac!
si enwisten noch enwizzen noch
daz mich mîn herze jaget
dar ich vil unsanfte komen mac.
si enlât mich von ir scheiden
noch bî ir bestên.
ie dar under muoz ich gar verderben.
mit den listen, wæne ich, beiden
wil si mich vergên.
hœrent wunder, kan si alsus werben?
nein si, weiz got, sine kan.
ich hâns ein teil gelogen an.
si engetet ez nie wan umbe daz
daz si mich noch wil versuochen baz.

Dô Liebe kom und mich bestuont
wie tet Genâde sô
daz siz niht genædeclîchen schiet?
ich bat si dicke, sô die tuont
die gerne wæren frô,
sît ir trôst vil manegen ie beriet,
dazs och mir daz selbe tæte.
innerhalp der tür
hât . . . . leider sich verborgen.
mac si sehen an mîne stæte,

gê dur got her vür
unde helfe daz ich kome ûz sorgen;
wan ich hân mit schœnen siten
sô kûmeclîche her gebiten.
obe des diu guote niht verstât,
wê gewaltes dens an mir begât!

Ein wîser man sol niht ze vil
versuochen noch gezîhen, dêst mîn rât,
von der er sich niht scheiden wil
und er der wâren schulde ouch keine hât.
swer wil al der werlte lüge an ein ende komen,
der hât im âne nôt ein herzelîchez leit genomen.
man sol bœser rede gedagen;
und frâge ouch nieman lange des
daz er doch ungerne hœre sagen.
War umbe vüeget diu mir leit
von der ich hôhe solte tragen den muot?
jon wirbe ich niht mit kündekeit
noch durch versuochen, als vil maneger tuot.
ich enwart nie rehte vrô wan sô ich si gesach;
sô gie von herzen gar swaz mîn munt wider si gesprach.
sol nu diu triuwe sîn verlorn,
so endarf eht nieman wunder nemen,
hân ich underwîlen einen zorn.
Si jehent daz stæte sî ein tugent,
der andern frowe. sô wol im der si habe!
si hât mir fröide in mîner jugent
mit ir wol schœner zuht gebrochen abe,
daz ich unz an mînen tôt nie mêre si gelobe.
ich sîhe wól, swer nú vert sêre wüetende als er tobe,
daz den diu wîp nu minnent ê
dann einen man der des niht kan.
ich ensprach in nie sô nâhe mê.

Ez tuot ein leit nâch liebe wê:
sô tuot ouch lîhte ein liep nâch leide wol.
swer welle daz er frô bestê,
daz eine er dur daz ander lîden sol
mit bescheidenlîcher klage und gar ân arge site.

zer welte ist niht sô guot daz ich ie sach sô guot gebite.
swer die gedulteclîchen hât,
der kam des ie mit fröiden hin.
alsô ding ich daz mîn noch werde rât.
Des einen und deheines mê
wil ich ein meister sîn die wîle ich lebe;
daz lop wil ich daz mir beste
und mir die kunst diu werlt gemeine gebe,
daz niht mannes kan sîu leit sô schône tragen.
begêt ein wîp an mir deich tac noch naht niht kan gedagen,
nu hân eht ich sô senften muot
daz ich ir haz ze fröiden nime.
owê wie rehte unsanfte ez mir doch tuot!
Ich weiz den wec nu lange wol
der von der liebe gêt unz an daz leit.
der ander der mich wîsen sol
ûz leide in liep, derst mir noch unbereit,
daz mir von gedanken ist alsô unmâzen wê.
des überhœre ich vil und tuon als ich des niht verstê.
git minne niht wan ungemach,
sô müeze minne unsælic sîn:
wan ichs noch ie in bleicher varwe sach.

Mich hœhet daz mich lange hœhen sol,
daz ich nie wîp mit rede verlôs.
sprach in anders ieman danne wol,
daz was ein schult diech nie verkôs.
in wart nie man sô rehte unmære
der ir lop gerner hôrte und dem ie ir genâde lieber wære.
doch habent si den dienest mîn:
wan al mîn trôst und al mîn leben
daz muoz an eime wîbe sîn.
Wie mac mir iemer iht sô liep gesîn
dem ich sô lange unmære bin?
lîd ich die liebe mit dem willen mîn,
son hân ich niht ze guoten sin.
ist aber daz i's niht mac erwenden,
sô möhte mir ein wîp ir rât enbieten unde ir helfe senden
und lieze mich verderben niht.

ich hân noch trôst, swie kleine er sî:
swaz geschehen sol, daz geschiht.

Der ie die werlt gefröite baz dann ich,
der müeze mit genâden leben;
der tuoz ouch noch, wan sîn verdriuzet mich.
mir hât mîn rede niht wol ergeben.
ich diende ir ie: mirn lônde niemen.
daz truoc ich alsô daz mîn ungebærde sach vil lützel iemen
und daz ich nie von ir geschiet.
si sælic wîp enspreche 'sinc,'
niemer mê gesinge ich liet.

Ich sach si, wære ez al der werlte leit,
diech doch mit sorgen hân gesehen.
wol mich sô minneclîcher arebeit!
mirn künde niemer baz geschehen.
dar nâch wart mir vil schiere leide.
ich schiet von ir daz ich von wîbe niemer mit der nôt gescheide
noch daz mir nie sô wê geschach.
owê, do ich danne muoste gên,
wie jæmerlîch ich umbe sach!

Owê dáz ich einer rede vergaz,
daz tuot mir hiute und iemer wê,
dô si mir âne huote vor gesaz!
war umbe redte ich dô niht mê?
dô was ab ich sô vrô der stunde
und der vil kurzen wîl daz man der guoten mir ze sehenne gunde,
daz ich vor liebe niht ensprach.
ez möhte manegem noch geschehen,
der si sæhe als ich si sach.

In disen bœsen ungetriuwen tagen
ist mîn gemach niht guot gewesen:
wan daz ich leit mit zühten kan getragen
ichn künde niemer sîn genesen.
tæt ich nâch leide als ichz erkenne,
si liezen mich vil schiere, die mich gerne sâhen eteswenne,
die mir dô sanfte wâren bî.
nu muoz ich fröide nœten mich
dur daz ich bî der werlte sî.

Ich bin der sumerlangen tage sô vrô
daz ich nu hügende worden bin;
ouch stât mîn herze und mîn wille alsô:
ich minne ein wîp, dâ meine ich hin.
diust hôhgemuot und ist sô schœne
daz ich si dâ von vor andern wîben krœne.
wil aber ich von ir tugenden sagen,
des wirt sô vil, swenn ichz erhebe,
daz ichs iemer muoz gedagen.

Waz ich nu niuwer mære sage
desn darf mich nieman frâgen: ich enbin niht vrô.
die friunde verdriuzet mîner klage.
des man ze vil gehœret, dem ist allem sô.
nu hân ich es beidiu schaden unde spot.
waz mir doch leides unverdienet, daz bedenke got,
und âne schult geschiht!
ichn gelige herzeliebe bî,
son hât an mîner vröude nieman niht.
Die hôhgemuoten zîhent mich,
ich minne niht sô sêre als ich gebâre ein wîp.
si liegent unde unêrent sich:
si was mir ie gelîcher mâze sô der lîp.
nie getrôste si dar under mir den muot.
der ungenâden muoz ich, und des si mir noch getuot,
erbeiten als ich mac.
mir ist eteswenne wol gewesen:
gewinne ab ich nu niemer guoten tac?
Sô wol dir, wîp, wie reine ein nam!
wie sanfte er doch z'erkennen und ze nennen ist!
ez wart nie niht sô lobesam,
swâ duz an rehte güete kêrest, sô du bist.
dîn lop mit rede nieman wol volenden kan.
swes du mit triuwen phligest wol, der ist ein sælic man
und mac vil gerne leben.
du gist al der werlte hôhen muot:
maht och mir ein wênic fröide geben?
Ich hân ein dinc mir für geleit
und strîte mit gedanken in dem herzen mîn:
ob ich ir hôhen werdekeit

mit mînem willen wolte lâzen minre sîn,
ode ob ich daz welle daz si grœzer sî
und si vil sælic wîp stê min und aller manne vrî.
die tuônt mir bêde wê.
ine wirde ir lasters niemer vrô:
vergêt si mich, daz klage ich iemer mê.
Ob ich nu tuon und hân getân
daz ich von rehte in ir hulden solte sîn,
und si vor aller werlde hân,
waz mac ich des, vergizzet si dar under mîn?
swer nu giht daz ich ze spotte künne klagen,
der lâze im mîne rede beide singen unde sagen
. . . .
unde merke wa ich ie spreche ein wort,
ezn lige ê i'z gespreche herzen bî.

Der lange süeze kumber mîn
an mîner herzelieben vrowen derst erniuwet.
wie möhte ein wunder grœzer sîn,
daz mîn verloren dienest mich sô selten riuwet,
wan ich noch nie den boten gesach
der mir ie bræhte trôst von ir, wan leit und ungemach.
wie sol ich iemer dise unsælde erwenden?
unmære ich ir, daz ist mir leit.
si enwart mir nie sô liep, kund i'z volenden.
Wâ nu getriuwer friunde rât?
waz tuon ich, daz mir liebet daz mir leiden solte?
mîn dienest spot erworben hât
und anders niht, ob ich ez noch gelouben wolte.
ich wæne ez nu gelouben muoz.
des wirt och niemer leides mir unz an mîn ende buoz,
sît si mich hazzet diech von herzen minne.
mirn kunde nieman ez gesagen:
nu bin ichs vil unsanfte worden inne.
Daz si mich alse unwerden habe
als si mir vor gebâret, daz geloube ich niemer,
si enlâze ein teil ir zornes abe;
wan endeclîchen ir genâden beite ich iemer.
von ir enmac ich noch ensol.
sô sich genuoge ir liebes fröunt, sost mir mit leide wol.

und kan ich anders niht an ir gewinnen,
ê daz ich âne ir hulde sî
ich wil ir güete und ir gebærde minnen.
Mac si mich doch lâzen sehen
ob ich ir wære liep, wie si mich haben wolte.
sît mir niht anders mac geschehen,
sô tuo gelîche deme als ez doch wesen solte,
und lege mich ir nâhe bî
und bietez eine wîle mir als ez von herzen sî:
gevalle ez danne uns beiden, sô sî stæte;
verliese ab ich ir hulde dâ,
sô sî verborn als obe siez nie getæte.

Ein rede der liute tuot mir wê:
da enkan ich niht gedulteclîchen zuo gebâren.
nu tuont siz alle deste mê:
si frâgent mich ze vil von mîner frouwen jâren,
und sprechent, welher tage si sî,
dur daz ich ir sô lange bin gewesen mit triuwen bî;
si sprechent daz es möhte mich verdriezen.
nu lâ daz aller beste wîp
ir zühtelôser vrâge mich geniezen.

Owê daz alle die nu lebent
wol hânt erfunden wie mir ist nâch einem wîbe
und si mir niht den rât engebent
daz ich getrœstet würde noch bî mînem lîbe.
joch klage ich niht mîn ungemach,
wan daz den ungetriuwen ie baz danne mir geschach,
die nie gewunnen leit von seneder swære.
got wolde, erkanden guotiu wîp
ir sumelîcher werben, wie dem wære.

Si jehent, der sumer der sî hie,
diu wunne diu sî komen,
und daz ich mich wol gehabe als ê.
nu râtent unde sprechent wie.
der tôt hât mir benomen
daz ich niemer überwinde mê.
waz bedarf ich wunneclîcher zît,

sît aller vröuden herre Liutpolt in der erde lît,
den ich nie tac getrûren sach?
ez hât diu Werlt an ime verlorn
daz ir an manne nie
sô jæmerlîcher schade geschach.
'Mir armen wîbe was ze wol
dô ich gedâhte an in
und wie mîn heil an sîme lîbe lac.
daz ich des nu niht haben sol,
des gât mit sorgen hin
swaz ich ie mê geleben mac.
mîner wunnen spiegel derst verlorn.
den ich mir hete ze sumerlîcher ougenweide erkorn,
des muoz ich leider ænic sîn.
dô man mir seite er wære tôt,
zehant wiel mir daz bluot
von herzen ûf die sêle mîn.
Die fröude mir verboten hât
mîns lieben herren tôt
alsô daz ich ir mêr enberen sol.
sît des nu niht mac werden rât,
in ringe mit der nôt
daz mir mîn klagedez herze ist jâmers vol,
diu in iemer weinet daz bin ich,
wan er vil sælic man jâ trôste er wol ze lebenne mich.
der ist nu hin. waz töhte ich hie?
wis ime genædic, herre got:
wan tugenthafter gast
kam in dîn ingesinde nie.'

Ich was frô und bin daz unz an mînen tôt,
michn wende es got aleine.
michn beswære ein rehte herzelîchiu nôt,
mîn sorge ist anders kleine.
sô daz danne an mir zergât,
sô kumt aber hôher muot, dêr mich niht trûren lât.
Jône singe ich zwâre durch mich selben niht,
wan durch der liute frâge,
die dâ jehent, des mir, ob got wil, niht geschiht,
daz fröiden mich betrâge.

sist mir liep und wert als ê,
obez ir etelîchem tæte in den ougen wê.
Ich wil aller der enbern die mîn enbernt
und daz tuont âne schulde.
vinde ich iender dies mit triuwen an mich gernt,
den diene ich umbe ir hulde.
ich hân iemer einen sin,
erne wirt mir niemer liep dem ich unmære bin.

Mirst ein nôt vor allem mînem leide,
doch durch disen winter niht.
waz dar umbe, valwent grüene heide?
solher dinge vil geschiht;
der ich aller muoz gedagen:
ich hân mê ze tuonne danne bluomen klagen.
Swie vil ich gesage guoter mære,
sô ist niemen der mir sage
wenne ein ende werde mîner swære;
dar zuo maneger grôzen klage
diu mir an daz herze gât.
wol bedörfte ich wîser liute an mînen rât.
Niender vinde ich triuwe, dêst ein ende,
dar ich doch gedienet hân.
guoten liuten leite ich mîne hende,
woldens ûf mir selben gân;
des wær ich vil willec in.
owê daz mir niemen ist als ich im bin!
Wol den ougen diu sô welen kunden
und dem herzen daz mir riet
an ein wîp diu hât sich underwunden
guoter dinge und anders niet.
swaz ich durch si lîden sol,
dast ein kumber den ich harte gerne dol.

Daz ein man der ie mit bœsem muote
sîne zît gelebet hât
nimmer wil geruochen mîn ze guote,
des wirt mîn vil schône rât.
swenne ich in erliegen sol,
sô gedenke ich 'owê, wie getuon ich wol!'

Ich wil allez gâhen
zuo der liebe die ich hân.
so ist ez niender nâhen
daz sich ende noch mîn wân.
doch versuoche ichz alle tage
und diene ir sô dazs âne ir danc
mit fröiden muoz erwenden kumber den ich trage.
Mich betwanc ein mære
daz ich von ir hôrte sagen,
wie si ein vrouwe wære
diu sich schône kunde tragen.
daz versuochte ich unde ist wâr.
ir kunde nie kein wîp geschaden
(daz ist wol kleine) alsô grôz als umbe ein hâr.
Swaz in allen landen
mir ze liebe mac geschehen,
daz stât in ir handen:
anders niemen wil ichs jehen.
si ist mîn ôsterlîcher tac,
und hâns in mînem herzen liep:
daz weiz er wol dem nieman niht geliegen mac.
Si hât leider selten
mîne klagende rede vernomen:
des muoz ich engelten.
nie kund ich ir nâher komen.
maneger zuo den vrouwen gât
und swîget allen einen tac
und anders niemen sînen willen reden lât.
Niemen imez vervienge
zeiner grôzen missetât,
ob er dannen gienge
dâ er niht ze tuonne hât;
spræche als ein gewizzen man
'gebietet ir an mîne stat':
daz wære ein zuht und stüende im lobelîchen an.

Niemen seneder suoche an mich deheinen rât:
ich mac mîn selbes leit erwenden niht.
nun wæn iemen grœzer ungelücke hât,
und man mich doch sô frô dar under siht.

dâ merkent doch ein wunder an.
ich solte iu klagen die meisten nôt,
niwan daz ich von wîben übel niht reden kan.
Spræche ich nu des ich si selten hân gewent,
dar an begienge ich grôze unstætekeit.
ich hân lange wîle unsanfte mich gesent
und bin doch in der selben arebeit.
bezzer ist ein herzesêr
dann ich von wîben misserede.
ich tuon sîn niht: si sint von allem rehte hêr.
In ist liep daz man si stæteclîchen bite,
und tuot in doch sô wol daz si versagent.
hei wie manegen muot und wunderlîche site
si tougenlîche in ir herzen tragent!
swer ir hulde welle hân,
der wese in bî und spreche in wol.
daz tet ich ie: nu kan michz leider niht vervân.
Jâ ist doch mîn schulde entriuwen niht sô grôz
als rehte unsælic ich ze lône bin.
ich stân aller vröuden rehte hendeblôz
und gât mîn dienest wunderlîche hin.
daz geschach nie manne mê.
volende ich mîne senede nôt,
sin tuot mir mê, mag ichz behüeten, wol noch wê.
Ich bin tump daz ich sô grôzen kumber klage
und ir des wil deheine schulde geben.
sît ichs âne ir danc in mînem herzen trage,
waz mac si des, wil ich unsanfte leben?
daz wirt ir iedoch lîhte leit.
nu muoz ichz doch sô lâzen sîn.
mir machet niemen schaden wan mîn stætekeit.

Lâze ich mînen dienest sô,
dem ich nu lange her gevolget hân,
sône wirde ich niemer frô.
si muoz gewaltes mê an mir begân
danne an manne ie wîp begie,
ê deich mich sîn geloube. ich kunde doch gesagen wie.
Ûzer hûse und wider dar în
bin ich beroubet alles des ich hân,

fröide und al der sinne mîn:
daz hât mir niemen wane si getân.
daz berede ich alse ich sol.
wil sis lougen, sô getrûwe ich mînem rehte wol.
'Ich bin sô harte niht verzaget
daz er mir sô sêre solte dröun.
ich wart noch nie von im gejaget,
er enmöhte si's ze mâze vröun.
niemer wirde ich âne wer.
bestât er mich, in dünkt mîn einer lîp ein ganzez her.'

Ich hân ir vil manic jâr
gelebt, und si mir selden einen tac.
dâ von gewinne ich noch daz hâr
daz man in wîzer varwe sehen mac.
ir gewaltes wirde ich grâ.
si möhte sichs gelouben unde zurnde anderswâ.
Wænet si daz ich den muot
von ir gescheide umb alse lîhten zorn?
obe si mir ein leit getuot,
sô bin ich doch ûf anders niht geborn
wan daz ich des trôstes lebe
wie ich ir gediene und si mir swære ein ende gebe.

Als ich mich versinnen kan,
sô stuont nie diu werlt sô trûric mê.
ich wæn iender lebe ein man
des dinc nâch sîn selbes willen gê.
wan daz ist und was ouch ie,
anders sô gestuont ez nie,
wan daz beidiu liep und leit zergie.
Swer dienet dâ mans niht verstât,
der verliuset al sîn arebeit,
wan ez im anders niht ergât.
dâ von wahset niwan herzeleit.
alsô hât ez mir getân:
der ich vil wol getriuwet hân,
diu hât mich gar âne fröide lân.
Stæte hilfet dâ si mac.
daz ist mir ein spel: sin half mich nie.

mit guoten triuwen ich ir pflac
sît daz ich ir künde alrest gevie.
ich wæn mich sîn gelouben wil.
nein, sô verlür ich alze vil.
ist daz alsô, seht welch ein kindes spil.

Ich sprich iemer, swenne ich mac und ouch getar,
'vrowe, wis genædic mir.'
si nimt mîner swachen bete vil kleine war.
doch sô wil ich dienen ir
mit den triuwen unde ich meine daz;
unde als ich ir nie vergaz,
sô gestân diu ougen mîn und niemer baz.
Swenne ich si mit mîner valschen rede betrüge,
sô het ichs unrehte erkant.
vâhe si mich iemer an deheiner lüge,
sâ sô schüpfe mich zehant
und geloube niemer mîner klage,
dar zuo niht des ich ir sage.
dâ vor müeze mich got hüeten alle tage.
Wart ie guotes und getriuwes mannes rât,
sô kum ich mit vröuden hin.
si weiz wol, swie lange si mich biten lât
daz ichz doch der bitende bin.
ich hân ir gelobet ze dienen vil,
dar zuo daz ichz gerne hil,
unde ir niemer umbe ein wort geliegen wil.
Wart ie manne ein wîp sô liep als si mir ist,
sô müez ich verteilet sîn.
maneger sprichet 'sist mir lieber:' dast ein list.
got weiz wol den willen mîn,
wie hôh ez mir umbe ir hulde stât
und wie nâhen ez mir gât,
ir lop, daz si umb al die werlt verdienet hât.
Wie mîn lôn und ouch mîn ende an ir gestê,
dast mîn aller meistiu nôt.
zallen zîten fürhte ich daz si mich vergê:
sô wær ich an vröuden tôt.
daz sol si bedenken allez ê.

tuot si mir ze lange wê,
sô gedinge ich ûf die sêle niemermê.

Ich hân varender vröuden vil,
und der rehten eine niht diu lange wer.
iemer als ich lachen wil,
sô seit mir daz herze mîn daz ichs enber.
mîn muot stuont mir eteswenne alsô
daz ich was mit den andern frô:
désn ist nu niht; daz was allez dô.

Lîde ich nôt und arebeit,
die hân ich mir selbe ân alle schult genomen.
dicke hât si mir geseit
daz ichz lieze, in möhtes niemer zende komen,
und tuot noch hiute swanne si mich siht,
und mir leit dâ von geschiht,
daz sî mîn und gebe des niemen niht.

Daz ich ir gediente ie tac,
des enwil si mir gelouben niht, owê!
und swaz ich gesingen mac,
des engiht si niht daz si daz iht bestê.
daz ist mir ein jæmerlîch gewin.
sus gât mir mîn leben hin.
seht wie sælic ich ze lône bin.

Nie wart grœzer ungemach
danne ez ist der mit gedanken umbe gât.
sît daz si mîn ouge sach,
diu mich vil unstæten man betwungen hât,
der mac ich vergezzen niemer mê.
daz tuot mir vil lange wê.
wê wan hæte ichs dô verlâzen ê!

Ich hân iemer teil an ir:
den gibe ich niemen, swie friunt er mir iemer sî.
owê, wanne wurde ez mir
daz ich einen tac belîbe von sorgen vrî!
got weiz wol daz ich ir nie vergaz
und des mir wîp geviel nie baz.
wirt mir anders niht, sô hân ich daz.

Ich gehabe mich wol. in ruochte iedoch
obe mir ein vil lützel wære baz.
ich bin allez in den sorgen noch:
wirt mir sanfter iht, ich rede ouch daz.
zuo den sorgen die ich hân
ist mîn klage, in habe der tage den vollen niht
daz mîn swære iht müge ze herzen gân.
Ez erbarmet mich dazs alle jehen
daz ich anders künne niht wan klagen.
mugent ir michel wunder an mir sehen?
waz solt ich nu singen oder sagen?
solte ich swern, in wisse waz.
gesæhe ich wider âbent einen kleinen boten,
sô gesanc nie man von vröuden baz.
Ich bin aller dinge ein sælic man,
wan des einen dâ man lônen sol.
obe ich dise unsælde erwenden kan,
sô vert ez nâch ungenâden wol.
mir ist ungelîche deme
der sich eteswenne wider den morgen fröit.
alsô tete ouch ich, wist ich mit weme.
Treit mir iemen tougenlîchen haz,
waz der sîner vröude an mir nu siht!
wê war umbe tæte ab iemen daz?
got weiz wol, in tuon doch niemen niht.
wan sol mir genædic sîn:
mich beginnet noch nâch mînem tôde klagen
maneger der nu lîhte enbære mîn.

Die ich mir ze fröuden hete erkorn,
dâ envant ich niht wan ungemach.
waz ich guoter rede hân verlorn!
jâ die besten die ie man gesprach.
si was endelîchen guot.
nieman könde si von lüge gesprochen hân,
erne hete als ich getriuwen muot.

Ich wil immer gerner umbe sehen:
ich was mîner fröude ein teil ze frî.
mirst von einer kleinen rede geschehen

daz ich wizzen wil wer bî mir sî.
ungefüeger liute ist vil.
spriche ich wider âbent lîhte ein schœne wort,
waz mac i's, der mirz verkêren wil?

Aller sælde ein sælic wîp,
tuo mir sô
daz mîn herze hôhe stê,
obe ich ie dur dînen lîp
wurde frô,
daz des iht an mir zergê.
ich was ie der dienest dîn:
sô bistuz diu fröide mîn.
sol ich iemer lieben tac
oder naht gesehen,
daz muoz, frouwe, an dir geschehen.
Frouwe, ich hân durch dich erliten
daz nie man
durch sîn liep sô vil erleit.
ich getar dich niht gebiten
noch enkan.
tuoz durch dîne sælekeit.
ich bin dîn: du solt mich nern
und gewaltes allen wern.
ich hân iemer eine bete,
daz du wol gevarst
und dich baz an mir bewarst.
Frouwe, ich hân noch nie getân,
dunket mich,
dan diu liebe mir gebôt.
ich enkunde ez nie verlân,
hôrte ich dich
nennen, ine wurde rôt.
swer dô nâhe bî mir stuont,
sô die merkære tuont,
der sach herzeliebe wol
an der varwe mîn.
sol ich dâ von schuldic sîn?
Ich verdiente den kumber nie
den ich hân,

wan sô vil, ob daz geschach
daz ich underwîlent gie
für dich stân
unde ich dich vil gerne sach,
liez ich dô daz ouge mîn
tougenlîchen an daz dîn,
daz brâht ich unsanfte dan
unde lîhte dar.
frouwe, nam des iemen war?

'Sage, daz ich dirs iemer lône,
hâst du den vil lieben man gesehen?
ist ez wâr und lebet er schône
als si sagent und ich dich hœre jehen?'
'vrowe, ich sach in: er ist frô;
sîn herze stât, ob irz gebietent, iemer hô.'
'Ich verbiute im vröude niemer.
lâze eht eine rede; sô tuot er wol:
des bit ich in hiute und iemer:
demst alsô daz manz versagen sol.'
'frowe, nu verredent iuch niht.
er sprichet, allez daz geschehen sol daz geschiht.'
'Hat aber er gelobt, geselle,
daz er niemer mê gesinge liet,
ezn sî ob ich ins biten welle?'
'vrowe, ez was sîn muot do ich von im schiet.
ouch mugent irz wol hân vernomen.'
'owê, gebiute ichz nu, daz mac ze schaden komen.
Ist ab daz ichs niene gebiute,
sô verliuse ich mîne sælde an ime
und verfluochent mich die liute,
daz ich al der werlte ir vröude nime.
alrest gât mir sorge zuo.
owê, nunweiz ich obe ichz lâze od ob ichz tuo.
Daz wir wîp niht mugen gewinnen
friunt mit rede, si enwellen dannoch mê,
daz müet mich. in wil niht minnen.
stæten wîben tuot unstæte wê.
wære ich, des ich niene bin,
unstæte, lieze er danne mich, sô lieze ich in.

'Lieber bote, nu wirp alsô,
sich in schiere und sage im daz
vert er wol und ist er frô,
ich leb iemer deste baz.
sage im durch den willen mîn
daz er iemer solhes iht getuo
dâ von wir gescheiden sîn.
Frâge er wie ich mich gehabe,
gich daz ich mit fröuden lebe.
swâ du mügest dâ leite in abe
daz er mich der rede begebe.
ich bin im von herzen holt
und sæhe in gerner denne den liehten tac:
daz ab du verswîgen solt.
Ê dazd iemer ime verjehest
deich im holdez herze trage,
sô sich dazd alrêrst besehest
und vernim waz ich dir sage:
meine er wol mit triuwen mich,
swaz im danne müge ze vröuden komen,
daz mîn êre sî, daz sprich.
Spreche er daz er welle her,
daz ichs immer lône dir,
sô bit in daz er verber
rede dier jungest sprach ze mir:
sô mac ich in an gesehen.
wes wil er dâ mite beswæren mich
daz doch nimmer mac geschehen?
Des er gert daz ist der tôt
und verderbet manegen lîp;
bleich und eteswenne rôt
alsô verwet ez diu wîp.
minne heizent ez die man,
unde möhte baz unminne sîn.
wê im ders alrest began!'
Daz ich alsô vil dâ von
hân geredet, daz ist mir leit,
wande ich was vil ungewon
sô getâner arebeit
als ich tougenlîchen trage.

dune solt im nimmer niht verjehen
alles des ich dir gesage.'

Als ich werbe und mir mîn herze stê
alsô müeze mir an vröuden noch geschehen.
mir ist vil unsanfter nu dan ê:
mîner ougen wunne lât mich nieman sehen;
diu ist mir verboten gar.
nu verbieten alsô dar
und hüeten
daz si sich erwüeten!
wê wes nement si war?
Mich genîdet niemer sælic man
durch die liebe dies an mir erzeiget hât.
trôst noch vröude ich nie von ir gewan,
wan sô vil daz mir der muot des hôhe stât.
daz ichs ie getorste biten,
ein wîp mit alsô reinen siten,
mir wære
lîp und guot unmære,
het ich si vermiten.
Ich wæn ieman lebe, ern habe ein leit
daz vor allem leide im an sîn herze gât.
wê war umbe verspræche ich arebeit
diu mir liebet und doch lobelîchen stât?
die verspriche ich niemer tac.
ich muoz leben als ich pflac.
dar under
tuot got lîhte ein wunder,
daz si mir werden mac.
Mir ist lieber daz si mich verber,
und alsô daz si mir doch genædic sî,
dan si mich und jenen und disen gewer;
seht, sô würde ich niemer mê vor leide frî.
nieman sol des gerende sîn
daz er spreche 'mîn unt dîn
gemeine.'
ich wilz haben eine.
schade und frume sî mîn.

Ich was mînes muotes ie sô hêr
daz ich in gedanken dicke schône lac.
daz wart mir, und wart och mir niht mêr.
swer daz âne rede niht gelâzen mac,
der tuot übel und sündet sich.
nidet er mich, waz ruoch ich?
er guote
lebe in hôhem muote,
swer nu minne als ich.
Ich bin als ein wilder valke erzogen,
der durch sînen wilden muot als hôhe gert.
der ist alsô über mich geflogen
unde muotet des er kûme wirt gewert
und fliuget alsô von mir hin
unde dient ûf ungewin.
ich tumber
lîde senden kumber,
des ich gar schuldic bin.
Jô engienc ir nie daz ich gesprach
alsô nâhen daz ez wære ihtes wert.
sol mich daz verjagen daz ich si sach
unde ich ouch dar under ihtes hân gegert
daz ich solte hân verswigen,
owê wie ist daz gedigen
unschône!
nâch sô kleinem lône
hân ich nie genigen.

Durch daz ich fröide hie bevor ie gerne pflac
wundert die liute al mînes trûrens sêre.
dém ist nu alsô daz ich baz niene mac.
kæm aber iemer mir ein lebender tac,
ich kan noch daz ich ie kund oder mêre.
des geswîge ich durch die gotes êre,
der mir sælden hât gegeben sô vil;
ich gouch, als ich des niht erkennen wil!
Hiure ist fröide manegem manne harte unwert:
daz ist iedoch entriuwen âne schulde.
wir solten hiure wesen frôer danne vert.
jô mac ein man erwerben des er gert,

lop und êre und dar zuo gotes hulde.
got helf im, swer daz mit sorgen dulde.
jâ enwirt ein dienest niemer guot
den man sô rehte trûreclîche tuot.
Maneger swüere des wol, der nu hie bestât,
er hete al sînen willen mit den wîben.
geloube er mir daz ez sô lîhte niht ergât,
wil er die diu sinne und êre hât
von den beiden alsô lîhte vertrîben.
ir dekein darf ûf den trôst belîben.
weiz got, guotes wîbes vingerlîn
daz sol niht sanfte nu zerwerben sîn.

Des tages dô ich daz kriuze nam,
dô huote ich der gedanke mîn,
als ez dem zeichen wol gezam
und als ein rehter bilgerîn;
dô wânde ich si ze gote alsô bestæten
dazs iemer fuoz ûz sîme dienste mêr getræten:
nu wellents aber ir willen hân
und ledecliche varn als ê.
diu sorge diust mîn eines niet:
si tuot ouch mêre liuten wê.
Noch füere ich aller dinge wol,
wan daz gedanke wellent toben:
dem gote dem ich dâ dienen sol,
den helfent si mir niht sô loben
als ichs bedörfte und ez mîn sælde wære:
si wellent allez wider an diu alten mære,
und wellent deich noch fröide pflege,
als ich ir eteswenne pflac.
daz wende, muoter unde maget,
sît ichs in niht verbieten mac.
Gedanken wil ich niemer gar
verbieten (dês ir eigen lant)
in erloube in eteswenne dar
und aber wider sâ zehant.
sôs unser beider friunde dort gegrüezen,
sô kêren dan und helfen mir die sünde büezen,
und sî in allez daz vergeben

swaz si mir haben her getân.
doch fürhte ich ir betrogenheit,
daz si mich dicke noch bestân.

Sô wol dir, fröide, und wol im si
der dîn ein teil gewinnen mac.
swie gar ich dîn sî worden frî,
doch sach ich eteswenne den tac
dazd über naht in mîner pflege wære.
des hân ich aber vergezzen nu mit maneger swære.
die stîge sint mir abe getreten
die mich dâ leiten hin an dich.
mirn hülfe nieman wider ze wege,
er hete mîn dienest unde ouch mich.

Hôhe alsam diu sunne stêt daz herze mîn:
daz kumt von einer frouwen, diu kan stæte sîn,
ir genâde, swâ si sî,
si machet mich vor allem leide frî.
Ich hân ir niht ze gebenne wan mîn selbes lîp;
derst ir eigen. dicke mir diu schœne gît
fröide und einen hôhen muot,
swann ich dar an gedenke wies mir tuot.
Wol mich des daz ich si ie sô stæte vant!
swâ si wonet, diu eine liebet mir daz lant.
füeres über den wilden sê,
dar füere ich hin: mir ist nâch ir sô wê.
Het ich tûsent manne sin, daz wære wol,
daz ich si behielte der ich dienen sol!
schône und wol si daz bewar
daz mir von ir niht leides widervar.
Ich enwart nie rehte sælic wan von ir.
swes ich ir gewünschen kan, des gan si mir.
sæleclîch ez mir ergie,
dô mich diu schœne in ir genâde vie.

Weste ich wâ man fröuden pflæge,
dar füer ich (in mac sus niht geleben),
daz mîn trûren dâ gelæge:
dem wolt ich vil schiere ein ende geben.

ê daz ich die lenge alsô
mit sorgen lebte, ich stürbe gerner danne ich wære unfrô.
Wil ab ieman guoter lachen,
der sô wunneclichen sî gemuot?
der mich künde vrô gemachen,
dem vergültez got und wære guot.
sol mîn fröude nu zergân,
son gibe ich niht dar umbe swaz ich her gelebet hân.

Nieman frâge mir ze leide
wes mîn tumbez herze fröuwe sich.
wil er daz ichz ime bescheide
schône und minneclîche, daz tuon ich.
mir ist liebes niht geschên:
ich dinge ab, ob ich ez verdiene, ez müge mir wol ergên.
Ich was ie vil ringes muotes,
unz ich eines wîbes rede vernam.
si gehiez mir vil des guotes,
daz ich valschen dingen wære gram.
nu wænet si mich hân betrogen.
nu lône ir got: ich bin von ir genâden wol gezogen.
Diech sô herzeclîchen meine
diust an güete ein ûz erwelter lîp.
si ist ez, diu süeze reine,
diu mich trœsten mac für elliu wîp.
wâ fünd ich diu mir sô wol
geviele an allen dingen? niemer ich si vinden sol.
Wir suln alle frowen êren
umbe ir güete und iemer sprechen wol
unde ir fröide gerne mêren:
nieman êrte si ze rehte ie vol.
elliu fröide uns von in kumt
und al der werlte hort uns ân ir trôst ze nihte frumt.

Ich sach vil wunneclîchen stân
die heide mit den bluomen rôt;
der vîol der ist wol getân:
des hât diu nahtegal ir nôt
wol überwunden diu si twanc:

zergangen ist der winter lanc:
ich hôrte ir sanc.
Dô ich daz grüene loup ersach,
dô liez ich vil der swære mîn.
von einem wîbe mir geschach
daz ich muoz iemer mêre sîn
vil wunneclîchen wol gemuot.
ez sol mich allez dünken guot,
swaz si mir tuot.
Si schiet von sorgen mînen lîp,
daz ich dekeine swære hân.
wan âne si, vier tûsent wîp
dien hetens alle niht getân.
ir güete wendet mîniu leit.
ich hân si mir ze friunde bereit,
swaz ieman seit.
Mirn mac niht leides widerstân:
des wil ich gar ân angest sîn.
ergienge ez als ich willen hân,
sô læges an dem arme mîn.
daz mir der schœnen würde ein teil,
daz diuhte mich ein michel heil,
und wære ouch geil.
Deich ir sô holdez herze trage,
daz ist in sumelîchen leit.
dar umbe ich niemer sô verzage,
si vliesent alle ir arebeit.
waz hilfet si ir arger list?
sin wizzen wiez ergangen ist
in kurzer frist.

Ich hân hundert tûsent herze erlôst
von sorgen, alse frô was ich.
wê, jâ was ich al der werlte trôst:
wie zæme ir daz, sin trôste ouch mich?
si ensol mich niht engelten lân
daz ich sô lange von ir was,
dar zuo daz ichs engolten hân.
Ich wil bî den wolgemuoten sîn.
wan ist unfrô da ich ê dô was.

da entrœstent kleiniu vogellîn,
da entrœstent bluomen unde gras,
dâ sint alse jæmerlîchiu jâr
daz ich mich undern ougen ramph
und sprach 'nu gênt ûz, grâwiu hâr.'
Kume ich wider an mîne fröide als ê,
daz ist den senden allen guot.
nieman ist von sorgen alse wê,
wil er, ich mache in wolgemuot.
ist ab er an fröiden sô verzaget
daz er enkeiner buoze gert,
so enruoche ich ob er iemer klaget.
Hœret waz ich zuo der buoze tuo,
daz ich mit zouber niht envar.
minneclîchiu wort stôz ich dar zuo,
den besten willen strîche ich dar:
tanzen unde singen muoz ich haben:
daz fünfte ist wunneclicher trôst.
sus kan ich senden siechen laben.

Alse rehte unfrô enwart ich nie.
daz solte eht sîn: nust ez geschehen.
mich bekennent noch die liute hie
die mich anders hânt gesehen.
alse fröidenrîche was ich dô
daz ich mich fröite und fröide gap.
wie tuot man wider mich nu sô?

Sold ab ich mit sorgen iemer leben,
swenn ander liute wæren frô?
guoten trôst wil ich mir selben geben
und mîn gemüete tragen hô,
als von rehte ein sælic man.
si sagent mir alle, trûren stê mir jæmerlîchen an.
Sît si jehent wie wol mir fröide zeme,
sô wolte ich tuon so ich beste mac:
ich wæn iemen lebe der mir beneme
ein trûren daz nu menegen tac
in mînem herzen lît begraben.
gewinne ich iemer des ein ende, ich wil mich wol gehaben.

Êst nu lanc daz mir diu ougen mîn
ze fröweden nie gestuonden wol.
swenn ab ich mîn klagen nû lâze sîn,
und ich mich des an ir erhol,
des ich mich her gesûmet hân,
sô bin ich alt und hât ein wîp vil' übel an mir getân.
Sô siz nu vil gerne wenden wil,
diz leit daz mir von ir geschiht,
sost mir lîp unmære und ander spil,
so entoug ich ir vor alter niht.
owê waz wils ab danne mîn?
nu möht ich ir gedienen, lieze eht sis ein ende sîn.
Ê daz si der werlte erzeige an mir
wie stæte si ist, so enlebe ich niht.
ouch geschiht ein wunder lîhte an ir,
daz man si danne ungerne siht.
sô muoz si vil dicke klagen
dazs eime alsô gevüegen man ir lîp moht ie versagen.

'Ungenâde und swaz ie dannè sorge was,
der ist nu mêre an mir
danne ez got verhengen solde.
râte ein wîp diu ê von senender nôt genas,
mîn leit und wære ez ir,
waz si danne sprechen wolde.
der mir ist von herzen holt,
den verspriche ich sêre,
niht durch ungefüegen haz,
wan durch mînes lîbes êre.
In bin niht an disen tac sô her bekomen,
mirn sî gewesen bî
underwîlent hôchgemüete.
guotes mannes rede habe ich vil vernomen;
der werke bin ich frî,
sô mich iemer got behüete.
dô ich im die rede verbôt,
done bat er niht mêre.
disen lieben guoten man
enweiz ich wiech von mir bekêre.

Als ich eteswenne in mîme zorne sprach
daz er die rede vermite
iemer dur sîn selbes güete,
sô hât er, daz ichz an manne nie gesach,
sô jæmerlîche site
daz ez mich zewâre müete,
unde iedoch sô sêre niet
daz ers iht genieze.
mir ist lieber daz er bite
danne ob er sîn sprechen lieze.
Mir ist beide liep und herzeclîchen leit
daz er mich ie gesach
oder ich in sô wol erkenne,
sît daz er verliesen muoz sîn arebeit,
sô wol als er mir sprach.
daz müet mich doch eteswenne,
unde iedoch dar umbe niht
daz ich welle minnen.
minne ist ein sô swærez spil
daz ichs niemer tar beginnen.
Alle die ich ie vernam und hân gesehen,
der keiner sprach sô wol
noch von wîben nie sô nâhen.
waz wil ich des lobes? got lâze im wol geschehen.
sîn spæhiu rede in sol
lützel wider mich vervâhen.
ich muoz hœren waz er saget.
wê waz schât daz iemen,
sît er niht erwerben kan
weder mich noch anders niemen?'

Nu muoz ich ie mîn alten nôt
mit sange niuwen unde klagen,
wan si mir alsô nâhen lît
daz i'r vergezzen niene mac.
ir gruoz mich vie, diu mir gebôt
vil langen niuwen kumber tragen.
erkande si der valschen nît,
baz fuogte si mir heiles tac.
sol mir an ir guot ende ergân,

die wil ich muot von herzen hân,
sô mac uns beiden liep geschehen.
swaz si es gelenget, daz ist schade,
wil si mich iemer frô gesehen.
Von herzeleides schulden hât
mîn lip vil kumberliche nôt,
daz si nien kunde grœzer sîn:
des helfent al die sinne jehen.
den ez niht nâ ze herzen gât,
noch in diu Minne nie gebôt,
die sprechent von der swære mîn,
waz mir sô grôzes si geschehen,
daz ich sô riuweclîchen klage.
und trüegen si daz ich dâ trage,
mîn schade tæt in alsô wê
daz er si muote und mir dar nâch
vil wol geloupten iemer mê.
Ichn mages in allen niht gesagen,
die mich dâ frâgent zaller zît,
war umbe ich alsô trûric lebe
und âne wunneclîchen muot.
die selben hulfen mir ez klagen,
die sich dâ setzent in den strît:
enpfâhent die nu leides gebe,
dazn frumet noch endunket guot.
ez sol in underzeiget sîn:
daz rætet mir daz herze mîn:
ich bin der siz verswîgen sol.
swer wibes êre hüeten wil,
der darf vil schœner zühte wol.

Mir sol ein sumer noch sîn zît
ze herzen niemer nâhe gân,
sît ich sô grôzer leide pflige
daz minne riuwe heizen mac.
waz hulfe danne mich ein strît
den er mit riuwen habe getân,
sît ich in selhen banden lige?
wê wanne kumet mir heiles tac?
jo enmac mir niht der bluomen schîn

gehelfen für die sorge mîn,
und och der vogellîne sanc.
ez muoz mir stæte winter sîn:
sô rehte swær ist mîn gedanc.

Spræch ich nu daz mir wol gelungen wære,
sô verlür ich beide sprechen unde singen.
waz touc mir ein alsô verlogenz mære,
daz ich ruomde mich von alsô fremeden dingen?
daz wil ich den hôhgemuoten lân:
den dâ wol geschiht, die nemen sich daz an.
ich klag iemer mînen alten kumber,
der mir iedoch sô niuwer ist,
den si mir gap dô si mir fröide nam, wê ich vil tumber.
Wil diu vil guote daz ich iemer singe
wol nâch fröiden, wan mac si mich danne lêren
alsô daz si mir mîne nôt geringe?
ân ir helfe trûwe ich niemer si verkêren.
mac si sprechen eht mit triuwen jâ,
als si ê sprach nein, sô wirt mîn wille sâ
daz ich singe frô mit hôhem muote.
dâ bî sô ist diu sorge mîn,
des man ze lange beitet, daz enkumet niht wol ze guote.
Ich bin niht tump mit alsô wîsem willen,
deich sô reine noch sô stæte niene minne;
wan daz si sint vil lihte dâ ze stillen,
dien liep âne leit geschiht: als ich es sinne,
sô verliuse ich mîner fröiden vil,
sît diu guote mich niht sanfte stillen wil.
sol mîn dienest alsô sîn verswunden,
sô sîn doch gêret elliu wîp,
sît daz mich einiu mit gedanken fröit an manegen stunden.
Ez bringet mich in zwîvel eteswenne,
daz ich lônes bîte in alsô langer mâze:
an der ich aber triuwe und êre erkenne,
wæne ich des daz mir diu ungelônet lâze,
sô geschæhe an mir daz nie geschach.
guot gedinge ûz lônes rehte nie gebrach.
des habe ich hin zir hulden ie gedinge.

ouch ist ez wol genâden wert,
  swâ man nâch liebe in alsô lûterlicher stæte ringe.

Wie tuot diu vil reine guote sô?
si lât mich verderben alsus gar.
ich bin al ir werdekeite frô:
sô nimt si es ein teil ze kleine war.
nu wând ich geniezen aller mîner tage;
dar umb ich ir lop und êre sage
(si ist vil guot), deichz iemer sprechen sol.
tuos eht einz, si lône ir lieben unde ir friunden wol.
  Lieber wân ist âne trœsten dâ
unde twinget mir daz herze mîn:
wande wære er von mir anderswâ,
dâ müest iedoch wân bî trôste sîn.
sol manz alsô lîden, sô bin ich verdâht,
ez ist vil ze guotem ende brâht.
wer mac ouch wizzen vor wiez dinc ergât?
si hât tugent und êre: dâ von mac es werden rât.
  Waz bedarf ich denne fröiden mê,
obe mir ir genâde wonet bî?
daz et daz bî mîner zît ergê
und ich dar nâch lange in fröiden sî!
ist ab daz mich ir genâde alsô vergât
unde si mich sus verderben lât,
sô mac ich klagen vil, ich tumber man,
daz ich mîner tage wider niht gewinnen kan.

Frowe, tuo des ich dich bite,
daz ich iemer sî
dînes heiles vrô.
du solt lâzen einen site,
dâ lît wandel bî.
wê wie tuost du sô
dazd als ungenædic bist?
jâ erkennest du vil wol daz dir
  nieman holder ist.
  Fröwe mit rede daz herze mîn,
trœste mir den lîp:
jâ verdiene ichz wol.

mügez vor liebe niht gesîn,
sô tuoz, sælic wîp,
doch dur wunders dol.
ê daz ich dîn abe gestê,
ja enist in der werlt sô guotes niht,
ichn verspreche ez ê.

Ich welte ûf guoter liute sage
und ouch durch mînes herzen rât
ein wîp von der ich dicke trage
vil manege nôt diu nâhe gât.
die swære ich zallen zîten klage,
wand ez mir kumberlîche stât.
ich tet ir schîn den dienest mîn:
wie möhte ein wunder grœzer sîn,
daz si mich des engelten lât?
Ze rehter mâze sol ein man
beidiu daz herze und al den sin
ze stæte wenden ob er kan:
daz wirt im lîhte ein guot gewin.
swem dâ von ie kein leit bekan,
der weiz wol wiech gebunden bin.
ich gloube im wol, als er mir sol.
von schulden ich den kumber dol:
ich brâhte selbe mich dar in.

Ze fröiden nâhet alle tage
der welte ein wunneclichiu zît,
ze senfte maneges herzen klage
die nu der swære winter gît.
von sorge ich dicke sô verzage
swenn alsô jæmerlîche lît
diu heide breit. daz ist mir leit.
diu nahtegal uns schiere seit
daz sich gescheiden hât der strît.

Dem gelîch entuon ich niht
als ich durch swachen nît verzage.
swenne iht leides mir geschiht,
mit fuoge ichz tougenlîchen trage

und gedenke 'es wirdet rât.'
alsô hab ich gelebet her,
daz mir mîn dinc noch schône stât.
Mînem leide ist dicke sô
dazz nieman wol volenden kan,
und gestên doch lîhter frô
dan in der welte ein ander man.
deste unstæter bin ich niht,
wan daz ein sinnic herze sich
beklagen sol des im geschiht.
Mich beswærent alle die
der herze niht sô sinnic sîn,
daz si lebent, sin wizzen wie,
und spottent doch dar under mîn.
die sint übel und bin ich guot,
wande ich niemer rehten man
gehazzen wil, so er rehte tuot.
Stæten lop er nie gewan,
swer al der werlte willen tuot.
mêre umb êre sol ein man
gesorgen danne umb ander guot
und des besten flîzen sich.
frâge in ieman wer im daz
gerâten habe, sô nenne er mich.

'Dêst ein nôt daz mich ein man
vor al der werlte twinget swes er wil.
sol ich des ich niht enkan
beginnen, daz ist mir ein swærez spil.
ich het ie vil stæten muot:
nu muoz ich leben als ein wîp
diu minnet und daz aber angestlîchen tuot.
Der mîn huote, es wære zît,
ê daz ich iht getæte wider in.
wolte er lâzen nu den strît!
wes gert er mêr wan deich im holder bin
danne in al der werlte ein wîp?
nu wil er (daz ist mir ein nôt)
daz ich durch in die êre wâge und ouch den lîp.

Des er mich nu niht erlât,
daz tuon ich unde tæte es gerne vil,
wande ez mir umb in sô stât
daz ich sîn niht ze friunde enberen wil.
ein alsô schône redender man,
wie möhte ein wîp dem iht versagen,
der ouch sô tugentlîche lebt als er wol kan?
Schône kan er im die stat
gefüegen daz er sprichet wider mich.
zeinen zîten er mich bat
deich sînen dienest næme: daz tet ich.
dô wânde ich des, ich tæte wol:
don wiste ich niht daz sich dô huop
ein sêr daz lange an mînem lîbe wesen sol.
Mînes tôdes wânde ich baz
dann er gewaltic iemer würde mîn.
wê war umbe spriche ich daz?
jâ zürne ich âne nôt: ez solte eht sîn.
dicke hâte ich im versaget:
dô tet er als ein sælic man
der sînen kumber alles ûf genâde klaget.'

Ich tuon mit disen dingen niht:
ich trûre ein teil ze sêre.
der mich sô vil gesorgen siht,
ich fürhte er mirz verkêre
übel und anders danne wol.
nun weiz ich waz ich sprechen sol,
wan ich enkan niht mêre.
Wîlent dô man fröun mich sach,
dô was mir wol ze muote.
man hôrte wol daz ich dô sprach
vil manege rede guote.
hei waz mannes was ich dô!
nu wurde ich aber lîhte frô,
der mîn schône huote.
Verliesent mich die fröiden gernt,
sô hât diu rede ein ende.
die nu vil lîhte mîn enbernt,
die windent danne ir hende.

wê dazs als übel gedenkent mîn
die doch sô guot dâ wellent sîn!
daz sint ir missewende.
In habe in anders niht getân
wan daz ich sêre sinne
dar dâ ich ie geminnet hân
und noch hiute minne.
owê daz ich des ie began!
des fürhte ich vil unsælic man
grôzen schaden gewinne.
Wê, ich bin sô gar verzaget!
dêswâr, ich solte erwinden.
ich hân sô vil dâ her geklaget
daz ez versmâht den kinden.
nu mag ich dienen anderswâ.
nein, ich enwil. mîn fröide ist dâ:
dâ sol ich si vinden.

Mîn ougen wurden liebes alsô vol,
dô ich die minneclîchen êrst gesach,
daz ez mir hiute und iemermê tuot wol.
ein minneclîchez wunder dô geschach:
si gie mir alse sanfte dur mîn ougen
daz si sich in der enge niene stiez.
in mînem herzen si sich nider liez:
dâ trage ich noch die werden inne tougen.
Lâ stân, lâ stân! waz tuost du, sælic wîp,
daz du mich heimesuochest an der stat
dar sô gewalteclîche wîbes lîp
mit starker heimesuoche nie getrat?
genâde, frowe! ich mac dir niht gestrîten.
mîn herze ist dir baz veile danne mir:
ez solde sîn bî mir; nust ez bî dir:
des muoz ich ûf genâde lônes bîten.

Der mir gæbe sînen rât!
konde ich ie deheinen, der ist mir benomen.
sît mich mîn sprechen niht vervât
noch mîn swîgen, wie sol ich daz überkomen?
nein und niht daz vinde ich dâ.

sô suoche ab ich daz si dâ hât verborgen,
daz vil süeze wort geheizen jâ.
Swem von wîben liep geschiht,
der hât aller sælde wol den besten teil.
wâ sach ie man sô guotes iht?
an in lît der werlte wunne und ouch ir heil.
wol im, erst ein sælic man
der wol an in erwirbet pfliht der fröiden
der ir güete wunder geben kan.

Mir ist vil wê, swaz ich gesage,
daz sich diu guote niht bedenket noch
daz ich sô lange kumber trage
nâch ir. si weiz wol daz ich lîde doch
allez daz ich umbe ir hulde lîden sol: ouch diene ich ir
swie sô si gebiutet mir.
wær ich sô sælic sô si sagent,
ich schante an ir die mich dâ jagent
ûz liebe in leit und mîne nôt mit valschen mæren klagent.
Des ich nu lange hân gegert,
wirt daz volendet, so ist mir fröide brâht
vil manegen tac. diuht ich sis wert,
si hete lônes wider mich gedâht.
nieman weiz ob si mich wert od wiez ergât. nein oder jâ,
ich enweiz enwederz dâ.
war umbe rede ich solhen nît?
si endâhte an mich ze keiner zît,
wan als ein wîp gedenket an der triuwe und êre lît.
Spræche ein wîp 'lâ sende nôt,'
sô sunge ich als ein man der fröide hât.
sus muoz ich trûren an den tôt,
sît ir mîn langez leit niht nâhe gât.
do ich gesanc daz ich gesunge niemer liet in mînen tagen,
(owê alsô langez klagen!),
ich wæne ez noch alsô gestê.
mir tuot diu sorge niht sô wê
als mîn ungevelle. dêst der schade. noch weiz i's mê.

War kam iuwer schœner lîp?
wer hât iu, sælic frouwe, den benomen?

ir wârt ein wunneclîchez wîp:
nu sint ir gar von iuwer varwe komen.
dast mir leit und müet mich sêre.
swer des schuldic sî, den velle got und nem im al sîn êre.
'Wâ von solte ich schœne sîn
und hôhes muotes als ein ander wîp?
ich enhân des willen mîn
niht mêre wan sô vil ob ich den lîp
mac behüeten vor ir nîde
die mich zihent unde machent daz ich einen ritter mîde.
Solhiu nôt und ander leit
hât mir der varwe ein michel teil benomen.
doch fröuwet mich sîn sicherheit,
daz er lobte er wolte schiere komen.
weste ich ob ez alsô wære,
so engehôrte ich nie vor maneger wîle mir ein lieber mære.
Ich gelache in iemer an,
kumt mir der tac daz in mîn ouge ersiht,
wande ichs niht verlâzen kan
vor liebe daz mir alsô wol geschiht.
ê ich danne von im scheide,
sô mac ich wol sprechen "gên wir brechen bluomen ûf der heide."
Sol mir disiu sumerzît
mit manegem liehten tage alsô zergân
daz er mir niht nâhen lît,
dur den ich alle ritter hân gelân,
owê danne schœnes wîbes!
sône kam ich nie vor leide in grœzer angest mînes lîbes.
Mîne friunt mir dicke sagent
und jehent daz mîn niemer werde rât.
wol in daz si mich sô klagent!
wie nâhen in mîn leit ze herzen gât!
swenne er mich getrœstet eine,
sô gesiht man wol daz ich vil selten iemer iht geweine.'

Herzeclîcher fröide wart mir nie sô nôt,
mirn tæten sorge tougenlîchen wê.
die müezen sîn an mir vil unverwandelôt,
ìn gelebe daz si genâde an mir begê:

sô müeste ich wol trûren iemer lân
und lieze manege rede als ich niht hôrte vür diu ôren gân.
Waz unmâze ist daz, ob ich des hân gesworn
daz si mir lieber sî dan elliu wîp?
an dem eide wirdet niemer hâr verlorn:
des setze ich ir ze pfande mînen lîp.
swie si gebiutet, alsô wil ich leben.
sin sach mîn ouge nie diu baz ein hôhgemüete künde geben.—
Ungefüeger schimpf bestêt mich alle tage:
si jehent daz ich ze vil gerede von ir
und diu liebe sî ein lüge diech von ir sage.
owê wan lâzent si den schaden mir?
si möhten tuon als ich dâ hân getân
unde heten wert ir liep und liezen mîne frowen gân.

Kæme ich nu von dirre nôt,
ich enbegundes . . . . niemer mê.
volge ichs lange, ez ist mîn tôt.
jâ wæne ich michs gelouben wil: ez tuot ze wê.
owê leider ich enmac.
swenn ich mich von ir scheiden muoz,
daz ist an mînen fröiden mir ein angeslicher slac.
Mich wundert sêre wie dem sî
der vrouwen dienet und daz endet an der zît.
dâ ist vil guot gelücke bî.
owê daz mir der sælden nieman eine gît!
war zuo sol ein unstæter man?
daz was ich ê: nu bin ichz niht,
ouch wart ichz niemer mêre sît ich dienen ir began.
Fröide und aller sælikeit
het ich genuoc, der mich si niht wan lieze sehen.
mir enmac ein herzeleit
noch grôziu liebe niemer âne si geschehen.
sust und sô swiech danne mac
sô lebe ich als ein ander man,
daz ich die zît vertrîbe und eteslichen swæren tac.
Ich weiz manegen guoten man
an dem ich nîde daz si in sô gerne siht
durch daz er wol sprechen kan.
doch trœste ich mich des einen, si engehœret niht

und engetet diz lange jâr.
wils aber eines rede vernemen,
sô liegent si et alle unde hân ich eine wâr.

'Er hât ze lange mich gemiten
den ich mit triuwen nie gemeit.
von sîner schulde ich hân erliten
daz ich nie grœzer nôt erleit.
sô lebt mîn lîp
nâch sînem lîbe.
ich bin ein wîp,
daz im von wîbe
nie liebes mê geschach,
swie mir von im geschæhe.
mîn ouge in gerner nie gesach
dann ich in hiute sæhe.'
Mir ist vil liebe nu geschehen,
daz mir sô liebe nie geschach.
sô gerne hân ich si gesehen
daz ich si gerner nie gesach.
ich scheide ir muot
von swachem muote:
si ist sô guot,
ich wil mit guote
ir lônen, ob ich kan,
als ich doch gerne kunde.
vil mêre fröiden ich ir gan
dann ich mir selben gunde.

Wol im der nu vert verdarp!
der hât hiure leit verklagt.
der ie gerne umb êre warp
und dar an ist unverzagt,
deme tuot vil menegez wê,
des sich jener getrœstet . . . .
derdir ist verdorben ê.
Man sol sorgen: sorge ist guot;
âne sorge ist nieman wert.
wol mich iemer daz mîn muot
des sô strîteclîchen gert

daz mich noch gemachet vrô.
sol ab ich verderben, son verdarp nie man
lobelîcher denne alsô.
Sorge und angest stât mir wol,
sît ich unverdorben bin.
swaz ich noch gesorgen sol,
des kum ich mit fröiden hin.
wer hât liep ân arebeit?
wê waz spriche ich! jône touc zer werlte niht
dienest âne sælekeit.
Wie mac leit an im gewern
dem von liebe liep geschiht?
ich muoz leider fröide enbern,
liebes des enhân ich niht,
wan ein liep daz mîn niht wil.
wenne sol ich lieben tac an dem geleben?
jô getrûre ich gar ze vil.
Mîn geloube ist, sol ich leben,
ich wird endelîchen alt.
diu mir fröide hât gegeben
unde sorge manicvalt,
der dien ich die selben tage.
mîniu jâr diu müezen mit ir ende nemen,
sô mit fröiden sô mit klage.

'Ane swære
ein frowe ich wære
wan daz eine daz sich sent
mîn gemüete
nâch sîner güete,
der er mich wol hât gewent.
sol ich lîden
von im langez mîden,
daz müet mich wol sêre.
ich sprich im niht mêre,
wan daz er mich siht daz sint sîn êre.
Mîn geselle,
swaz er welle,
daz muoz im an mir geschehen.
man sô guoten,

baz gemuoten,
hân ich selten mê gesehen,
im gelîchen,
noch sô gemellîchen,
bî dem für die swære
bezzer fröide wære.
iemer hôrte ich gerne sîniu mære.
Mîn gedinge
derst geringe
die wil ich in lebendic hân.
swer in êret
unde im mêret
fröide, daz ist mir getân.
swaz er wolte
daz ich lâzen solte,
daz könd ich vermîden.
bœser liute nîden
wil ich im ze dienste gerne lîden.
Wol dem lîbe
der dem wîbe
selhe fröide machen kan.
mîme heile
ich gar verteile,
mîdet mich der beste man.
swes er phlæge
swenne er bî mir læge,
mit sô frömden sachen
könder wol gemachen
daz ich sîner schimphe müese lachen.
Ich wær stæte,
swaz er tæte,
ob er doch gedæhte mîn.
er schiet hinnen
mit den minnen
daz ich niht vergizze sîn.
wîp mit güeten
sol ir êre hüeten
schône zallen zîten,
wider ir friunt niht strîten.
alsô wil ich sîn mit êren bîten.

Zuo dem scheiden,
daz uns beiden
manege fröide hât erwert,
gotes güete
mirn behüete,
swar er in der werlte vert.
alsô schône
man nâch wîbes lône
noch geranc nie mêre.
daz ich sîner êre
weiz sô vil, daz ist mîn herzesêre.'

Ich solte dâ belîben sîn
dâ man mi's tougenlîchen bat.
nu hât mich der wille mîn
verleitet an ein ander stat,
dâ ich . . . . . herzeswære trage,
mêre denne ich ieman sage.
ich hân aber leider nieman dem i'z klage.
Wes versûme ich tumber man
mit grôzer liebe schœne zît?
daz ich niht belîben kan,
sît mir got daz leben gît,
daz ich als unsenfte swære dol?
mir was eteswenne wol.
ich wæne daz . . . . ieman reden sol.
Wê daz si sô maneger siht
der sînen willen reden wil
ze allen zîten, unde ich niht!
daz ist mir ein swære spil.
sol ein ander von ir lôn enphân
und ich dâ niht erworben hân,
sô diene ich nimmer wîbe mêr ûf lieben wân.

Ich enbin von mînen jâren
niht sô wîse daz ich wol
künne wider si gebâren
alsô ich von rehte sol.
ich bin tump: daz ist mir leit.
wære ich wîse, sô genüzze ich mîner arebeit.

Waz ich dulde an mîme lîbe,
daz mich niht gehelfen mac!
des enwil ich nimmer wîbe
mêr getrûwen einen tac.
waz red ich? jâ sint si guot.
ich hœre sagen daz si niht alle haben einen muot.
Weste ich waz ir wille wære,
daz tæt ich (nu enweiz ichs niht),
âne daz ich si verbære.
swaz dar umbe mir geschiht,
ich verlobe si nimmer tac.
ich weiz wol daz mich âne si nieman getrœsten mac.
Ez ist allez an ir einen
swaz ich fröuden haben sol.
daz wil ich ouch immer meinen
getriuwelîchen unde wol
niuwan al die wîle ich lebe.
si sehe, des ich hin zir dâ muote, daz si mir daz gebe.
Ich ensach nie wîp sô stæte,
(des ich ir doch niht engan)
diu sô harte missetæte
sô si tuot an einem man.
mîn rede diust noch gar ein wint.
nu wil si mich zallen zîten triegen als ein kint.

Mir ist der werlde unstæte
von genuogen dingen leit.
swie gerne ich rehte tæte
(wande ez wære ein sælekeit),
sô enlât mich manic man,
der umb êre noch um fröude nie deheinen muot gewan.
Wîser denne ich wære
bin ich maneger dinge wol.
mirst vil liute unmære,
diech von rehte hazzen sol,
und êre gerne guotiu wîp,
durch die einen, diu von sorgen scheiden sol den mînen lîp.
Sol ich des engelten
daz ie hôhe stuont mîn muot
unde hazze in selten

der daz beste gerne tuot,
sô fürht ich daz ich verzage.
nimmer niht! waz möhte mir gewerren bœser liute klage?
Unde ergienge ez immer,
daz noch wol geschehen mac,
mich gesæhe nimmer
man getrûren einen tac.
noch hoff ich, ez werde wâr;
wande ich hân mich fröude versûmet lenger denne ein ganzez jâr.

'Ze niuwen fröuden stât mîn muot
vil hôhe' sprach ein schœne wîp.
'ein ritter mînen willen tuot:
der hât geliebet mir den lîp.
ich wil im iemer holder sîn
danne deheinem mâge mîn.
ich tuon im wîbes triuwe schîn.
Diu wîle schône mir zergât
swenn er an mînem arme lît
und er mich zime gevangen hât.
daz ist ein wünneclîchiu zît.
sô ist mîn trûren gar zergân
und bin die wochen wol getân.
ey waz ich danne fröuden hân!'

Wol mich lieber mære,
daz ich hân vernomen
daz der winter swære
welle ze ende komen.
kûme ich des erbeiten mac.
sît ich fröude niht enpflac
sît der kalte rîfe lac.
Mich enhazzet niemen,
ob ich bin gemeit.
weiz got, tuot ez iemen,
deist unsælekeit,
wande ich schaden niht enkan.
swes ot si mir wole gan,
waz wil des ein ander man?

Solte ich mîne liebe
bergen unde heln,
sô müest ich ze diebe
werden unde steln.
sinneclîch ich daz bewar.
mîn gewerbe ist anderswar,
ich gê dannân oder dar.
Sô si mit dem balle
trîbet kindes spot,
dazs iht sêre valle
daz verbiete got.
megde, lât iur dringen sîn:
stôzet ir mîn frouwelîn,
sost der schade halber mîn.

XXI. HER HARTMAN VON OUWE.

Sît ich den sumer truoc riwe unde klagen
sô ist mîn trôst ze fröiden niht sô guot,
mîn sanc ensüle des winters wâpen tragen:
dez selbe daz tuot ouch mîn sender muot.
wie lützel mir mîn stæte liebes tuot!
wan ich vil gar an ir versûmet hân
die zît, den dienst, dar zuo den langen wân.
ich wil ir anders ungefluochet lân
wan sô, sî hât niht wol ze mir getân.

Wolt ich den hazzen der mir leide tuot,
sô möht ich wol mîn selbes vient sîn.
vil wandels hât mîn lîp und ouch der muot:
deist an mîm ungelücke worden schîn.
mîn vrowe gert mîn niht: diu schulde ist mîn.
sît sinne machent sældehaften man
und unsin stæte sælde nie gewan,
ob ich mit sinnen niht gedienen kan,
dâ bin ich alterseine schuldec an.

Dô ir mîn dienest niht ze herzen gie,
dô dûhte mich an ir bescheidenlich
daz sî ir werden lîbes mich erlie:
dar an bedâhte sî vil rehte sich.
zürn ich, daz ist ir spot und altet mich.
grôz was mîn wandel: dô sî den entsaz,
sô meit si mich, vil wol gelobe ich daz,
mê dur ir êre danne ûf mînen haz:
sî wænet des, ir lop stê deste baz.

Sî hâte mich nâch wâne unrehte erkant,
dô sî mich ir von êrste dienen liez:
dur daz sî mich sô wandelbæren vant,
mîn wandel und ir wîsheit mich verstiez.
sî hât geleistet des sî mir gehiez;
swaz sî mir solde, des bin ich gewert:
er ist ein tump man, der iht anders gert:
sî lônde mir als ich sî dûhte wert:
michn sleht niht anders wan mîn selbes swert.

Ich hân des reht daz mîn lîp trûric sî,
wan mich twinget ein vil sendiu nôt.
swaz fröiden mir von kinde wonte bî,
die sint verzinset als ez got gebôt.
mich hât beswæret mînes herren tôt;
dar zuo sô trüebet mich ein varende leit:
mir hât ein wîp genâde widerseit,
der ich gedienet hân mit stætekeit
sît der stunt deich ûfem stabe reit.

Swes vröide an guoten wîben stât,
der sol in sprechen wol
und wesen undertân.
daz ist mîn site und ist mîn rât,
als ez mit triuwen sol.
daz kan mich niht vervân
an einer stat
dâ ich noch ie genâden bat.
swaz sî mir tuot, ich hân mich ir ergeben
und wil ir iemer leben.
Möht ich der schœnen mînen muot
nâch mînem willen sagen,
sô lieze ich mînen sanc.
nû ist mîn sælde niht sô guot:
dâ von muoz ich ir klagen
mit sange, diu mich twanc.
swie verre ich sî,
sô sende ich ir den boten bî
den sî wol hœret unde niene siht:
dern meldet mîn dâ niht.

Ez ist ein klage und niht ein sanc
dâ ich der guoten mite
erniuwe mîniu leit.
die swæren tage sint alze lanc
die ich sî gnâden bite
und sî mir doch verseit.
swer selhen strît,
der kumber âne fröide gît,
verlâzen kunde, des ich niene kan,
der wære ein sælic man.

Ich sprach, ich wolte ir iemer leben:
des liez ich wîte mære komen.
mîn herze hete ich ir gegeben:
daz hân ich nu von ir genomen.
swer tumben antheiz trage,
der lâze in ê der tage
ê in der strît
beroube sîner jâre gar.
alsô hân ich getân.
der kriec sî ir verlân;
für dise zît
sô wil ich dienen anderswar.
Sît ich ir lônes muoz enbern,
der ich doch vil gedienet hân,
sô ruoche mich got eines wern,
daz ez der schœnen müeze ergân
nâch êren unde wol.
sît ich mich rechen sol,
dêswâr daz sî,
und doch niht anders wan alsô
daz ich ir heiles gan
baz danne ein ander man,
und bin dâ bî
ir leides gram, ir liebes frô.
Ich was untriuwen ie gehaz:
und wolte ich ungetriuwe sîn,
mir tæte untriuwe verre baz
dan daz mich ê diu triuwe mîn
von ir niht scheiden liez

diu mich ir dienen hiez.
nu tuot mir wê,
sî wil mir ungelônet lân.
ich spriche ir niuwan guot:
ê ich beswære ir muot,
sô wil ich ê
die schulde zuo dem schaden hân.
Waz solte ich arges von ir sagen
der ich ie wol gesprochen hân?
ich mac wol mînen kumber klagen
und sî drumb ungevelschet lân.
sî nimet von mir für wâr
mîn dienest manic jâr.
ich hân gegert
ir minne unde vinde ir haz.
daz mir dâ nie gelanc,
des habe ich selbe undanc:
dûht ich sis wert,
sî hete mir gelônet baz.
Mir sint diu jâr vil unverlorn
diu ich an sî gewendet hân:
hât mich ir minne lôn verborn,
doch trœstet mich ein lieber wân.
ichn gerte nihtes mê,
wan müese ich ir als ê
ze vrowen jehen.
manc man der nimt sîn ende alsô
dem niemer liep geschiht,
wan daz er sich versiht
deiz süle geschehen,
und tuot in der gedinge frô.

Der ich dâ her gedienet hân,
dur die wil ich mit fröiden sîn,
doch ez mich wênic hât vervân.
ich weiz wol daz diu frowe mîn
niwan nâch êren lebet.
swer von der sîner strebet,
der habe im daz
ê in beträge jâre vil.

swer alsô minnen kan,
der ist ein valscher man.
mîn muot stêt baz:
von ir ich niemer komen wil.

Mîn dienest der ist alze lanc
bi ungewissem wâne:
wan nâch der ie mîn herze ranc,
diu lât mich trôstes âne.
ich möhte iu klagen
und wunder sagen
von maneger swæren zît.
sît ich erkande ir strît,
sît ist mir gewesen vür wâr
ein stunde ein tac, ein tac ein woche, ein woche ein ganzez jâr.
Owê waz tætes einem man
dem sî doch vîent wære,
sît sî sô wol verderben kan
ir friunt mit maneger swære?
mir tæte baz
des rîches haz:
jâ möhte ich eteswar
entwîchen sîner schar:
diz leit wont mir allez bî
und nimt von mînen fröiden zins als ich sîn eigen sî.

Dem kriuze zimt wol reiner muot
und kiusche site:
sô mac man sælde und allez guot
erwerben mite.
ouch ist ez niht ein kleiner haft
dem tumben man
der sîme lîbe meisterschaft
niht halten kan.
ez wil niht daz man sî
der werke drunder frî:
waz touc ez ûf der wât,
ders an dem herzen niene hât?
Nû zinsent, ritter, iuwer leben
und ouch den muot

durch in der iu dâ hât gegeben
lîp unde guot.
swes schilt ie was zer werlte bereit
ûf hôhen prîs,
ob er den gote nû verseit,
der ist niht wîs.
wan swem daz ist beschert
daz er dâ wol gevert,
daz giltet beidiu teil,
der werlte lop, der sêle heil.
Diu werlt mich lachet triegent an
und winket mir.
nû hân ich als ein tumber man
gevolget ir.
der hacken hân ich manegen tac
geloufen nâch:
dâ niemen stæte vinden mac,
dar was mir gâch.
nû hilf mir, herre Krist,
der mîn dâ vârend ist,
daz ich mich dem entsage
mit dînem zeichen deich hie trage.
Sît mich der tôt beroubet hât
des herren mîn,
swie nû diu werlt nâch im gestât,
daz lâze ich sîn.
der fröide mîn den besten teil
hât er dâ hin,
und schüefe ich nû der sêle heil,
daz wære ein sin.
mag ime ze helfe komen
mîn vart diech hân genomen,
ich wil irm halber jehen:
vor gote müeze ich in gesehen.

Mîn fröide wart nie sorgelôs
unz an die tage
daz ich mir Kristes bluomen kôs
die ich hie trage.
die kündent eine sumerzît

diu alsô gar
in süezer ougenweide lît.
got helfe uns dar,
hin in den zehenden kôr,
dar ûz en hellemôr
sîn valsch verstôzen hât,
und noch den guoten offen stât.
Mich hât diu werlt alsô gewent
daz mir der muot
sich zeiner mâze nâch ir sent:
dêst mir nû guot.
got hât vil wol ze mir getân,
als ez nû stât,
daz ich der sorgen bin erlân,
diu manegen hât
gebunden an den fuoz,
daz er belîben muoz
swenn ich in Kristes schar
mit fröiden wünneclîchen var.

Swelch vrowe sendet lieben man
mit rehtem muote ûf dise vart,
diu koufet halben lôn dar an,
ob sî sich heime alsô bewart
daz sî verdienet kiuschiu wort.
sî bete für sî beidiu hie,
sô vert er für sî beidiu dort.

Der mit gelücke trûrec ist,
der wirt mit ungelücke selten gemellîchen vrô.
für trûren hân ich einen list,
swaz mir geschiht ze leide, sô gedenke ich iemer sô,
'nû lâ varn, ez solte dir geschehen:
schiere kumet
daz dir gefrumet.'
sus sol ein man des besten sich versehen.
Swer anders giht, der misseseit,
wan daz man stætiu wîp mit stætekeit erwerben muoz.
des hât mir mîn unstætekeit
ein stætez wîp verlorn. diu bôt mir alse schœnen gruoz

daz sî mir erougte lieben wân.
dô sî erkôs
mich stætelôs,
dô muose ouch diu genâde ein ende hân.
Ez wirt mir iemer mêre guot
daz mîn unstæte an stæten fröiden mich versûmet hât:
nû kêre ich mich an stæten muot,
und muoz mit heile mînes ungelückes werden rât.
ich bin einer stæten undertân:
an der wirt schîn
diu stæte mîn
und deich an stæte meister nie gewan.

Rîcher got, in welher mâze wirt ir gruoz,
swenn ich sî sihe die ich dâ mîde manegen tac!
sît daz der dâ heime wankes fürhten muoz,
der doch sîn liep ze rehter zît gegrüezen mac.
dâ wil ich geniezen ir bescheidenheit
und daz sî vil wol wesse war umb ich sî meit.
sô tuot sî wol, und lît mîn trôst vil gar dar an
daz stæte herze an friunde wenken niene kan.
Niemen lebet der sînen friunt sô dicke siht,
er müeze an in gedenken sunder sînen danc.
daz erzeiget herzeclîcher liebe niht:
so ist unser sumelîcher beiten alze lanc
daz ein wîp ir stæte an uns erzeigen mac.
gedenke ein vrowe daz unstæte sî ein slac.
gewinne ich nâch der langen vrömede schœnen gruoz,
wie sêre ich daz mit dienste ie mê besorgen muoz.
Ist ez wâr, als ich genuoge hœre jehen,
daz lôsen hin ze den wîben sî der beste rât,
wê waz heiles mac dan einem man geschehen
der daz und allen valsch durch sîne triuwe lât?
dâ sî eht er vil stæte an sînem reinen site:
jâ erwirbet er ein stætez heil dâ mite,
sô des vil gâhelôsen gæhez heil zergât,
deir an der gâhelôsen gâhes funden hât.

'Ob man mit lügen die sêle nert,
sô weiz ich den der heilec ist,

der mir dicke meine swert.
mich überwant sîn karger list,
daz ich in zeime friunde erkôs:
dâ wânde ich stæte fünde:
mîn selber sin mich dâ verlôs,
als ich der werlte künde:
sîn lîp ist alse valschelôs
sam daz mer der ünde.
War umbe suocht ich frömden rât,
sît mich mîn selber herze trouc,
daz mich an den verleitet hât
der mir noch niemen guoter touc?
ez ist ein swacher mannes prîs
den er begêt an wîben.
süezer worte ist er sô wîs
daz man sî möhte schrîben.
den volget ich unz ûf daz îs:
der schade muoz mir belîben.
Begunde ich vêhen alle man,
daz tæte ich durch sîn eines haz.
wie schuldic wæren sî dar an?
jâ lônet maneger sîner baz.
diu hât sich durch ir schœnen sin
gesellet sæleclîche;
diu lachet swenne ich trûric bin:
wir alten ungelîche.
nâch leide huop sich mîn begin:
daz senfte got der rîche.'

Ez ist mir ein ringiu klage
daz ich sî sô selten sihe
der ich alle mîne tage
guotes jach und iemer gihe.
mir ist niender anderswâ
wirs danne dâ.
mîme lîbe gêt ze nâ,
ich enmöhte erwerben daz
deich sî alsô sæhe
daz sî mîn ze friunde verjæhe:
mir tuot ir frömeden anders baz.

Guoter wîbe sælekeit
fröite noch daz herze mîn:
niemen ist in baz gereit:
daz sol lange stæte sîn.
ich wil ir liep mit liebe tragen
ze mînen tagen
unde ir leit mit leide klagen.
niemen sol ir lobes gedagen.
swaz wir rehtes werben,
und daz wir man noch nien verderben,
des suln wir in genâde sagen.

Niemen ist ein sælic man
ze dirre werlte wan der eine
der nie liebes teil gewan
und ouch dar nâch gedenket kleine.
des herze ist vrî von sender nôt,
diu manegen bringet ûf den tôt
der schœne heil gedienet hât
und sich des âne muoz begân.
dem lîbe niht sô nâhe gât,
als ich mich leider wol entstân,
wand ich den selben kumber hân.
Ez ist ein ungelückes gruoz
der gêt für aller hande swære
daz ich von friunden scheiden muoz
bî den ich iemer gerne wære.
diu nôt von mînen triuwen kumt.
ichn weiz ob sî der sêle iht frumt:
sin gît dem lîbe lônes mê
wan trûren den vil langen tac.
mir tuot mîn stæte dicke wê,
wand ich mich niht getrœsten mac
der guoten diu mîn schône pflac.

Dir hât enboten, frowe guot,
sîn dienest der dir es wol gan,
ein ritter der vil gerne tuot
daz beste daz sîn herze kan.
der wil dur dînen willen disen sumer sîn

vil hôhes muotes verre ûf die genâde dîn.
daz solt dû minnecliche enpfân,
  daz ich mit guoten mæren var,
sô bin ich willekomen dar.
  'Dû solt im mînen dienest sagen:
swaz ime ze liebe müge geschehen,
daz möhte niemen baz behagen,
der in sô selten habe gesehen.
und bite in daz er wende sînen stolzen lîp
dâ man im lône: ich bin im ein vil vremedez wîp
zenpfâhen sus getâne rede.
  swes er ouch anders danne gert,
daz tuon ich, wan des ist er wert.'

Ich muoz von rehte den tac iemer minnen
dô ich die werden von êrste erkande,
in süezer zühte, mit wîplîchen sinnen.
wol mich daz ich den muot ie dar bewande!
daz schât ir niht und ist mir iemer guot,
wand ich ze gote und zer werlte den muot
deste baz dur ir willen bekêre:
sus dinge ich daz sich mîn fröide noch mêre.
  Ich schiet von ir daz ich ir niht enkunde
bescheiden wie ich sî meinde in dem muote.
sît fuogte mir ein vil sæligiu stunde
daz ich sî vant mir ze heile âne huote.
dô ich die werden mit fuoge gesach,
und ich ir gar mînes willen verjach,
daznpfie sî mir sô daz irs got iemer lône.
sî was von kinde und muoz mê sîn mîn krône.
  Sich mac mîn lîp von der guoten wol scheiden:
mîn herze mîn wille muoz bî ir belîben.
sî mac mir leben und fröide wol leiden,
dâ bî alle mîne swære vertrîben:
an ir lît beide mîn liep und mîn leit:
swaz sî mîn wil, deist ir iemer bereit:
wart ich ie vrô, daz schuof niht wan ir güete.
got sî der ir lîp und ir êre behüete.

'Swes fröide hin ze den bluomen stât,
der muoz vil schiere trûren gegen der swæren zît.
iedoch wirt eines wîbes rât
diu die langen naht bî liebem manne lît:
sus wil ouch ich den winter lanc
mir kürzen âne vogelsanc.
sol ich des enbern, dêst âne mînen danc.
Die friunde habent mir ein spil
geteilet vor, dêst beidenthalp niht wan verlorn:
doch ich ir einez nemen wil,
âne guote wal sô wære ez baz verborn.
si jehent, welle ich minne pflegen,
sô müeze ich mich ir bewegen:
doch sô rætet mir der muot ze beiden wegen.
Wære ez mîner friunde rât,
jâ herre, wes solt er mir danne wizzen danc?
sît erz wol gedienet hât,
dâ von sô dunket mich sîn bîten alze lanc:
wand ich wâgen wil durch in
den lîp die êre und al den sin;
sô muoz mir gelingen, ob ich sælic bin.
Er ist alles des wol wert,
ob ich mîne triuwe an im behalten wil,
des ein man ze wîbe gert:
dêswâr dekeiner êren ist im niht ze vil.
er ist ein sô bescheiden man,
ob ichz an im behalten kan,
minne ich in, dâ missegât mir niemer an.'

Maneger grüezet mich alsô
(der gruoz tuot mich ze mâze frô),
'Hartman, gên wir schouwen
ritterlîche frouwen.'
mac er mich mit gemache lân
und île er zuo den frowen gân!
bî frowen trûwe ich niht vervân,
wan daz ich müede vor in stân.
Ze frowen habe ich einen sin:
als si mir sint als bin ich in;
wand ich mac baz vertrîben

die zît mit armen wîben.
swar ich kum dâ ist ir vil,
dâ vind ich die diu mich dâ wil;
diu ist ouch mînes herzen spil:
waz touc mir ein ze hôhez zil?
In mîner tôrheit mir geschach
daz ich zuo zeiner frowen sprach
'frowe, ich hân mîne sinne
gewant an iuwer minne.'
dô wart ich twerhes an gesehen.
des wil ich, des sî iu bejehen,
mir wîp in solher mâze spehen
diu mir des niht enlânt geschehen.

'Diz wæren wünneclîche tage,
der sî mit fröiden möhte leben.
nû hât mir got ein swære klage
ze dirre schœnen zît gegeben,
der mir leider niemer wirdet buoz.
ich hân verloren einen man,
daz ich für wâr wol sprechen muoz
daz wîp nie liebern friunt gewan.
dô ich sîn pflac, dô fröite er mich:
nû pflege sîn got, der pfligt sîn baz dan ich.
Mîn schade wær niemen rehte erkant,
ern diuhte in grôzer klage wert.
an dem ich triuwe und êre ie vant
und swes ein wîp an manne gert,
der ist alze gâhes mir benomen.
des mac mir unz an mînen tôt
niemer niht ze staten komen,
in müeze lîden sende nôt.
der nû iht liebers sî geschehen,
diu lâze ouch daz an ir gebærden sehen.
Got hât vil wol zuo zir getân,
sît liep sô leides ende gît,
diu sich ir beider hât erlân:
der gêt mit fröiden hin diu zît.
ich hân klage sô manegen liehten tac,
und ir gemüete stêt alsô

daz sî mir niht gelouben mac.
ich bin von liebe worden frô:
sol ich der jâre werden alt,
daz giltet sich mit leide tûsentvalt.'

Ich var mit iuwern hulden, herren unde mâge:
liut unde lant diu müezen sælic sîn.
es ist unnôt daz iemen mîner verte vrâge:
ich sage wol für wâr die reise mîn.
mich vienc diu Minne und lie mich varn ûf mîne sicherheit.
nû hât si mir enboten bî ir liebe daz ich var.
ez ist unwendic: ich muoz endelichen dar:
wie kûme ich briche mîne triuwe und mînen eit!

Sich rüemet maneger waz er dur die Minne tæte:
wâ sint diu werc? die rede hœre ich wol.
doch sæhe ich gerne dazs ir eteslîchen bæte
daz er ir diente als ich ir dienen sol.
ez ist geminnet, der sich dur die Minne ellenden muoz.
nû seht wies mich ûz mîner zungen ziuhet über mer.
und lebte mîn her Salatîn und al sîn her,
dienbræhten mich von Vranken niemer einen fuoz.

Ir minnesinger, iu muoz ofte misselingen:
daz iu den schaden tuot daz ist der wân.
ich wil mich rüemen, ich mac wol von minne singen,
sît mich diu minne hât und ich sî hân.
daz ich dâ wil, seht daz wil alse gerne haben mich:
sô müezt ab ir verliesen under wîlen wânes vil:
ir ringent umbe liep daz iuwer niht enwil:
wan müget ir armen minnen solhe minne als ich?

ANMERKUNGEN.

I.

Namenlos oder unter falschem namen überlieferte lieder.

3, 1. *aus dem lateinischen liebesbriefe eines mädchens unter den briefen Werinhers von Tegernsee, in dem Münchener* cod. Teg. 1008 *bl.* 114_b, *gedruckt in den anmerkungen zum Iwein* 5546 *und in Schmellers baierischem wörterbuch* 3 *s.* 500. 3. beslossen *hat die handschrift.* 6. och *punctiert vor* immer dar inne. LACHMANN. *die anmutigen zeilen mögen die von Lachmann ihnen gegönnte stelle behalten, obwohl es nicht sicher ist dass sie ein lied sind. ich gebe die drei zusammengehörigen liebesbriefe der Tegernseer handschrift nach einer von Wattenbach genommenen und mir freundlich überlassenen abschrift.*

1

H. flori florum, redimito stemmate morum,
virtutum forme, virtutum denique norme,
. . similis mellis et turtur nescia fellis,
quicquid iocundum, quicquid valet esse secundum
vitę presentis vel quicquid dulce perennis,
quod Piramo Tispe, tandem post omnia sese,
hinc iterum sese vel quicquid habet melius se.

Dilectissimorum dilectior, si exsuperaret mihi ingenium Maronis, si affluerct eloquentia Ciceronis aut cuiuslibet eximii oratoris aut etiam, ut ita dixerim, egregii versificatoris, imparem tamen me faterer esse ad respondendum pagine elimatissimi tui sermonis. quapropter si minus lepide quam volo aliquid profero, nolo irrideas, dum tamen quod animo gestio mecum dulciter persentiscas. igitur cum bonarum sit mentium proprium consimilium familiaritatem appetere cordique mihi sit tuis preceptionibus in omnibus velle obsecundare, litterarum tuarum dulcedini per presentia licet imparia scripta libuit responsione obviare. quin itaque primus et medius et ultimus sermo noster de amicicia semper incessit, de

1 = *s.* 228[a] *der handschrift* (*T*). 3. *es fehlt nichts als der anfangsbuchstabe des namens der schreiberin, der den vers füllte wie am anfange das* H, *mit dem der name des empfängers begann.* 6. sese *vergl. den anfang des dritten briefes.* 8. exsuperat *T.* 13. gesto?

amicicia vera, qua nihil est melius, nihil iocundius, nihil amabilius, dicere ipse rerum ordo concessit. amicicia vera attestante Tullio Cicerone est divinarum humanarumque omnium rerum cum karitate et benivolentia consensio, que etiam, ut per te didici, excellentior est omnibus rebus humanis cunctisque aliis virtutibus eminentior, dissociata congregans, congregata conservans, conservata magis magisque exaggerans. hac descriptione sive diffinitione nihil verius. huic siquis imitatur, non invenit fundamentum solidius.
huic imitamur, per eam nam consolidamur;
excellens res est, desperatis pia spes est;
hec reparat lapsos recreatque gravedine lassos;
non sinit errare, iubet atque licenter amare;
ut dicam breviter, disponit cuncta decenter;
dicimus audenter, regit imperat atque potenter.

hac igitur obmissa, neque tamen dimittenda, ad te flecto stilum sermonis, ad te, inquam, quem teneo medullis cordis inclusum, omni laude dignum humane rationis. nam a die qua te primum vidi cepi diligere te. tu cordis mei intima fortiter penetrasti tibique inibi, quod dictu mirabile est, sedem affamine iocundissime confabulationis tue preparasti et, ne aliquo deiciatur impulsu, epistolari sermone firmissime quasi tripodam immo quatripodam collocasti. hinc est quod te de mei memoria nulla poterit delere oblivio, nulla obfuscare quibit caligo, nulla disturbare ventorum nubiumque licet vehementissima valebit concursio. nam ubi succedit rerum varietas, quomodo appellari potest stabilitas? fateor namque quia id appellarem verum esse, si in tui presentia possem continuatim esse. verum quia id esse adimitur, omne esse, quodcunque est, falsum apud me creditur. fac ergo ut valeam apprehendere verum esse, quod non alias procedit nisi de tuo esse mecum [esse]. fides quoque esse dicitur omnium virtutum regina: quod testatur non solum pagina divina, sed et secularium doctorum non improbanda doctrina. hanc expetis, hanc expeto; hanc a me queris, hanc a te requiro; hanc verbis, hanc rebus cordi tuo tenacius infigo; ab hac si disiungeris, in ima dimergeris; ab hac si separaris, a bonorum sorte quid nisi vagaris? huic si coniungeris, ut Phebi radius enitescis; colens eam, virtutum arcem capescis; huic adherens beatam vitam nancisceris; hanc tenens spei tue anchoram apprehendere poteris. quare? quia spem conciliat, amorem conglutinat. huius nexibus copulamur, huius affectibus congratulamur. quid plura?
omne bonum gignit quemcumque fide deus ignit.

tu solus es ex milibus electus, solus es in mentis mee penetrabilius quoddam penetrale receptus, solus mihi ad omnia sufficis, si tamen ab amore meo, ut spero, non deficis. sicut fecisti feci: omnia leta ob amorem tui abieci, in te solo pendeo, in te omnem spem meam fidutiamque positam habeo. porro quia me a militibus quasi a quibusdam portentis cavere suades, bene facis. ego quidem scio quid caveam ne incidam in caveam: tamen salva fide ad te habita illos omnino non abicio, dum ta-

2. Cicerone: *im Laelius* 6 (20). 16. orationis? 17. dictū *T*. 33. ea *T*. capescis: *so T*. 38. penetrabilibus *T*.

men nòn succumbam illi quod eis infligis vicio. ipsi enim sunt per quos, ut ita dicam, reguntur iura curialitatis. ipsi sunt fons et origo totius honestatis. de istis ista sufficiant, dummodo amori nostro nihil officiant. sponsionis mee non inmemor semper et ubique eris mihi in memoria, quia per hoc arcus meus instaurabitur et innovabitur gloria mea. stabilimentum mentis et fidei tibi scilicet soli servo, quia per hoc aurum et argentum id est iocunditatem animi super aurum et argentum amplectendam mihi coacervo. quicquid potissimum tibi fuerit,
hoc ego complector et in omni tempore sector.
semper inherere statuit tibi mens mea vere.
esto securus, successor nemo futurus
est tibi, sed nec erit; mihi ni tu nemo placebit.
scripsissem plura: dixi non esse necesse.
Du bist min, ih bin din:
des solt du gewis sin.
du bist beslossen
in minem herzen:
verlorn ist daz sluzzelin:
du möst och immer dar inne sin.

2

Familiaritatis tue literis diligentissime perlectis multiplici laude fidei et amicitie sum delectatus/et instar campi hiberno/iam tempore transacto floribus iocunditatis denuo renovatus. neque vero si omnia mei corporis membra verterentur in linguas, tantis laudibus respondere sufficerem, aut si totus cavernose modum spongie imitarer, tantam excellentiam haurire non prevalerem; si tamen secundum illud Oratii humano capiti cervicem equinam non adiunxisses vel si mulier formosa superne in atrum piscem non desiisset. non enim modice ammirationis mihi chimeram proposuisti, dum ex fonte uno dulcem et amaram similiter aquam profudisti, quę cordis mei campum, dum per te irriguus fidei et amicicie florem et fructum facere cepisset, subito amaritudinis fluore superfluente omnem illius delectabilem amenitatem arefecit. siquidem ramos tuos verborum foliis decenter adornatos ad me protendens cor meum allexisti, sed ne fructum aliquem arboris tue ad gustandum decerperem repulisti. hęc est enim evangelica illa ficus sine fructu et poetica sollertia sine cultu. quid etiam te iam occupat? si enim fides sine operibus mortua est et plenitudo dilectionis exhibitio est operis, valde te contrariam tibi ipsi ostendisti, dum bonis principiis, dulcibus prosecutionum eloquiis non adeo congruum finem fecisti vel indixisti, sed velle meo nolle tuum contra legem amicicie opposuisti. decet enim priorem litterarum tuarum seriem asperum

2. curalitatis *T.* 4. oris *T.* 5. *Hiob* 29, 20 gloria mea semper innovabitur et arcus meus in manu mea instaurabitur. 6. soli 3 servo 3 quia *T: die abkürzungen sind die von* et. 10. inhere *T.* 12. ne tu *T.*

20 = s. 230ª *T.* Familiaritas *T.* 24. excollentiam *oder* extollentiam *T.* 25. illud orani hŏmano *T.* 28. simil *T:* simul? perfudisti *T.* 30. fluare *T.* 33. arbores *T.* 34. quid etiam ī ra occupat *T.* 39. posuisti *T.*

illum epilogum amicitie contrarium omnino abnuere et que verbis magnifice exsecuta es amicabilibus factis adinplere. si per prosaica. Ni convertaris. Ultima que scribis. Nam tua prescripta. Docti Maronis. Sed male finit. Quem vis ledere? lenibus aspera ultima dixisti mala. Conueñ. o. p. Cur ñ ğ. p. Naturał hiṁ. Quid contra dicis. Convenit ergo malis. Computo pro d. Nam carte. f. Si ṁ. l. Tunc veniam. c. Scripsisse. ł. S; ñ prodesse. d. nec̣ḇ esse n.

3.

Suo sua sibi se. dicit quidam sub nomine Ovidii de amore Sperabam c̄fff. quem tamen versum ápud me volo alias esse versum./ nam sperabam non esse opus nullis scriptis: sed rúrsus ad arma vocor ét quos nón volui cógor ínire modos. sermonem ceptum quis enim retinere valebit? nolo vero sis mihi molestus, /dum deprómo animi que concipit estus. scripsi tibi, ut verum fatear, familiarius quam ante te nullus virorum unquam a me extorquere valuerit. vos quippe viri astuti vel ut melius dicam versuti nos simplices puellulas capere soletis in sermone, quia plerumque ex mentis simplicitate procedentes vobiscum in campum verborum nos percutitis iaculorum vestrorum, ut putatis, iusta ratione. hinc est quod litteras tibi proxime a me destinatas monstruosis non existentibus quibusdam animalibus, significatione tamen rerum non carentibus, adequasti et postmodum identidem executus es per quod criminari tuam amicam non timuisti. nimis enim irreverenti et infronito animo modum excedendo frena currentis sermonis inprovide laxasti, dum chimere et sireni verba, ut putabam, bona et solitaria, de conscientia bona et fide non ficta procedentia, equiparasti. quod aliunde non esse firmissime ducor credere nisi inde quia *daz der boch*, et exinde quia putatis quod post mollia queque nostra dicta transire debeatis ad acta. sic non est nec erit. *wande ih mohte dir deste wirs gevalle*, *ob ih mih* prosternerem *in allen den ih gǒtlichen zuspriche. wande du mir daz vercheret hast,* notabilis factus es mihi. *desne soltu dun niemere. friunt, volge du miner lere. diu nemach dir gescaden nieth. wande warest du mir nieth liep*, ego permitterem te currere in voraginem, ut ita dicam, ignorantie et cecitatis. *des ne bist abe du nieth wert*, quia in te sunt fructus honoris et honestatis. *ich habete dir wol mere gescriben, niuwan daz du bist also wole getriben* quod scis colligere mul(ta) de paucis. *statich und salich du iemer wis.*

*7 = *M bl.* 60[a] (*Docens misc.* 2, 199, *Schmellers carm. Bur. s.* 185). Wȩre *M.* 8. *Nib.* 1184, 2 von der Elbe unz an daz mer, *worüber im mhd. wörterb.* 2, 137[b] *ebenso entschieden als unüberlegt geredet wird.* 10. *über den zweisilbigen auftakt s. zu* 154, 21. diu künegin von Engel-

8 = *s.* 202[a] *T. den pseudovidischen vers habe ich nicht finden können.* 10. vocar *T.* 11. cogar *T: Boethius cons. phil.* 1, 1 flebilis heu maestos cogor inire modos. 20. tm̄ amicū *T.* 23. hernini verba ù putabar *T: meine verbesserung beruht auf s.* 223, 26. solitariam *T.* 25. daz der boch *scheint anfang eines derben sprichwortes.*

* *der stern bezeichnet den anfang eines tones.*

lant: '*die reiche schöne und leichtfertige Alienor von Poitou, die*, 1124 *geboren, auf dem kreuzzuge von* 1147 *und* 48 *manchem Deutschen bekannt geworden und als gemahlin Heinrichs II von* 1154 *bis* 1204 *königin von England war*' *Lachmann über singen und sagen s.* 16.

12 = *M bl.* 69[b] (*Schmellers carm. Bur. s.* 209).

*17 = Niüne 38 *A*, Her Alram von Gresten 14 *C**). *die attraction* niht sô guotes *ist wie* nieht unversuohtes er dâ lie *in der genesis* 46, 8 *Hoffm.* 19. 20. rôse und *ist in der aussprache zu verschleifen.* dú *C*, din *A*. mins man *A*, minnesam *C*. mînes man *ist meines geliebten, dessen* wîp (*in sinnlicher bedeutung*) *ich ward. der Tanhauser MS.* 2, 61[b] si wart mîn trût und ich ir man. *Hartmann Greg.* 685 ir bruoder unde ir man. *in einem Dietmar von Eist beigelegten liede*, 41, 6, waz half dêr tœrschen bî mir lac? jo enwart ich nie sîn wîp. *Ortnit* 2, 100 *Ettm.* swie sêre sie sich werte, sie wart doch mîn wîp. 21. *wenn* diu *betont wird, so ist diese strophe den ersten beiden des Kürnbergers* (7, 1—18) *im masse gleich.* 22. diu *fehlt C.* 23. manigem *C.* 24. mir enkome — geselle *AC.* 25. ine *A.* sumer winne *A.*

4, *1—16 = Walter von Mezze 13 *A*, *die diesem dichter auch noch andere von den liedern desselben durch alterthümlichkeit abstechende und von mir hier* (6, 14—31) *aufgenommene strophen giebt. übrigens ist die behauptung dass Walther von Metz einem tirolischen geschlechte angehört habe nicht besser begründet als das zusammenwerfen desselben mit Gautier von Metz, dem verfasser der Mappemonde. auch in der Rheinpfalz gab es herren von Metz.* 2. iarlant lieht *A.* 4. *Lanz.* 114 des engalt ders frumen nie gewan. *Nib.* 910, 8 sîns tôdes muose engelten sît der sîn nie niht genôz. *Heinrich vom Türlin* 2758 mir ist sam der des engalt des er nie niht genôz. *bruder Wernher MS.* 2, 159[a] suln wir engelten des unt daz Adam und Eve den apfel az, so engulde ich des ich nie genôz. *Agricola sprichw. nr* 592 mancher muss des entgelten des er nie genossen hat. 5. so vil ist *A.* 6. die benenment *A.* 8. ich *fehlt A.* 10. kindeschen, *jungen. althochdeutsche beispiele giebt Graff* 4, 458 *ff. im Heliand* 22, 11 *heisst es vom bethlehemitischen kindermorde* thô scolda thâr sô manag kindisc man suelṫan sundiôno lôs, 24, 20 *vom knaben Jesus im tempel* sô kindisc man. *wie in unserm liede tritt* kindesch *zu* man *bei Meinloh* 13, 28. 14, 35, *in Wernhers Maria* 165, 34 *Hoffm., im Aegidius fundgr.* 1, 247. 249, *im Biterolf* 675. 2288. 2773. 3308. 3651. 4021. 4294, *im Lanzelet*

*) *alle strophen die in C unter* Alram (*oder, wie dem schriftmaler vorgezeichnet war,* Waltram) von Gresten *stehen giebt A unter anderen namen, und durch andere handschriften und den inhalt sind einige derselben als ein lied Neidharts verbürgt, so dass hier keine sicherheit ist. aber weder an Gresta in Wälschtirol, den alten ganz von romanischer zunge umgebenen sitz der grafen von Castelbarco, war zu denken noch der name in* Gersten *zu ändern. Gresten ist ein alter marktflecken an der Erlaf, in Österreich unter der Enns, im viertel ob dem Wiener walde. der name lautete in alter zeit* Grosten *oder* Grösten. *ein ritter* Nordwinus de Grosten *kommt in urkunden von 1260 und 1294 vor* (*mon. Boica* 29, 2, 154, *Ried cod. dipl. Ratisb.* 1, 662). *ich verdanke diese nachweisungen meinem freunde Karajan.*

590. 1108. 6903, *in Gottfrieds Tristan* 6627, *im Flore* 2553, *in der guten frau* 338; *zu* wîp *in Wernhers Maria* 167, 22; *zu* liute *in Karajans sprachdenkm.* 26, 2; *zu* degen *im Biterolf* 2109. 2826. 4701, *im Lanzelet* 565. 844; *zu* helt *im grafen Rudolf* D[b] 8 *und im Lanzelet* 2705. *die meisten höfischen dichter des dreizehnten jahrhunderts vermeiden diesen gebrauch. in der genesis* 73, 8 *Hoffm. steht* der selbe altiske was ein êrlich recke. 13. ich vroiwen *A.* 16. daz vil menegen *A.*

*17 = kaiser Hainrich 5 *BC.* hoher *C.* danne *BC.* richer *B. einen comparativus von einem andern abhangen zu lassen ist der mhd. sprache nicht ganz fremd. so steht in einer unvollständigen strophe Wachsmuts von Künzich* (Niūne 12 *A, Hag.* 1, 302[b] *)) wol mich doch ir beider! si sint mir vil lieber denne leider, *d. i. weit mehr lieb als leid, also gleich der griechischen und lateinischen redeweise. aber auch in anderer art, zur überbietung des adjectivischen oder adverbialen begriffes, kann der positivus vom comparativus attrahiert werden. Haug von Langenstein Mart.* 65, 26 sî tumber danne tumber, 78, 44 noch touber denne touber. *Dieterichs flucht* 87 sie dienten im mêr danne mêr, 1180 die geste wurden baz dan baz von dem ingesinde enpfangen. *aber sowohl* danne richer *als das in C stehende besser reimende* danne riche *ist unrichtig. denn in solcher fügung wird entweder dasselbe wort oder ein synonymes gefordert:* dicker denne dicke (*Heinrichs litanei fundgr.* 2, 226), bezzer denne guot, baz danne wol, mêr danne vil, wîzer denne blanc (*Biterolf* 1164), wirs danne wê (*Gottfr. Trist.* 11774, *der Dürinc MS.* 2, 20[b], *Hahn zum Stricker* 2, 5). *es müste also hier* richer danne riche *heissen, oder* hôher danne hôch. *das wahre,* wol hôher dannez riche, *als der könig oder kaiser, war nicht schwer zu finden. aber damit wird es bedenklich dieses lied Heinrich dem sechsten beizulegen. in eigener person konnte dieser, wenn er verständig war, auch vor seines vaters tode nicht also reden. nun redet er hier allerdings auf keinen fall in eigener person. das lied gehört zu denen die man mit einem ausdrucke wenigstens des fünfzehnten jahrhunderts wechsel nennen kann und die nicht immer gespräche, sondern zuweilen nur einander entsprechende oder widersprechende gedanken zweier liebenden darstellen. hier entspricht die zweite strophe der ersten und in ihr nennt das mädchen oder die frau den geliebten nur* einen ritter guot. *ist es aber wahrscheinlich dass auch in fremder person gerade ein könig sagen werde 'wol höher als der könig fühle ich mich wenn sich die geliebte mir gesellt hat,' eingedenk seiner würde und dies eingedenksein denen verrathend die den dichter kennen? mir kommt dies beinahe kindisch vor. so viel wenigstens liegt vor augen, weder dies lied noch das nächste* (4, 35 — 5, 15) *enthält irgend etwas*

*) *zwei strophen desselben liedes* (5 *B,* 6 *C,* Niūne 10 *A, und* 6 *B,* 7 *C,* Niūne 11 *A*) *finden sich auch in der Wiener hs.* 2940* (*hist. prof.* 739) *bl.* 120[b], De alle der werlde vrôwde ermeret Ane mich alleyne dat is de noit So hait truren mych geleirt Mych enhelffet walt noch blomen roit Noch der vogel singen Och sal myr ummer wol gelingen Wist doch eyn wyff myn ungemote Was ich lidens van ir hain Villichte geneisse ich erer gute Das myn kummer wurde widerdan De ir nu sechte de mere De hedde is ummer ere.

das auf den kaiser Heinrich als den dichter führt. freilich das lied 5, 16 — 6, 4) *mit welchem die Weingarter und die Pariser sammlung beginnen konnte leicht zu dieser annahme bewegen. denn besondere kraft haben im munde eines königes oder kaisers die worte* (5, 36—6, 1) ê ich mich ir verzige, ich verzige mich ê der krône. er sündet sich swer des niht geloubet, ich möhte geleben mangen lieben tac, obe joch niemer krône kæme ûf mîn houbet; des ich mich âne si niht vermezzen enmac. *darf aber nur ein gekrönter herscher oder einer der anspruch auf die krone hat so reden? derselbe gedanke findet sich häufig in aller liebesdichtung, auch in der altdeutschen. Heinrich von Morungen* 138, 21 wê wie tuon ich sô, daz ich sô herzecliche bin an si verdâht, daz ich ein künicriche für ir minne niht ennemen wolde, ob ich teilen unde welen solde? *Rudolf von Rotenburg Hag.* 1, 77[b] solde ich des rîches krône von rehte tragen iemermê, genige ich niht ir lône sô grôz als umb eine bône, mir tæte ir laster dannoch iemer wê, 87[a] lieber hete ich von ir lône niht wan ein vil kleinez vingerlîn dan daz rîche und ouch diu krône mit der vürsten willen wære mîn. *der von Gliers Hag.* 1, 104[a] ich wolde niht ein keiser sîn daz ich die lieben vrowen mîn gesæhe nie mêr zallen tagen; son wolde ich niht der krône tragen, 106[a] ich stürbe gerner (dêst ein nôt; ir liebe mir alsô gebôt) dann ich daz rîche solde hân und aber ir hulde müese lân; in wolde niht ein keiser sîn; sô liep mir diu frowe mîn. *Wachsmut von Mülhausen MS.* 1, 178[a] in næme niht die krôn von Rôme ze tragen für mîner frowen lîp; sô rehte wol behaget mir daz wîp. — wære ich herre übr al die menge dâ man prîset ein guot lant, und wære ich künic in Tschampenge (sô wære ich witenân erkant), sô lieze ich sper und al die (*l.* zepter und die) krône ê mîn liep, daz ist (sô) schône und ist sô guot. *jene zeilen nöthigen also nicht zu der annahme dass sie dem kaiser Heinrich gehören; jeder dichter konnte so von* der krône, *d. i. von der deutschen königskrone, reden und es war nicht etwa nöthig dem überhaupt condicionalen gedanken noch hinzu zu fügen 'wenn ich könig wäre.' was gleich darauf folgt,* verlüre ich si, waz hete ich danne? dâ töhte ich ze vrôuden noch wîbe noch manne und wære mîn bester trôst beidiu ze âhte und ze banne, *das nimmt sich seltsam aus in eines königes und besonders in Heinrichs munde. ich lege aber darauf kein gewicht, und ebenso wenig will ich mich auf den charakter Heinrichs berufen, dem Otto Abel in seinem buche über den könig Philipp zu günstige farben geliehen hat. nicht immer sind die lieder der dichter ein treues bild ihres charakters und die mittelhochdeutsche liebespoesie folgt allmählich verbreiteter gewohnheit und ist zum theil ohne individualität. so mag zugegeben werden dass Heinrich, wie früh sich auch sein strenger und harter sinn ganz auf die herschaft und den staat richtete, doch einmahl der unter den edelen üblich gewordenen sitte folgen und zarte liebeslieder singen konnte. nur dieses lied hat er nicht gesungen. dass alle vier strophen zu éinem liede gehören, das in der ersten strophe mehrere gesetze ankündigt* (swer nu disiu liet singe vor ir), *wird durch die unregelmässigkeit der abwechselung stumpfer und klingender reime nicht zweifelhaft: beispiele derselben unregel-*

mässigkeit hat Wackernagel in seinen altfr. liedern und leichen s. 215 *f. aus anderen dichtern zusammengestellt, zu denen Heinrich von Veldeke besser nicht gezählt wäre. in demselben liede also sagt unser dichter* Mir sint diu riche und diu lant undertân swenne ich bi der minneclichen bin; unde swenne ich gescheide von dan, sost mir al min gewalt und min richtuom dâ hin: senden kumber den zel ich mir danne ze habe. sus kan ich an vröuden ûf stigen joch abe, und bringe den wehsel, wæn ich, durch ir liebe ze grabe. *so zu reden steht jedem dichter an, dem kein reich unterthan ist; der römische dichter hat so gesungen* donec gratus eram tibi nec quisquam potior bracchia candidae cervici iuvenis dabat, Persarum vigui rege beatior, *so der dichter jenes* wol hœher dannez riche, *so viele in vielen sprachen. albern dagegen redet so ein könig. ein könig wird weder bei der geliebten auf diese weise seines königthums gedenken noch, wenn er irgend verständig ist, metaphorischen ausdruck und den ausdruck der lebensstellung die er würklich hat wunderlich und ungeschickt vermischen. aber nicht sonderlich verständig waren die sammler der mittelhochdeutschen lieder und es ist bei ihnen keine kritik zu suchen. jene stelle und besonders das verzichten auf die krone, in einem liede das deutlich das gepräge frühes zeitalters trug, konnten, oberflächlich betrachtet, einen fahrenden mann, dem erlauchte vorgänger in seiner kunst gewiss willkommen waren, auf den gedanken bringen dass hier der kaiser Heinrich rede. stumpfer sinn konnte auch jenes* wol hœher dannez riche *so deuten, und das nächste lied konnte wegen einer gewissen ähnlichkeit des inhaltes hinzu gerathen. — dieselben bedenken die mich bewogen haben die dem kaiser Heinrich beigelegten lieder unter die namenlosen zu stellen hegte wohl Lachmann als er in den anmerkungen zu Walther s.* 195 *sagte: 'kaiser Heinrich dem VI schrieb man liebeslieder zu, nicht etwa spät nachdem sich die erinnerung verdunkelt hatte, sondern im dreizehnten jahrhundert.' im dreizehnten jahrhundert: denn so alt muss das liederbuch gewesen sein das hier die quelle der Pariser und der zu anfang des vierzehnten jahrhunderts geschriebenen Weingarter sammlung war. weder dies ist richtig verstanden noch die meinung erkannt worden die Lachmanns vorsichtige worte deutlich genug verrathen.* 18. alle die *BC.* 19. so also *C.* gueteliche *B.* 22. gamachet *B.* 23. 24. ich kom ir nie sit in iugende *B*, ich kom sit nie so verre ir iugende *C.* 25. ir en were *C*, ir wȩre *B.*

26 = k. Hainrich 6 *BC.* 33. das. si wellent in schowen *B.* 34. geviele *B.* alle *B.* nie manne *B*, nie nieman *C.*

*35 = k. Hainr. 7 *BC.* 36. alre *B.* liebste *C.* 37. den nach minen sinnen *C.*

5, 1. ie dehein frowe nie gewan *C.* 4. 5. den möhte mir in al den welten got niemer vergelten *C*, den moht mir got in alle der welte niemer vergelten *B.* 6. minnecliche *fehlt B.*

7 = k. Hainr. 8 *BC.* 13. nu merkent wie ich *BC. Eckenlied* 212, 6 nu merke wiech daz meine. *Karlmeinet* 134 *Lachm.* nuo hôret wê ig meyne. *Lanzelet* 11 nu hœrent wiech ez meine, 2623 hœrent wiech daz

meine. *die strenghöfische sprache des dreizehnten jahrhunderts meidet diese formel.* 14. edel *BC.* 15. Tuot da mans leit *C.*

* 16 = k. Hainr. 1 *BC.* 18. das ich si *B,* do ich si *C.* rehte *nach* munde *BC.* 19. vil *fehlt BC.* 21. unsenftcclich *BC.*

23 = k. Hainr. 2 *BC.* rich *C.* 26. so ist *BC.* aller min *C.* 27. wan senden k. *BC.* zelle *C.* 28. stigen uf und ouch abe *BC.* stign ûf und ouch abe *wird man vielleicht als eine gelindere änderung vorziehen: mir schien sie bedenklich.* 29. als ich wene (wenne *C*) *BC.* dur *C, oft wo die andern* durch *haben.*

30 = k. Hainr. 3 *BC.* Sit *und* gar *fehlen B.* herclichen *B,* herzeclichen *C.* 31. wenken *BC.* zallen ziten *fehlt B.* 32. herze *BC.* ouch *fehlt B.* 33. vil maniger *C, fehlt B.* 35. mirs *BC.* rehte *fehlt B.*

37 = k. Hainr. 4 *BC.* sich *fehlt BC.* 38. manigen *BC.* 39. ob *C.*
6, 1. ân *C.* mag *BC.* 2. verlur *BC.* 3. tohte *C,* tougete *B.* noch wiben noch manne *B,* weder wibe noh manne *C.* 4. und wer *C.* troste *B.* beide *C.*

* 5 = Niüne 46 *A.* 7. verwandel *A.* 8. ime *A.* 11. swenne *A.* 12. wers *A.*

* 14 = Walter von Mezze 10 *A.*

20 = Walter von M. 11 *A.* 21. nahes *A.* 25. minem *A.*

26 = Walter von M. 12 *A.* hân *Lachmann:* gan *A.* '*du wirst mir wohl thränen bringen.*'

II.

Der von Kúrenberg *C.* *es ist unsicher ob die folgenden lieder dem Kürnberger gehören, da der name aus* 8, 5 *gefolgert sein kann. aber jene strophe bezeugt in jedem falle einen dichter. wahrscheinlich einen österreichischen: denn Kürnbergs weise ist dem masse nach die strophe der lieder von den Nibelungen. der Kürnberg ist ein waldgebirge eine stunde westlich von Linz, das steil gegen die Donau abfällt, sich bis zu dem Cistercienserkloster Wilhering hinzieht und auf einer seiner spitzen noch jetzt burgtrümmern trägt. in dieser gegend waren einst die herren von Kürnberg sesshaft. zwischen* 1155 *und* 1180 *tauschte* Geroldus de Cuorenberch, vir contiguus nobis manens, *wie es in der Wilheringer urkunde bei Stülz gesch. von Wilh. s.* 473 *heisst, gegen seine besitzung* Cuorenberch *eine andere,* Waltrathart, *vom stifte Wilhering ein. ein anderes Kürnberg liegt östlicher, fünf stunden südlich von Melk, am Mankbache. ob dies Kürnberg schon früher bestand oder etwa von Gerolt, nachdem er seinen früheren sitz an Wilhering abgetreten, gegründet ward, lässt sich nicht bestimmen. ein* Purchart de Churnperch *erscheint zwischen* 1100 *und* 1139 *in einer urkunde von Michaelbeuern bei Filz gesch. von Michaelb.* 2, 692, *der* 1, 150 *und* 171 *die Kürnberger unter den ministerialen der grafen von Burghausen und Schala und der grafen von Peilstein*

aufführt. in derselben zeit Marcwardus de Churinperch, *Filz* 2, 696, *und* Magins de Chumberge (*l.* Churnberge) et frater eius Otto de Polan, *Filz* 2, 697, *und derselbe* Magenes de Churnperch *in einem Passauer salbuche mon. B.* 28, 2, 91. Chuonrat de Chuorinperge *um* 1140 *im salbuche von S. Nicolaus bei Passau, urk. des landes ob der Enns* 1, 554, *und* 1147 *in einer urkunde bei Stülz gesch. des stiftes S. Florian s.* 255. Heinricus de Churberch 1150 (*oder nach Meiller reg. anm.* 204 *im j.* 1155) *in einer urkunde des herzogs Heinrich II von Österreich für S. Peter in Salzburg, Pez thes.* 6, 1, 355. *im j.* 1161 Gualtherus de Cuornberg *unter den ministerialen des stiftes Wilhering, Stülz s.* 480. Otto et Purchardus de Churnperch *zwischen* 1160 *und* 1190 *in einer urkunde für Michaelbeuern bei Filz* 2, 714, *unter zeugen deren sitze dem unterösterreichischen Kürnberg am Mankbache nahe liegen.* Heinricus de Churnperch *zwischen* 1190 *und* 1217 *bei Filz* 2, 723. — *dankbar bemerke ich dass Karajan mir bei dieser anmerkung geholfen hat.*

7, 1 = 1 *C.* frúnt, *ohne* vâren, *C.* 6. bitte *C.* 7. hie bi vor *C.*

10 = 2 *C.* 11. min vil liebe, *ohne* liep, *C.* 13. muesse *C.* 16. lasse *C.* harte *fehlt C.* 17. 18. das min frŏide ist der minnist und alle andere man *C. s. Wackernagel in Hoffmanns fundgruben* 1 *s.* 267.

*19 = 3 *C.* 20. lieb *C.*

8, 1 = 4 *C.* 2. zinne *C.* 8. alder *C.* *auf diese strophe bezieht sich* 9, 29 *ff.*

9 = 5 *C.* 15. ein eber *C.* *Notker ps.* 79, 4 (*Hattemer s.* 288[a]) der einluzzo wilde bêr, der mit demo suaneringe ne gât, *wo* bêr *auch von Graff sprachsch.* 3, 202 *bezeugt, über den* suanering *Schmeller b. wb.* 3, 259 *zu vergleichen ist.*

17 = 6 *C.* 19. an *C.* 21. erbluot *C.* 22. als der rose an dem *C.* 23. und gewinnet, *ohne* mir, *C.*

25 = 7 *C.* 32. *wolf und geiss* (*Reinhart fuchs s.* 311) manec wolf in den drûch gât der nâch den liuten ist geschaffen. *Nib.* 1723, 1 Volkêr der snelle zôh nâher ûf der banc einen videlbogen starken, michel unde lanc, gelîch eime swerte schârf unde breit.

33 = 8 *C.*

9, 5 = 9 *C.* 12. die gelieb wellen gerne sin *C.* *sonett aus dem dreizehnten jahrhundert bei Franc. Trucchi, poesie italiane inedite* (*Prato* 1846) *bd.* 1 *s.* 54

Tapina me, che amava uno sparviero!
amava'l tanto ch'io me ne moria.
a lo richiamo ben m'era maniero,
ed unque troppo pascer no'l dovia.
or è montato e salito si altero,
assai più altero che far non solia,
ed è assiso dentro a un verziero,
e un'altra donna l'averà in balia.
isparvier mio, ch'io (com' io *Lachm.*) t'avea nodrito!
sonaglio d'oro ti facea portare,

perchè nell' uccellar fossi più ardito.
or sei salito siccome lo mare,
ed hai rotti li geti, e se' fuggito,
quando eri fermo nel tuo uccellare.

13 = 10 *C.* 20. were *C.*
21 = 11 *C.* vil *C.* 23. leit das *C.* 24. sant *C.* 27. minnestu *C.*
29 = 12 *C.* isen gewant *C.*

10, 1 = 13 *C.* Der *C.* 2. *das erste* sich *fehlt C.* 8. under *C.*
9 = 14 *C.* 15. wies *C.* 16. als *C.*
16 = 15 *C.* 22. umbe *C.*

III.

Meinlo *B*, Milon *C.* Sewelingen *B.* *die von Sevelingen (Söflingen bei Ulm) waren truchsessen der grafen von Dillingen: s. Placidus Braun, gesch. der grafen von Dillingen und Kiburg, in den hist. abhandlungen der baierischen ak. der wiss.* 5 (1823), 425. 465. 470. 471. 472. 476. 477. *der* Meinloh de Sevelingen *der im j.* 1240 *als dienstmann des grafen Hartmann von Dillingen in einer urkunde des klosters Kaisersheim erscheint (Lang reg. Boica* 2, 310) *mag ein sohn oder enkel des dichters gewesen sein, vielleicht derselbe der dem deutschen hause in Ulm* ecclesiam et domum in Ulma *schenkte (Jäger Ulms verfassungsleben im mittelalter s.* 94).

11, 1 = 1 *BC.* 4. welende *B*, wallende *C.* 6. niht *BC.* 8. den du frowe wilt haben in pfliht *C.* 12. die *BC.* wellen *B:* wen *C.* 13. Vil tougenliche ansehen *C.*

14 = 3 *BC.* Dir enb. *BC.* 16. haisset *B*, heisset *C.* zware *C.* 17. ime alliu anderiu *B.* 19 niena *B.* 20 *f.* nu tuo ez *B.* tugende und *ist zu verschleifen.* 21. und enbúte *C.* mir etteschlichen *B*, mir eteslichen *C.* 22. im (ime *C*) vil nach bekeret *BC.* 26. gar *fehlt C.*

12, 1 = 4 *BC.* 2. seleclichen *C.* 3. si *C.* 8. en *fehlt BC.* 9. biderben *BC.* wiben dienet *C.*

14 = 6 *BC.* 16. werdent sin inne *BC.* 19. wankeln *BC.* 21. das ist *BC.* 22. das es *BC.* 25. genuogen *BC.* an *C.*

27 = 7 *BC.* stolzekliche *C.* 28. welt *B.* niemane *B*, niemanne *C.* 29. gedęnken *B.* 32. alse *B.* 33. ich engesach *C*, ich gesach *B.* 39. ansiht *C.*

13, 1 = 9 *BC.* 3. begunde *BC.* 5. E *C.* 9. si ist *BC.* 13. umbe das wib *C*, umbe ir lip *B.*

14 = 10 *BC.* 15. úbel *C.* 20. alle geliche *B.* 21. fründe bin *B.* 24. stęchent (stechent *C*) si *BC.* 25. raten *B.*

27 = 11 *BC.* Mir erwelten *BC.* 28. kindenschen *C.* *s. zu* 4, 10. 32. liebste *C.* 34. al den *BC.* 36. hiebi vor *C.* 38. wissen *B*, wissen *C.* 39. ich si *BC.*

14, 1 = 12 *C.* sumers *C.* 11. en *fehlt C.*

*14=5 *BC.* Drie tugende sint in dem lande *BC.* 15. gewan] kan began *BC.* 20. wol *fehlt B.* 21. sweder er wil *BC.* 22. heln *C.* 23. allermeis *C,* alremaist *B.* 25. swer *C.* gesagen *BC.*

26=8 *BC.* 29. mîn *fehlt C.* 30. mins *BC.* 31. gewegen *C.* 33. vil *B:* sol *C.* pflegen *C.* 34. ich gelege *BC.* 35. kindenschen *C.* 36. komens *BC.*

15, *1=2 *BC.* 4. getuot *B.* 6. das mir got die selde habe gegeben *B,* das ich der selde habe gepflegen *C.* 7. das ich *BC.* geredde *C.* 8. oder *BC.* ir nahe si bigelegen *C.* 9. minú *BC.* 11. si ist *BC.* 13—17 *fehlen C.* 13. ich gesach *B.*

Die beiden folgenden strophen stehen nur in C (13. 14) *und haben nichts von Meinlohs art; die erste hat C auch unter* Reinm. d. alt. (228), *als zweite eines liedes* (*s.* 195, 3).

Swem von guoten wîben liep geschiht,
der hât aller sælden wol den besten teil.
wâ gesach ie man sô guotes iht?
an in sô lît der werlde wunne und ouch ir heil.
wol im, erst ein sælic man,
der wol an in erwirbet pfliht
fröide, der ir güete wunder geben kan.

Trûren muoz ich sunder mînen danc:
in der werlde wære nieman gerner frô.
swaz ich ie nâch hôhem muote ranc,
daz hât mir mîn ungelinge erwendet sô
daz ich wæne des engalt
daz mich wan einer liebe twanc
ald daz ich ûf guot gelinge was ze balt.

IV.

Hagens vermutung, der burggraf von Regensburg sei kein anderer als der burggraf von Rietenburg, hat nicht geringe wahrscheinlichkeit. denn allerdings war die burggrafschaft von Regensburg in dem geschlechte der grafen von Stevening und Rietenburg erblich bis zum jahre 1184, *wo sie an ein anderes haus, wahrscheinlich zunächst an das leuchtenbergische, bald aber an die herzöge von Baiern kam. die urkundlichen nachrichten sind zusammengestellt von Theodor Mayer im Archiv für kunde österreichischer geschichtsquellen* 12, 249—263. *ein Heinrich von Stevening und Rietenburg war burggraf von Regensburg von* 1161 *an; sein sohn Friedrich von* 1176 *bis um* 1181; *von da an Friedrichs bruder Heinrich, der* 1184 *starb. ich habe dennoch die beiden überschriften beibehalten, nicht so wohl weil unter dem namen des burggrafen von Regensburg keine strophen mit verschränkten reimen überliefert sind wie unter dem des von Rietenburg* (*derselbe dichter konnte zu dieser weise übergehen*) *als weil es doch möglich ist dass unter den genannten Rietenburgern zwei dichter waren.*

16, 1 = 1 *C*, Lutolt von Seven 17 *A*. stete *AC*. 2. einem *AC*. 3. daz *A*. 4. swenne *A*, swanne *C*.

8 = 2 *C*, Lutolt 18 *A*. Sine *AC*. 10. in minem muote *AC*. 11. vil langes *C*. 12. *vielleicht* vor nîde. LACHMANN. 13. ime *A*. 14. *sie machen sich ohne noth kummer und sorge.* 19, 11 der lip — der betwungen stât, *der in noth und kummer ist. Dietmar von Eist* 32, 2 gerne daz mîn herze erkande, wan ez sô bedwungen stât, 40, 15 betwungen was daz herze mîn: nu wil ez aber mit fröiden sîn. *ahd. glossen bei Graff* 5, 274 *erklären* pidwungan *durch* afflictus *und* oppressus. *ausführlichere redensarten sind* bedwungen mit nœten, mit siecheite (*Iwein* 1725. 3606) *und andere. von Tristan, als er einem weisen lehrer übergeben wird, sagt Gottfried* 2065 daz was sîn êrstiu kêre ûz sîner frîheite: dô trater in daz geleite betwungenlîcher sorgen. *Friedrich von Hausen* 53, 30 sus muoz ich von dir leben betwungenliche. *nach diesem begriffe ist auch der gegensatz* unbetwungen *in folgenden beispielen zu fassen. Friedrich von Hausen* 50, 35 mîn lîp was ie unbetwungen und hochgemuot von allen wîben. *Walther* 42, 36 wan den rîchen wîze ichz und den jungen. die sint unbetwungen: des stât in trûren übel und stüende in fröide wol. *Leutold von Seven* 19 *A* sold ich den jungen râten, die unbetwungen lîbes unde guotes sint und hôhe solden varn. *Gottfried Trist.* 858 der unbetwungene muot; sô der in senede trahte kumet, — sô wil der senedære ze sîner frîheite wider. *der begriff tritt dann über in den des freudigen tapferen mutes. so ist Wolframs ausdruck Parz.* 421, 7 *zu erklären*, den küenen Nibelungen, die sich unbetwungen ûz huoben dâ man an in rach daz Sîvride dâ vor geschach: *die zu den Nib.* 1405, 4 *gegebene deutung nahm Lachmann später zurück. in anderer begriffsbildung ist* unbetwungen *so viel als unbändig, wie das ahd.* unpidwungan *durch* effrenatus *glossiert wird* (*Graff a. a. o.*) *und wie in einer der zu s.* 30, 35 *gegebenen strophen z.* 63 *steht* unbetwungen sint die jungen.

*15 = 1 *A*, 3 *C*. 16. wol troste *AC*. 17. vure (vuore *A*) si mir mit vroiden wolde kunden *AC*. 18. und die *AC*. 19. niden *AC*. 20. dest *A*, des *C*. 21. ez enheile *AC*. 22. ez enwirt niemer gesunt *AC*.

* 23 = 2 *A*, 4 *C*. 24. ich enmag *C*.

17, 1. swen *A*, swenne *C*. 3. verholn *A*. 4. daz *A*. 5. unsanftes *A*.

V.

Der burggrave *C*, burgrave *B*.

18, 1 = 1 *BC*. mir *fehlt C*. 2. *hier scheint die lücke zu sein. etwa* daz ich michs offenliche flîze. LACHMANN. *nach* 3 des wil ich mich flissen *C*. 4. was darumbe ob ich des von zorne iehe *BC*. 5. ist iemen alse liep *B*, iemen si lieber iht *C*. 6. niht *C*. 7. verliesent *C*, verliessent *B*.

9 = 2 *C.* 10—12 nie so ho von schulde. sit ich in rehter guete. han also wol gedienet ir hulde *C: verbessert von Haupt.*

17 = 2 *B,* 3 *C.* 19. ê *fehlt BC.* 20. gedingen *BC.* 24. als *C:* als ir ist liep alse *B.*

*25 = 3 *B,* 4 *C.* 26. alre *B.* 28. *fehlt C.* unde harnschar *ist von Haupt als nothbehelf gewagt:* uñ anherschat *B.* *über den wechsel des modus s. Lachmann zu Walther* 29, 34.

19, 1. sorgen erlost *C.* 2. mine *BC.* 4. me *C, fehlt B.* ellú *B.* 6 *fehlt C.*

*7 = 4 *B,* 5 *C.* hat verwandelt *BC.* 9 *nach* 10 *B.* ich dur nit. *C.* 10. niht selbe *C.* 11. der *B:* min lip *C.* 12. guot *fehlt BC.* '*mir ist aber wohl zu helfen.*'

17 = 5 *B,* 6 *C.* mich versuochen wil *B.* 21. versuochet es *BC.* 22. besser wirt es umbe das *BC.* 25 gluotes *C,* gluotes es *B.* 26. es wrde besser *BC.* danne e *C.*

*27 = 7 *C.* 27. 35. das ich *C.* 32. ir lop *C.*

VI.

Spervogel *A und in der vorschrift C:* Spervogil *in der überschrift C,* Spervoghel *J,* Meister Spervogel *im register C.*

20, 1 = 1 *AC.* 2. were *AC.* 3. erne *A.* 4. ez enwart *AC.*

9 = 2 *AC,* 12 *J.* Wan sol die iungen hunde lazen *AC.* 10. und den *AC.* roten *AJ,* iungen *C.* zeim *A,* tzuo dem *J.* werfen *nach* habich *J, fehlt AC.* welle ers *AC.* 11. und *fehlt J.* ellú *A,* altez *J.* tzuo der stuote *J,* zurstun *AC.* 12. wazzer *J.* 13. mit rehtem herzen (truwen *A*) *AC,* von hertzen sol man *J.* 14. Die werlt eyn teil um ere *J.* 15. Wisen man den sol man willich haben *J.* 16. volge och *A,* volgen *J.*

17 = 3 *AC.* 18. als *C.* 19. sol der *AC.* 22. niet *C.* 23. erden *C.* 24. sô *fehlt C.* sol *C.*

25 = 4 *AC.* si *fehlt C.* 26. nie so *AC.* en *fehlt A.* 27. ein *A:* sin *C.* 28. vrome *A.*

21, 2. stolze *C.* 3. son wir *C.*

5 = 5 *AC,* 10 *J.* fromt *A,* hilfet *J.* ez *fehlt C.* 6. unde ouch dem *J,* und einem *AC.* 7. der in *A,* und der in *C,* unde man ez in *J.* dú beide *A,* beiden *J.* 8. so hat ez eyner *J.* ienim *A,* einem *C.* 9. vynt dez er gert *J.* 11. sendes *J.* 12 *fehlt A.*

13 = 6 *ACJ.* 13 *fehlt A.* 13. 14. Swer spuret hin tzuo walde swen der sne tzuo gat. unde vriunde suchet da her nicht en hat *J.* 15. umbesendes *J.* 16. altet *A,* heldet *J.* gar *J.* verlornú *AC,* vurlorne *J.* 18. des er ane *J.* 19. im wirt *J.*

21 = 7 *AC.* dienst *A.* 26. daz er *AC.* 28. riuwen *Haupt:* trúwen *C,* truwen *A.*

29 = 8 *AC.* 31. er ist *C.* 32. zuht diu *AC.* 33. machet *C.*

22, 1=9 *AC.* 2. be^{h}laden *C.* daz ich *AC.* 4. ime *A.* 6. der gewinnet *AC.* 7. ich ez *A.* vromen *A.* 8. ich ez alle *A*, ich sies alle *C.*

9=10 *AC*, 9 *J.* aremûte *J*, armuot *AC.* heimûete *sagt der dichter* 28, 21. den man *J.* 10. beide *A*, *fehlt J.* sinne unde witze *J.* wise *A.* daz er *ACJ.* nicht ne kan *J*, niht kan *A*, niht wissen kan *C.* 11. sine vriunt die tuon des guoten rat *J.* frúnde *C.* lihten *AC.* 12. swenne *ACJ.* nicht ne hat *J.* 13. rucke *J*, ruggen *C.* 14. vil *J:* wol *AC.* 15. Swen der helt mit vullen vert *J.* daz er *AC.* 16. volle holde *A.*

17=11 *AC.* 18. mer *A.* 20. em] inme *A*, imme *C.*

25=47 *C.* 26. ein frômder *C.* dâ] danne *C.* 27. sis leides *C.* 29. es ist *C.*

33=48 *C.*

23, 5=49 *C*, 3 *J.* Mich nympt wunder daz eyn reyne byderbe man *J.* 6. umme syner vriunde hulde nicht werben kan *J.* niht erben kan *C.* 7. si sin *C*, sie ne tragen *J.* haz *J.* 9. der eren so er solde pflegen *C.* der ere *J.* 10. mit den besten *J:* bi in *C.* 11. So si des frúndes nien enhant *C.* sen *J.* 12. uf (of *J*) den handen *CJ.*

13=50 *C*, 8 *J.* Daz ich ungelucklich byn *J.* 14. muostich *J.* einem *C.* 15. da uz *J.* kuole *J*, schoner *C.* 16. der was *C.* 17. dar kam vil der fremden diet *C.* 18. die wurden hoh gesetzet *C.* ergetzet *Hagen:* gegezzet *J.* 19. ich bot dar dicke minen napf *C.* da *J.* 20. er ne wart *J*, der wart *C.*

21=51 *C*, 4 *J.* Swer den wolf ze hirten nimt der vat sin schaden *C.* *ähnlich lautet das sprichwort bei Freidank* 137, 11, swâ der wolf ze hirte wirt, dâ mite sint diu schâf verirt. *aber diese lesart wäre wohl nicht verändert worden, und was J giebt wird durch die bearbeitung dieses spruches in Lassbergs liedersaal* 2, 613 *bestätigt.*

Swer den wolf ze hûse ladet,
der merke daz ez ime schadet.
swer sine frowen überkleit
und er ungerne kleider treit,
der sol haben kleinen zorn,
wirt ein stiefkint im geborn.
ez hete eines mannes lîp
ein gar überspehtic wîp.
die kleite er âne mâze wol,
sô man wîp von rehte sol
diu vil êren hânt erkant,
und truoc er vil smæhe gewant.
nû gie ein lantstrâze glat
von dem dorfe unde ein phat
zeinem market, lac dâ bî,
und swenne dar gân wolte sî,
sô rette si dem manne zuo,

'meister, nâch mînem râte tuo,
daz ich dich niht vermâze.
ich gân die nidere strâze:
sô solt dû gân den phat
oben hin zuo der stat.'
ditz tet der man vil dicke.
ir tücke valscher zicke
hie mit er ze leste bevant.
des koufte er guotez gewant
iesâ sîn selbes libe
und nam ab sînem wibe
swaz si guoter kleider hâte.
nû solten aber si gedrâte
hin zuo dem markte kêren.
dô sprach er nâch unêren
ze dem wibe 'gâ dû den phat
den ich ê sô dicke trat,
dô dû versmâhtest mîn.
nû muost dû ouch versmæhet sîn
von mir, und wil mit êren
ouch zuo den liuten kêren
ûf die rehten strâze.'
mit sus gelicher mâze
galt er ir gedrâte
dazs im gelihen hâte.
,sus hât noch manic wîp
für einen tôrn ir mannes lîp,
dem ez vil sælden bræhte,
ob er dar an gedæhte.
si künnen manic giegen
und sich wol versmiegen
zuo den sachen die in sint
sunderliep ân underbint.
dâ von hüete sich ein ieglich man
daz er sînem wibe iht lege an
mê wât dan er geleisten mac:
sô gelebt er den tac
daz ez ime liep wirt
ob er sîn verbirt.

22. ein wiser man der sol sin schif niht uberladen *C.* 24—26. swer sinem wibe volget dur das iar. und er ir richú kleider uber rehte maze koufet *C.* 26. unde ym *J.* 27. Deme darb des nicht groz wunder nemen *J.* 28. das si im *C,* ob man ym *J.*

29=52 *C.* haln *C.* - truoc, *getreide trug.* 30. vernet *C.* korns genuog *C.* 31. ellú die werlt *C.* 33. gar *fehlt C.* 35. swanne es gedienet *C.* 36. aber dan ze *C.*

24, 1 = 53 *C,* 5 *J.* reine *fehlt C.* 2. so tzieret wol ir *J.* als ich mich kan entstan *C,* also ich es mich kan vur stan *J.* 3. das sie vil schone bluet stat *J.* 4. also die liechte sunne of gat *J.* 5. die kegen den morgen schynet vruo *J.* 6. so luter unde so reyne *J.* 7. valsche *CJ.* 8. so ist doch ir lob vil kleyne *J.*

9 = 1 *J.* 13. daz sie geliche ein ander helen *J.* *dass* hellent *stehen muss ist unzweifelhaft. bessern lässt sich auf verschiedene weise: ich habe so geändert dass nicht* ein ander *zweimahl kommt.* 14. dem *J.*

17 = 2 *J.* vil wol *fehlt J.* 19. in besunder *J.* 21. da ne hort *J.* 22. unde er tzorne *J.*

25 = 7 *J.* 27. siget *J.* 28. sich nymmer of wider *J.* 29. swenne sie *J.* 32. unde synte waz *J.*

33 = 11 *J.* vil *fehlt J.* 34. swaz man eynen bosen vur seit daz ist leider gar vur lorn *J.* 35. im] sin *J.* 36. er daz *J.*

25, 1. er ne wolle alle syne synne *J.* 3. so muchte man *J.* *Wolfram Tit.* 87, 4 ich weiz den fürsten, solte er daz lern, man lêrte ein beren ê den salter. *Thomasin* 357 ich wil iu sagen daz der ber wirt nimmer ein guot singer. *Winsbekin* 31, 8 sol wiser rât der volge enbern, der alsô friundes hüeten sol, der zamte lihter wilde bern.

5 = 13 *J.* 9. ym *J.* 10. kegen *J.*

* 13 = 12 *AC.* uch *in dieser strophe A immer.* 14. uch (iu *C*) enwahset *AC.* 15. ich enkan *AC.* 17. genade *AC.* fruoten *AC.* *über den milden Frute habe ich in der vorrede zum Engelhart s. XI f. gehandelt. die bei Spervogel hier hergestellte und in der nächsten strophe überlieferte form des namens hat auch Sigeher MS.* 2, 221ᵇ, des milten Fruotes tugende sint an in gespart.

20 = 13 *AC.* ruewert *A.* vuruot *C,* vurt *A.* von *fehlt AC.* *Wolfram Wilh.* 32, 22 der künege von über mer. 21. *über Walther von Hausen (wahrscheinlich dem nachmaligen Rheinhausen in der gegend von Mannheim: s. Widder beschr. der kurf. Pfalz* 1, 88), *den vater Friedrichs, habe ich in der vorrede zu den kleineren gedichten Hartmanns von Aue s. XVI urkundliche nachrichten gegeben. sie lassen sich mehren, aber hier genügt die bemerkung dass er noch im j.* 1173 *in Speier eine urkunde kaiser Friedrichs des* 1*n* (*Pertz leges* 2, 143) *bezeugte, in Worms eine des erzbischofs Philipp von Köln* (*Frey und Remling urk. des klosters Otterberg s.* 3). 22. Heinrich von Gebechenstein *ist, so viel ich weiss, unter den magdeburgischen burggrafen von Gibichenstein nicht nachzuweisen.* 23. und von *AC.* noch ein: *noch ein Heinrich, denke ich. aber welcher Heinrich von Staufen gemeint ist wird sich nicht bestimmen lassen.* Heinricus nobilis de Stauffen (Stouphen, Stuffen, *Stoffen im landgerichte Landsberg*) *kommt in urkunden nicht selten vor, als vogt des klosters Wessobrunn im Wessobrunner salbuche von den zeiten des abtes Walto* (1130—1156) *bis zu denen des abtes Sigibald* (1172—1200), *mon. B.* 7, 342—367. *er scheint nach der urkunde s.* 367 *im j.* 1192 *gestorben zu sein, also wohl zu spät als dass man bei Spervogel an ihn denken dürfte. nicht unmöglich ist es*

dass der von Staufen den von mir s. 232 *erwähnten letzten Steveninger burggrafen Heinrich von Regensburg oder dessen gleichnamigen vater meint. war einer von ihnen dichter, so passt das hier sehr wohl, wo der fahrende mann ohne zweifel besonders freigebigkeit gegen sänger im sinne hat. die Steveninger oder Rietenburger nannten sich auch Regenstaufer oder Staufer.* Otto comes de Stoufa, filius eius Heinricus 1135 *mon. B.* 14, 410*;* Otto filius Henrici praefecti de Stouf 14, 425; Heinricus comes de Reginstophe *um* 1150 *mon. B.* 5, 331. *aber in den sechziger und siebziger jahren des zwölften jahrhunderts erscheint neben den Steveningern noch ein anderer Heinrich von Staufe (Donaustauf?). um* 1160 Otto praefectus urbis Ratisponensis, palentini comites Otto et Fridericus, Heinricus de Stouffe *mon. B.* 3, 59; Fridericus prefectus Ratisponensis, Hainricus comes de Stiviningen, Hainricus de Stouphe 5, 338; 1161 prefectus urbis Ratisponensis Hainricus et frater eius Otto, *dann nach anderen zeugen* Henricus de Stoife 3, 458; 1162 Heinricus prefectus de Regenspurc, Heinricus de Stoufen 10, 17; *derselbe* (de Stouphe) 1168 *ebendas. s.* 24 *und* (de Stoupha) 1169 *s.* 43; 1177 prefectus urbis Ratisbone Fridericus, Henricus comes Pleinensis, Henricus de Stoife 3, 464. 24. genade *C.* 25. steinsberch *C.* saz *AC.* *ein* Werenhardus de Steinesberch *zeugt in einer urkunde Lothars des* 3*n, Worms* 27 *dec.* 1128, *abgedruckt in Joh. Dav. Kölers abhandlung de castro imperiali forestali Brunn (Altorf* 1728) *s.* 9 *und daraus in Böhmers Frankfurter urkunden s.* 13. *Steinberg, dessen namen der stamm der Öttinger nicht verderben lässt, ist Gräfensteinberg bei Gunzenhausen. noch bis zum j.* 1766 *waren die Öttinger im besitze der grossen Gräfensteinberger waldungen: s. K. H. von Lang, Baierns alte grafschaften (Nürnberg* 1831) *s.* 306.

26 = 14 *AC.* nû *fehlt AC.* 29. wie er *C:* wer *A.* leich *A.* 30. biderbem man verzec *A.* 31. des enmohte *A,* des enmoht *C.* 33. scheiden *A.*

34 = 15 *AC.*

26, 1. begunde *C.* 6. mangen *C,* menegen *A.*

6 = 16 *AC.* 8. ein *AC.* 12. in sinem *C.*

13 = 17 *AC.* Man *C.* 15. gebēwart *A.* 17. zwene *AC.* gebruoder *C.* *Ulrich von Türheim Wilh.* 138ᵇ Kyburc, lâ din zürnen. ich sach nie verdürnen den zûn bî mînen jâren dâ geswistrede wâren.

20 = 18 *AC.* 21. wans *C.* *Simrocks zuversichtliche behauptung, Herger sei der name des dichters, kann ich eben so wenig widerlegen als sie mir erweislich scheint. die vermischung der ersten und der dritten person wäre nicht sonderlich geschickt und nicht bloss wegen eigener entkräftung kann einem das alter verdriesslich sein: die übersetzung 'das alter ringt mich nieder' schiebt dem dichter einen anderen gedanken unter. wenn es in einer strophe* (20, 18) *heisst* alse mîn geselle Spervogel sanc, *so kann man daraus höchstens folgern dass diese eine strophe einen anderen verfasser habe; und selbst dies nicht mit sicherheit.* 25. swenne *AC.* 26. ze gewissen herberge *C.*

27 = 19 *AC.* Swie *AC.* 28. dē *C.* *Neidhart* 47, 5 *Ben.* al die

wile und mir der stegereif ze hove waget. 31. begunde *C.* 32. alrest *A,* alrerst *C.*

34 = 20 *AC.* 35. guot ist *zwei mahl A.*

27, 6 = 21 *AC.* tuo *AC.* 7. vruo *C,* vro *A.* *Liutwins Adam und Eva bl.* 10ᵇ doch sol der gast wesen fruo. 8. truchenen *C,* inkenen *A.* 12. niht *C:* sich *A.*

13 = 22 *AC.* grawe *A,* grave *C.* 19. mere *A.*

20 = 23 *AC.* 21. satzen *A,* sasten *C.* 23. begunde *C.* 25. da *C.* 26. beide *C.* *dieser spruch ist verarbeitet in Lassbergs liedersaal* 2, 605.

Swer ist gar untugenthaft,
an dem ist diu meisterschaft
vil ofte gerne (garwe?) verlorn:
ez stichet gerne der hagedorn.
mit einem wolve ein grâwer man
schâchzabelspils began.
dô sach er dicke über bret;
nâch siner art er tet.
dô strâfte in der grise
und sprach 'ir sint unwise,
und missezimt iu sêre.
volgent miner lêre.
ir sulnt gebâren rehte,
gelich eim werden knehte,
unde wesen wol gezogen.
dar an sint ir unbetrogen.
wartent ûf iuwer spil
genôte biz ûf daz zil.'
lachen des der wolf began.
dô sprach der wise man
'swaz man iu vor spriht,
daz hilfet allez niht.
ungenge ist iuwer kamp.' *)
nu kam gegangen ein lamp:
do begunde er âne lougen
über bret gar tougen
sin ouge zem lambe wenden.
des gap er umb einen venden
dâ ze mâle beidiu roch:
er erkripfte dez lamp unde vlôch.
ditz bispel ist harte guot,
wil ez merken iuwer muot.
swie vil man unstætiu wip

*) *Jac. Grimm Reinh. s.* 376 *glaubt dass diese sprichwörtliche redensart aus der sprache der bergleute zu erklären sei, in der* kamm *ein hervorschiessendes und den gang verdrückendes festes gestein ist. ich verstehe* kamp *vom* kammrade *an der mühle.*

wîset daz sî ir lîp
in wîplîchen zühten haben,
sô luogent sî doch zuo den knaben
und gerâtentz sô verwenden
daz sî kûme einen venden
gewinnent dâ sî riter unt roch
möhten gewinnen doch,
ob sî durch rehte lêre
behielten zuht und êre.

27 = 24 *AC.* 29. geislichen *A.* 33. ruden *A.* 34 = 25 *AC.*

28, 1. dest *C.* 4. zwene *AC.* ***nach*** 4 do stuont der bôser und grein *C.* 6 = 26 *AC.* Zwene *C*, Swene *A.* 8. ine *A.* 10. ***das zweite*** der ***fehlt*** *AC.* 12. zu *A.* genuog es *C.* ***Lassbergs liedersaal*** 2, 609

Wir hœren ofte gesagen,
ein man müge ze vil vertragen,
daz man dester wirs in hât,
alsam ez geschriben stât,
dâ diu stigel nider ist,
dâ gât man hin âne frist.
  ez wâren zwêne hunde
die vil manege stunde
von ir kintlichen jâren
ein ander heimlich wâren.
der eine was antlæze
und vil harte ræze,
der ander senfte unde grôz
unde aller frevel blôz.
nû wurden sî entwegen.
sî funden an einer stegen
ein grôzez rindes beine.
daz solten sî gemeine
teilen under in beiden.
sî gerieten sich scheiden,
als man noch dicke tuot
daz man sich scheidet umbe guot.
wan guot der arte pfliget
daz ez friunde entwiget.
ir ietweder wolte daz bein.
dô stuont der bœse unde grein:
der ræze snalte hin für
unde truog ez ûz der tür
dâ erz manlich genuoc.
des andern grinen vertruoc
in dô harte kleine:
er was von dem beine

mit laster gescheiden dô.
ditz bîspel verstênt alsô.
ein frum man durch daz sîne
sol ê dulden pîne
ê er verliese sîn reht.
daz merke ritter unde kneht.
dar umbe vertrage nieman ze vil,
ald er gewirt der kinde spil
und kumt ze spotte unde schaden,
dâ mite wirt er überladen.

13 = 34 *C*, der junge Spervogel 41 *A*. 14. zewinnaht *A*. 16. lohte *A*. 19. im *C*.

20 = 35 *C*, d. j. Sperv. 42 *A*. 21. heimuote *A*. 23. niet *A*. 24. der liehte sterne *fehlt A*. 26. ia were da *A*.

27 = 36 *C*, d. j. Sperv. 43 *A*. 29. mermelin *A*. 30. unser *C*: uñ *A*. 32. en *fehlt C*. 33. ern ensi *A*.

34 = 37 *C*, d. j. Sperv. 44 *A*. kilchen *A*. 35. dâ *fehlt A*. inne *fehlt AC*.

29, 4. wol im das er ie geborn wart *C*.

6 = 38 *C*, d. j. Sperv. 45 *A*. gedienen lange *A*. 7. leider also lange einem manne *A*. 9. bruwet *A*. 10. lone *C*. 11. hilf mich *A*. 12. daz ich *AC*. vanenisch *A*.

13 = 39 *C*, d. j. Sperv. 46 *A*. 14. einen *C*: en *A*. 15. oben *A*. 19. obez ez *A*.

20 = 40 *C*, d. j. Sperv. 47 *A*. 21. zweir *A*. 25. wir ir einez *A*. 26. es *C*, er *A*.

27 = 41 *C*, d. j. Sperv. 48 *A*. hât *fehlt A*. 29. *man darf nicht ändern* den bezeichent daz swîn. *deutung der messgebräuche* (*zeitschr. f. d. alt.* 1, 271) 31 der dar umbe nine tuot wan dêr bespottet gotes wort. der bezeichenôt daz swîn. *Karajans sprachdenkmale* 14, 23 der briester. der ist unser liehtvaz. der bezeichint daz daz er vor uns sol sîn mit aller slahte guotin, 20, 1 swer den wîstuom treit unde er in nieman seit unde in nieman lêret, swâ er hin kêret, der bezeichent daz golt daz (dâ) begraben ist tiefe under den mist, daz der mist übergât unde ez niht schînen lât. der man bezeichent den mist (wan er gote leit ist) den man für daz hûs kert, 21, 14 der ist niht guot kneht, der dâ habet unreht, swie vil man in gelêret, daz er sich niht bekêret. der bezeichent den hunt der dâ wuotet, der sîn selbes nine huotet. *nicht unähnlich ist bei Heinrich von Krolewitz* 1328 weise sprichet eine: des diutet sîn (*Maria*) nâch dem steine 30. erger *fehlt A*. 33. menic *A*.

34 = 42 *C*, d. j. Sperv. 49 *A*.

30, 4. swen *A*, swenne *C*. 5. im *C*: in *A*.

6 = 43 *C*, d. j. Sperv. 50 *A*. sêt *C*, sate *A*. 8. erzornte *AC*. 10. en *C*: ein *A*. 11. guetlich *C*. 12. umb (umbe *A*) sinen *AC*.

13 = 44 *C*, d. j. Sperv. 51 *A*. 15. gotheit *C*. 16. loste *AC*. 17. heizen *zwei mahl A*.

20 = 45 *C,* d. j. Sperv. 52 *A.* osterlichem *A.* 21. *das zu* stuont *gefügte* sich *ist in so alter sprache sehr auffallend.* uz *A,* von *C.* 24. sine *AC.* 26. ze trosten *A.* *Reinmar von Zweter MS.* 2, 138ᵇ mit allem rehte er dô die helle brach. do erschein ein lieht, daz sante er uns ze trôste; dâ mit er vil manege sêle erlôste.

27 = 46 *C,* d. j. Sperv. 53 *A.* 28. eriz *A.* 31. diu stûnt *A.* 32. himelschliches *C.* 33. daz enmohte *A,* das enmôhte *C.* volle loben *A.*

*34 = 32 *C,* d. j. Sperv. 32 *A.* schadent *C.* den *A.* *Warnung* (*zeitschr. f. d. alt.* 1, 504) 2407 diu güsse trüebt den brunnen. 35 *f.* same *A.* rife *A.* dú sunne *AC.* *diese alterthümliche strophe habe ich hier untergebracht, ohne grosses bedenken, aber auch ohne den dichter verbürgen zu wollen. sie steht unter strophen die nach Lachmanns und meiner ansicht nicht zu den übrigen unter Spervogels namen überlieferten gehören und die ich hier geben will soweit sie nicht ganz fremdartig sind: denn in A haben sich* (34—38) *strophen die zu einem liede Neidharts gehören hierher verirrt und* (39. 40) *zwei strophen eines liebesliedes das in BC das erste unter den liedern Leutolds von Seven ist.*

Ich bin ein wegemüeder man.
nu vert mir einer vor,
der rennet swenne ich drabe.
als ich der strâze niht enkan,
sô volge ich sîme spor.
nu wirfet er mir abe
die brügge dâ ich über sol.
doch het er mir geheizen wol.
ir stimme ist bezzer danne ir muot,
die mit dem blate dâ glient.
ein valscher vriunt der schât noch mêr
dan offenbâr ein vient.

Entwerfen ist ein spæher list.
dâ hœret spotten zuo,
alnâch der ougen spehen.
ich wæne, reht der mâler ist,
ob einer missetuo,
daz ez die andern sehen
und spottens, niht dur einen haz;
er schepfe sîniu bilde baz.
swer malzes phligt, die wîle ez lît

1 = 27 *C,* d. j. Sperv. 27 *A.* 3. trabe *A.* 5. sinem *C.* 6. nu wirfer er *A.* 9. denne *A.* 10. dâ *fehlt C.* 12. danne *AC.*

13 = 28 *C,* d. j. Sperv. 28 *A.* 19. spottensz *C,* spotten ez *A.* dur minen haz *AC.* *Iwein* 6139 jane redent siz durch deheinen haz. 21. ligt *AC.*

dur derren ûf dem slâte,
der lobe mîn bier unz er besehe
wie ime sîn wurz gerâte.

Swer des biderben swache phliget,
dâ bî des bœsen wol,
der hât si beide verlorn.
gewalt den witzen ane gesiget.
ein sinnic herze sol
mit zühten tragen zorn.
des jâres kumt vil lîhte ein tac
daz er ez wol verenden mac.
unrehter gæhe nieman phliget,
ern müge ir wol engelten.
guoter gebite noch nie gebrast
mit schœnen zühten selten.

Swer mir dur sîne kündekeit
den mînen tœrschen muot
wil breiten an daz lieht,
der kumt sîn lîhte in arebeit,
ob erz alsô getuot
daz ich erkenne nieht.
kumt ez ûz vinster an den tac,
daz doch vil wol geschehen mac,
sô suoche ich: vinde ich iender dâ
loch an verlegener wæte —
gewinnen müeze ich niemer vriunt,
ern sî die lenge stæte.

22. terren *C.* 24. wuriz *A,* wurze *C.*
25 = 29 (1) *C,* d. j. Sperv. 29 *A,* Reinmar 26 *B,* Dietmar von Ast 22 (2) *C,* 17 *h* (*anhang des Heidelberger Freidanks* 349, *in dem sechs strophen dieses tones stehen*). des vromen *h.* 26. sû baidû *B.* 28. *vergl. Wh. Grimm Freid. s. XCII.* 30. verdulten manigen (verdulden mangen C^2) zorn BC^2, vil schone tragen den zorn *h.* 32. daz er sie geenden mac *h,* das er sin hail volbringen mag BC^2. ers AC^1. 33. 34. swer unrehter masse pfliget der mag sin wol engelten BC^2. 33. phligt *A,* pfligt C^1, wonet *h.* 34. er muoge *A,* er mug C^1, er enmueze *h.* wol. AC^1: dicke *h.* 35. gebitte *A,* gebit C^1, gibit C^2, gebet *B,* bite *h.* noch ie gebrast BC^2, der gebrast nie noch *h.* *über* nie *und andere negative wörter neben* selten *s. Wackernagel fundgr.* 1, 271. *Biterolf* 100 daz man nie [dhainen] alsô richen sô senftes willen selten vant. *Neidhart* 37, 2 *Ben.* in ir dienste, des sî nie selten mich geniezen lie. *Tanhausers hofzucht* 161 ez ist selten nimmer guot. *Ulrich von Liechtenstein* 655, 31 sô tæt ir keiniu selten wol. 36. mit zühten harte selten *h.*
37 = 30 *C,* d. j. Sperv. 30 *A.* 39. bereiten *C.* 40. der dimit sin lieht in erbeit *A.* 42. niht *AC.* 43 *nach* 44 *AC.* uz der vinster *AC.* 45. vinde ich iender *A:* vinder *C.* 46. loch *C:* ioch *A.* 47. gewinnē ich muoz ich *A.*

Zer werlte ein sinnerîcher man,
daz ist ein solher hort
den nieman mac versteln.
swie lützel ich der künste kan,
sô spriche ich solhiu wort
diu nieman solde heln.
swer hât den man als er in siht,
der volget guoter witze niht,
swer in niht erkennen wil
    wan bî der liehten wæte.
und trüege ein wolf von zobel ein hût,
    nâch künne er lîhte tæte.

Der alten rât
versmâhet nu den kinden.
unbetwungen
sint die jungen.
âne reht wir leben.
untriuwe hât
gemachet daz wir vinden
in dem lande
menege schande.
uns ist vür fröide gegeben
ungenâde, blôze huobe, wüeste lant.
dâ man ê wirte in vollen stæten vröiden vant,
dan kræt diu henne noch der han, ein phâwe ist niender dâ,
die weide enezzent geize rinder ros noch schâf,
dan brechent ouch die glocken nieman sînen slâf,
diu kirche ist œde, ir sult den pfaffen suochen anderswâ.

Swâ zwêne dienent einem wîbe
mit ungelîchem muote:

49 = 54 *C*, 21 *h*. 49—54. *der aufgesang lautet in h*
Diu sunne zieret wol den tac;
verdorben wære ir nam
wan durch irn liehten schin.
eist heil, swers besten pflegen mac.
ich tæte gerne alsam,
und gerte sælde min.
53. selchû *C*. 55. man hat den man als man in siht *h*. 56. doch sint da guoter *h*. 57. in niht *C:* die lûte *h*. 58. niuwan bi schoner wete *h*. 59. ein huot *C*. *vergl. Wh. Grimm zu Freidank* 49, 17 *ff*. 60. lihte *C*, dan noch *h*.
61 = 31 *C*, d. j. Sperv. 31 *A*. rac *A*. 62. umbe twungen *A*. 67. vindem *A*. 69. mange *C*. 70. wuns ist vur frûnde *A*. 72. wirt *C*. 73. dane *AC*. 74. die heide *A*. geiz *A*. noh ros noh schaf *C*, noch dû schaf *A*. 75. dane *AC*. 76. kilche *A*.
77 = 33 (1) *C*, d. j. Sperv. 33 *A*, Dietmar von Ast 21 (2) *C*.

der eine tuot mit sînem lîbe
al daz er mac ze guote;
sône wil der ander noch enkan
unde ist ein vil ungefüeger man:
daz si den welt und jenen versiht,
wes schult daz si daz wesse ich gerne;
ich vrâge es iemer unze ich ez gelerne:
wan ein unmâze dâ geschiht.

VII.

Ast *C,* Aste *B. Heinrich vom Türlin* 2438 ouch muoz ich klagen den von Eist, den guoten Dietmâren, und die andern die dô wâren, ir sûl unde ir brûke Heinrich von Rûke, und von Hûsen Friderich, von Guotenburc Uolrich, und der reine Hûc von Salzâ.*) *die Aist* (Agasta Agast Agist) *ist ein bach der aus zweien die an der böhmischen grenze entspringen, der Feldaist und der Waldaist, sich bildet und bei Mauthausen in die Donau fällt. die stammburg der herren von Eist lag in der Riedmark auf einem berge zwischen Ried und Wartberg der noch jetzt den namen Altaist trägt* (*Kurz beitr. zur gesch. des landes ob der Enns* 3, 407. *Stülz gesch. von Wilhering s.* 382). Gotfridus de Agest *steht unter den zeugen in dem stiftungsbriefe des klosters Gleink bei Kurz beitr.* 3, 303, *in einer urkunde des bischofs Otto von Bamberg für Gleink vom j.* 1128 *ebend. s.* 308, *und im salbuche des klosters Garsten urk. des landes ob der Enns* 1, 157. *vielleicht dessen sohn war* Dietmar de Aist, *der die im j.* 1143 *von dem steirischen markgrafen Otacker dem 5n für Garsten ausgestellte urkunde bezeugte, bei Kurz beitr.* 2, 498 *f. um dieselbe zeit ist* Dietmarus de Agast *zeuge in einer urkunde herzog Heinrichs des 2n von Österreich, s. Meillers regesten s.* 31 *f., und im salbuche von Garsten a. a. o. s.* 164. *zwischen* 1142 *und* 1148 *im schenkungsbuche der propstei Berchtesgaden in den Quellen zur baierischen und deutschen geschichte* 1, 297. *in einer urkunde herzog Heinrichs vom j.* 1158 *steht unter den zeugen* ex ordine nobilium *der name* Dietmari de Agist, *Meiller reg. s.* 41 *f. im j.* 1159 Diettmar de Agaste *in einer urkunde des bischofs Konrad von Passau bei Stülz gesch. von Wilhering s.* 475. *im j.* 1161 *in*

79. sine C^2. 80. Swas er iemer kan ze g. C^2. 81. Der ander wil noch enkan C^2. 82. ungevuoge *A*. Der ist ein ungefueger man C^2. 83. und jenen versiht *A:* und ienen ubersiht C^1, und ienen niht C^2. *Notker Boeth.* 45 firsih sia, *sperne illam.* 84. wess *A*, wisse C^2. 85. unz ichs C^1. Und wil dar nach iemer fragen unz ichs gelerne C^2. 86. Welh unmasse C^2.

*) Hugo de Salza *bezeugt im j.* 1174 *eine urkunde des landgrafen Ludwig von Thüringen für das kloster Reinhardsbrunn* (*Tentzel suppl. hist. Goth.* 2, 491, *Schannat vindem. liter.* 1, 117). *eine undatiert überlieferte urkunde des pfalzgrafen Heinrich, des sohnes Heinrichs des löwen,* (1195—1227) *bezieht sich auf ihn, in Förstemanns Urkunden des Benedictinerklosters Homburg bei Langensalza* (*Nordhausen* 1847) *nr* 21 *s.* 31.

herzog Heinrichs stiftung des Schottenklosters in Wien (testibus adhibitis de ordine nobilium — Dietmaro de Agist), *Meiller reg. s.* 43. *im salbuche des klosters Aldersbach mon. B.* 5, 336 *steht eine urkunde über eine schenkung des* vir illustris Ditmarus de Agist, *mit unsicherem rechte um* 1170 *angesetzt (vergl. Meiller anm.* 235. 236): *unter den zeugen* Rudolfus, Rambertus de Aist, Karolus, Iohannes de Agist. *erwähnt wird* Dietmarus de Agste *unter den wohlthätern des klosters Baumgartenberg von herzog Leopold dem* 6*n in einer urkunde vom j.* 1209 *bei Kurz beitr.* 3, 407. *im j.* 1171 *war dieser Dietmar von Eist todt. herzog Heinrich bezeugt in diesem jahre dass der markgraf Otacker von Steiermark ihm die vogtei über die besitzungen des klosters Garsten abgetreten habe,* advocatiam possessionum fratrum eiusdem monasterii, quas habuerunt infra terminos Rietmarchie et in Austria a temporibus pię recordationis fratris nostri Cuonradi regis et de Agist Dietmari (*so in Frölichs diplomatarium Garstense s.* 46 *und bei Kurz beitr.* 2, 510: *im urkundenbuche des landes ob der Enns* 1, 130 *steht* Dietmarus). *den missbrauch der mit der urkunde vom j.* 1143 *getrieben worden ist hat Lachmann zum Walther* 82, 24 *mit recht gerügt. nach dem was sich bis jetzt hat sicher ermitteln lassen ist es sehr bedenklich die liederdichtung der edeln bis zur mitte des zwölften jahrhunderts hinauf zu rücken und Lachmanns bemerkung, weiter als* 1170 *gehen die namen der liederdichter nicht zurück, hat noch volle kraft. denn bei Dietmar von Eist ist keine sicherheit. die unter seinem namen überlieferten lieder gehören zu gutem theile nicht zu den ältesten die wir haben. drei lieder,* 37, 4—29. 39, 18—29, *zeichnen sich vor den anderen durch alterthümlichere farbe aus. ob diese dem Eister gehören und die anderen irrig hinzu gethan sind lässt sich nicht so sicher behaupten als dass man die meisten dieser lieder nicht über die siebziger jahre hinauf schieben darf. einen sohn hat der in den urkunden erscheinende Dietmar schwerlich gehabt. in der Aldersbacher urkunde heisst es* qualiter vir illustris Ditmarus de Agist predium suum Hirtina cum omnibus pertinentiis suis manu potestativa Alterspacensi tradidit ecclesie, quod in perpetuum deinde abdicavit soror ipsius Sophia eiusque filius Adelbertus: *das erbe Dietmars scheint also an seine schwester (vermählt mit Engilbert von Schonheringen nach derselben urkunde) gekommen zu sein. die vermutung dass der dichter Dietmar, wenn ihm die meisten lieder gehören, ein etwas jüngerer dienstmann des vornehmen und reichen vor* 1171 *verstorbenen herrn war, wie die in der Aldersbacher urkunde als zeugen genannten Eister vielleicht dienstmänner waren, fällt einem leicht ein; aber ich habe hier überall kaum vermutungen, sondern nur zweifel.*

32, 1 = 1 *BC, M bl.* 81*a* (*Docens misc.* 2, 206, *Schmellers carm. Bur. s.* 227). daz senen *M.* liebem *C.* 2. wie gerne *M.* wan daz iz so *M.* betwngen *BC.* 3. redte *C,* redete *B.* geneme *C.* vil wol ichs (ichz *B*) an ain ende kôme (keme *C*) *BC.* wan *BM:* enwer *C.*
5 = 2 *BC.* grosse *C.* 7. also zwei geliebe sprachen: do si von ein ander muosten gahen. *C.*

9 = 3 *BC*. welt *B*. hat der muos ich eine wesen fri *C*. 10. liep *B:* bi *C*. 11. an der al min frôide beliben. muos vor allen werden wiben. uf der erden *C*. ioch *B*.

* 13 = 4 *BC*. Senender *C*. 14. nu sage ir was ich lide *C*. 15. tuot *vor* we *B*. 17. ich ir *BC*. minne gelingen *C*. 18. danne *BC*. vogelline *BC*. 19. schaiden *B*.

21 = 5 *BC*.

33, 3. sin engelten *C*. 4. Das er kumt dem herzen min so selten *C*. 5. ansehendes *BC*. *Reinhart* 1199 wan ditz ane sehende leit daz ist lanc unde breit. *Lanzelet* 3714 in rou daz ane sehende leit, 7454 daz ane sehende herzesêr was dem gougelære ein wint. 6. ime *B*.

7 = 6 *BC*. 8. an dehainer *BC*. sinne *C*. 9. die welt *B*, *fehlt C*. 11. lat dar umbe *C*. 12. herzen tumbe *C*. 14. widertailen durch (dur *C*) sinen *BC*.

* 15 = 7 *BC*. Hei *B*. 16. vogellinen *B*. 20. An der haide uebent sú ir schin *BC*. 22. das herze min *B*.

23 = 8 *BC*, Heinrich von Veltkilchen 8 *A*. 25. vil wol *BC*. bestat *BC*, bestatten *A*. 26. mir den *AC:* minen *B*. 28. mues es *B*, muos es *C*, muoz er *A*. 30. hastus *C*, hast du es *B*. *beispiele des sprichwortes giebt Wilh. Grimm Freid. s. XCI.*

31 = 9 *BC*. und die guoten *BC*. 32. wert. *C*. 34. der hat der besten mâsse niht gegert *C*. niht *B*. 35. ioch *B*.

34, 3 = 10 *BC*, Veltk. 10 *A*. Oben ander lingeden zwige (*d. i.* Oben an der linden zwî) *A*. *man kann* obenân *vermuten, was* 37, 34 *wahrscheinlich ist: aber ebenso steht* 32, 21 édelé *im versschlusse.* 4. clein *A*. 5. wart ez lût *fehlt A*. lute *B*. 6. sich daz gemuote min *A*. 7. da es *BC*, dc *A*. 8. da sach ich vil der bluomen stan *A*. die *B:* da *C*. rosen bluomen *B*. 9. 10. sit stuont aller mine gedanc. an einer vrowen wol getan *A*. 9. gedęnke *B*.

11 = 11 *BC*, Veltk. 9 *A*. dunkent *B*. 13. ane *AC*, alle *B*. min *B*. schulde *ABC*. 14. menegen tac *A*, alle tag *B*. 15. noch horte clainer vogellinen (vogel *C*) sang *BC*. 17. mir *A:* al *BC*.

* 19 = 12 *B*, 14 *C*. Gedęnke *B*. 20. das *BC*. 21. die muos ich von — senden *C*. die ich *B*. 25. iare *B*. 27. wene *C*. węne ich *B*. iht *C*.

30 = 13 *B*, 15 *C*. 33. herze *B*. min *fehlt C*.

35, 1. ich getar *BC*. irs — gejehen *Haupt:* ir gesehen *BC*. 3 *fehlt C*. 4. das geschach mir e von wiben nie *BC*.

5 = 14 *B*, 16 *C*. frôiden *C*. 6. das ich *BC*. herzeliep (—b *C*) *BC*. 8. das ist *BC*. krankú (kranke *B*) stunde *BC*.

* 16 = 15 *B*, 17 *C*, Veltk. 5 *A*. 17. wunneclichen *A*. 18. wurde *A*, węr *BC*. das ir strit *C*. 19. senden lip *B*. 20. owol *C*.

24 = 16 *B*, 18 *C*, Veltk. 6 *A*. 27. Ich kunde wol sin ane klagen *C*. sich enkunde *A*, sich kunde *B*. 28. Ob mir nu lait von ime geschiht *BC*. 29. der mir ist nahe an min herze komen *BC*. 30. swenne er *A*, als er *BC*.

32 = Veltk. 7 *A*. 35. wan deich *Haupt:* wand ich *A*.

36, 4. niht *A.*

Die in B auf 16 *folgenden drei strophen* (17. 18. 19) *gehören Heinrich von Morungen.*

*5 = 19 *C,* Reinmar 24 *B.* nach *B.* 6. niden *B.* 11. 12. ime *B,* ir *C.*

14 = 20 *C,* Reinmar 25 *B.* Nieman *C.* 16. ich si *B.* 22. senendes *C.*

Die strophen 21. 22 *C stehen in der anmerkung zu* 30, 35 *f.*

*23 = 23 *C,* Reinmar 27 *B.* des *C:* das *B.* 24. *zweisilbigen auftakt hat auch Reinmar (s. zu* 154, 21*): der dichtername ist hier nirgend sicher.* 25. Ich wenne nie dú *C.* 30. het *BC.* 31. si ist *BC.* liebest *B.* 33. vrôden ain *B.*

*34 = 24 *C.* 37. du gewunne *C.*

37, 2. din *C.*

*4 = 12 *C.* 6. ir liebes *C.* 10. erkúsest dir *C.* 11. einen *C.* 13. selbe einen man *C.* 14. den erwelten *C.* 17. ioh *C.* dekeines *C.*

*18 = 13 *C.* So wol dir *C.* 19. das gevogelsang ist gesunde *C.* 21. truobent mir *C.* 23. 24. dih gelouben *C.*

*30 = 25 *C.* verwandelt *C.* 31. d. v. ich bi der vogel singen *C.* 33. klingen *C.* 34. oben *C.*

38, 5 = 26 *C.* hoh *C.* 6. alle die *C.* 12. arbeit *C.*

14 = 27 *C.*

23 = 28 *C.* Der got der al *C.* 25. das si mich mit armen umbevahe *C.* 28. gewinne *C.* dekeiner *C.* 30. an *C.*

*32 = 29 *C.* ie min herze *C.* 33. *besser* in ir gewalt. *Lachmann.* 35. stúrman *C.*

39, 3. benement *C.* *etwa* missetât? *Lachmann.*

4 = 30 *C.* 6. das sin ze keiner zit min lip *C.* 10. wol ime wie *C.*

11 = 31 *C.* 14. ho *C.*

*18 = 32 *C.* du friedel ziere *C.* 19. uns *C.*

22 = 33 *C.* 23. wafen *nur einmahl C.* 25. gebútest *C.* min fríundin *C.*

26 = 34 *C.* 27. hinnen *C.* 28. wider her zuo mir *C.* 29. frôide sant dir *C.*

*30 = 35 *C.* 31. ze ruomen *C.* 34. under *C.* *vielleicht* brach. *Lachmann.*

40, 1. die *C.*

3 = 36 *C.* 5. wol geslaht *C.* 6. der ist *C.* 7. wirs nu beide *C.*

11 = 37 *C.* 18. muese *C.*

*19 = 38 *C.* *der ungenaue reim* eigen: heiden *zeigt dass dieses lied alt ist. aber das liedchen* Slâfest du, min friedel *(s.* 39, 18 *ff.) und den wechsel s.* 36, 5—22, *den B unter Reinmar hat, abgerechnet besteht keines der dem Eister beigelegten allen lieder aus mehreren zusammenhangenden strophen z.* 30 *hat wenig verstand oder ist verderbt.* 23. si

ist *C.* 24. *der von Gliers Hag.* 1, 104[b] ja enbin ich niht ein heiden. *Heinrich von Strellingen MS.* 1, 45[b] si tet als ich wære ein heiden. *Ulrich von Wintersteten Hag.* 1, 152[a] diu mich in senden leiden — nu lange lât als einen wilden heiden.

27 = 39 *C.* 29. die] min *C.* 31. e doch *C.* 33. frowen *C.* 35 = 40 *C.*

41, 1. sich *C.* 4. er verlûset *C.* 6. das er *C.* ion enwart *C.*

Das folgende hübsche liedchen (41. 42 *C*, Lutolt von Seven 15. 16 *A*) *hat nichts alterthümliches.*

Ich suochte guoter friunde rât:
der aller beste hât mir noch gerâten niht ze wol.
ja enweiz ich war umb er daz lât:
mîn herze meine ich, daz vor allen friunden râten sol.
ez riet den sinnen daz si mich
verleiten unde selbe sich
an ein vil tugentrîchez wîp.
diu ist mir lieber danne ich ir:
dar umbe trûret mir der lîp.
Mir wont vil ungemaches bî:
mîn aller beste fröide lît ouch an der guoten gar.
swie ungenædic si mir sî,
so enwil iedoch daz herze niender anders danne dar.
ez hât mich gar dur si verlân
und wil ir wesen undertân.
wie hân ich sus an ime erzogen?
ez tuot der tohter vil gelîch
diu liebe muoter hât betrogen.

VIII.

Friedrich von Hausen, der sohn Walthers: s. zu 25, 21. Waltherus de Husen et Fredericus filius eius *stehen als zeugen in einer urkunde des Mainzer erzbischofs Christian des* 1*n vom jahre* 1171, *bei Joannis rer. Mog. vol.* 2 *s.* 649. *Friedrich war in den jahren* 1175 *und* 1186 *in Italien: s. zu* 45, 18. *im december* 1187 *war er bei dem gespräche kaiser Friedrich des* 1*n und des königs Philipp August von Frankreich zwischen Mouson an der Maas und Ivoi und auf dem rückwege bei einer verhandlung zu Virton: Gislebert chron. Hannon. Bouq.* 18, 387. *im j.* 1188 *geleitete er den von dem könige Heinrich vorgeforderten grafen Balduin den* 5*n von Hennegau und bezeugte zu weihnacht in Worms die belehnung desselben mit der markgrafschaft Namur: Gisleb. s.* 397. *im folgenden jahre war er im kreuzheere des kaisers und kam, wie zuerst Lachmann zum Iwein* 4431 *nachgewiesen hat, am* 6*n mai* 1190 *um. exped. As. Frid. I bei*

5. dien *C.*
11. och *A.* 13. e doch *C.* herze min *AC.* 18. die liebú *A.*

Canisius lect. ant. 3, 2, 519 *Basn.* inter hos quotidianos bellorum strepitus die quadam accidit ut dum nostri Turcos in fugam propellerent equus cui insidebat Fridericus de Husen omine sinistro corrueret inter hostes, unde proh dolor quia miles strenuus et famosus lapsus in mortem nequivit resurgere, merito ille casus lacrymabilis totum exercitum conturbavit. *epistola ἀνεπίγραφος bei Urstisius s.* 561 post diem vero ascensionis proxima dominica Fridericus de Hunlitra (*l.* Husen ultra) eos (*die Türken*) insequendo de equo cecidit et fracta cervice obiit. *Ansbert hist. exped. Frid. s.* 88 *Dobr.* pridie nonas Maii, in festo s. Ioannis ante portam Latinam, Turcorum a tergo iterum nos infestantium plus quam XX a nostris trucidantur; ubi in persequendo ipsos Turcos Fridericus proh dolor de Husen, egregius miles, subito casu de equo collapsus exspiravit, sepultusque est in spatioso pomerio (pomario?). quem planxit omnis multitudo, utpote speciale solatium exercitus. *Gottfried von Köln bei Freher* 1, 355 *Struv.* occiditur et ibi Fridericus de Husen, vir probus et nobilis, qui egregiae laudis et honestatis prae omnibus illo in tempore nomen acceperat. qui cum in Turcos viriliter desaeviret unumque ex eis acrius insequeretur, equus eius fossatum transiliens cecidit ipseque subsequens ruina expiravit. super cuius morte tanta in castris orta est maestitia quod omissa pugna omnes clamorem bellicum mutaverunt in vocem flentium. *das gefecht geschah in der gegend von Philomelium* (*Urst. s.* 561 sequenti autem die apud Finiminum castrametati sumus: *vergl. Ansb. s.* 88 *f.*). *von Gislebert s.* 411 *werden unter denen die bei dem kreuzzuge Friedrichs des ersten im Morgenlande umkamen aufgezählt* Robertus comes de Nassoa et Henricus comes de Diena (*l.* Diecia) et Fredericus de Husa, ipsius imperatoris familiares et secretarii. *als liederdichter wird Friedrich von Hausen erwähnt von Heinrich vom Türlin* (*anm. s.* 245), *von dem von Gliers* (*anm. s.* 260) *und von Reinman von Brennenberg* (*anm. s.* 262).

42, 1 = 1 *BC.* 4. aber *BC.* 6. si do *BC.* 9. allú *B oft oder immer.*
10 = 2 *BC.* gedenken *B.* muos ich die *BC.* 11. vertriben *BC.* 12. lernen *BC.* 17. in so rehte *BC.*
19 = 3 *BC.* 20. han *B.* 21. muossen *B.* 23. getrœste *BC.* 25. rehte *BC.* 26. gen *B.* 27. dú ist *BC.*

43, 1 = 4 *C.* das ich der lieben bin. *C.* 2. komen *C.* 8. bewenden *C.*
10 = 4 *B*, 18 *C.* 11. frúnden *BC.* 12. wan siht an mir wol ane strit *C.*
19 = 5 *B*, 19 *C.* Wer *C*, Were *B.* in *B:* us *C.* liep *B*: niht *C.* 20. umbe *B.* 21. niht beschiht. *C.* 22. Als si mir gelobet hat *C.* 23. niht *B.* 24. wan do ich *BC.* von ir *setzt B vor den folgenden vers.* 26. muese ich urlup *C.*
*28 = 5 *C.* 29. gewerren *C.* noch kip *C.* 30. mich enhilfet *C.* minre *C.* 32. mir erwendet *C.* wan ir melde *C.* 33. den kumber den ich muos tragen *C.* 34. war umbe solde ich danne *C.*
36 = 6 *C.* von der *C.* 38. engerte *C.* aller richheit niht me *C.*

44, 2. so rang *C.* 4. gelúke vil getan an mir tumber *C.*
5 = 7 *C.* Einer grôssen swere muos ich leider enic sin *C.* 6. er-

fürhtet vil *C.* 7. unbetwungen von *C.* 8. mir ist *C.* fride *C.* 12. muos miden *C.*

*13 = 8 *C.* diu habent *C.* 16. alterseine *C.* 17. ander min *C.* 18. der *fehlt C.* 20. werlte *C.*

22 = 9 *C.* 26. arnez under stunde *C.* 29. wunde *C.* 30. die si *C.*

31 = 10 *C.* Swes got an frowen aller tagen. *C.* 32. des en kan mir an ir *C.* 33. ir muos min *C.* sagen *C.* 36. das *C.* 38. das ich *C.* mit seren *C.* 39. getragen *C.*

45, *1 = 11 *C.* 2. solte beschowen *C.* 5. min lip *C.* 9. ie *C.*

10 = 12 *C.* 17. nie *C.* 18. Fridericus filius Waltheri de Husen *bezeugt im j.* 1175 *zu Pavia eine urkunde des erzbischofs Christian von Mainz, gedruckt bei Joannis rer. Mog. vol.* 2 *s.* 522. *aber auch eilf jahre später finden wir den dichter in Italien: am* 6*n october* 1186 *bezeugt er in Bologna einen schutzbrief könig Heinrich des* 6*n für das Camaldulenserkloster s. Salvator und Donatus. die von Böhmer unter* 2724 *verzeichnete urkunde ist aus Mittarellis ann. Camald. bd.* 4 *app. s.* 153 *von Stälin wirtemb. gesch.* 2, 768 *angeführt.*

19 = 13 *C.* 21. ir nit *C.* 22. dar us *C.* 23. als selhen kip *C.* 25. vol bringet *C.*

28 = 14 *C.* verstan *C.* 29. sine *C.* 31. willen *C.* 32. mir *C.* 35. gelouben *C.*

*37 = 6 *B,* 20 *C.* niht *BC.* 38. min herze hete si in pflibt *C.* ich enhete *B.*

46, 1. möhte *B.* 3. in so grösse not *BC.* 5. gegen *B.* 8. ich sin niht verstan *BC.* *herr Bartsch hat in der vierteljahrsschrift Germania* 1, 480 *ff. bemerkt dass diese strophe einer Folquets von Marseille* (*Raynouard choix des poés. orig. des troub.* 3, 159, *Mahn werke der troub.* 1, 317) *nachgebildet ist,*

Qu'el garda vos eus ten tan car,
quel cors s'en fai nescis semblar,
quel sens i met l'engenh e la valor,
si qu'en error
laissal cor pel sen quel rete:
qu'om me parla (maintas vetz m'endeve)
qu'eu no sai que,
em saluda qu'eu non aug re.
pero jamais nuls hom nom occaizo,
sim saluda et eu mot no li so.

Folquets strophe ist die dritte eines liedes dessen erste und zweite Rudolf von Neuenburg in den gedanken nachgeahmt hat: s. zu 81, 36. 82, 4.

9 = 7 *B,* 21 *C.* 10. menge *C.* 11. Hat wider *BC.* alrebeste *B.* 14. von *B.* 16. geruoch *B,* geruoche *C.* 17. wan *fehlt BC.* 18. wie *B.* geschuof *BC.*

19 = 8 *B,* 22 *C.* 20. alles umb ein wib *C.* 21. ich het ein leben *C.* 22. das verlie *BC.* 23. kerte ich *BC.* 24. manigem *B,* mengem *C.* 25. die selben clage *BC.* 26. dar umbe ich niht an got verzage *C.*

29=9 *B*, 23 *C*. Miner *BC*. undertan *BC*. 30. minen dienst nan *BC*. 33. Wider mich ze unmilte ist gewesen *BC*. 34. do *BC*.

39=28 *B*, 24 *C*.

47, 2. veriesche *B*, gefriesch *C*. 3. das ich *BC*. wan *C*, won *B*. 4. getuot *BC*. 7. Und wil es iemer vor allen dingen klagen *C*. 8. im dar *C*.

*9=10 *B*, 25 *C*. und *fehlt C*. die *BC*. 10. waren *BC*. manige *B*, menige *C*. 12. Ie doch dem herzen ein wib so nahen lit *C*. erwellet *B*. 13. welt *B*, werlte *C*. 14. niht *BC*.

17=24 *B*, 27 *C*. 18. eren *C*. 19. reht das es also węre *BC*. 20. min stętekait mir *BC*. 24. súle *nach* mir *BC*.

25=11 *B*, 26 *C*. 26. du en *C*, du *B*. 27. geruoche *BC*. 28. wol enpfan *B*, wol welle enpfan *C*. 30. wie getorstest [du *B*] aine *BC*. 31. wenden *C*. 32. solhen *fehlt BC*.

33=25 *B*, 28 *C*. 34. die ich *BC*. 35. vil *fehlt B*. geflehte *C*. 36. ob *fehlt C*. iht *B*. 37. reht (rehte *C*) wie *BC*. worte *B*. 38. *die wie es scheint sprichwörtliche erwähnung des sommers von Trier weiss ich nicht zu erklären.*

48, 2. verguot *B*. mere *B*.

*3=26 *B*, 29 *C*. 4. oder iemer man beliben sin *BC*. 5. oder *BC*. minne *B*. 8. das ich von *BC*. 9. Han getan swie es (swies *C*) *BC*. 10. got hêrre *Haupt:* herre got *BC*.

13=27 *B*, 30 *C*. niht *B*. 14. me *BC*. 15. der einen? *fehlt eine strophe?* das si den heten lieb der von uns schiet *C*. hette *B*. 17. wie kunde der gedienen ir *B*. 20. węren sú *B*, gruesse si *C*. 21. geschę si min ouge *BC*. 22. doch *C*.

*23=29 *B*, 31 *C*. 26. do erwachete min lip *BC*. 27. si laider mir *BC*. 28. das ich enwais *BC*. 29. solte komen *BC*. 30. taten *BC*. dú (die *B*) ougen *BC*.

*32=30 *B*, 32 *C*. Do ich *BC*. 33. ir *B*. 34. als mir dú minne widerriet *C*. 36. die valschen diet *BC*. 37. von der mir nie lieb beschach *C*.

49, 1. ich wúnsche ir anders niet *C*. 3. ir *C*. we und ungemach *B*.

4=31 *B*, 33 *C*. 5. die si *B*. 6. tuon *BC*. 7. verhat *B*. 9. bekeren *B*. 11. vertrœste *C*.

*13=32 *B*, 34 *C*. sint die sinne *C*. 14. gewesen von vil banden *C*. 15. das ist in rehte kunt *C*. das ist *B*. 16. sit es aine *B*, sit si ein *C*. bekanden *C*. 20. er hete sin iemer frôme ze sinen handen *C*.

21=33 *B*, 35 *C*. 24. die ich *BC*. 25. ichs *C*. 26. ich es *BC*. 28. danne *BC*.

29=34 *B*, 36 *C*. 30. ane ein schœne frowen *C*. 33. lide *BC*. rúwen *BC*. 34. wan es sich *BC*. luot *C*. 36. volle trúwen *BC*.

*37=35 *B*, 37 *C*. 38. von *B:* ein *C*. us *BC*.

50, 1. wol worden schin g. *B*. 3. von ir *fehlt B*, mit ir *C*. tribe *C*. 4. vil *fehlt BC*. 5. ze tú *B*. 6. und an ir min wille muesse ergan *C* 7. des *B:* mir *C*.

9 = 36 *B*, 38 *C*. das ich *BC*. 13. vęlsches *B*. 14. sit ich von erst si lieb gewan *C*. 15. ir gesinne *C*. 17. 18. waz — zuo *fehlt C*.

*19 = 37 *B*, 39 *C*. 24. danne iegelicher sinen willen spręche *B*, danne ieglicher si brehte inne *C*. 25. des das si *C*.

27 = 38 *B*, 40 *C*. Doch *B*. 28. danne si *BC*. 29. und ir dehainer mir ze nide. spręche *BC*. 30. doch *fehlt C*. 31. han si *BC*. erkorn swas ich lide *C*. 32. [so *C*] lasse ich niht *BC*. 33. ich si *BC*. 34. minnet *BC*.

35 = 39 *B*, 41 *C*. Ain *B*. ungebunden *C*. 36. und doch gemuot *BC*. von der pliden *C*. 37. alrerst *C*. erfunden *C*. 38. Was man muos — liden *C*.

51, 3. des ist min herze dikke swęre *BC*.

5 = 40 *B*, 42 *C*. dike ich *BC*. 6. doh wart ich nie an mir selben inne *C*. 7. in *nach* ich *fehlt B*. 8. werde holt die so gar die s. *BC*. 9. haben *C*. dú guote *C*. 10. enpfremde mir ir steten minne *C*. 11. ich in *BC*. 12. Ich veraische (gefreische *C*) doch gerne alle *BC*.

*13 = 41 *B*, 43 *C*. Lichte ein unwiser man verwuete *C*. Mich *B*. 14. manige *B*, menge *C*. 15. da von *B*. 19. ioh *C*, ioch *B*. alse *B*. 20. 21. das si an mir begat *BC*.

23 = 42 *B*, 44 *C*. 24. ine *C*, ich *B*. 25. Und wil min leben also verenden *C*. 29. Muos sich min lip von ir ellenden *C*. in ellenden *B*. 30. doch *fehlt B*. al *fehlt BC*. 32. kumen *C*.

*33 = 45 *B*, 47 *C*. 34. nahe *C*.

52, 1. swenne *BC*. ir *fehlt B*. 2. gedenken *B*. mac klagen *C*. 3. ze mengen tagen *C*. 4. gebęrde *B*. 5. sorge múge tragen *C*. 6. Des muos ich verzagen *C*. ich si *B*.

7 = 46 *B*, 48 *C*.

17 = 47 *B*, 49 *C*. Es sint grœssú wunden *C*. grósse *B*. 18. die ich alre serste *B*, die ich aller sereste *C*. 20. 21. ich wúnsche in kurzen stunden. das niemer man gewinne. kumber *C*. 22. nahen *C*. 23. 24. ich in *BC*.

27 = 48 *B*, 50 *C*. 29. 30. nieman kan. erwern ich gedenke *B*, nieman erwern kan. ine gedenke *C*. 34 *fehlt B*. des fröwe ich mich *C*.

*37 = 15 *C*.

53, 6. dú wont in minem muote *C*.

7 = 16 *C*. Wafena *C*. 8. ir gruosses niht engunde *C*. 10. das ich in der werlde *C*. 12. lân *fehlt C*.

15 = 43 *B*, 45 *C*. 18. ine *C*, ich *B*. ieman *C*. entpfunde *B*. 19. das ich es *BC*. 22. daran geloben (gelouben *C*) *BC*.

23 = 44 *B*, 46 *C*. 24. minem *BC*. fröide *C*.

*31 = 17 *C*. Si węnnent dem tode entrunnen sin *C*. 35. swer das *C*. und niendert vert *C*. 36. got *fehlt C*. ze iungeste *C*. 37. verspert *C*.

54, *1 = 51 *C*, 40 *F*, 36 *p*. si ist *C*, sú ist *p*, sie ist *F*. 2. senen der *F* arbeit *CFp*. 3. hett *F*, habe *p*. den *fehlt p*. 4. har vil wol behûtet *p*, *die hiermit abbricht*. ein vil selig *F*. 6. nu *C*: auch *F*.

7. daz *fehlt F.* 8. neme *F*, nement *C.* 9. wenne *C*, wenn *F.* kumpt *F.* das ich in sehe *F.*

10 = 52 *C*, 42 *F.* Er ist *CF.* 11. danne *C:* wenn *F.* ich im vil *C*, ich ymmer *F.* manne mer gesage *F.* 12. ob er mir es nicht *F.* 13. das thut wee so nun als ich in liebe trage *F.* 14—18. Er sol gedencken an die stat mit freuden alle tage. das ich in rechter liebe gar in ume ving und ich in wieder da lag alle sorge nyder unnser wille do volging *F.* 14. getorste *C.*

19 = 53 *C*, 41 *F.* Awe thue ich wes *F.* 20. mag ich *F.* 21. aber *CF.* 22. guten mannen *F.* 23. Mich rewet erst nue das ich in und er *F.* alrerst *C.* 24. und *fehlt F.* das ist mein not *F*, *fehlt C.* 25. daz ist mir leit *fehlt F.* 26. ich *C:* und *F.* immer *fehlt C.* 27. entar in *F*, engetar sin *C.*

28 = 43 *F.* 29. die ich *F.* 30. seint *F.* im] hie in *F.* 31. wenn in aller welte *F.* 32. Nue ich *F.* nicht geschaiden kan *F.* 34. immer *fehlt F.*

37 = 44 *F.* 38. des er *F.* 40. in guten dingen jach *F.*

55, 2. iender *fehlt F.* 3. er von mir *fehlt F.* 4. alles *fehlt F.* was *F.* von mir begert *F.*

Die strophen 12—23 *in B gehören anderen dichtern.*

IX.

Her Heinrich von *C:* Maister Hainrich von *B*, Heinrich von *A*, von *in der vorschrift C.* Veldegge *in der vorschrift C:* Veldeg *B*, Veldig *C*, Veltkilchen (Veltkilche) *A bl.* 32. 33. *als liederdichter wird* Heinrich der Veldeggære *vom Marner gelobt: s. die anm. s.* 261.

56, 1 = 1 *BC.* męre *B*, mere *C.* 2. offenbęre *B*, offenbere *C.* 3. die bluomen *C.* siht *B.* 4. ze den *C*, zen *B.* iare *B*, iâre *C.* 5. węre *B*, were *C.* 6. niht *B.* 8. ich *fehlt BC.* swęre *B*, swere *C.* 9. tragen das lait das mir *BC.* beschiet *C*, beschiht *B.*

10 = 2 *BC.* schônste *C.* 11. zwischen dem *BC.* rotten *C.* 12. blideschaft *C*, blideschafte *B.* 13. rouwe *C*, rúwen *B.* 14. von tumbheit und von trouwe *C.* untrúwen *B.* 16. ze der *C.* hette *B.* 17. oder *BC.* welte ieman schouwe *C.* 18. sere *BC.* ir zorn *BC.*

19 = 3 *BC.* 20. al *fehlt BC.* 22. sô *fehlt BC.* 24. sô *fehlt C.*

57, 1 = 4 *BC.* wort *C.* sú *B*, si *C.* 2. ne *fehlt BC.* 5. caritaten *C.* in der kartâten *ist ursprünglich geistliche bittformel, z. b.* dicite mihi in caritate *bei Caesarius von Heisterbach dial.* 2, 21. *ihr nachgebildet ist die deutsche formel* in der minne, *Tundalus* 66, 42, *Amis* 1183, *Ulrich von Türheim Wh.* 118[b]. 154[bd]. 156[ac]. 157[b]. 159[a]. 180[c], *anm. zu Gottfried von Neifen* 45, 12. 8. weninc *C.* us straten *BC.*

*10 = 13 *A.* 14. des zec ich *A.* 15. ein sulhe *A.* 16. tranc *A.* 17. nieme *A.*

18 = 14 *A*, 5 *BC*. Hie *A*, Mir *BC*. hette *B*. ze ainen stunden *B*. 19. vil *A:* so wol *BC*. och *fehlt BC*. 20. sô *fehlt BC*. dahte ich nu *A*, das ich ime (im *C*) *BC*. 21. niene *A:* niht *BC*. 22. 23. das er *BC*. an mich aischen *BC*, nu schene *A*. begunde *ABC*. 24. des *BC*. ime *B*. entzeken *A*, verzihen *BC*. 25. danne he danne hez an mir *A*, denne er es umbe mich *BC*.

26 = 15 *A*. 27. zal *A*. 28. es *fehlt A*. 31. min *A*. bete *A*. 32. mî *fehlt A*.

34 = 16 *A*, 6 *BC*. das er *BC*. 35. darụmbe *B*, darumb *C*. waz ime ich *A*. von herzen *fehlt BC*. 36. daz zec ich uch *A*, das rede ich nu *BC*. 37. des ist er von mir unverscholt *BC*. schult *A*. 38. des habe (hab *C*) ich guot gedolt *BC*. 39. sin schade der ist mir unmẹre *BC*. sîn *fehlt A*.

58, 1. he ich ez an ime *A*, er iesch al *BC*. solte *A*. 2. von ime (im *C*) doch wol *BC*.

3 = 17 *A*, 7 *BC*. Hei isch an ime theloso minnen *A*, Er gert (gerte *C*) al ze ungefueger minnen (minne *C*) *BC*. 4. an mir der vant er niet *BC*. an ime niht *A*. 5. das wisse er *BC*. sinem *C*. sinnen *AB*. 6. das ime (im *C*) sin tumphait so geriet *BC*. wan er *A*. niet *A*. 7. swas schaden ime (im *C*) da von beschiet (geschiet *C*) *BC*. ime ein schaden dar an geschiht *A*. 8. des mag er wol werden inne (innẹn *B*) *BC*. vil wel wimen *A*. 9. das er sin spil niht wol beschiet *BC*. ersih *A*. 10. Er brichet e danne er es (ê das ers *C*) gewinne *BC*. daz herze brichet *A*.

*11 = 8 *BC*. 12. wúnsche *BC*. *Parz.* 527, 19 man verteilte imz leben unt sînen prîs, unt daz man winden solt ein rîs, dar an im sterben wurd erkant âne bluotige hant. *anders bei Herbort* 2825 daz der selbe Pâris erhangen werde ûf ein rîs sô daz er gerihte ze unser angesihte an einer wit erworge. 14. swer min an miner vrowen schonet *B*. in] mit *C*. 15. wúnsche *B*. 16. valte ime *B*. 17. vrag ieman *C*, frage iemen *B*. 18. der bekenne *BC*. 20. gnade *B*.

23 = 9 *BC*. 27. entspringent *C*. 32. swer nu welle *BC*. 33. nieman *C*. 34. von sorgen *BC*.

*35 = 1 *A*, 10 *BC*. Tristran *B*, Tristan *C*. muose *BC*. danc *A:* sinen dank *BC*. 36. kůnegin *B*.

59, 1. wan *BC*. in der *C*, in das *B*. da zuo *A*. 2. danne *AB*. crafte *B*. 3. 4. diu] dir *A*. guote sagen dank. wissen *B*. 4. 5. ich sôlhen (solken *C*) trank. nie genam und ich si doch minne *BC*. wîn] pin *A*. 6. danne *ABC*. 10. bis *C*, *fehlt A*.

11 = 2 *A*, 11 *BC*. 12. gen der kalten *A*. 13. cleine vogellú *A*. ir sanges *ABC*. 16. ich wẹne (wenne *C*) es wil winter sin *BC*. 18. dien *C*. die *BC:* den *A*. 19. lihter *A*, in liehter *BC*. 20. erblichen *C*, irbliken *B*. gar owe *A*. 21. beschiht *BC*. 22. liebes *A:* anders *BC*.

*23 = 12 *B*, 13 *C*. vor dem iere *C*. 24. sint *BC*. 25. clere *C*, clare. sunder sinen dang. *B*. 26. vernúwet *BC*. offenbere *C*. 27. mer-

lichen *B*, merlin *C*. ir *BC*. 28. mere *BC*. 29. got mag er sin *BC*. 31. twang *B*.

32 = 14 *BC*. 36. ist *C:* ich *B*.

60, 3. wig *C*. âne *fehlt BC*.

4 = 13 *B*, 12 *C*. 5. laides *BC*. beschiht *B*. 6—9. das mag ich vil sanfte liden. unde wil darumbe niht. mine blitschaft vermiden. noch gevolgen den unbliden. *B*, das mac ich vil sanfte liden. noch mine blideschaft vermiden. unde wil darumbe niet. gevolgen den unbliden. *C*. 10. siht *B*. 11. dur die rehten *BC*.

*13 = 16 *BC*. blideschaft *BC*. 14. hê] hie der *BC*. 15. inne stat *BC*. 16. iemerliche *C*. 20. blideschaft *C*.

21 = 40 *BC*. 23. dan] das *BC*. 24. keren *C*. 28. blideschaf *B*, blideschaft *C*.

*29 = 15 *BC*. da die *C*. 30. erzeigeten *C*. 31. so fluoht *C*. 32. ruegere *BC*. 33. durch das. wan *BC*. gehas *BC*. 34. und die minne gerne nösen *B*, und die minne ösen *C*. 35. Von den bösen. scheide uns got was schat im das *C*. mues *B*. lösen *B*.

61, *1 = 17 *BC*. Dú welt *BC*. ist *fehlt B*. liehtechaite *B*. 4. das tuot der minnen (minne *C*) gewalt *BC*. 6—8. diu ist unversumet. wol gerumet Sint ir wege manigvalt *C*.

*9 = 18 *BC*. getröstet *C*, wol getröstet *B*. iemer mere *BC*. 11. ellú *C*, al *B*. 12. muesse *BC*. versniden *C*. 13. deste (dest *C*) e *B*. *die form* ère *steht im reime* 67, 8. 14—17. mit den bliden. wil ichs liden. swie es mir darumbe erge *C*. 17. blideschaft *B*.

*18 = 19 *BC*. 19. da *C*. 22. iens *C*. 24. went *BC*.

*25 = 20 *BC*. sint nu niht *BC*. 26. schelten *BC*. 28. das sú (si *C*) in es *BC*. vergelten *BC*. 29. swer das schiltet der tuos *C*. schiltet *B*. 30. genern muos *BC*. 31. der pruefet me'den *C*. 32. selten *C*.

*33 = 21 *BC*. Swer ze der *BC*. 35. *vermutlich* und sich durch minne pinen muozt. *Lachmann*. 36 *fehlt B*.

62, 4 = 22 *BC*. die schönen sunder dank *BC*. 6. ob miner minne minne ist kranc *Haupt:* ob minú minne ist kranc *C*, obe mine minne mit velsche sin. *B*. 10. er ist *B*. swen minne dunket krang *B*, swers niht geloubet gar *C*.

*11 = 23 *BC*. 12. nu *fehlt C*. 16. hat *C*.

18 = 24 *BC*. deste *B*, dest *C*, *für beide* diu. 21. die] das *B*, das si *C*. 23. sú sient *B*.

*25 = 28 *B*, 26 *C*. 27. loubent *B*. 29. 30. so haben ir wellen. da die vogel singen *C*, so singent die vogele und heben iren willen *B*. *von* vogele *hängt sowohl* haben *als* singen *ab. ähnliches, nach seiner gewohnheit, aber gegen die der liederdichter, erlaubt sich Ulrich von Liechtenstein in einem liede* 404, 21, sîn blic tæt enblecken an êren die weichen von vorhten erbleichen. *vergl. zu Gottfried von Neifen* 34, 31. 32. si *nur einmahl B*. 33. reht an ir *C*. gnos *B*. blideschaft *B*, blidescaft *C*. 35. Doch si ir singen an den winter stellen *C*.

36 = 25 *BC.* 37. gesahen *BC.*

63, 2. manigvalten *BC.* 3. der si veriahen *C.* 4. und sungen *B.*

9 = 26 *B*, 27 *C.* 10. miner vrowen hulde (hulden *B*) *BC.* 11. kúnde *B*, kónde *C.* 15. si enwolte *B.* 17. âne] sunder *BC.* gnade *B.*

*20 = 27 *B*, 28 *C.* 27. si *C:* sin *B.*

*28 = 29 *BC.* Si ist so schone und ist so guot *B.* gelobt *C.* 30. tragen die *BC.* 31. sastes *C*, saste es *B.* houbet *B*, hopt *C.* 32. sehent *B.* toubet *B*, tobt *C.* 36. bin ich *C.*

64, 1 = 30 *BC.* tet *BC.* dos (do si *B*) mir sin *BC.* 3. ze etlicher *B.* 4. mir sin *BC.* 8. gesorget ich (ich *zweimahl B*) *BC.* 9. umbe *B.* *ich denke* mines anen. Lachmann.

*10 = 31 *BC.* Gern *C.* mit ir *BC.* 11. wolte *B.* 13. dan ich *C*, danne *B.* 14. und arme *B*, arm *C.* 16. das das *B*, das *C.*

*17 = 32 *BC* vogellin *B*, vögelin *C.* 18. boume *B:* bluomen *C.* 24. ist *fehlt BC.* 25. verre ist in ellende. *B*, ist in ellende. *C.*

*26 = 33 *BC.* kalte *B.* 28. val *BC.* 31. das ist mir zeden (zen *C*) besten alvergan *BC.* 32. guot *BC.* 33. und ich mich *BC.*

*34 = 34 *BC.* nie wurden *BC.* 35. alse *B*, als *C.*

65, 2 *nach* 4 *C.* alda han ich *C.* 4. dan *C.*

*5 = 35 *BC.* niht suochen *BC.* 7. wartent uñ luochen (luogent *C*) *BC.* luochen *statt des mhd.* luogent *wird der dichter schwerlich gesagt haben, vielmehr wohl* lôken. *in der Strassburger altsächsischen glosse zu Isid. orig.* 12, 7, 61 (columbae dictae quod earum colla ad singulas conversiones colores mutent) sô sin ambilocod, sô wandlôd sin ira blî *vermutet Schmeller im gloss. zum Heliand s.* 73ª *für* ambilocod, *wie in der Diutiska* 2, 193ª *gedruckt ist, richtig* umbi lôcôd. 8. alse *B.* 9. deste me *B*, dest me *C.* 10. des darf *BC.* noch nieman *C.* 11. suochent *C.* 12. birn *B*, pirn *C.*

*13 = 36 *B*, 37 *C.* 14. welt *BC.* 15. truebe *BC.* 16. der si rehte besiht *BC.* 17. die iehent *BC.* 18. das si *C*, da si sich *B.* bôset *BC.* 19. abe ziehent *BC.* 21. wilent *B*, willen *C.*

*21 = 37 *B*, 36 *C.* dien *C.* 22. dike das úbel *BC.* 23. der *fehlt BC.*

*28 = 38 *BC.* Alse *BC.* fróliche *C*, vrólichen *B.* 29. den (der *B*) sumer singende enpfan (entpfant *C*) *BC.* 30. lobes *BC.* 31. stant *C.* 33. dar *fehlt BC.*

66, *1 = 39 *BC.* 3. ze strite *B.* 5. *s. Jac. Grimm myth. s.* 600. rehte *B.* 8. lobes *B.* linde *C.*

*9 = 41 *BC.* 11. dazuo *C.* 13. geschiht *B.* dem *BC.* 14. der da singet *BC.* als *B:* so *C.* sol *C.* 15. so verlúse ich *BC.*

*16 = 42 *BC.* Dú minne betwang salomone *BC.* 17. allerwisest *C*, alre wiseste *B.* 18. getruog *BC.* 19. erwern *B*, erwerren *C.* 20. sin betwunge *C.* 21. sólhen *B*, solken *C.* 23. den solt ich von ir ze lone han *B.* *in der erzählung von Moriz von Craon*) und der gräfin*

*) *die handschrift hat* 272 Krawn, 621 Eraun, *im reime auf* garzûn, 825 Craun, *im reime auf* rûn. *der herausgeber wählt sich daraus das was nur einmahl steht*

von Beaumont (*abgedruckt im 9n bande des neuen jahrbuchs der berlinischen gesellschaft für deutsche sprache*) *heisst es* 1156 *ff.* daz bette moht wol bezzer sin: sô kan ab ich niht sagen baz, wan lât ez sin alse daz, an siner güete gelich, daz von Veldek meister Heinrich machte harte schône dem künege Salomône, da er ûfe lac unde slief, da er inne Vênus ane rief, biz daz sie in erwacte. mit ir bogen sin erschracte; sie schôz in an sin herze, daz in der selbe smerze dructe unz an sin ende. er muose in ir gebende: swie wis sô er wære, sie machte in witze lære. *es gab also ein altes vom Veldeker verfasstes oder ihm beigelegtes gedicht von Salomon und der Minne.*

*24 = 43 *BC.* sueseme *B.* 25. 26. die *B.* 28. vil *fehlt BC.* truebem muoten *B*, trueben muoten *C.*

*32 = 44 *BC.* 33. danne *B.* 34. e getroste *B.* 35. angeslichen *C.*

67, 1. gebútet *B.* 2. wan e doch *C.*

*3 = 45 *BC.* Ich lebet ie *B*, Ich lebte e *C.* *vor* 4 als si hat gesehen und gehort *C.* 4. e ich iht spreche *B*, e ich von deheiner sache *C.* 5. ain wort *B*, spreche ein wort *C.* 6 *fehlt hier C.* das si wol hat gesehen und gehort *B.* 8. io ist *C.* wilent *C.*

*9 = 46 *BC.* Swenne *BC.* 10. komt] koment baidú *BC.* 13. vrowent *B*, frówent *C.* vogellin *C.* 16. tet e doch *C.*

17 = 47 *BC.* 18. aines *B*, eins *C.* *über das unflectierte* ein *s. Lachmann zu Iwein* 105. 20. nieman *C.* 24. sôlheme *B*, solkem *C.*

*25 = 48 *BC.* wilent hôrent *C.* 27. stętecliche *B.* vñ *B*, *fehlt C.* 28. geminneten *BC.* 30. nien *C.* 31. betwang *BC.* 32. enbinden *B*, enbinnen *C.* enginnen *braucht der dichter in der Aeneide* 1178. 2792. 5722.

*33 = 11 *A.* *vielleicht* erbeiten mach *und* 68, 1 dô ichs allerêrst gesach. Lachmann.

68, 1. wol daz do ich *A.* 3. nie zwivels *A.* 4. lones mirs *A.*

*6 = 12 *A.* alse *A.* 7. were *A.* 9. dvr *oder* clvr *vor dem zweiten* dú *A.* 10. nie dehein *A.* *s. zum Iwein* 2394. *hier scheint angespielt zu werden auf* 57,31. 11. die die *A.* 12. diu] des *A.* 13. ie langer *A.*

Die folgenden beiden strophen, 3. 4 *A* = 49. 50 *C*, *tragen nicht das gepräge Veldeks. sie könnten vielleicht zu den liedern Dietmars von Eist gestellt werden: denn diesem dichter, dem auch* 7 *A zu gehören scheint* (35, 32 *ff.*), *geben BC die in A hier unter* Heinrich von Veltkilchen 5. 6. 8. 9. 10 *folgenden strophen.*

Swenn ich bi der vil hôhgemuoten bin,
sô muoz ich wol von schulden fröide hân.
si hât betwungen allen minen sin:

und auf nichts fuhrt und setzt Erûn. *in* Mauricius von Crâûn *ist* Maurice de Craon *nicht zu verkennen, der schon im j.* 1156 *urkundlich vorkommt, im j.* 1216 *starb. nachrichten über ihn sind zusammengestellt vom abbé de la Rue in seinen Essais historiques sur les bardes, les jongleurs et les trouvères normands et anglonormands* 3, 192 *ff. und wiederholt von Trebutien vor den Chansons de Maurice et de Pierre de Craon, Caen* 1843.

1 = 3 *A*, 49 *C.* Swenne *AC.* vil wolgemuoten *C.*

ich bin ir dienstes iemer undertân.
sô wol mich des daz ich si ie gesach,
sît si mir wendet sorge und ungemach.
ir vil minneclicher lîp
der liebet mir für elliu wîp.

Swer mir ân alle schulde sî gehaz,
dem müeze wol von schulden leit geschehen.
ist er mir vient, sô sag umbe waz,
obe man ime der volge mac gejehen.
der bœsen haz ich gerne dienen wil:
swâ ich die weiz, dâ ist mîn gar ze vil.
swer mir sî mit triuwen bî,
der sî vor allem leide frî.

Auch die folgende unbedeutende strophe, 51 *C, sieht nicht nach Heinrich von Veldek aus,*

Wan sol den vrowen dienen unde sprechen
sô man aller beste kan,
mit zorne niemer niht an in gerechen.
des wirt sælic lihte ein man.
swie gelinge mir dar an,
jan sol in niemer niht an mir gebrechen;
lasters ich in niene (nienen *C*) gan.

Noch weniger darf bei dem folgenden liede, 53—57 *C, an den Veldeker gedacht werden,*

Manegem herzen tet der kalte winter leide:
daz hât überwunden walt und ouch diu heide
mit ir grüener varwe kleide.
winter, mit dir al mîn trûren hinnen scheide.
Swenne der meie die vil kalten zît besliuzet
und daz tou die bluomen an der wise begiuzet
und der walt von sange diuzet,
mîn lîp des an fröiden . . . . wol geniuzet.
Mîn liep mac mich gerne zuo der linden bringen,
den ich nâhe mînes herzen brust wil twingen.
er sol tou (*so Hildebrand:* tougen *C*) von bluomen swingen:
ich wil umbe ein niuwez krenzel mit im ringen.
Ich weiz wol daz er mir niemer des entwenket
swaz mîn herze fröide (fröiden *C*) an sînen lîp gedenket,
der mir al mîn trûren krenket.
von uns beiden wirt der bluomen vil verrenket.
Ich wil in mit blanken armen umbevâhen,

6. mir *fehlt AC.* 8. der *fehlt C.* mir *fehlt A.* 9 = 4 *A,* 50 *C.* 11. sage *AC.* 12. mag *C,* nach *A.* 13. ich iemer gerne *AC.* 15. swer si mir mit *C.* 16. von *C.* alleme *A.*

mit mînem rôten munde an sînen balde gâhen,
dem mîn ougen des verjâhen
daz si nie sô rehte liebes niht gesâhen.'

Die strophe 52 *C hat A unter* Hug von Mulndorf, *C noch einmahl unter* Chuonze von Rosenhein. 58—61 *C sind von Ulrich von Liechtenstein.*

X.

Von Guodinberg Uolrich *scheint die Heidelberger hs.* 350 *in einer s.* 261 *f. gegebenen strophe des Brennbergers zu haben. wie in BC lautet der name bei Heinrich vom Türlin (s. anm. s.* 245) *und bei dem von Gliers MS.* 1, 43[b], lebte der von Guotenburc, von Turn, von Rugge Heinrich, von Ouwe und der von Rôtenburc, dâ bî von Hûsen Friderich, die enkunden ûf ir eit gezellen niht ir sælekeit, die doch mîn frowe alleine treit. daz wâren alse guote man daz man an leichen ir genôz niemer mêr gevinden kan. ir kunst was âne mâze grôz. doch enkundens alle niht mîn frowen lobes hân beriht, von der ze sprechen mir geschiht. *Gutenburg ist wahrscheinlich die an der Schlucht im Klettgau, nahe bei Thiengen, gelegene burg. später wenigstens, seit der zweiten hälfte des dreizehnten jahrhunderts, ist der name Ulrich bei den klettgäuischen Gutenburgern heimisch, wie von Stälin wirtemb. gesch.* 2, 762 *und schon von Lassberg lieders.* 2, *XXIII bemerkt ist.*

69, 1. *den leich hat nur C.* 27. ein *C.*

70, 6. ich *C.* 13. *etwa* gestemen? LACHMANN. 15. ich *C.* 17. gerne *C.* 20. stige *C.* 38. betten *C.* 40. in en wil *C.*

71, 3. zer *C.* 6. disen *C.* 7. *vielleicht* bewant. LACHMANN. 8—11. *vielleicht* und sorgen bant ze manicvalt: ich wurdes alt und hôh versalt, LACHMANN. 14. en *fehlt C.* swas *C.* 22. der ichs han ergeben *C.* 25. dû mac *C.* 29. mit triuwen *fehlt C.* 30. minen alten ban. den muos *C.* 39. und] in *C.*

72, 2. die *und* blic *C.* 6. zwir *fehlt C.* 18. so frôit *C.* 28. ich geliges *C.* 40. so ist si obe *C.*

73, 4. nu wol eht doch. es ist noch. ie beschehen *C.* 15. mûse *C.* 24. und mir mit zúhten *C.* 26. das si sich *C.* 32. das ich *C.* 33. dag *C.* 34. ich *fehlt C.* 35. mine *C.*

74, 4. under dirre sweren burde *C.* 5. swenne *C.* 6. geleit *C.* 8. si bereit *C.* 18. verteilde *C.* 23. mûse *C.* 25. kumber *C.* 29. des (*oder* dest?) mûst er in *C.*

75, 1. *etwa* der lande und bürge scheit. LACHMANN. 4. lanț bant *C.* 6. *nachahmung Friedrichs von Hausen* 49, 8. 20. denken *C.* 24. doch wil ich das si sehe. was mir geschehe *C.* 25. ich *fehlt C.* 40. e *C.*

76, 2. mir *C.* 3. wan si *C.* 4. und versaget mir *C.* 11. gewerb *C.* 12. das ich *C.* 13. verdrert. swes si gert. vor den *C.* 15. ich der sinne *C.* 17. das wirt wol schin. swenne ich den minen *C.* *auch*

hier ist Ulrich nachahmer Friedrichs von Hausen, 45, 37—46, 8. 19. ich ziere *C.* 25. die gesach *C.* 31. das ich niemer die sinne *C.* 35. mir alse wol *C.* 38. et *fehlt C.* 39. der *C.*

77, 6. ir *fehlt C.* 12. Turius *C.* 19. mange iar trage *C.* 31. nie *fehlt C.* 32. Ich *C.*

*36=1 *BC.* wol *vor* singen *BC.* merliken *B* 37. wolte entstan *C.* 38. werlte *C*, welte *B.* 39. mich entriege *BC.*

78, 1. sol es *BC.* 2. bin ze allen (zallen *C*) ziten *BC.* 4. suohte genade *B.* im solte gelingen *C.*

6=2 *BC.* dienst so zafen *C.* 7. han *nach* trúwen *BC.* 10. en *fehlt BC.* 11. es enwelle *BC.* 12. wê waz] we *B*, wie *C.* ain *vor* so *BC.* 13. gnade *B.* 14. das ich ir *BC.* en *fehlt BC.*

15=3 *BC.* 17. het *B.* 18. kerte *BC.* 19. mich *nach* ich *BC.* 20. han mir *C.* 21. ich doch gesang *BC.*

24=4 *BC.* 26. niemer anders von *BC.* 27. ich enwelle *C*, ich welle *B.* gedingen *BC.* 28. niht *fehlt BC.* solte *BC.* 29. danne *C*, das *und danach leerer raum vor* unstete *B.* 30. wiste ainen velschaften *B.* 31. der solte unwerden allen guoten wiben *C.* gerne allú wip *B.*

33=5 *BC.* 34. ich ensinge des *BC.* swie es *B.* 36. alse *B*, so *C*

79, 1. zwivel stat *C.* 3. die *fehlt BC.* mich *nach* dú *BC.* 4. fröide zergan von der pliden *C.* 5. grossú *B.*

6=6 *BC; B in dieser ordnung der verse,* 2. 1. 6—9. 3—5. Us minen ougen *C.* 8—14.

als ich gedenke das mich herunder
al min kumber und min dienest niht vervat
den ie dehein man gewan oder hat
sit mir min gemuete alse sere stat
betwungen das si mine sele niht lat
des muos ich von der werlte besunder
und von ir hulden scheiden dur die getat *C.*

XI.

Grave R. von Fenis *B*, Grave Ruodolf von Núwenburg *C.* *der Marner MS.* 2, 173[a] lebt von der Vogelweide noch mîn meister her Walther, der Venis, der von Rugge, zwêne Regimâr, Heinrich der Veldeggære, Wahsmuot, Rubin, Nîthart! die sungen von der heide, von dem minne werden her, von den vogeln, wie die bluomen sint gevar. sanges meister leben noch, si sint in tôdes vart. *Reinman von Brennenberg (denn dass diese strophe in einem tone dieses dichters verfasst ist hat Hagen* 3, 451[b] *richtig bemerkt) in der Heidelberger hs.* 350 *bl.* 43[a] wâ sint nu alle die von minnen sungen ê? sie sint [meisteilic] tôt, die al der werlde fröude kunden machen. von sente Gallen friunt, dîn scheiden tuot mir wê; du riuwes mich, dîns schim-

pfes maneger kunde wol gelachen. Reinmâr, dîns sanges maneger gert; ich muoz dich klagen und mînen meister von der Vogelweide. von Niuwenburc ein herre wert und von Rucke Heinrîch sungen wol von minnen beide. von Jôhansdorf und ouch von Hûsen Friderîch die sungen wol, mit sange wârens hovelîch. Walther von Metz, Rubîn, und einer [der] hiez Wahsmuot; von Guotenberc Uolrîch, der liute vil dîn singen dûhte guot. *der irrthum, der dichter sei graf Rudolf der 3e von Neuenburg, der im jahre* 1263 *starb, hätte nicht wiederholt werden sollen, zumahl nachdem der text der Weingarter hs. bekannt gemacht war. es ist der grossvater desselben, Rudolf der 2e, enkel Rudolfs des 1n der ein enkel Ulrichs des 1n, grafen von Fenis, war. Rudolf der 2e erscheint urkundlich in den jahren* 1158, 1182, 1187, 1189, 1192*; er starb vor dem* 30*n august* 1196*: s. Matile, monuments de l'histoire de Neuchâtel bd* 1 *s.* 14. 26. 30. 32. 33. 37.

80, 1 = 1 *BC.* 2. weder *B:* werden *C.* 5 alse *B.* 7. mit nihte widerkomen *BC.* 8. hine vertribet *BC.* *Folquet* (*Rayn.* 3, 156, *Mahn werke der troub.* 1, 319*: s. den aufsatz von dr K. Bartsch zeitschr. f. d. alt.* 11, 145.)

E s'eu anc jorn fui gais ni amoros,
ar non ai joi d'amor ni l'en esper,
ni autres bes nom pot al cor plazer,
ans mi semblon tug autre joi esmai.
pero d'amor, quel ver vos en dirai,
nom lais del tot ni no m'en posc mover;
enans no vau ni no posc remaner,
aissi cum cel qu'en mei del albr' estai,
qu'es tan pojatz que no pot tornar jos
ni sus no vai, tan li par temeros.

9 = 2 *BC.* 10. da mitte verlûset *BC.* 11. ers doch verkûset *C*, erz doch verlûset *B.* 12. mich *fehlt C.* 13 die dû (dû *fehlt C*) minne wider mich hat *BC.* 14. zuo ir *C.* 15. 16. und laitet mich als der bôse (als bôse *C*) geltere tuot der wol gehaisset und geltes nie gedâhte *BC.* *vers und reim forderten änderung. die von mir gewagte giebt eine redeweise wie Nib.* 854, 3 sô wil ich jagen rîten bern unde swîn. hin ze dem Waskem walde, als ich vil dike hân, *wo BCD ungeschickt ändern. Folquet* (*Rayn.* 3, 327, *Mahn* 1, 327)

Sitot me sui a tart aperceubutz,
aissi cum cel qu'a tot perdut e jura
que mais no joc, a gran bon' aventura
m'o dei tener, car me sui conogutz
del grant engan qu'amors vas mi fazia,
qu'ab bel semblan m'a tengut en fadia
mais de detz ans a lei de mal deutor
qu'ades promet, mas re no pagaria.

17 = 3 *BC.* Min vrowe sol lan den (nu den *C*) gewin *BC.* 18. wan *fehlt B.* 19. e doch *C.* das sis *C*, das *B.* 20. dû not die ich lidende bin *BC.* 22. schœner *verstehe ich nicht.* 23. 24. noh dan-

noch fürhte ich mere das si mich von allen minen freuden vertribe *C*, noch dannoch fürhte ich das si mich vertribe *B*.

*25=4 *BC*. 27. weder *B*, werden *C*. gedingen *stand z.* 2.

81, 1. iht *nach* sanges *BC*. 2. diene an sölhe stat *B*, diene uf einen tag *C*. 3. dienst *BC*. 5. niht gehelfen mag *BC*. 5. ichs *C*.

6=5 *BC*. ine mac *C*. 7. von ir iemer (niemer *C*) *BC*. 9. ich *B*: ine *C*. 10. swie es *B*. darumbe mir *BC*. 13. ir *fehlt C*. diene *BC*. *Folquet* (*Mahn gedichte* 85, 3)

E sitot m'es de semblant orgolhos,
non ai poder que vas autra m'atenda,
quel cors el olh me mostron quelh mi renda:
tan m'agradi de sas belas faissos.
e quant eu m'en cug partir no m'es pros,
quel seus amors m'es denan qui m'atenh,
quem fai tornar vas leis, tan mi destrenh.

14=6 *BC*. 15. gewinne *BC*. 17. mich versęhe *BC*. 19. mich claine kan *BC*.

22=7 *BC*. wellent *BC*. 24. sin enkan *C*. 25. ich diene *B*. allen guoten wiben *BC*. 26. lide ich *BC*. 28. ir zorne *B*. 29. wan si enkan *BC*.

*30=8 *BC*. 31. das ich *BC*. 32. mere *BC*. gedenken *C*. 33. so mugent si *BC*. 35. mag *BC*. 36. won *B*. *Folquet* (*Rayn.* 3, 159, *Mahn werke der troub.* 1, 317)

En chantan m'aven a membrar
so qu'eu cug chantan oblidar.
mas per so chan qu'oblides la dolor
el mal d'amor,
et on plus chan, plus m'en sove,
qu'en la boca nulla res nom ave
mas sol merce.
per qu'es vertatz e sembla be
qu'ins el cor port, domna, vostra faisso
quem chastia qu'eu no vir ma razo.

37=9 *BC*. wolte *BC*. alsust *C*. 38. dem *BC*.

82, 2. minen kumber ouch minnen (minne *C*) *BC*. 3. das *BC*. 4. mich *B*: mir *C*. huse geschragen *C*. *Folquet* (*Rayn.* 3, 159, *Mahn* 1, 317)

E pos amors me vol honrar
tan qu'el cor vos me fai portar,
per merceus prec quem gardetz de l'ardor.
qu'eu ai paor
de vos mout major que de me.
e pos mos cors, domna, vos a en se,
si mals l'en ve,
pos dins etz, sofrir lol cove.
e per so faitz del cors so queus er bo
el cor gardatz si cum vostra maizo.

5 = 10 *BC.* des *fehlt C.* 7. daz *fehlt BC.* 8. mōhte ich *C.* wȩre (wer *C*) da hin *BC. Iwein* 4736 *A* so ist aller mîn trôst hin, *wo andere handschriften* dâ *einfügen.* 9. des trôst sich *C*, des trôstet mich *B.* 10. vil *fehlt BC.* 11. alrerst *C*, alrest *B.*

12 = 11 *BC.* dest *C.* alse *B.* 15. grôsse *B.* 16. swenne ich *BC.* tōdet *C.* 17. aber *BC.*

19 = 12 *BC.* da vor *BC.* 20. der fúrstelin *B*, der vledramus *C. ob* fürstelîn *dem* parpalhos *Folquets genau entspricht oder etwa eine lichtmotte bedeutet weiss ich nicht. Jacob Grimm macht mich darauf aufmerksam dass auch die lesart von C eine lichtmotte oder einen schmetterling meinen kann.* blattis *Virg. georg.* 4, 243 *wird in Münchener glossen bei Graff* 2, 873 *durch* fledarmûsin *erklärt. das von Diefenbach herausgegebene wörterbuch vom j.* 1470 *hat* blacta, fledermaus. *aus Weigands wörterbuch der deutschen synonymen* 1, 438 *lerne ich dass noch jetzt im Odenwalde der schmetterling* fledermaus *genannt wird.* 21. daran unze (unz *C*) *BC.* 22. verierret *B.* 23. herze das enlie *BC.* niet *C*, niht *B.* 24. ich enhabe *C.* so sere *C.* verdennet *C.* 25. geschiht *B.* geschiet *und* versiet *im reime Lanz.* 4674 *und* 4976. *Folquet* (*Rayn.* 3, 153, *Mahn* 1, 327)

Ab bel semblan que fals' amors adutz
s'atrai vas leis fols amans e s'atura,
col parpalhos qu'a tan folla natura
ques met el foc per la clartat que lutz.
mas eu m'en part e segrai autra via,
sos mal pagatz, qu'estiers no m'en partria,
e segrai l'aip de tot bon sofridor,
cum plus s'irais, e plus fort s'umilia.

*26 = 13 *BC*, Niūne 37 *A.* deme *A.* lobe *B.* 27. der stuont noch hûre vil vrœlichen ê *A.* frōliche e *B.* 28. er *A.* geswigen *B.* 30. beiden *A.* 32. besehi obe der *A* 33. dû haidû *B.* betwngenû *B*, betwungene *C*, betwungen nu *A.*

34 = 14 *BC.* ir fúr *C.* 35. ir *fehlt C.* gnade *B.* der si hat *C.* 36. wil an mir zaigen *BC.* 38. alsus wirde *B*, sus wird *C.* 39. won *B.*

83, 2 = 15 *BC.* 5. en *fehlt BC.* 6. riche *C.* 7. gnade *B.* 9. ist *C:* was *B.* danne *C*, denne *B.* 10. ensol *C:* sol *B.*

*11 = 16 *BC.* selber *C.* 15. mirs *C.* 16 *fehlt B.* 17. beide *C.* vliehen uñ *BC: s. zu* 82, 25 *und Lachmann zu Iwein* 6444. *Folquet* (Ben an mort mi e lor *str.* 2)

Aissi conosc d'amor
que mos dans l'a sabor,
que so don ai largor
mi fai prezar petit
e pouhar ad estrit
en tal que sim defen.
so que m'en caussa vau fugen

e so quem fug eu vau seguen:
aissi no sai cossim posca garir,
qu'ensems m'aven encaussar e fugir.

18 = 17 *BC.* 20. hete *C.* 22. stirbe *B.* 23. vil *fehlt C.*

*25 = 18 *BC.* męselichen *B*, masseclichen *C.* 28. umbe *B.* 32. hin zir *C:* ir zir *B.* 34. en *fehlt BC.* 35. wie nu *B:* zwiu *C.* er *vor* verderben *getilgt C.*

*36 = 19 *BC.* vogel *BC.*

84, 2. en *fehlt BC.* 4. durch das verzage ich an guoten gedingen (dingen *C*) *BC.* 5. da muos ich dur not von verderben. *B.* ungesungen *erläutert Jac. Grimm gr.* 4, 71. 9. do was gnuo groz *B.* her *nach* freude *C.*

*10 = 20 *C.* 12. bi gewalte *C. der von Singenberg MS.* 1, 151^a gewalt der sol genædic sîn. *Ulrich von Wintersteten Hag.* 1, 157^a ez ist dicke daz gesprochen, swer gewaltic wære, der solt ouch genædic sîn. *Ulrich von Türheim Wilh.* 233^c bî gwalte sol erbarmde wesen. *Rubin MS.* 1, 170^a weistu wol daz gnâde bî gewalte zimt? 15. gewalt *C.* 18. gewaldes *C.* daz mir ir gwalt durch reht sol fromen? *dass Rudolf in diesem liede strophen einer canzone von Peire Vidal nachgebildet hat ist von herrn Bartsch bemerkt worden. auch hier gebe ich seinen text. Peire Vidal* (*Rayn.* 3, 321, *Mahn* 1, 225)

Estiers non agra garensa,
mas car vei que vencutz so.
sec ma domna tal razo
que vol que vencutz la vensa.
qu'aissi deu apoderar
franc' umilitatz ricor,
e car no trob valedor
qu'ab leis me posc' ajudar,
mas precs e merce clamar.

19 = 21 *C.* 26. stunde *C.* 27. zehen *C.* *Peire Vidal* (*Rayn.* 3, 321, *Mahn* 1, 225)

E car anc no fis falhensa,
sui en bona sospeisso
quel maltraitz mi torn en pro,
pos lo bes tan gen comensa.
e poiran se conortar
en mi tug l'autr' amador,
s'ab sobresforsiu labor
trac de neu freida foc clar
et aiga doussa de mar.

28 = 22 *C.* 30. rüwe *C.* 32. dem *C.* *Peire Vidal* (*Rayn.* 3, 321, *Mahn* 1, 225)

E cel que long' atendensa
blasma fai grau falhizo,
qu'er an Artus li Breto

on avian lor plevensa.
et eu per lonc esperar
ai conquist ab gran doussor
lo bais que forsa d'amor
mi fetz a ma domn' emblar,
qu'eras lom denh' autrejar.

*37 = Walther 187 *E*, 38 *F*. ledig *F*, leidic *E*. 38. das wil ich vor allen frawen singen Vnd also wil ich fro beleyben *F*.

85, 1. keine *E*, jr keine *F*. drûnge, *und so auch die reime umlautend*, *E*, gunt zwingen *F*. 2. Noch von meiner freude dringen *F*. 3. wolte *E*. 4. so das senfte runge *F*. 6. senfte *F*.

7 = 23 *C* (*in der die strophen* 23. 24. 25 *auf einem vor str.* 13 *eingehefteten blatte von derselben hand stehen*), Walther 188 *E*, 39 *F*. Man saget mir *EF*, Ich horte ie sagen *C*. ersterben *C*. 8. ir si wunder *C*, der sie auch wunder *F*, der si vil *E*. 9. so sie minnent alzuo (mynnen also *F*) sere *EF*, die da minnin al zesere *C*. 10. got behuete mir lib und ere *C*. 11. ich diene ir iemer swar ich kere *C*. 12. ja ist sie *F*, nu ist si *C*, sie ist *E*. 13. wil si danne *CF*. 14. immer *fehlt C*.

15 = 24 *C*, Walther 189 *E*. geseit dù mere *C*. 18. tuo *C*. seneden *E*: selken *C*. 19. niht gelingen *C*. 20. so muoz in min *E*, so muos mich dù *C*. 21. 22. we warumbe spriche ich das tuot si we si tuot ouch bas *C*. *die von herrn Bartsch bemerkte übereinstimmung mit einer strophe Folquets* (*Parnasse occitanien s.* 62, *Mahn* 1, 321) *bestätigt dass dieses lied dem grafen von Neuenburg gehört.*

E s'anc parlei en ma canso
de lauzengiers cui deus azir,
aissi los volh del tot maldir.
e ja deus noc a lor perdo,
car an dig so que vers no fo,
per que cela cui obedis
me relinquis,
e cuja qu'alhors aj'assis
mon pensamen.
be mor donc per gran falhimen,
s'en pert so qu'eu am finamens
per so que dizo qu'es niens.

23 = 25 *C*, Walther 190 *E*. Mir wont eines an dem h. *C*. 24. manigen *E*, senden *C*. 25. er suechet *E*, dursuochet *C*. 26. beide usserthalp *C*, beidenthalben uzzen *E*. 27. Das kumt alles von der minne *C*. 28. O we das ichs ie beginne *C*. 29. 30. tore tuo dich fluochens abe selbe tete selbe habe *C*.

31 = Walther 191 *E*. Waz wirret *E*. 37. 38. *statt des verlorenen schlusses hat E* ouch schadet ez ir vil kleine.

XII.

Her Albreht *B:* Albreht *A*, Der *C.* Johannesdorf *A*, Jansdorf *B.* von Johannisdorf *die hs. in der s.* 262 *mitgetheilten strophe des Brennbergers.* Albertus et frater eius Eberhardus de Jahenstorff *stehen in einer urkunde des bischofs Hermann von Bamberg, Osterhofen* 1172, *unter den ministerialen desselben, Hund metr. Sal.* 3, 9 (*der ausg. von* 1719), *mon. B.* 12, 344; Albertus de Jahenstorf *unter den ministerialen des bischofs Otto von Bamberg,* 1188, *Hund* 3, 10, *mon. B.* 12, 353 (*wo* Lahenstorf *gedruckt ist*). *eine urkunde des Passauer klosters S. Nicolai, die in den mon. B.* 4, 267 *um* 1185 *gesetzt wird, berichtet eine schenkung* sub datis testibus — Alberto de Janestorf et filio suo Adalberto. *dieser jüngere wird der dichter sein und derselbe der im j.* 1201 *unter den ministerialen des bischofs Wolfker von Passau* (testimonio aliorum ministerialium nostrorum, videlicet — Alberti de Johanstorf) *erscheint, mon. B.* 28, 2, 130, *im j.* 1204 *als zeuge unter demselben bischofe, mon. B.* 4, 146, *und* (Albertus de Johanstorf) *um* 1209 *in einer urkunde des Passauer bischofs Manegold, mon. B.* 28, 2, 131. *der Albrecht von Jahensdorf der z. b. in Passauer urkunden* (*mon. B.* 29, 2, 363; *Hund* 3, 21, *mon. B.* 12, 400) *in den jahren* 1247 *und* 1253, *in einer für Raitenhaslach* (*mon. B.* 3, 153) *im j.* 1255 *vorkommt wird dessen sohn gewesen sein.*

86, 1 = 1 *AB,* 2 *C.* Dú *BC.* 2. die selben *A.* muos ouch mir *B,* muos ouch *C.* die bœste *A,* dú liebeste *BC.* 3. des ich *C.* 5. mere danne *A,* me danne *BC.* 6. en *fehlt BC.* 7. so *BC. Heinrich im Tristan* 138 ich hân ofte gehœret sagen, swer mêr liep hât dan einez, der hât nindert keinez. *s. zu Konrads Engelh.* 1005. 8. seht *A:* owe *BC.* maniger *B,* meneger *A,* menger *C.*

9 = 2 *B,* 3 *C.* 10. durch dehaine *B,* dur dekeine *C.* niht *fehlt C.* 12. danne obe si *B,* danne ob si *C.* . unrede *C.* 15. w^s^de *C,* werde *B.* 16. es enwęre (were *C*) ir der beste sin *BC.*

17 = 2 *A,* 3 *B,* 4 *C.* kumber węr erlitten *BC.* 18. hat *A.* manige *B,* menege *A,* menge *C.* 19. nu *A:* noch *B,* noh *C.* 20. min gros gedinge ich węne dar (da *C*) nider lit *BC.* wenne *A.* 21. als e wilent *BC.* 22. vn mich harte *A,* vñ ouch me vñ *BC.* 23. wan daz min leben *A,* von weme (wem *C*) ist das min lehen *BC.* 24. lait beschiht *B,* heil beschiht *C.*

25 = 3 *A,* 1 (*am rande nachgetragen*) *C.* das krúze an mih durh got *C.* 27. obe *A,* sul *C.* kom *A,* komen *C.*

87, 1. an *A:* mit *C.* 2. so gewert er mich mis willen gar *C.* 3. sule *A.* 4. ê vervar *C.*

*5 = 4 *A.* 8. ze einer *A.* 9. erarn iren *A.* 10. alse *A.* 12. gnedic *A.*

13 = 5 *A.* 13. 14. gesach daz cruce an mine cleide *A.* dú guote. gie. *A. das von mir eingeschaltete* do ich *ist ein nothbehelf.* 15. die

beide *A.* 17. si sprach wold geborn umbe si *A.* *man kann vermuten* si sprach wie ich wolde gebârn umbe sie: *aber die lücke nimmt alle sicherheit.*

21 = 6 *A* niht so sere *A: kaiserchronik* 83, 12 frouwe, nu neclage du niht sêre, *Ruland* 296, 22 clage du niht sêre. 22. zeinem *A.* 24. dem vil heiligen *A.* 25. der mac vil wol besnabe *A.* 26. dane niemen zesere gevalle *A.* 27. daz meine ich so so die selen werden vro. *A. das statt des alten* gevage *gesetzte gleichbedeutige* vrô *hat die umänderung der ganzen stelle veranlasst:* sô *soll auf* vrô *reimen.* gevage *steht in den altd. blättern* 1, 370 *in versen die noch dem zwölften jahrhundert angehören können. aber noch Heinrich vom Türlin hat es* 5285. 18875, *Otacker* 318^{b}, *ein beispiel in meiner zeitschrift* 7, 349. *zu* daz meine ich *ist* sô *nicht nöthig: s.* 142, 20 *hat M* daz meine ih an dem muot, *was nur wegen des im reime gekürzten wortes verwerflich ist.* 28. so si zehimele keren mit schallen *A.*

*29 = 4 *B,* 5 *C,* Niûne 48 *A.* wir *fehlt C.* 30. manige *BC,* menege *A.* 31. leides von ir zorne *A,* von ir zorne laides *BC.* 32. haltet *BC.* 33. si węnet des durch (dur *C*) *BC.* 34. Ich lasse si noch fri *BC.* 36. obe *AB.* 37. vil *A:* sere *BC.* winde? 38. ich enwil *A,* ich wil *BC.* tac *A:* da *BC.*

88, 1. der slege, *mit leerem raume nach* der, *A,* der donr slege *C,* der dornslege *B.* aber *ABC.* lihte *mit dem genetivus erklärt richtiger als Jac. Grimm gr.* 4, 759 *Lachmann zu den Nib.* 809, 4 jâ ist des harte lihte dar umbe zürnent diu wîp. *Freidank* 127, 2 swâ nüzze schelnt diu kindelîn, dâ mac des lônes lihte sîn. *ebenso steht* sêre *in der livländischen chronik* 11285 der vînde wart dâ sêre wunt. 2. durch (dur *C*) die si mich liesse *BC.* 4. us dem herzen (herze *C*) min *BC.*

5 = 20 *C,* Niûne 49 *A.* 5—8 *fehlen A.* 6. des enweis *C.* 9. ellû *C.* 10 *fehlt A.* 11. Daz herze min sin und al der lip *C.* 12. die stent *C.* 13. ich *C.* niemer ez ensi *A,* niemer es si *C.* 15. besten *C.* 16. darnach *A,* und iemer *C.* 17. nu gip *A,* nu gib *C.* in himelriche *C.* 18. und mir beschehe alsam als muesse es ergen *C.* gesche *A.*

19 = 6 *B,* 7 *C,* Niûne 50 *A.* gerne *BC:* verre *A.* so *A,* doch *BC.* 20. wie es nu hie *BC.* 21. er *A.* 24. der envind *A,* der vinde *BC.* aller *BC:* leider *A.* 25. swer *BC.* manig *B,* menic *A,* menig *C.* 27. einem *C,* ainē *B.* 28. an den man siht dęn g. z. *BC.* 29. nu *BC:* vñ *A.* ieglichez *A.* 30. ist niemen stęte *BC.* 31. und wil doch das man minne ir valschen (velschen *C*) ręte *BC.* 32. nu siht man wol ir lon wie si *BC.* wiez *A.*

33 = 5 *B,* 6 *C.*

89, 1. tuot *C.* so habe danc *B.* 3. kunder si *C.* beidiu, *männer und frauen.*

*9 = 7 *B,* 8 *C.* singe *C.* 10. das ist *BC.* nieman *C.* 12. vil *fehlt C.* 13. gnaden *B.* 14. über *B,* aber *C.* ain iare *B.*

15 = 8 *B,* 9 *C.* 18. sich f. aigen geben *BC.* *Walther* 112, 20 der

ich mich für eigen gihe: *aber dort zweifelt Lachmann mit recht und hier hat das irrige* geben *den accusativus verschuldet.* 20. solz *B*, sol *C.* dem man *C.*

*21 = 9 *B*, 10 *C.* 22. ierusalem *BC.* 23. *beispiele von* nœter, *aus Christian von Luppin*) und anderen, sind in der anmerkung zum Engelhart* 1706 *und in meiner zeitschrift* 4, 557 *gegeben.* 24. der tumber *B.* 25. herren *fehlt B.* 27. mugent *BC.* 31. vor *zu vermuten ist nicht nöthig,* die sælden armen *ungefähr so viel als* verfluochet.

32 = 10 *B*, 11 *C.* 36. es ensi *BC.* ehafte *C.* 37. er es *BC.* übel *B*, *fehlt C.*

90, 2. niht si *BC.* 4. owi *C.*

5 = 11 *B*, 12 *C.* 8. ich g. also vil manige (mange *C*) n. *BC.* 11. Ich weis niht *C.* 12. en *fehlt BC.* 13. lies *B.* 14. in mime gemuete *C.* 15. guete *C.*

*16 = 12 *B*, 13 *C.* 17. ellú *C.* 19. so guot ain wip *B.* 20. ob aber *B*, obe aber *C.*

24 = 13 *B*, 14 *C.* 25. trureklichen *C.* 29. swenne ich es *B*, swenne ichs *C.*

*32 = 14 *B*, 15 *C.* 33. und *fehlt C.* 34. wunder *fehlt BC.* linde *C.* 35. ain schôner slat daruffe *B.* ain schône stat *B.* 38. es *fehlt BC.*

91, 1 = 15 *B*, 16 *C.* ich *fehlt C.* 2. uñ wais ioch niht rehte *B*, uñ enweis noh niht rehte *C.* 3. sach *BC.* 4. sine *C*; si *B.* 5. gnade *B.* 6. ervinde wies *C.*

*8 = 16 *B*, 17 *C.* 10. denne *fehlt BC.* sanfte tuot *B.* 11. des *fehlt BC.* das si niht guot *C*, das si guot *B.* 12. vil *fehlt BC.*

15 = 17 *B*, 18 *C.* 19. gnaden *B.*

*22 = 21 *C.* 24. ichs *C.* 25. herzen *fehlt C.* beschiht *C.* 26. scheiden *Hagen:* bescheiden *C.*

29 = 22 *C.* 35. mêre *Hagen: fehlt C.*

*36 = 18 *B*, 19 *C.* iemen *BC.* 37. vient *B*, vient *C.*

92, 6. joch *fehlt C.*

*7 = 23 *C.*

*14 = 24 *C.* 17. wüetet *Lachmann:* wuete *C.*

21 = 25 *C.* Du nime *C.* 23. gegen dir *C.* 25. gegen *C.* 26. sone *C.*

28 = 26 *C.* 31. swenne *C.*

35 = 27 *C.* 36. gegen *C.*

93, 3. so ne *C.* 4. si ist *C.*

5 = 28 *C.* 11. fro *C.*

*12 = 29 *C.* 13. minnekliche *C.* 14. ia do *C.* 15. went *C.* har *C.* 17. das sult *C.*

18 = 30 *C.* 19. klage ich liebe *C.* 21. er mugent *C.* 22. ich enmag *C.* 23. ú *C.*

*) Fridericus Luppini et Christianus frater suus *sind zeugen in einer urkunde des grafen Friedrich von Beichlingen, Kelbra* 1305, *in Leuckfelds Kelbra s.* 149.

24 = 31 *C.* 28. úwer *C.*
30 = 32 *C.* 35. het *C.*
36 = 33 *C.* So lant *C.* 37. úch *C.*

94, 1. ú *C.* 2. ja si hat *C.*
3 = 34 *C.* 4 ob er *C.* 6. dú bete *C.* beschehen *C.*
9 = 35 *C.* 14. dest *C.*
* 15 = 36 *C,* Gedrut 20 *A.* Guoten *C.* 17. aller dinge *C.* 18. verdienent *C.* 19. vil *fehlt C.* 21. lident *C.* willekliche *C.* 23. uch beide *A,* ú *C.* 24. tot *A,* hie *C.* dem libe ein iemerleben *A,* der sele dort ein ewig leben *C. s. den Winsbeken* 73, 10.
25 = 37 *C,* Gedrut 21 *A.* Minne la mich vri *C.* 28. kumst *C.* bî *fehlt A.* 29. swenne ich *C.* 31. aber *AC.* 32. beschiht *C.* 33. füre *C,* vur *A.* danne *AC.* 34. so si er der guoten dort umb halben lon gemant *C.*
35 = 38 *C,* Gedrut 22 *A.* 36. wie vil *A:* was *C.* 39. wilt *C.* dich *A:* nu *C.* hinnan *C.*

95, 1. wol gemuot *C.* 2. *Walther* 86, 16 *nach C* wie ein wip der werlte leben sol. *Heinrich vom Türlin* 235 der der werlde leben wil. 3. guotes rates *C.* 4. kónde ich dar under beidenthalben mich bewarn *C.* 5. hinnan *C.*
6 = 39 ([1]), Rubin von Rûdeger 1 ([2]) *C,* Gedrut 23 *A.* si vil selig C^1. 7. das C^2, *fehlt A.* dú mit ir reinen w. g. machen kan C^1. 9. reinen C^1. 10. sol loben, *ohne* den *und* er C^1. 11. wande ir heime tuot also we *A,* wand ir hie heime tuot ouch we C^2, sit ir hie heime tuot so we C^1. 12. stille C^2*: fehlt* AC^1. siner, *ohne* an, C^1. 13. oder *AC.* es C^2. 14. der C^2*: fehlt* AC^1. 15. sin sûsser lip C^1.

XIII.

Her Hainrich (Heinrich *C*) *B und im register C,* Heinrich *A, fehlt in der überschrift C.* von Rugge *in der überschrift C:* von Ruggen *im register C,* von Ruche *B,* von Rucche *und vor der ersten strophenreihe* der riche *A. erwähnungen Heinrichs von Rugge geben die anmerkungen s.* 245, 260, 261.

96, 3. schol vernemen *N.* 12. des ist *N.* 16. muz über in vil harte ergan *N: umgestellt von Haupt.* 20. got *N.* 21. ware, *und so immer* a, o *für* æ, œ, *N.* minen rat *N.* 23. enphagen *N.* 25. Alse miuzen *N.* 29. 97, 2. obe *N.*

97, 1. genade *N.* 11. wande er *N.* 12. ame *N. kaiser Friedrich der erste kam am* 10*n juni* 1190 *um; aber erst im spätjahre gelangte die nachricht nach Deutschland.* 13. miuzen *N.* 15. unde ander manege *N.* 17. diu ist vor got *N.* 19. veil *N.* 22. sô *Docen: fehlt N.* suze marke *N.* 25. ane *N.* 26. w̄neclicheme *N.* 31. hile *N.* 33. spile *N.* 38. mȍhten *N.*

98, 11. zealler *N.* 16. genade *N.* 20. erschrehet *N.* 26. si *fehlt N.*

zeallen zit *N.* 29. mannes *Docen: fehlt N.* 34. pastes *N.* 35. waz schol er danne ze friuntschefte minnen. *N.*

99, 1. vorthe *N.* ime *N.* 3. iu *N.* 6. do erwarf *N.* 7. daz heile der cristenheit *N.* 8. diu ist *N.* 12. iu dar verleitit *N.* 14. deme si doch bosez ende git *N.* 17. bin *Haupt:* wil *N.* 18. da hine *N.* 19. groze *N.* 20. unde *N.* 21. ruge *N.* 24. wan ze guote *N.* 26. der groz missetat *N.* 28. ders *N.* *nach dieser zeile* Diz ist ein leich von deme heiligen grabe. *N.*

*29 = 1 (^{1}) *C,* Reinmar der alte 188 (^{2}) *C.* 31. die *C.* 38. ine weis C^2, ich enweis C^1. ichs iht geniessen *C.*

100, 1 = 2 (^{1}) *C,* Reinmar 189 (^{2}) *C.* 6. vil wol ane (an C^2). alle v. m. *C.* 7. ich enweis C^2. 10. onch iemer *fehlt C.*

12 = 3 (^{1}) *C,* Reinmar 190 (^{2}) *C.* 21. ichs *C.*

23 = 21 *B,* 29 (^{1}) *C,* Reinmar 206 (^{2}) *C.* 30 *f. Flore* 5852 der möhte wol mit wârheit jehen daz grôziu liebe wunder tuot. 32. senendú C^2, senende *B.* 33. beide C^2.

34 = 4 (^{1}) *C,* Reinmar 191 (^{2}) *C.* *eine andere variation des tones.* 36. minne C^1. 38 *nach* 101, 1 C^1.

101, *7 = 5 (^{1}) *C,* Reinmar 192 (^{2}) *C.* 9. danne *C.* werlt *C.* 11. ine *C.* 12. kein C^2. das ie C^1, das si C^2.

*15 = 6 *C.* 16. als *C.* 17. ich in *C.* 18. si ist *C.* 19. dú benimt mir dú *C.* 21. en *fehlt C.* 22. nih *C.* noh enkunde *C.*

23 = 7 *C.* 25. verleit *C.* 28. ach] als *C, vielleicht richtig.*

31 = 8 *C.* das herze verraten *C: umgestellt von Haupt. auch die reime des abgesanges sind anders als in den beiden ersten gesetzen.* 35. dast an mir gar ein wunder besunder *C.* 36. das mich han verlan ze *C.*

102, *1 = 9 *C.* 8. als bi *C.* 10. mir enwart *C.*

14 = 10 *C.* 16. es wer — wan *C.* 17. duhte mich des zevil *C.* 25. und enwirt *C.*

*27 = 11 *C.* 33. den der im *C.*

34 = 12 *C.* minen frúnt *C.*

103, 2. in wol *C.*

*3 = 1 *B,* 13 (^{1}) *C,* Reinmar 194 (^{2}) *C,* Lutolt von Seven 14 *A.* Habe ich frúnt *BC.* 4. daz si *ABC.* 5. ellú *C.* 6. si *A:* dú *BC.* vrǒden *B.* 8. vęlsches *B.* 9 *fehlt A.* ich entruwe *C,* ich entrúwe *B.* vor (von *C*) laide den lip *BC.* erwern *B.* *durch* ichn trûwe niht den lîp ernern *würde gewöhnliche mhd. rede hergestellt; aber ich glaube nicht dass man die auffallendere antasten darf.* 10. swenne si *ABC.*

11 = 2 *B,* 14 (^{1}) *C,* Reinmar 195 (^{2}) *C,* Lutolt 12 *A.* 12. ich si *ABC.* 13. manig *B,* menige C^2. tugende *BC.* 14. und *BC:* ir *A.* vęlsche *B.* niene *A.* 16. von ir ich *BC.* 17. der sol man den *A:* muos man ie den *B,* muos ich den *C.*

19 = 3 *B,* 15 (^{1}) *C,* Reinmar 196 (^{2}) *C,* Lutolt 13 *A.* von liebe mag *BC.* 20. alre *B.* 21. horen loben *A.* 22. an *A:* in *BC.* *der reim verräth dass dieses lied nicht von Reinmar ist, der nur, im stum-*

pfen reime, a mit â ungenau zu binden sich erlaubt, 160, 39. 189, 9. 23. verholn *A.* vil manigen tag *BC,* vil menegú zit *A.* 24. vil der *A:* gar die (dú C^2) *BC.* 25. als ich ie pflag *C,* alse si mich lie *A,* als si mich hies *B.* *hier und z. 23 scheint das echte verloren.*

27 = 4 *B,* 16 (^{1}) *C,* Reinmar 197 (^{2}) *C.* 28. menge C^1, menige C^2.

*35 = 15 *B,* Reimar 49 *A,* Reinmar 163 *C.* wise *B.* 36. So des *C.*

104, 1. goiches *A,* toren *B.* 4. minne *fehlt B.* ger *BC:* gar. *A, die den folgenden vers auslässt.* 5. dú mich niht enwil *B.*

6 = 16 *B,* Reimar 50 *A,* Reinmar 164 *C.* Solte *B.* 7. Und muese ich *B.* in ir gnaden sin *B,* in gnaden (genaden *C*) si *AC.* 8. in gewinne *C,* gewinne ich *A,* so gewunne ich *B.* 9. sist *A:* si ist *C,* wan si ist *B.* alles wandels *B.* 19. verdienen *B.* 12. gar ze masse *B.* 14. an den *B.* bi *BC,* mit *A.*

15 = 17 *B,* Reimar 51 *A,* Reinmar 165 *C.* spehes *A.* 16. von *B.* 17. swie *AB:* swie gar *C.* 18. si *AC:* die *B.* dar *A:* der *B,* da *C.* 19. nieman *C,* niem^s *A,* niht *B.* 20. swer *AC:* der *B.* 21. doch ez *A,* doch sin *B,* swie es doch *C.*

24 = Reinmar 166 *C.*

33 = Reinmar 167 *C.*

105, 6 = Reinmar 168 *C.* gar were *C.*

15 = 5 *B,* Reinmar 169 *C.* 17. si truret *C.* węnne *B,* wenne *C.* 18. dú guote die ich da *B,* dú liebe die ich *C.* 22. ich enwais *BC.* 23. es enlebt *C,* es lebet *B.*

24 = 6 *B,* 17 (^{1}) *C,* Reinmar 170 (^{2}) *C.* 27. nieman C^2. 30. úch *B.* 31. e der *B,* e das er C^1, e er C^2. 32. in *fehlt B.*

33 = Reinmar 171 *C.*

106, 6 = Reinmar 172 *C.* 7. dú ist *C.* 14. so *C.*

15 = Reinmar 173 *C.* 17. getrúwē minē *C.* 20. son gesach *C.* 21. geviel *C.*

*24 = 7 *B,* 18 (^{1}) *C,* Reinmar 198 (^{2}) *C,* Heinrich der riche 1 *A.* 27. tuo C^2? 30. danne ieman (iemen *B*) *ABC.* kunde wizzen *A:* vinden kunde *C,* vinden kunne *B.* 31. von allem heile C^2. wunsches *zweimahl* C^1. 32. uber ellú *AC,* über allú *B.* 33. verleite mich unstete ab ir dekeine *A,* verlaitet mich abe (ab C^1) dierre (dirre *C*) stęte dehaine (dekeine C^2) *BC.*

34 = 8 *B,* 19 (^{1}) *C,* Reinmar 199 (^{2}) *C,* Heinr. d. r. 2 *A.* Die vindent *A.* in meneger zit *A,* nu lange zit *BC.* 35. an einem sinne *A:* an dem sinne BC^1, an der gir C^2. dú ist eht iemer C^2. 37. daz mir ir (ie *A*) minne ABC^1, wer das si mir C^2. genade *C.*

107, 1. nu gemachet *A.* vęlscher *B.* liute *A:* welte *B,* werlte *C.* 2. daz guote gewinne sint ein teil ze spete *A,* das ich verbir gedinge der wirt ze spete C^2. guote C^1. *die reime* sinne: minne: gedinge *und im vierten gesetze* verzagen: tragen: haben: klagen: sagen *lehren dass nicht Reinmar der dichter ist.* 3. in swere *A,* swere *C,* sware *B.* 6. leiste noch dú schone *A,* leiste dú schone C^2, laiste dú guote BC^1.

7 = 9 *B,* 20 (^{1}) *C,* Reinmar 200 (^{2}) *C,* Heinr. d. riche 3 *A.* 8. trage

A: han *BC.* der kumerlichen *B,* der kumberliche *A.* 9. sanfte *A.* 10. deich alsus *A,* das ich alsus *BC.* 12. ichz inbere *A,* ich si verbęre *BC*^{1}, ich das verbere *C*^{2}. 16. liebe *B.*

17 = 10 *B,* 21 (^{1}) *C,* Reinmar 201 (^{2}) *C,* Heinr. d. r. 4 *A.* frõide *C*^{2}. 18. der niemen (nieman *C*^{1}) guotem zęme *BC,* der mir niht wol enkême *C*^{2}. 19. muoz *A.* ein stetez *ABC*^{1}, unstetes *C*^{1}. iagen *C*^{2}. 20. alse ich nu bin *A,* als ich en bin *BC.* 21. er muoze *A,* der muese *BC.* zovverliste *A.* han *ABC*^{1}, tragen *C*^{2}. 22. wan solh gewin *C*^{2}. huob *A.* als (alse *A*) er mir *ABC*^{1}, der mir niht *C*^{2}. keme *A,* zęme *BC.* 25 *fehlt C.* 26. ich in *ABC.* und *fehlt A.* verneme *C,* noch verneme *AB.*

*27 = 5 *A,* 11 *B,* 22 (^{1}) *C,* Reinmar 202 (^{2}) *C.* niemen *B.* 29. lazez *A,* lasse sú *B,* lasse si *C.* 34. wiben *BC.*

35 = 6 *A,* 12 *B,* 23 (^{1}) *C,* Reinmar 203 (^{2}) *C.* 36. von deheinen dingen *AC,* von kainē dinge *B.*

108, 2. ich *A:* und ich *BC.* si *fehlt C*^{1}. vermiden *A,* vrõmeden *B,* frõmden *C.* 3. von der mir tęte ain lieplich (*fehlt C*) gruos *BC.* 4. noch sanfter an dem herzen min *BC.* 5. danne ich *A,* danne ob ich *BC.* ein keiser *A.*

6 = 7 *A,* 13 *B,* 24 (^{1}) *C,* Reinmar 204 (^{2}) *C.* 10. lobe *B.* 12. 13. daz ich mine gehabe wol. wan ich der zit geniezen sol *A.*

14 = 8 *A,* 14 *B,* 25 (^{1}) *C,* Reinmar 205 (^{2}) *C.* ie gerne *C*^{1}. 15. hube *A,* huebe *C*^{2}, huop vil *BC*^{1}. schal *C*^{1}. 18. ez *A.* 19. waz vroideneh *A,* was guoter vrõde ich *BC.* 20. gestuont *BC.* 21. mir vil *A:* minen ougen *BC.*

*22 = 18 *B,* 26 *C,* Reimar 56 *A.* mit grimme wil *BC.* 23. vil gros *BC.* 25. si wise si *C,* sú wise sú *B,* dise wise si *A.* mohten *A.* 27. gnuoge *AB.* 28. ich truobe] ich tumbe niht singe *C,* ich niht singe *AB.* *der von mir hergestellte ungenaue reim verbietet an Reinmar als den dichter dieses liedes zu denken.* 29. frúnden *A.* noch geswichet *BC.* danne *fehlt A.*

30 = 19 *B,* 27 *C,* Reimar 57 *A.* sô *fehlt BC.* 31. nu *fehlt BC.* 32. ich enwais umbe die *B,* ine weiz umbe *A.* 34. wie sú des (si es *C*) vil gewinnen *BC,* *fehlt A.* 35. hie *A:* alles hie *BC.* 36. 37. Den wiben nu nieman dienet rehte als hõre ich si klagen *C,* Den rainen wiben nu niemen dienet ze rehte alse hõre ich sú clagen *B.*

109, 1 = 20 *B,* 28 *C,* Reimar 58 *A.* 2. den *A:* dem *BC.* wil ich vil verteilen *A.* 3. ich wil *BC:* ich enwil *A.* von herze *B.* niht lachen *A,* niemer gelachen *BC* 4. swer nu so *A,* swer nu *BC.* 5. aine *BC.* 6. vinde *BC,* vund *A.* 7. wol *fehlt BC.* drie *BC.* 8. hovesch uñ guot *A,* húbesche (húbesch *C*) uñ guot *BC.*

*9 = Reimar 46 *A,* Reinmar der alte 160 *C,* Reymar 279 *E,* Husen 12 *B.* *ob die strophen dieses tones von Heinrich von Rugge oder von Reinmar sind weiss ich nicht mit sicherheit zu entscheiden: denn von geringem gewichte ist es dass* 100, 12 sô sælic man *gerade wie hier z.* 33 *steht. da aber andere strophen des von Rugge unter Reinmars*

lieder gerathen sind, so ist hier derselbe irrthum glaublich. In *ABC:* An *E.* minen *B.* frôden *B,* froide. froide *A.* 10. dahte *A,* gedahte *BCE.* wiech *A:* wie ich *BC,* wes ich *E.* 11. do riten *B,* und rieten *E.* 12. *so, nur* niht *für* mir, *A:* des ich keinnen trost han gegeben *E,* das ich dehainen trost mir kan gegeben *B,* das ich mir anders keinen trost niht kan gegeben *C.* 13. wan das ich *C.* die swęre *BC,* mine swere *E.* 14. iemer *fehlt A.* 15 *nach* 17 *A.* 16. won (wan *C*) das ich verlaitet bin *BC,* wan daz ich bin verleidet *A,* wenne daz ich wart verlaitet *E.* lieben *fehlt E.*

18 = Reimar 47 *A,* 161 *C,* 280 *E,* Husen 13 *B.* ze *A:* zuo *E,* von *BC.* 19. doch *fehlt AE.* guote *fehlt C.* 20. ane nit *BC.* 21. mit minem willen *C, fehlt E.* han *fehlt BC.* 22. Vnd mich *E.* wenden *ABC:* irren *E.* 24. ouch lasse ich sin *BC,* doch laz ich ez *A,* ichn laz ez *E.* 25. und lobe ez alz ez *A,* und lob es swenne es *BC,* und lob ir so ez nu *E.* 26. niemerme *B.*

27 = Husen 14 *B,* Reinmar 162 *C,* 281 *E.* Ein missebieten *E.* 29. Sit si mich *E.* 30. bedarf ich *BC,* darf ich denne *E.* 31. von ieman *BC:* iemens *C.* swacher *E.* 32. das mag si mir aine wol gebuessen *BCE.* 33. und *fehlt E.* so *BC,* ein *E.* 34. das ich *BCE.* 35. so frau ich mich denne daz is ie *E.* gewan *B:* began *E,* han *C.*

36 = 31 (1) *C,* Reimar 48 *A,* 187 (2) *C,* 282 *E.* 37. des *AC:* daz *E.* niht *AE:* niene *C.*

110, 1. und lobe iedoch als ich da sol *C,* und lobt swie ich des niht ensol *E.* 2. so guote *E,* swa getruwe *A.* bescheidenlichen *E.* 3. das bůte ich *C*[1], das bůte ichs *C*[2], daz bot ich *AE.* 4. und wil in *C:* wil in *A,* den wil ich *E.* 5. min selbes wirdet *E.* 6. iedoch *CE,* also *A.* ze der werlte *C*[1]. als der mine *C,* alserminer *A,* so der mine *E.* 7. manige *E.* umbe ere *A,* ummere *E,* uf ere *C.*

8 = Reinmar 193 *C,* 283 *E.* so maniger eren *E.* 10. erkennen *E.* 12. welle er ze frůndinne mich g. *C.* 13. so tuo er in allen s. s. *E.* 15. das mir iht kome ze mere *C, fehlt E.* 16 *fehlt C.*

17 = 30 (1) *C,* Reinmar 186 (2) *C.* 24. das es *C.*

*26 = 22 *B,* 32 *C.* Ich suochte *C.* 27. si *B:* die *C.* 28. niht *B:* niene *C.* 29. frôiden *C.* 31. vertriben *C.* 33. sol *fehlt C.* nach ir eren m. *BC.*

34 = 23 *B,* 33 *C.* 35. von ainem *B,* eime *C.* wunnecliche *B.* 36. min ouge si begunde sp. *B.*

111, 1. nu habe ich selbe wol g. *B.* 2. wie si vertribe *B.* 3. beschehen *B.*

5 = 34 *C.* 6. in *fehlt C.* 12. bôn *C.*

XIV.

Bernge *C.* Horhein *C,* Horneim *B.* *Wackernagel wird seine meinung* (*altfr. lieder s.* 201) *dass die heimat dieses dichters Horrem bei Achen*

sei wohl aufgegeben haben. Berngers lieder enthalten keine spur niederrheinischer mundart und herren von Horheim lassen sich in Oberdeutschland nachweisen, in Baiern (*mon. B.* 1, 170. 178. 2, 343), *im Enzgau* (*im wirtembergischen oberamte Vaihingen, zeitschr. f. d. gesch. des Oberrheins* 2, 238).

112, 1 = 1 *B*, 5 *C*. 2. tristran *B*. kan *C*. 3. ich *fehlt C*. 4. ysaldens *B*. das ist *BC*. 6. das ich dar ich dar gie *B*, das ich gie *C*. 7. alrest *B*, alrerst *C*. 9. ich noch nie *BC*. *diese strophe ist im gebäude und in den gedanken einer strophe eines liedes nachgebildet das in der vaticanischen hs.* 1490 *und in der Berner hs.* 389 *dem Christian von Troyes, von Fauchet œuvres s.* 566ᵇ *und in einer hs. bei La Borde essai* 2, 527 *dem Gace Brulé zugeschrieben wird: s. Kellers Romvart s.* 306 *f., Wackernagels altfr. lieder s.* 17 *ff., Mätzners altfr. lieder s.* 63 *ff.* 258 *ff.*

Ains del beveraije ne bui
dont Tristans fu enpuisunés,
car plus me fait amer que lui
fins cuers et boine volentés.
bien en doit estre mieus li grés,
cains de riens esforciés nen fui
fors tant que les miens iex en crui,
par cui sui en la voie entrés
dont ja n'istrai nains n'en issi.

10 = 2 *B*, 6 *C*. Es ist ain wunder *BC*. verzagete *B*. 12. clagete *B*. 15. des *fehlt C*. 16. 18. das ich *BC*. 17. an sôlhen (solhen *C*) sin *BC*.

19 = 3 *B*, 6 *C*. 20. des *B*. 21. in guoten gebiten *BC*. 24. swie es *B*. 25. si *fehlt C*. 26. weren *C*. 27. ane si *C*.

113, *1 = 4 *B*, 8 *C*. 2. ellû *C*. 4. sost es mir *C*, so ist es mir *B*. 5. starke *B*. rich *B*. 7. mir enmag *BC*. dehain *BC*.

9 = 5 *B*, 9 *C*. toben *BC*. 11. beide *C*. 14. reht *C*: ret *B*. 15. ine weis *C*. 16. ich wil der *B*. warhait *BC*.

17 = 6 *B*, 10 *C*. trûbenden *B*, truebenden *C*. 19. ist rich *C*. 20. nu ist *BC*. 22. verwnden *aus* veswunden *gebessert B*, verswunden *C*.

25 = 7 *B*, 11 *C*. 28. mere *BC*. 32. dar doch niht lang *BC*. *die negation verkehrt den gedanken 'es dauert lange bis es dahin kommt.' Grieshabers predigten* 2, 140 ez ist niht lanc dâ hin daz si mich werdent sehende ze himel varn.

*33 = 8 *B*, 12 *C*. 36. dar mich das herze *BC*. 39. warhait *BC*.

114, 1. si es ie *B*, si es *C*.

3 = 9 *B*, 13 *C*. 5. dienst *BC*. 8. anvange *B*. 10. getuot *C*: guot *B*.

12 = 10 *B*, 14 *C*. gedenken *BC*. 16. gnade *B*. 17. ich noch langer *C*. 18. ich offe *C*. 19. schiere *BC*. 20. so si des nu *BC*.

*21 = 11 *B*, 15 *C*. getruwen *C*. 22. kúnig *BC*. *die bisherigen*

deutungen dieser stelle sind verkehrt. der könig der dem dichter zu leide gestorben ist kann nicht könig Philipp († 21 *juni* 1208) *sein: denn Ottos des* 4n *zug nach Italien (august* 1209) *war keine unmittelbare folge von Philipps tode. auch nicht Konrad der* 4e († 20 *mai* 1254)*: denn es ist nicht wahr dass nach Konrads tode eine heerfahrt nach Apulien in Deutschland gerüstet ward oder gerüstet werden konnte. auch ohne die mit* 114, 13 *gebundenen reime würde man Berngers lieder als noch dem zwölften jahrhundert gehörige erkennen und auch dieses daktylische hat nicht das gepräge späterer zeit. ich zweifle nicht, der könig dessen tod dem dichter ungelegen kam ist der könig Wilhelm der* 2e *von Sicilien und Apulien, der am* 16n *november* 1189 *starb. könig Heinrich der* 6e *sendete, um das erbreich seiner gemahlin Constantia der anmassung des grafen Tancred zu entreissen, der zwei monate nach Wilhelms tode vom volke in Palermo zum könig gemacht worden war, schon im frühling* 1190 *ein grosses heer nach Apulien, zu ende des jahres begann er selbst seine heerfahrt. Bernger von Horheim war wohl zu der ersten heerfahrt, wenige monate nach Wilhelms tode, aufgeboten: so hat alles deutlichen und festen zusammenhang. dabei bleibt das nackte* der künc *auffallend. ist vorher eine strophe verloren in der schon von Apulien und dem könige die rede war?* 23. buwen *BC.* 27. vil micheln rúwen *C,* vil michel rúwen *B.*

28 = 12 *B,* 16 *C.* 29. engeln *C.* 31. und si iemer min *C.* 33. alse *B:* so *C.* us deme sinne, *ohne* min, *B (C?).*

35 = 13 *B,* 17 *C.* 36. mag *BC.* 37. andern *C.* 38. in minem herzen *BC. man kann auch dies stehen lassen und* beidiu *streichen.* 39. wie ich ir *BC. der ausruf nach* als ich gedenke, *mit verschwiegenem 'so muss ich klagen,' ist ganz wie Walthers* als ich gedenke an manegen wünneclîchen tac, die mir sint enpfallen gar als in daz mer ein slac, iemer mêre ouwê.

115, *3 = 1 *C.* 8. mir *C.*

11 = 2 *C.* 16. wol *C.*

19 = 3 *C.* Ze der *C.* 21. des] doch es *C.* 22. das ist *C.* 23. ze der *C.* belibe ich, *auf der heerfahrt.*

*27 = 4 *C.* 28. vienc *C.* 30. sine twanc *C. die sprache fordert den conjunctivus oder übergang in den affirmativen indicativus, wie z.* 22. 33. si ist *C.*

XV.

Her Hartwig *B, fehlt C.* von Raute *C,* Rante *B. ein* Hartuwic de Route (Routa, Ruite, Ruti) *kommt in dem Tegernseer salbuche mon. B.* 6, 92 *zur zeit des abtes Konrad* (1134—1155) *vor; im salbuche von Weihenstephan mon. B.* 9, 425 *zur zeit des abtes Günther* (1147—1156)*; im salbuche von S. Peter in Salzburg, notizenbl. für kunde österr. geschichtsquellen* 1856 *s.* 141, *zur zeit des abtes Balderich, der* 1147 *starb; um* 1140 *im Formbacher salbuche urk. des landes ob der Enns* 1, 647*;*

um 1150 *im salbuche von Baumburg mon. B.* 3, 33. *der dichter ist schwerlich derselbe, mag aber demselben geschlechte angehört haben.*

116, 1 = 1 *BC.* 3. obe sú (ob si *C*) da iender gedenken *BC.* 4. ir *fehlt B.* 5. sú solten *B.* 7. das sú (si *C*) iemer vęlsch (velsch *C*) kunne *BC.*

8 = 2 *BC.* 9. der enweis *C*, der wais *B.* dem *B:* mime *C.* 10. nieman *C.* 13. si enwelle *B.* 14. maniger *B*, menger *C.*

15 = 3 *BC.* der *fehlt B.* tôt *fehlt C.* ruggen *BC.* 16. 19. menig *C.* 17. das ich *BC.* 18. sach *BC.* 20. almaistú *BC.*

22 = 4 *BC. die unvollständige strophe hatte wohl den ton der vorhergehenden.* 23. nieman *C.* gedienen *BC.* 25. mich ze in *B*, hin zin *C.*

117, *1 = 5 *BC.* 4. 5. der enkan niht gebaren *C.* 11. sagen *C.*

*14 = 6 *BC.* 15. obe si *B.* 19. so stiget *BC.* 22. ob *C.* 23. von fröide niht zuo den himeln *C.*

*26 = 7 *BC.* 28. reinen *ist vielleicht zu tilgen.* 32. al dú welt *B*, ellú werlt *C.* 33. an *C.* 36. truwet *BC.* einer hulde bestân *verstehe ich nicht.* eine hulde — begân, *erwerben?*

XVI.

Bligger *C:* Bliger *B.* Steinach *C:* Sainach *B.*

118, 1 = 1 *BC.* Ain *B.* 5. wâne *B.* 6. ine mac *C.* 7. aber dú sumerzit *BC.* 8. muese *BC.*

10 = 2 *BC.* niht wol vor *B.* 11. duhte es *B.* 12. viere *BC.* 14. muez ouch lang *B*, muesse ouch lanc *C.* 15. nieman *C.* 17. in *B:* dan *C.* lassen *BC. der conjunctivus* lân *steht im Erec* 7635 *im reime. der conj.* lâ *bei Reinmar* 167, 20, *wo E ändert. Albrecht von Kemenaten setzt* verlien *im Eckenliede* 105, 2 *und* lien *im Sigenot* 38, 10.

*19 = 3 *BC. dasselbe verbum steht zu anfang aller drei gesetze dieses liedes. vergl. zu* 181, 14. 21. ie *C:* noch ie *B.* 23. vorhte *B*, fôrhte *C.* 25. triuwe *fehlt BC.*

26 = 4 *BC.* Erfunde *C.*

119, 3. das ie min *B.* 4. ellú *C.* 5. in *fehlt C.*

6 = 5 *BC.* 10. *diese zeile ist zu kurz.* ir *B:* nur *C.* 11. domas *BC. diese form ist gut bezeugt im Wigalois* 7822. 7855. 9151, *im Parz.* 15, 19 *hat G* tomasch. *Saladin starb am* 3*n merz* 1193. 12. mohte *BC.*

*13 = 6 *C.* 16. hert es *C.* 18. und dabi ane schame *C.* 19. wirfet si in *C.* 27. das ie *C.*

XVII.

Disiu lied sank ein herre hiez von kolmas *r.* kolmas, *wie Wackernagel (altd. bl.* 2, 122) *gelesen hat, steht ganz deutlich in der handschrift und die vermutung dass* Kolmar *geschrieben sei war zu sparen. herren von Kolmas lassen sich in Thüringen nachweisen. ein* dominus Henricus de

Kolmas *wird erwähnt in Eisenacher urkunden aus den jahren* 1274 *und* 1277 *die Schumacher in den Vermischten nachrichten und anmerkungen zur erläuterung und ergänzung der sächsischen besonders aber der eisenachischen geschichte* 5, 48. 3, 44 *herausgegeben hat. derselbe* Henricus de Colmas (*denn* Colmar *ist schreibfehler oder druckfehler*) *bezeugt eine urkunde des landgrafen Albrecht von Thüringen vom j.* 1279: *Förstemann, urkunden des Benedictinerklosters Homburg bei Langensalza s.* 68.

120, 1 = 4 *r.* min *r.* 2. enflogen *r.* 3. niet *r.* 8. und ez mit rehte nieman erwende kan *r.* 9. nu enruocht uns wie *Wackernagel:* nu enruochen. swie *r.* michn ruocht ob er an einer wit hienge *liedersaal* 2, 237, 964. *vergl. zu Engelhart* 2131. 10. hoenege *r.*

11 = 5 *r.* 12. en *fehlt r.* 13. niemmer *r.* 14—16 *am rande nachgetragen r.* dâ *Wackernagel:* . . . (*weggeschnitten oder verwischt*) *r.* wünne und minne *Wackernagel:* vrode . . . minne *r.* 15. ich — volbedenken daz *Wackernagel:* . . . wæne ieman kan . . . bedenken daz *r.* 18. da enirret riechend hûs noch triefende dach *r.* 20. sun *r.* ez als sol valten *r.*

21 = 6 *r.* Dez bitten *r.* 22. wirs *r.* 23. 24. umme *r.* 25. noch yêrrer denne dar *r.* 26. wurder daz er ander rainen begie *r.* 27. unde merkent alliu wunder dez gen *r.* 28. von himelriche *r.*

121, 1. hêre *r.* volle schonet *r.*

3 = 7 *r.* 5. drûs nit gebrechen mac *r.* 6. varen *r.* verbiert *r.* 7. wir sun durch nith *r.* 8. dez uns *r.* 9. gelt im bi tage diz leben smilzet alsi ain zin *r.* 10. ist da hin *r.* 11. wir sun *r.* bezite *Wackernagel:* gezite *r.* 12. begrifet uns du nath *r.*

XVIII.

Her Heinrich *C:* Her H. *B,* Der *A,* Her *p.* von Morungen *B und im register C:* von Morunge *A und C in der überschrift,* morung *p.* der Mórungær *bei Seifried Helbling: s. zu* 143, 22. *Haug von Trimberg im Renner s.* 20 *Bamb.* gitikeit luoder und unkiusche, muotwille und unzimlich tiusche habent mangen herrn alsô besezzen daz sie der wis gar hânt vergezzen in der hie vor edel herren sungen, von Botenloube und von Môrungen *u. s. w. in einem lossbuche aus dem fünfzehnten jahrhundert bei Wh. Grimm heldens. s.* 284 *werden als* die vier puoler *aufgezählt* Wolfram von Eschenbach, Moringer, Prennberger, Füss der puler. *Morungen ist ohne zweifel die burg bei Sangerhausen. nachweislich sind, wenigstens mir, herren von Morungen erst seit dem anfang des vierzehnten jahrhunderts, von wo an sie in den urkunden des klosters Kaltenborn bei Sangerhausen* (*Schöttgen und Kreysig diplom. bd* 2) *häufig erscheinen. vergl. Sam. Müllers chronika der uralten bergstadt Sangerhausen* (*Leipzig* 1731) *s.* 217 *f.*

122, 1 = 1 *BCC*[a]. ze allen *B.* 3. gat *B,* gant *C*[a] *und nach Bodmer C.*

4. als *CC*^{a}. der mane (mân *B*) wol verre *BCC*^{a}. 6. umbevat *BCC*^{a}. 8. giht *BCC*^{a}.

10 = 2 *BCC*^{a}. versmahen *B*. · 11. dú mine *C*^{a}. für — wip *fehlt C*^{a}. 13. dehaine usgenomen *BCC*^{a}. 14. doch] des *BCC*^{a}. vęlsche *B*. 16. muos *BCC*^{a}. 18. liebest *CC*^{a}, liebes *B*.

19 = 3 *BCC*^{a}. Got lasse mir vil lange leben gesunt *CC*^{a}. 20. tât] stęte *BCC*^{a}. 21. ze ainer *B*. 22. ir der munt *BCC*^{a}. 23. in *B*. wisse *B*. ebene *BCC*^{a}. vil *fehlt B*. erkant *CC*^{a}. 24. gar ich *C*^{a}.

123, 1 = 4 *BCC*^{a}. 2. die (dú *C*^{a}) trûben wolken tuont *BCC*^{a}. 3. in den *C*. 5. ober lúchtet *C*^{a}. 7. benenne *CC*^{a}. túschem *B*, tútschem *CC*^{a}. 8. oder *C*, ader *C*^{a}. nahe *B*, nach *CC*^{a}.

*10 = 18 *A*, 5 *CC*^{a}. Min liebeste und och min erste *A*. 13. gab *A*. dienste *ACC*^{a}. 14. daz hohste und och daz herste *A*. 15. an dem *A*. 16. vro gesten *A*. 19. al *CC*^{a}: beide *A*. 21. swa *C*^{a}.

22 = 19 *A*, 7 *CC*^{a}. ir *CC*^{a}: ich *A*. 26. swig *A*. ich *fehlt C*^{a}. 24. nu verbot si mir *A*. 25. und ir tete *CC*^{a}. svigen *aus* singen *gebessert C*^{a}. 26—28 nu giht si ich si zelange konde ich danne me ich sunge aber alse *A*. 26. aber *CC*^{a}. 29. wie zimt *CC*^{a}. 30. sich *A*: min *CC*^{a}. 31. versagite *A*. 33. spot *CC*^{a}: zorn *A*.

34 = 20 *A*, 6 *CC*^{a}. lieben *CC*^{a}. 36. ez *fehlt C*^{a}. ir *CC*^{a}: uch *A*. 37. an fröiden *C*^{a}. 38. ich en han niht wan *A*.

124, 1. und der gruoz *fehlt A*. 3. al *A*: mit *CC*^{a}. 4. ze kranc *CC*^{a}. 6. nu la sehen wer *A*. 7. ir *fehlt AC*^{a}.

8 = 8 *CC*^{a}. *diese und die folgende strophe sind unbedeutend und am ende verworren.* Lachmann. 15. ane (an *C*^{a}) alle *CC*^{a}.

20 = 9 *CC*^{a}. 23. in verdiene *CC*^{a}.

*32 = 10 *CC*^{a}. 36. tuot der (den *C*^{a}) *vor* sinen *CC*^{a}. 38. als kumt *CC*^{a}. 39. liehte *C*^{a}. in das herze min da si *CC*^{a}.

125, 1 = 11 *CC*^{a}. Ir wol liehten ougen in das herze min *CC*^{a}. *die von mir gewagte herstellung ist unsicher, da CC*^{a} ir wol liehten ougen *ganz irrig aus dem vorher gehenden gesetze wiederholen können. vielleicht war es besser mit Lachmann eine lücke zu lassen.* 3. aber *CC*^{a}. 7. nach gerner dan *C*^{a}. 9. sprach *CC*^{a}.

10 = 12 *CC*^{a}. 11. klagende *C*^{a}. dú ich *CC*^{a}. 12. wenent si danne *CC*^{a}. 13. lasse *CC*^{a}. noh *C*, noch *C*^{a}. 14. werde *CC*^{a}. 15. ane gê *Haupt*: an ir bege *CC*^{a}. 17. zebreche *C*^{a}. 18. so sin so *CC*^{a}. schone *C*^{a}.

*19 = 25 *A*, 5 *B*, 13 *CC*^{a}. hohet *C*^{a}. 20. ane *B*. 22. gedęnken *B*. 24. min *fehlt A*. 25. enmitten in min *A*.

26 = 6 *B*, 14 *CC*^{a}. Wwas, *aber mit vorgezeichnetem* s, *C*^{a}. 27. spile *B*. 29. sulnt *CC*^{a}. 32. hohen *C*^{a}.

33 = 7 *B*, 15 *CC*^{a}.

126, 1 = 8 *B*, 16 *CC*^{a}. 4. nahe *C*^{a}. 5. fröiden *CC*^{a}. 7. von ir *BCC*^{a}.

*8 = 8 *A*, 9 *B*, 17 *CC*^{a}. Von den elben *A*. entsehen *ABCC*^{a}. 9. also wart ich *BCC*^{a}. entsehen *BCC*^{a}. 10. ie kein *C*^{a}: ie dehein *ABC*. man ze vrúnt gewan *A*. 11. wil aber si *ABCC*^{a}. dar umbe

mich *A*. vehen $ABCC^a$. 12. mir BCC^a: und *A*. 13. danne $ABCC^a$. 14. und tuo *A*. so vreut *A*, da mitte vrôwet BCC^a. so BCC^a, so sere *A*. 15. ich danne BCC^a, min lip *A*. vor wunnen *A*.

16=9 *A*, 20 CC^a. 18. hei wan muoste ich ir also gewaltic sin *A*. si mir CC^a: mir mir *A*. 21. nach *A*. 22. so *A*. 23. nu CC_a: ia *A*.

24=10 *A*, 11 *B*, 19 CC^a. 25. alse *B*, als CC^a. ein dúrre (túrre C^a) C^a, ainen *B*. 26. vrómede *B*, frómde CC^a. crenken *A*. mir *A*: so BCC^a. 27. alse *B*, als CC^a. wasser aine gluot BCC^a. 29. und ir schone und ir $ABCC^a$. werdecheit *A*. 30. tugende CC^a. 31. das ist BCC^a, daz wirt *A*. mir vil ubel $ABCC^a$. und ouch BCC^a: oder *A*.

32=11 *A*, 10 *B*, 18 CC^a. Wwenne, *aber mit vorgezeichnetem* s, C^a. also BCC^a. 33. an dur CC^a. herzen *B*. sehent *A*, sehen C^a. 34. danne get *A*. *vergl.* 134, 4 sô kumt ein wolken sô trüebez dar under daz ich des schînen von ir niht enhân. 35. wunne gar *A*, vrôde BCC^a. *etwa* fréwedé zergén? 36. wan ich danne stan BCC^a. 37. und warte der vrowen min BCC^a. 38. alse *B*, als CC^a. 39. geschehen *B*.

127, *1=24 *A*, 21 CC^a. West ich ob es verswiget mõhte sin CC^a. 3. minen lieben *A*, mine schonen C^a, mine schone *C*. 4. breche ACC^a. 7. kan CC^a. 8. ougen min ACC^a. 10. suessen minne CC^a. 11. als minneklich *C*, als minneclichen C^a.

12=23 *A*, 22 CC^a. Der also vil geriefe *A*. ruoft C^a. 13. antwúrt *C*, antwirte *A*. *der tugendhafte schreiber MS.* 2, 103^a ez ist in den walt gesungen daz ich ir genâden klage. *Neidhart* 9, 6c swaz ich hân gesungen, deist gerüefet in den walt. *anders Freidank* 124, 3 swie man ze walde rüefet, daz selbe er wider güefet. 15. nu der schal *A*. von ir dike CC^a. 16. gegen CC^a. 17. wil si die bekennen *A*. 18. *der abgesang fehlt A*. 22. alder CC^a.

23=23 *A*, 23 CC^a. *die stollen fehlen A*. ein stich alder (ader C^a) CC^a. 25. sprechen C^a, spreche *C*. *hierauf wird* 132, 7 *ff. angespielt.* 29. nein sinen tuot *A*. 30. got der welle ein wunder sin *A*. 31. an mir CC^a. 32. sît *fehlt A*. baz *fehlt* CC^a. boun CC^a. 33. wapen CC^a.

*34=24 CC^a. 35. swanne CC^a. swiget C^a. 36. aber CC^a. 37. dú durh liebe noch dur (durch C^a) leide ir (in C^a) singen nie verlie CC^a.

128, 4. genaden CC^a. niemen le C^a.

5=25 CC^a. 7. aber CC^a. 13. minen sanc CC^a.

15=26 CC^a. 16. rechten w. tagen C^a. 18. seneclicher C^a. 22. verlorne *B*, *welche z.* 21—24 *in die folgende strophe vor z.* 32 *einschaltet.* 23. rúwent BCC^a. ver war C^a. 24. ich úberwinde sú *B*. mer *C*.

25=16 *B*, 27 CC^a. Ir lachen und ir schone ansehen CC^a. 26. und ir guot geberde hant betôret CC^a. 27. in kan anders niht verihen CC^a. 28. ruomes CC^a. wil fúrwar der CC^a. 30. und dien CC^a.

31. owe *fehlt B.* 32. ansach *CC^a^.* 34. mir wart ir nie niht me owe *B.*

35 = 28 *CC^a^.* 36. wan habe es deste werder wan den *CC^a^.* 37. swære bi, *langweilig.* 40. wand ich ir mit trúwen ie *CC^a^.*

129, 3. an *fehlt CC^a^.* 4. diene *CC^a^.*

*5 = 29 *CC^a^.* 6. zer welte nicht geschehen *C^a^.* 7. genaden *CC^a^. vergl.* 136, 23 het ich nâch gote ie halp sô vil gerungen, er næme mich hin zim ê miner tage. 8. sin kunden *C^a^.* 10. ich singe und sage *CC^a^.* 11. ob *fehlt CC^a^.* 12. vil *fehlt CC^a^.* *diese variation des vorher gehenden tones ist entweder zu ihm hinzu gedichtet, oder es fehlen andere ebenso gemessene strophen: denn z. 7 weist auf vorher gegangenes.* LACHMANN.

*14 = 30 *CC^a^.* 17. *mit* wol getane *schliesst das zweite blatt von C^a^.* 23. do muost ich *C.*

25 = 31 *C.* aber *C.* 34. dú *C.*

36 = 32 *C.* Wan *C.*

130, 3. danne *C.* 5. und ir *C.*

*9 = 33 *C.* 11. noch húte *C.* 12. des enmac *C.* 14. behern und ein rouberinne sin *C.* 16. die mengem *C.*

20 = 34 *C.* ich ir dienst man *C.* 21. dienst] eigen *C.* 23. do kan si mit ir minnen an *C.* 28. und ir *C.* 29. gar *in der lücke C. ich wage nicht* ach *dafür zu setzen. der abgesang beider gesetze hat wenig sicherheit.* LACHMANN.

*31 = 12 *B.* 35. 36. das mir in der welt niemen lieber sin *B.*

131, 1 = 13 *B,* 35 *C.* das er *B.* *ebenso* 4. 7. wart ich nas *BC.* 8. ê doch *C.*

9 = 14 *B,* 36 *C.* 10. gesage *C:* ge *B.* 13. und ich fluoche in und schadet in das. *B.* 16. mir *fehlt C.*

17 = 15 *B,* 37 *C.* wissent sú *B,* wissent si *C.* 18. noch *fehlt C.* 20. muet *BC.* 21. das sú in so schone gruessent wol. *B.* 24. ir *fehlt BC.* *Gottfried Trist.* 1029 do ich sô vil manec edel wip den sinen keiserlichen lip und sinen ritterlichen pris mit lobe gehôrte in ballen wis als umbe triben unde tragen. *Heinrich vom Türlin* 10407 swaz man von reinen wiben von einem argen schalke vernimt daz ir êren missezimt, daz tribet man sam einen bal und machet dâ von grôzen schal. *vergl. zu Engelhart* 780.

*25 = 15 *A,* 17 *B,* 38 *C.* iemer der ander niht der aine *BC.* 27. waten nu *A,* owe węren *BC.* alle gemeine *A.* 28. ir werbe bi *A.* 29. ich *AB:* si *C.* 30. eteswenne *ABC.* mit sange ir wol *A:* mit gelasse ir *BC.* 31. Und mich mit *BC.* 32. ir *fehlt A.* wunder *BC.* gesaget *BC.*

33 = 16 *A,* 21 *B,* 42 *C.* Sine sol *C,* Si ensol *AB.* 34. also son *A,* alse von *BC.* 35. ane sehen *AB.* minneclichen (—che *C*) machen *BC.* 36. habet] aber *A,* hat aber *BC.* iemen *B.* das (da *C*) ze schowen an ir *BC.* 38. und an ir ist min winne behalden *A.*

132, 1. ione wil *C,* wa enwil *A,* ioch enwil *B.* 2. *der dichter sprach*

swan ich sie sê: *aber ich habe seine mundart nicht genau herstellen wollen.* LACHMANN. mir ensi *BC*, mir si *A*.

3 = 18 *B*, 39 *C*. tougenliches sehen *BC*. 4. das ich *BC*. 5. das neme — fúr ain vlehen *BC*. *der diehter sagt* sên jên geschên *und* vlên vên: *die substantiva* sehe *und* flêhe *kann er gleich gebildet haben*, sêe flêe. LACHMANN. 6. mir ein] min *BC*. 7. *s.* 127, 23. ich enwais *BC*. 8. ane sinne *BC*. 9. sprachen *BC*.

11 = 19 *B*, 40 *C*. 14. ieman *C*. 15. klagen *C*. 16. en *fehlt BC*. 17. alse (als *C*) ainer truret *BC*. 18. und er sin niemen (nieman *C*) kan gesagen *BC*.

19 = 17 *A*, 20 *B*, 41 *C*. Sit dú herze liebe heisset *C*. 20. so enweiz *AB*. ich niht wie *BC*. liebe *AB*. 21. herze *fehlt A*. won' *B*, wont mir *C*, won mir dicke *A*. minen sinnen *A*, dem sinne *C*. 22. hat *A*, het *C*, han *B*. leides *ABC*. 23. dú guote dú mir git *BC*. 25. so enweiz *AB*. dú liebe *BC*. 26. trúren *A*. von *A*: nach *BC*.

**Vor dem folgenden liede hat B* (22) *eine in der form verwilderte strophe von armseligem fremdem inhalt.*

Hoher wunne hat úns got gedaht.
an den rainen wiben die er in rehter guete werden lie.
das vil manigē herzen wol ist kunt.
von ir roten munt. ist gehôhet dike mir der muot.
von ir schône kunt swas iemen vrôden hat.
da von muesens iemer geeret sin.
sit dú vrôde min.
gar an ainer hohgelopten stat. LACHMANN.

27 = 12 *A*, 23 *B*, 44 *C*. Ist (Isti) ir liep min leit und min ungemach *ABC*. 28. solte *A*, kônde *C*, kan *B*. danne *ABC*. 29. si *B*. swas so mir *BC*. 30. clage ich *A*. 31. si ist *C*. alse *AB*. 32. minneclichen *A*. 33. ane *AB*.

35 = 13 *A*, 24 *B*, 43 *C*. claines *BC*. 36. ir *fehlt C*. oder *A*. naher sprechen *A*. 37. muost *A*, solt *BC*. gelich *A*, gelichen' *C*. heimlich *A*. 38. wol des *BC*. bessern *BC*.

133, 1. nahtegal *ABC*. ich ir *BC*. an *BC*. 2. owe herzeliebú (-liebe *C*) vrowe min *BC*. 4. senden *BC*.

5 = 14 *A*, 25 *B*, 45 *C*. Si ist *BC*. tugende *BC*. stętekeit *BC*. 6. so *A*, wol *BC*. slahte *fehlt BC*. *den umlaut hat B*. 7. won *B*. eine *C*. 8. gnade *A*. und das si mich also *BC*. 9. also *BC*. 10. de der *A*, und dú *BC*. stat ist niemen (nienen *C*) me berait *BC*. 11. umbe ain *BC*. also *C*. 12. so dú rehte *BC*.

*13 = 46 *C*. 14. hat *C*. 15. klagte *Wackernagel:* klage *C*. 17. aber *C*. 18. frôwet *C*.

21 = 47 *C*, Dietmar von Aste 17 *B*. Maniger *B*, Menger *C*. der *und* nu *fehlen C*. 22. danne *BC*. 24. aber *BC*. tet do *C*. 26. huop si mich *B*. 27. sanges mich *C*. betwinget *B*, twinget *C*.

29 = 48 *C*, Dietmar 18 *B*. krone ist *C*. 30. die ich *BC*. gesehen *BC*. 31. *für das letzte* unde schœne *hat B* dú libe. schō-

nist *C*, schônest *B*. 32. des hôre ich *B*. iehen *BC*. 33. welte si sol *B*. 34. gerne *fehlt C*. flehen *C*, sehen *B*. 35. mir vrowe *B*. lonest *B*. 36. ich kan *B*. veriehen *BC*.

37 = 49 *C*.

134, 3. vil trurig scheiden dan *C*.

*6 = 50 *C*, Dietmar 19 *B*. des habent *C*. 7. miner vrowen *BC*. 8. ûz *fehlt BC*. 9. gib *C:* gebent *B*. 10. tailent si ir so *B*. gedęnke *BC*. 11. gar *fehlt BC*. 13. dehainen *BC*. nie *fehlt BC*.

*14 = 51 *C*. 15. hoher *C*. 16. versmaht *C*. 17. dar ane *C*. 19. da'z *Wackernagel:* das *C*. 20. wise *C*. 21. dient *C*. dar *fehlt C*. 22. sin dienst *C*.

25 = 52 *C*. Ich bedarf *C*. 28. die ich *C*. 29. sine *hat Wackernagel hinzu gefügt*. 35. verlorn *C*.

36 = 53 *C*.

135, 1. si ist *C*. 4. ich gelebte *C*.

*9 = 54 *C*. 18. und ir dient *C*.

19 = 55 *C*. 20. *durch* stân vor ir *würde ein reim hergestellt, wie er in der ersten strophe durch* ich *und* mich *mag beabsichtigt sein*.

29 = 56 *C*. 30. enrete *C*. 32. stumme *C*. 38. uf ir fuos *C*.

136, *1 = 1 *A*, 57 *C*. ich also *C*. 3. gar *fehlt C*. 4. nien *C*. 7. gebluet *AC*. 8. und des *AC*.

9 = 2 *A*, 58 *C*. 10. als *C*. 11. kleinem *A*. 13. als swigende *C*. gnote *A*. und ein verholner wan *AC*. 14. wie *AC*. dicke *fehlt A*. 15. swanne *C*, swenne *A*. stan *A*. spreche *A*.

17 = 3 *A*, 59 *C*. 18. von der klage *C*. 19. betwingen *A*. 20. daz ich von ir sage *A*. 21. Und ich ir doch so holdez herze trage *A*. wie ich ir *C*. 22. mir ist *A*. 23. dur got *A*. 24. hin zuozim *A*, zuo zim *C*. ê *A:* ach *C*.

*25 = 4 *A*, 60 *C*, 17 *p*. 28. die der welte so liehten schin *p*. 29. die mir *AC*, an ir *p*. daz man sú so selten schouwen lat *p*. selten siht *A*. 30. sam *p*. dú *AC*. sunne *ACp*. åbens *A*, abendes *Cp*. gat *p*.

31 = 5 *A*, 62 *C*. 32. wen *C*, wie *A*. 34. ich ez *A*. gesehe *A*. 35. min vil liebe *C*. dú mir so wunneklichen *C*, *fehlt A*.

37 = 6 *A*, 61 *C*, 18 *p*. Wer *p*, Die *A*. 38. huetent den *A*. 39. wanne *p*.

137, 1. Lies si werden *p*. got *fehlt C*. den *p*. 2. al der *C:* und der *A*, ob aller der *p*. ein bilde *A*. 3. begramen *A*. daz sin nieman werde *p*.

4 = 19 *p*. We der huote *p*. 6. 7. huote machet stete frowen wanckelmuot *p*. 9. eine sieche *p*. *diese strophe kann, so verbessert wie ich sie gebe, allenfalls echt sein. die folgende aus A* (7) *passt nicht zu dem inhalt des liedes.*

Ascholoie
der (*l.* diu) vil guote heizest (*l.* hiez et) wol.
erst von Troie
Paris der si minnen sol.

obe er kiesen solde uñ den (*l.* undern) schônesten die nu leben,
so wurde ir der apphel, wer er unvirgeben.

das erste wort ist schwerlich der name einer romanheldin: denn es müste eine sehr bekannte schönheit sein. wäre La jolive *gemeint, so hätte der dichter in der endung gefehlt.* LACHMANN. *Wilhelm Grimm hat nachgewiesen wie merkwürdig der Kranich Bertolds von Holle im stoffe mit den bruchstücken vom grafen Rudolf übereinstimmt. ist seine vermutung (zum gr. Rud. s.* 51), *dass* Acheloide, *wie die kaisertochter bei Bertold heisst, auch in dem älteren gedichte der ursprüngliche name der tochter Halaps war, so richtig als sie mich wahrscheinlich dünkt, so darf man vielleicht bei der* Ascholoie *dieser einzelnen oder zu einem verlorenen liede gehörigen strophe an die geliebte Rudolfs denken. ich bin zwar mit Lachmann (bei Wh. Grimm s.* 14) *der ansicht dass der dichter des grafen Rudolf ein Oberdeutscher war, aber dass das gedicht in niederdeutscher gegend bekannt war zeigen die sprachformen der erhaltenen bruchstücke und ein jahrhundert später Bertolds gedicht, und Heinrich von Morungen konnte die schöne Acheloie nennen ohne unverständlich zu sein. wie hier Paris von Troja so ist* 138, 33 *Venus erwähnt, und auch sonst zeigt der dichter einige bekanntschaft mit antiker poesie. er kennt die fabel vom Narcissus (s. zu* 145, 23), *und die grabschrift die er sich* 129, 36 *bestellt erinnert mehr an stellen alter lateinischer dichter, z. b. Ov. met.* 9, 563, *als an die weise des mittelalters. das singen des sterbenden schwanes* (139, 15) *kennen auch Heinrich von Veldek* 66, 13 *und der von Gliers Hag.* 1, 104[a] *und romanische dichter die Wackernagel altfr. l. s.* 242 *f. anführt.* diu vil guote *steht* 136, 25.

*10 = 21 *A*, 63 *C*. 11. sihe *AC*. vil *fehlt C*. 12. ich enmac *A*. lange *C*. 15. *in der zweiten strophe ist dieser vers nicht wie hier mit dem zweiten und vierten gebunden.*

17 = 22 *A*, 64 *C*. 21. neina neina nein *A*. 22. *fehlt C*. ein neina *fehlt A*. 24. eteswenne *AC*.

*27 = 65 *C*. 33. *dieser zeile fehlt nicht nur ein fuss, sondern sie scheint mir auch ausser allem zusammenhange zu stehen.* LACHMANN.

34 = 66 *C*. 35. was *C*. 38. la das wirt ir *C*.

138, 2. ern *C*.

3 = 67 *C*. 9. danne *C*. we *C*.

10 = 68 *C*. 14. dast *C*.

*17 = 69 *C*. 19. die ich *C*.

25 = 26 *A*, 70 *C*. erban *C*. 27. Si won mir zallen ziten vor dien ougen *C*. bin so schient *A*. 28. Unde dunket mich *C*. 29. dort her *fehlt C*. zuo mir dur ganze muren *C*. 30. ir trost und ir helfe lassent *C*. 31. swenne *AC*. so swueret si *A*. 32. Zeinem venster hoh al uber die cinnen *A*.

33 = 71 *C*. die ich *C*. 37. vensterlin *C*. 38. schin *C*.

139, 1. swanne *C*. danne *C*.

3 = 72 *C*. 7. an *C*. 10. stet *C*.

11 = 73 *C.* 13. hinan *C.* 14. ez was ie ir spot? LACHMANN. 15. der swal *C.*

*19 = 74 *C.* 22. und an truren *C.* 27. leit *C.*

29 = 75 *C.* 30. wengel von trehen nas *C.* 31. da *C.* 36. kniwete *C.* 38. gar *fehlt C.*

140, 1 = 76 *C.* zinne *C.* 2. zuo zir *C.* *ist* gesant *so viel als* gesamt? *s. Lachmann zu Iwein* 6296. 3. minne *C.*

*11 = 77 *C.* 14. *der dichter spielt hier und in der folgenden strophe auf das lied* 127, 34 *ff. an.* 17. swenne ich si *C.*

18 = 78 *C.* 24. dú mir hat benomen mit fröiden gar min alt owe *C.*

25 = 79 *C.* 28. die ich *C.* 31. das iemer *C.*

*32 = 80 *C.* lieblich sumer *C.* 34. kumber *C.* 37. wengel *C.*

141, 1 = 81 *C.* merkent *C.* 2. kele *C.* 6. *der reim ist gebunden wie in der dritten, aber nicht wie in der ersten strophe.* 7. genade *C.*

8 = 82 *C.* 10. in gesach *C.* 13. danne *C.* alle *C.*

*15 = 83 *C.* 21. dú brach *C.* 24. senfte *C.*

26 = 84 *C.* 32. swenne *C.* *von hier an weicht diese strophe in den reimen von der ersten ab.* 36. non weis *C.* *nach dieser strophe leerer raum für eine andere in C.*

*37 = 85 *C.* 38. min *C.*

142, 9 = 86 *C.* 16. vil schiere wol gesunde *C.* 18. in *C.* *nach dieser zeile raum für eine strophe C.*

*19 = 87 *C, M bl.* 61[a] (*Docens misc.* 2, 200, *Schmellers carm. Bur. s.* 188). 20. und ane lant daz męine ih an dem muot *M.* 21. der *C,* ern *M.* 22. Danc ir liebes *C.* 23. daz machet mir ein vrowe guot *M.* 24. Ih wil ir iemmer mer dienen *M.* 25. Ih engesah nie wip so wol gemuot *M.*

*26 = 88 *C.* *diese und die folgende strophe weichen in den reimen des abgesanges von der vorher gehenden ab.* 28. die *C.*

33 = 89 *C.* 34. sende *C.*

143, 4 = 90 *C.* 5. iaren *C.* 8. so gar *C.* 9. maniger swiget nu *C.*

10 = 91 *C.* 12. die *C.*

16 = 92 *C,* 31 *C[a].* 17. das ain *C und C[a], deren drittes blatt mit dieser zeile anfängt.* 18. dast *C[a].* 21. wil aber si *CC[a].*

*22 = 93 *C,* 32 *C[a].* *tagelieder oder ein tagelied des Morungers kannte Seifried Helbling, wenn er* 1, 757 *ff. genau redet,* kleine der wirt sorgen mac umb scheiden an dem morgen, als dicke tet mit sorgen der Môrungær von liebe und ander minnediebe, die der minne pflâgen, sô sie bî liebe lâgen. *ist dieses lied von Heinrich von Morungen, so ergänzt sich Lachmanns anmerkung zu Walther s.* 202. 29. taget *C[a],* tagt *C.*

30 = 94 *C,* 33 *C[a].* 37. tagte *C.*

144, 1 = 95 *C,* 34 *C[a].* 2. dem *CC[a].* 4. trene *C[a].* 5. so getroste *C[a].* 8. tagte *CC[a].*

9 = 96 *C,* 35 *C[a].* 10. entsehen *C[a].* 13. armen *C[a].* 16. tagte *CC[a].*

*17 = 97 *C*, 36 C^a. 19. frôwe CC^a.

24 = 98 *C*, 37 C^a. du C^a, die *C*. herze C^a. 27. si ganzer CC^a. 28. du liebu C^a. 30. wolkeloser C^a, wulkeloser *C*.

31 = 99 *C*, 38 C^a. minre *C*. 35. so das CC^a. beschehen CC^a. 37. den C^a.

145, *1 = 100 *C*, 39 C^a, her reymar 364 *e*. 1. 2. einem CC^a. besach *e*. 4. so lange untz daz sin hant den *e*. 6. gedahte *e*. 8. mir hertzeleides vil *e*.

9 = 365 *e*. werlede *e*. 11. da *e*. slaffe *e*. 12. sît] sich *e*. 14. schon unde auch fûr alle *e*. 16. *etwa* hôher.

17 = 366 *e*. 18. ir munt *e*. 21. daz iz *Haupt*. 23. schaten *berechtigt noch nicht zu der vermutung dass der dichter seine kenntniss der fabel vom Narcissus unmittelbar aus den ovidischen metamorphosen hatte:* 3, 417 corpus putat esse quod umbrast, 434 imaginis umbrast. *denn* schale *wird auch von andern ebenso gebraucht. im alten Reinhart fuchs* 835 si[illegible]en scatin er drinne (*im brunnen*) gesach, 846 dô zannete der scate sin, 869 sinen scaten sach er drinne, 875 daz selbe det [derinne] der schate sin. *Boner* 9, 9 dô er kam in den bach, den schatten er des vleisches sach daz er in sinem munde truog; *in derselben fabel in den altd. wäldern* 3, 173 dem geschiht wirs denne dem hunde der dâ an dem grunde niwan einen schate kôs. 24. muoz *e*.

25 = 367 *e*. sinnen *e*. 27. ungewinnen *e*.

*33 = 101 *C*, 40 C^a. ein CC^a. 34. wúnschent *C*. 36. *das zweite* diu *fehlt C*. brinnen C^a.

146, 1. verlorn CC^a.

3 = 102 *C*, 41 C^a. 5. *es fehlt etwa* gelichem.

11 = Walther v. d. Vogelweide 20 *E*. 16. *vielleicht* daz solt du bedenken. 18. wôlte *E*.

19 = 21 *E*. verborgen *E*. 21. den abent *E*. 22. allez daz du begas *E*.

27 = 103 *C*, 42 C^a, 22 *E*. 28. wening CC^a. 30. aber CC^aE. 31. dine CC^a. 32. krônen (cronen C^a) wol mit tugende CC^a. zuo *E*. 33. 34. so wis mir genedig suesse (suesú C^a) fruht und trôste mich dur dine zuht CC^a, so tuo frûnden frûntschaft schin swie dir doch ze muote si *E*. *was E giebt kann so, mit dem reime* schin: si, *nicht richtig sein und der gedanke ist ärmlich. in* CC^a *ist, wie in den vorher gehenden zeilen, geändert. der versschluss* ab ich *macht dies liedchen verdächtig.*

35 = 23 *E*.

147, 2. alrerst *E*. 3. weste *E*.

*4 = 104 *C*, 43 C^a. senfte C^a. 5. went CC^a. 6. und ich úch CC^a. 7. zwar CC^a. gar *fehlt* CC^a. 8. wenent CC^a. tôtent *C*, totent C^a. 9. danne *fehlt* CC^a. iemer CC^a. 10. ernotet C^a. 11. das úwerre CC^a.

*17 = 1 *p*. Lange *p*. geweset *wie* 134, 31. 18. rehter *p*. 19. mere *p*. 20. in pinnen *p*. 27. es ist quid waz mir we *p*.

die in p (2) folgende strophe Meye solt ich dir abebrechen *ist nicht vom Morunger. es folgen, ebenfalls ohne neue überschrift, eine strophe des Marners und eine Ulrichs von Wintersteten.*

XIX.

Endelhart von Adelnburg *C im register*, Endilhart von Adelburg *in der überschrift*, von Adelnburg *in der vorschrift. ich habe gewagt den vornamen zu verändern und diesen dichter, der nicht durch künstlichkeit eine spätere zeit verräth, zu denen des zwölften jahrhunderts zu stellen. vorangegangen ist mir darin Hagen* 4, 490. Engilhardus de Adelenburc *bezeugt zur zeit des abtes Regenbote von Weihenstephan* (1174—1182) *einen kauf mon. B.* 9, 466; *im j.* 1200 *eine urkunde des markgrafen Berthold von Vohburg für das kloster Reichenbach; im j.* 1202 *eine urkunde desselben für Waldsassen, nach Brenners gesch. des klosters und stiftes Waldsassen s.* 26, *wo irrig die jahrzahl* 1212 *angegeben ist*); die richtige ergiebt sich aus Langs reg. B.* 2 *s.* 4. *der* Engelhardus de Adelburch *der im september* 1230 *im lager bei Anagni eine urkunde kaiser Friedrichs des zweiten (bei Böhmer reg. nr* 677) *bezeugt kann derselbe sein.*

148, 1 = 1 *C.* 3. wie ich *C.* 8. gottes — dir tot *C.*
9 = 2 *C.* weide *vor* suesse *getilgt C.* 10. arbeit *C.*
17 = 3 *C.* 21 in habe doch gegen *C.* 23. das ich *C.*
*25 = 4 *C.*

XX.

Her Reinmar der alte *C*, Herre Reinmar *B*, her Reimar *vorschrift in C*, Reimar *A*, Hern Reymars lieder. und hindennach von allen singern eyn lobelich rede. lupoldes hornburgs von rotenburg**) *im repertorium bl.* 2 *vw.*, her reymar *vor den einzelnen liedern E. Heinrich vom Türlin* 2416 Hartman unde Reinmâr, swelch herze nâch werltvreuden jeit (wan dar nâch ir lêre streit) die müezen si von schulden klagen. si habent in vor getragen tugentbilde und werde lêre. swer wîbes lop unde ir êre sô vürder als si tâten, der ist unverrâten von mir wider wîbes namen. si kunden

*) *die irrige angabe der Reichenbacher chronik, dass Berthold der letzte Vohburger im j.* 1209 *gestorben sei, wiederholt Böhmer in den Wittelsbachischen regesten s.* 5. *dass er* 1204 *starb habe ich in meiner zeitschrift* 11, 45 *gezeigt. dies steht jetzt fest durch die jahrbücher von Scheftlarn in den Quellen zur bairischen und deutschen geschichte* 1, 379, *wo bei diesem jahre bemerkt ist* eo anno obiit marchio Voburgensis. *dennoch bringt eine anmerkung derselben sammlung s.* 330 *wieder den alten irrthum.*

**) Lupolt Horenburg genant, ein burger ze Rotenburg, *und seine eheliche wirtin Isenburg stiften freitags vor Walpurgis* 1316 *ihrer tochter Elisabeth ein seelgeräthe: Wibel cod. dipl. Hohenl. s.* 227.

stillen unde zamen swaz von nîde valsches flouc. swâ man wibes güete belouc, dâ stuonden dise zwên ze wer wider der valschære her. wibes güete, dirst geschehen, kundestuz ze rehte spehen, daz dir nie grœzer schade geschach. diu lop wirt val unde swach, wan si valwent (vûlent?) lîplôs an den diu freude ir reht verlôs, und wîbes freude aller meist. *Walther von der Vogelweide beklagt Reinmars tod* 82, 24. 83, 1. *Docens vermutung* (*altd. mus.* 1, 167) *dass Reinmar die nachtigall von Hagenau* (*natürlich der stadt im Elsass*) *sei deren verstummen Gottfried von Strassburg* (*um* 1207) *beklagt* (*Trist.* 4777) *ist kaum zu bezweifeln: Hagens verwirrungen haben keinen urtheilsfähigen beirrt.*

150, 1 = 44 *A*, 1 *BC*. Min *A*. 2. ze guote *BC*: zware *A*. niene *B*. 3. ich singe *A*. 4. mit guoten trúwen main *BC*. 5. si muos *BC*. 6. menegiu *A*. 7. bedarf *ABC*. 8. wan das ich si vrömede. *BC*. 9. Das mueget (muet *C*) mich dike sere *BC*. muoget *A*. dicke *fehlt A*.

10 = 43 *A*, 2 *C*, Husen 15 *B*. 12. so er mit lúten *B*. 13. der herzen nuwen *B*. 14. dú vröde *B*, diu de *A*, das *C*. höhet *B*. eime *A*. gemuete *B*. 15. seht *fehlt ABC*. ein man *C*. menegen *A*. 18. den von al der welte *B*. vil *fehlt AB*.

19 = 45 *A*, 3 *C*, Husen 16 *B*. der niht kan (enkan *C*) *BC*, den nieman kan *A*. 20. an den lúten verheln sich *B*. vor den *A*. 21. menic *A*. 22. tôret *A*, vrôt *B*. 24. ioch wand ich niht *B*. daz *AC*, das des *B*. 25. dehain man der pflęge rehter sinne *B*. ern phlage *A*, er enpflege *C*. schöner *AC*. 26. in der welte *fehlt C*. 27. er envinde *ABC*. wol sines *C*.

151, *1 = 2 *B*, 4 *C*. Sú komen *B*. 2. da hainme *B*. 4. bedęht der bas *B*. 6. in *fehlt B*. 7. des *fehlt BC*. 8. ieman guoter lieb geschehe *C*.

9 = 3 *B*, 5 *C*. beschehen *BC*. 10. vrowen unz *B*. 13 ze der *BC*. 16. ich was in *B*.

17 = 4 *B*, 6 *C*. Gnade *B*. 19. durh einen also *C*. 21. 22. geniessen lat miner (miner grossen *C*) *BC*. 23. so böse ręte *B*.

25 = 5 *B*, 7 *C*. Gnaden *BC*. 27. daz *fehlt B*. 29. węs *B*, wese *C*. 32. duhte vil *B*. *vergl. Lachmann zu Iwein* 845.

*33 = 7 *B*, 9 *C*, 335 *E*. 34. gedenken *B*. niht *fehlt E*. 35. gesprechen noch gelachen niht enmac *E*. 36. menger *C*. 37. daz ich habe grozze swere *E*. vil *fehlt BC*. 39. und ist mir lihte — nahen bi *E*.

152, 1—4. *mit diesen zeilen schliesst E eine andere strophe* (338)

Möhte ich der werlde mînen muot (m. m. *steht nach* willen han)
erzeigen als ich willen hân,
sô dinhte ez sie vil lihte guot,
ob ich durch sie iht hân getân.
nu enweiz ich wie ich leben sol
und gedenke, wie getuon ich wol?
wil diu schœne *u. s. w.*

hier hat E

guot gedinge michn lat
in der swere
mir ist sorge harte ummere
min hertze reht hohe stat.

1. trúwe enpflegen *C.* 3. so ist mir als wol *E*, so ist also wol mir *BC.* 4. ist gelegen *E.*

5=6 *B*, 8 *C*, 336 *E.* ledelichen *E.* 6. in ir gewalt den minen lip *E.* 7. noch *BC:* doch *E.* 8. daz in der werlde kein ander wip *E.* dehain *BC.* 9. diu *fehlt E.* 10. werlt *CE*, welt *B.* 11. das belibet *BCE.* von mir *fehlt E.* 13. möchtich *E.*

15=8 *B*, 10 *C*, 337 *E.* 16. so mich *B.* 17. den *fehlt BCE.* 18. an minen guoten fründen han *E.* 20. und *fehlt E.* ieman *CE.* 21. sage ime (im *C*) niht me *BC*, sage im zeleide *E.* 22. *fehlt E.* 23. ich fürhte daz wir sin gescheiden *E.* des das sich *BC.* 24. der trúwen der *E.*

*25=14 ([1]) *C*, 332 *E*, Walther von der Vogelweide 24 *A*, 355 ([2]) *C. s. Lachmann zu Walther* 71, 19. ie *fehlt* C^1. 26. sagen *für* jehent *E.* 27. als (alse *A*) ich ein AC^1, als iein C^2, sit ich ein so *E.* 28. mich so w. sehen *E.* 29. daz schiltet *E*, des spottet C^1. 30. diu *fehlt* AC^2E. 31. nu enweiz *E*, nu weiz *A.* wene *A.* 32. wanne het ich *E*, hette ich *A*, het ich *C.* 33. so tete (tet C^1) ich gerne wol AC^1, so tet ich wol C^2.

34=13 *B*, 19([1]) *C*, 333 *E*, Walther 26 *A*, 357([2]) *C.* 35. doch mangen C^2: doch menegen *A*, vil manigen *E*, manigen *B*, mangem C^1 *nach Bodmer.* 37. den ich lange han BC^1. 38. riete *E.* daz ich ir bete (irbete *A*) AC^2, das ich si si b. BC^1, daz ich b. *E.*

153, 1. und zurnde aber si daz AC^2, und zurnde sis BC^1, und zúrnet siez *E.* das ichs dannoch C^1, daz ichz dennoch *E.* 3. ein reiniu wise *A*, in rainer wise ain BC^1. 4. lasse ich so C^1, laz ich doch so *A*, enlazze ich doch so *E*, der laze ich doch so C^2. *nach dieser strophe hat E* (334) *die strophe Walthers* 71, 27—34.

5=28 *A*, 12 *B*, 15 *C*, 284 *E.* 7. mich vil guot *BC.* 8. als ist ez niht *E.* so wen ichs *C*, so węne ich es *B*, so wein ich ez *A*, ich wenes *E.* 9. daz *A:* es *BCE.* is *E*, ich ez *A*, ich sin *BC.* 10. ich envurhte *A*, ich fürhte *E*, und fürhte *BC.* al *Hagen: fehlt ABCE.* 12. is also *E*, ich sin also *BC*, ich ez so *A.* 13. ine gert ez *A*, ich gertes *E*, ich gerte sin *BC.*

14=29 *A*, 9 *B*, 11 *C*, 285 *E.* Wie ist *BCE.* 15. herzecliche liep *BC*, hertzelichen liebe *E.* 16. dar vuort *A.* 17. enweis es *BC.* 18. doch west *E*, doch sehe *BC.* 19. iht *fehlt E.* wunderlicher *E.* 20. ime rehte wesen *A*, ime (im *CE*) wesen von rehte *BCE.* 21. noch erkenne *E.* 22. wie solichem (solhem *C*, sülhem *E*) lebenne (leben *E*) si *BCE.*

*23=30 *A*, 10 *B*, 12 *C.* mir *AC:* mir selben *B.* 27. redde *AC.* 28. als ich ez *A*, als ich sin *BC.* under wilent *BC.* 29 so swiget

ich deich *A*, so geswaig ich das ich *BC*. 30. westi *A*, wisse *BC*. niemen *B*. 31. noch *fehlt BC*.

32 = 11 *B*, 13 *C*, 286 *E*. 34. der wart mir eine so d. l. *E*. 35. nuwan *B*, nie wan *C*, nie niht wanne *E*. 36. doch wande *E*.

154, 2. des han *E*. 3. von himele *fehlt E*. 4. mir ze bessern *BC*, mir noch baz ze *E*.

5 = 31 *A*, 16 *C*. 8. im *C*, ime *A*. 11. naher danne in dem *C*, nahet danne ime *A*. 12. sine möhte *C*, sine mohte *A*. guote *A*. lange *C*.

14 = 32 *A*, 17 *C*. Mich gerou *AC*. 18. ir *fehlt A*. 20. tugenden *C*. 21. *zwei kurze und nur durch einfachen consonanten getrennte silben werden im auftakte verschliffen von Kürnberg* 8, 11 (*wenn nicht* dô torst *zu schreiben ist*), *Seflingen* 13, 4, *Spervogel* 26, 1. 2 (*wo man aber* dô gwan *setzen kann*), *Eist* 37, 7. 39, 3, *Hausen* 46, 15. 50, 9, *Gutenburg* 70, 6. 15. 77, 32, *Fenis* 82, 7, *Rugge* 100, 7, *Reinmar* 152, 36 (*wo aber* sô gwinnet *geschrieben werden kann*). 157, 28. 159, 33. *zwei volle silben bilden den auftakt I*, 3, 10. 4, 34, *bei Spervogel* 22, 32. 23, 4. 10. 28, 14. 20. 30, 12, *Eist* 36, 24. 37, 22, *Gutenburg* 74, 36, *Reinmar* 181, 35. 196, 38.

23 = 33 *A*, 18 *C*. wol gezieret *A*. 24. mich ez *A*. 26. einen *A*. 28. mit *fehlt A*. semlichem *C*, semlichen *A*. 30. wand *C*.

*32 = 1 *A*, 14 *B*, 20 *C*, 290 *E*. ienir *A*, iergen *E*. gegen dem *BC*. 33. so *BCE*. getar *ABCE*. niendert fragen *E*. 34. Diz machet mir diu swere klage *A*. ku *C*. mir *fehlt E*. von der clage *E*. 35. daz mir ze helfe nieman *A*. daz er *E*. gehelfen mac *E*. 36. ich gedenke *AE*, doch gedenke ich *BC*. ich ez *A*, is *E*, ich sin *BC*. 37. Und mir die grozzen swere *E*. 38. niht so ze herzen lag *BC*, ze hertzen niht enlac *E*.

155, 1. immer wider den morgen *E*. 2. so *A*, wol *E*, *fehlt BC*. trôst *A*, trôste *E*, trôste ich *BC*. vogel *ACE*. gesanc *E*. 3. mir enkome (enkumme *E*) *ACE*, mir ne kome *B*. 4. mir ist beidiu winter und der sumer *A*, mir ist baidú (beide *C*) sumer und winter *BC*, so ist mir winter und summer *E*.

5 = 15 *B*, 21 *C*, 289 *E*. Ime *BCE*. vil *fehlt BC*. 6. an seneden *E*. 7. nu *BC*. aber *BCE*. anders *BC*. 8. ich gesach *BCE*. 9. doch tet sie *E*, so tet si doch *BC*. 11. rehte an *C*, in *E*. 12. anders *B*. 13. als *E*. 14. gelassen *BC*, lazzen *E*. 15. daz ist *E*.

16 = 2 *A*, 16 *B*, 22 *C*, 287 *E*. 17. also getailet *BC*. 18. des *A*. mer *E*, mir *A*. an *E*. 19. zerehte *A*. han *AE*. 20. ich wene ez ist *E*, und ist ienoch *A*. 21. 22. ich mich *E*. 22. verstan *BC*. 24. ich muose (muos *C*) in sorgen sin *BC*. 25. alsus *E*. virgie *A*, vergienc *E*.

*27 = 3 *A*, 23 *C*. 31. dar *C*: daz *A*. 32. bresten *A*. eine *C*. 34. von schulden *C*. 35. nie *fehlt AC*. 36. deich (das ich *C*) mich bewar *AC*. *ich habe den reim nach der folgenden strophe eingerichtet, in welcher E das korn der drei ersten hat, aber wenig geschickt.*

auch der reim der fünften und siebenten zeile dieses gesetzes ist anders als in den vier übrigen. die echtheit des zweiten liedes in diesem ton dürfte daher unsicher sein. LACHMANN. 37. *passender wäre wohl* daz ich kome ûz ir unhulden iemer mê. LACHMANN.

38=4 *A*, 24 *C*, 288 *E*. 39. wanne sol *E*. iemer werden *AC*.

156, 1. Min hertze kan dich niht getragen *E*. das ich *C*. 2. tragen muoz *AC*. 3. entwendet *E*, wendet *AC*. sie entuoz *E*. 4. die ich *E*. 5. vernem ich ieren gruoz *E*. 6. als ich ir *E*. nahe *A*. 7. gar *AE:* al *C*. min swere *E*. 8. ir fremden muet mich immer sit *E*. 9. dicke *E: fehlt AC.*

*10=17 *B*, 25 *C*. węne *B*, wene *C*. 13. alse *B*. 15. jo *C*. frúnde *BC*. 16. unde *fehlt BC*. 17. alse *B*. 21. swære] sorge *BC*. 22. obe *B*. 23. ringe *C*. mine *BC*. 26. mich der verdriessen *B*.

*27=10 *A*, 19 *B*, 28 *C*, 319 *E*. vil so ich *A*, vil so *C*, vil als ich *E*, lasse ich *B*. 28. den *A:* ainen *BC*, *fehlt E*. bösen *C*. 29. und daz *E*, durch das *BC*. ich ioch niht *E*. kan *BC*. 30. des enwunder *A*, des entwundert *E*, des wunder *BC*. 31. alles das *ABCE*. ich kunde *ABC:* vil *E*. genomen *BC*. 32 *fehlt E*. spilende *A*, spilnde *B*. 33. mich gerne *BCE*. 34. mich enscheide *ABCE*. 35. spręche *B*, enspreche *E*. das ich *BC*. 36. mirst *A*.

157, 1=11 *A*, 18 *B*, 26 *C*, 317 *E*. halte *A*. 3. und *fehlt A*. 4. daz er *E*. 5. ich gib mir selber *E*. bœsen] dekeinen *A*. 7. si *fehlt E*. nie *BC*. verswigen *E*. mir ie gewar *E*. 9. daz si daz niemer *A*.

11=12 *A*, 27 *C*, 321 *E*. Ichn wande niht ez were spot *E*. 12. horte grozze swere *E*. 13. des engilt *A*, des engilte *C*, nu engilte *E*. 14. daz ich die worheit selbe han besehen *E*. 15. mir ist komen an *AC*, io ist mir kommen in *E*. 16. ich ir *A*. vol *C*. 17—20. so muoz min fraude gar zergan. swaz ich nu uf disen tac. uf wibes lon gedienen mac. daz ist allez in ir namen getan *E*. 17. *so C: die ganze zeile, welche zu kurz ist, fehlt A.* 18. und daz *A*.

21=13 *A*, 30 *C*, 318 *E*. Nu mich min sprechen niht enkan *E*. 22. von den sorgen min *E*. 23. nu wólt ich *E*. 24. zuo den *E* selden *AE*. 25. und doch niht an die selben stat *E*. 26. nu bite und lange her *E*. 27. do engan ich heiles nieman. sit sie mich vergat *E*. dar engan *AC*. 28. ia wart ich do gnaden *E*. noch *E:* wol *AC*. 30. vil langer *E*.

31=14 *A*, 20 *B*, 29 *C*, 320 *E*. Unde enwisse *B*, und enwesse *C*, West *E*. 32. vor aller werlde *E*, wider al die welt (werlt *C*) *BC*. wol wert *A*. machen *C*. 33. ich gediende *ABCE*. mere *A*, ainen *BC*, *fehlt E*. 34. io *A*, sus *BC*, noch *E*. tugenden *E*. der *A*. ich iemer volgen (dienen *E*) wil. *BCE*. 35. langer niht wan al die *BC*, anders niht die *E*. 36. noch *A:* so *BCE*. mir ain liebes *BCE*. 38. doch du *A*. si ez *A*, sie *E*, es *BC*. 39 *nach* 40 *B*. toren *B*. 40. verguot *BC*.

158, *1=15 *A*, 21 *B*, 31 *C*, 305 *E*. Vil sęlig wart er ie geborn *BC*.

2. dise *AE*. genediclich *A*, genedeklich *C*. hingat *A*, zergat *C*. 3. sende *B*. 4. doch *AE:* er *BC*. 5. wie dem nu *B*. 6. wie lůtzel mir ein selic *E*. 7. wenne *E*, das *BC*. von frauden *E*, uf sorge *BC*. 8. und enkan doch niht werden fro *E*, und wirde ouch niemer rehte vro *BC*. 9. ein wip *E*. 10. daz ist *ABCE*. nu si also *ACE*, es si so *B*.

11 = 16 *A*, 32 *C*, 302 *E*. nu lange *A*. 15. wolde ich *C*. so ist *AE*. 16. aber *ACE*. mich selben *A*. an not *C*. wolt *A*. 17. lat *A*. 18. da nach *C*. 19. zeme *AE*, ste *C*. ieman *AE* denne *E*. ein triuren *A*. 20. habe er *ACE*. doch undanc *A*.

21 = 17 *A*, 22 *B*, 33 *C*, 304 *E*. 22. die wil *E*. ich iemer *BC:* immer *E*, und ich der *A*. ze der welte *B*, zefroiden *A*. 23. frauwen *E*. 25. ich den *A*. enkan *E*, han *A*. 26. ichn ruoche *E:* und enruoche *ABC*. swas *BC*. 27. ich mag *BC*. 30. wol *BCE:* nu *A*.

31 = 18 *A*, 23 *B*, 34 *C*, 303 *E*. endelichen *A*. 32. diu erzeige sich *ABC*, sie erzeige sie *E*. als ez *A:* swenne ez *E*, ob es *BC*. an minem (mime *E*) heile si *AE*, an ir genaden si *BC*. 33. die ensuoche ich *A*, die gesuoche ich *E*, ich versuoch es *BC*. 34. an ir gibot so wil ich *A*, ich wil von ir gebote *E*. 35. då] de *A*. 36. sol der die minne *E*. 37. ich enwande *A*, ich wande *BC*, ich wandes *E*. ich ez *A*, is *E*, ich sin *BC*. 38. ich gesęhe an ir noch *BCE*, ich engelebte noch an ir *A*. 40. ich ez *A*, iz *E*. dō lac *CE*.

159, *1 = 6 *A*, 1 *b*, 35 *C*, 297 *E*. 2. wereltlichen *E*, werltlichen *C*, weltlichen *Ab*. iemer *fehlt E*. 3. niht enkan] *vergl.* 154, 35. ich enkan *AbC*, nieman kan *E*. 4. vil *bC:* wol *A*, *fehlt E*. grozer *A*, grossem *C*. werde niht *bC*. 6. daz en nimet *E*, daz en (*fehlt C*) genimet *AbC*. eth (*fehlt E*) si von mir niht *AE*, si niemer tag von mir *bC*. verguot *bC*. 7. doch swuere ich wol *E*. si ist *b*, sie ist *E*, si stet *A*. noch hůte ander stat *A*. 8. das (de *A*, da si *C*, do si *E*) uz (uzer *A*) wiplichen tugenden (tugende *b*) nie fuoz getrat *AbCE*. 9. de (dar *E*, da *bC*) ist iu (in *E*, dú *bC*) mat *AbCE*. *weder* iu *noch* in *ist deutlich. vielleicht* deist jenen mat. Lachmann. *diese strophe verspottet Walther* 111, 23.

10 = 7 *A*, 4 *b*, 38 *C*, 298 *E*. 11. wie ich *bC*. ir noch vǒlleclichen ummere *E*. 12. nu *fehlt bC*. lide *AbCE*. 13. Ich was ir ie mit stęteclichen trúwen bi *bC*. 14. nu (und *C*) was ob lihte ain wunder *bC*. lihte] noch *E*. an ir *bE*. beschiht *C*. 15. etwenne *E*. 16. sa denne *bC*, san daz *E*, denne den *A*. ich iemer ane haz *A*. 17. an frowen si gelungen *C*, zuor werlde ie gelůnge *E*.

19 = 8 *A*, 2 *b*, 36 *C*, 299 *E* So *A*. der muot *E*. 20. grozze unstete raten *E*. 21. und ich gefriunde mir *A*. 22. son *E*. iedoch *fehlt E*. eht niendert *E*. wan *AbC*, denne *E*. 23. so wol ime *A*. des *b:* der *E*, *fehlt AC*. de ez *A*, das es *bC*, *fehlt E*. rehte *bC*. 24. daz er mir der *E*. suoze *A*. 25. des han *E*. ein wip *E*. 26. der ich diene were ez *E*. 27. wil *E*.

28 = 5 *Ab*, 39 *C*, 300 *E*. Dú iar dú ich noch *bC*. 29. ir enwurde ir *A*, ir wurde ir *b*, ir wurde *C*, ichn wûrde ir *E*. benummen *E*. 30. also gar *E*. 31. niht sanfte *bE*. 33. gelôn *C*. mit senften dingen vol *A*. 34. geloubet eth si mir dc wol *A*, sie gelaube mir *E*. swenne *AbC*, daz *E*. clage *A*. 35. die not die ich *bCE*, dc ich die not *A*. in mime *E*, an dem *bC*, ze *A*. von ir schulden *fehlt bC*. 36. inme] mine *E*, in dem *C*, an deme *A*, an dem *b*.

37 = 9 *A*, 3 *b*, 37 *C*, 301 *E*. Mac ich daz mirs *E*. 38. dc (das *bC*) ich *AbC*, *fehlt E*. abe *b:* ab *CE*, von *A*. ir *A:* ir wol *bCE*. *Walther* 43, 37 ir minneclicher redender munt, *wo a und F ändern*. redin deme *A*. mac] noch *E*. 39. git mir got *E*, und *A*. dc iz *A*, das ich es *bC*, daz ich daz *E*. mit mir *A: fehlt bCE*. 40. so wil ich es *b*, so wil ich *E*, ich wil ez *A*. tougenlichen *bCE*.

160, 1. Ist aber daz *A*. 3. wie getuon *E*. ich selic *A*. 4. hebiz uf *A*, gen ich *E*, nim ėht ichz *bC*. und trages *C*, und trage es *b*. do iz nam *E*, als ich wol kan *A*. 5. da ich ez da nam *A*. *auf diese strophe antwortet Walthers strophe* 111, 32.

*6 = 24 *A*, 7 *b*, 40 *C*, 322 *E*. nieman *A*. 7. oder *AbCE*. 8. redelos *E*, rehtelos *bC*, froidelôs *A*. 9. ichs erste *E*, ich si erste *b*, ich si erst *C*, ich ez eres *A*. sach *A*, an sach *E*. 11. daz ich nie wip erkos. fûr sie erkos *E*. dehain *bC*. 12. het ich minen muot gewendet *E*. dar han bewendet *A*, daran haben gewendet *bC*. 13. man es *bC*, man mirz *E*. erbot *bCE*. 14. mime *E*. rehte *fehlt A*. ez *fehlt bCE*. 15. so het ich *A*. etwaz *E*. vollendet *bCE*. 16. ane not *E*, ân not *b*, annot *A*, mich an not *C*. 17. mich *fehlt C*. me danne *A*, mer denne *E*. 18. sint komen *AbC:* sin nu *E*. 19. sol ez *AbCE*. mir so wol *E*. 20. wie han ich mich tumber gauch so veriehen *E*. mich *fehlt AbC*. sich verjehen *ist wie* sich versprechen *im Iwein* 7661. 21. swaz daz war si daz sol noch geschehen *E*.

22 = 25 *A*, 7 *b*, 41 *C*, 325 *E*. Ain *b*. nahe *A*. 23. dc si erst *A*, das si erste *bC*, das sie alrerst *E*. des *fehlt E*. 24. gnaden *Ab*. da *fehlt A*. 25. wil sis noch *E:* wil si des noch *A*, wil si des nu *bC*. haben *bC*. 27. daz ich so maniger sorgen niht empere *E*. vil menegér *A*, so maniger *bC*. 28. die mir dikke seren nahen *A*, dú mir alse (also *C*) dike nahen *bC*, die mir also dicke *E*. 29. in dem *E*. sint *ACE:* lit *b*. 30. des wil ich nimmer tac fro belibe *E*. niemer tac vro *A*, iemer tag vro *bC*. 31. daz mich der kummer niht sol vervan *E*. sol mich der *bC*. vervan *b*. 32. denne *E*. 33. das sich iemer liebet nach dem wibe *C*. dc (das *b*) sus iemer *Ab*, daz so *E*. lebete *b:* lebet *A*, lebt *E*. nâch *fehlt A*. 34. wolte ich wol *bC*, wôlte ich sere *E*. 35. kônde ich mis nu versinnen baz *E*. mag *b*, mac *und am rande* môht *C*. 36. gar von ir *E*, von mir gar *C*. 37. nein *A*, naine *b*. ioch *b*. si so rehte guot *b*, si doch so rehte guot *C*, si doch so guot *E*.

38 = 23 *A*, 8 *b*, 42 *C*, 323 *E*.

161, 1. lidde *A*, litte *b*, lide *CE*. 3. do *b*. 4. swaz mir liebes ie von ir *A*,

waz mir leides ie *E*, alles das mir ie von ir *bC*. 5. erbot *bC*. 6. zehant do si vernam *E*. so si *A*. 7. niemer von ir *A:* von ir niht *bCE*. 8. sit was *bC*. iemer mere *fehlt E*. 9. in dem *E*. herze *b*. 10. und tet mir leide *E*. zaller stunde *AC*, ze allen stunden *b*. 11. alsus *E*. 12. und wil nu *A:* nu wil si *bCE*. daz ist *E*. 13. daz ich sie mit rede vergebe *E*. 14. al *fehlt E*.

15=22 *A*, 9 *b*, 43 *C*, 324 *E*. Svie *b*. doch *fehlt E*. 17. so allez daz slief *E*. 18. diene wissen *b*, die enwessen *C*, die enwesten *E*. noch enwissent *bC*, und enwizzen *E*. 19. war mich min *b*, war nach min *E*. 20. dar ich vil *A*, dar es vil *b*, dar ez doch vil *E*, dar es *C*. 21. wan si enlat *bC*. von ir *AbC:* noch *E*. 22. bi mir *E*. beste *E*, beliben *A*. 23. Seht sus muoz ich verderben *E*. gar *fehlt bC*. 24. wan ich *A*. 25. vergan *E*. 26. höret *E*. kans *A*. also *bC*. 27. sine kan *C:* si enkan *Ab*, noch enkan *E*. 28. ich han si *bC*. 29. si (sie *E*) getet *bCE*. wan (wenne *E*) durch (dur *C*) das *bCE*. 30. Sie wil mich ein teil versuochen baz *E*. noch *fehlt bC*.

31=26 *A*, 10 *b*, 44 *C*. gnade *Ab*. 33. das si es niht *bC*, daz si mich niht *A*. gnedeliclichen *A*, vil endelich *b*. beschiet *b*. 34. ich bat si reht als alle tuont *C*, do tet ich als alle tuont *b*. 36. sit daz ir *A*, wand ir *C*, wan der *b*. menegen *A*. ie *AC:* wol *b*. 37. dc och *A*, das sie ouch *C*, das si *b*. 38. inrehalp *b*, inrethalp *C*. 39. hat si laider *bC*. *es fehlt etwas wie* diu liebe *oder* diu guote.

162, 1. und ge *b*, und gebe *AC*. 2. und löse mich von den sorgen *b*. unde *fehlt AC*. deich *A:* das ich *C*. 3. guoten *b*. 4. so kumberliche (-chen *C*) *bC*. her *bC:* der *A*. 5. obe (ob *C*) des *AC*, obe sich *b*. dú liebe *C*. des niht entstat *b*. 6. owe *b*, so we *C*. dens *C:* den si *b*, des ez *A*.

Die in A auf 26 *folgende strophe* (27) *ist in Lachmanns Walther* 47, 16—35.

*7=19 *A*, 12 *b*, 47 *C*, 326 *E*. Eya *E*. wise *Cb*. 8. sin wip versuochen noch gezihen *AbC*, sin wip gezihen noch versuechen *E*. dast *b*. 9. sich *AbC:* doch *E*. 10. und er der *A:* und der *E*, und si der *bC*. schulden *A*. ouch dehaine *bC*, doch keine *AE*. 11. werelde ze ende *E*. 12. an *bC*. ein vil herceliches (herzekliches *bC*) leit *AbC*, ein hertzeleit *E*. 13. wan *A*. böse rede verdagen *bC*. 14. und *fehlt A*. ouch *und* des *fehlen E*. 15. doch *fehlt AbC*.

16=20 *A*, 46 *C*, 328 *E*, 6 *i*. We warumbe *i*. fuegent *E*. sie (sú) mir *Ei*, mir diu *A*. 17. durch die ich dicke hohe trage minen muot *i*. von den ich *E*. 18. ion *E*, io *AC*, nu *i*. wurbe *i*. durch kúndekeit *i*. 19. alsam *A*, als iedoch *C*, alse noch *i*, so *E*. meneger *A*. 20. ichn wart *E*, ich wart *Ci*. wande *i*. als ich *CE*. sach *ACE*, an sach *i*. 21. und gie (gieng *i*) *CEi*. von herzen gar *ACE:* mir ie ze herzen *i*. swas min munt ie wider si *C*, swaz ie min munt wider sie *E*, waz ich wider sú *i*. 22. sol daz allez sin verlorn *i*. 23. so darf *CE*. eht *C:* ez *Ai*, des *E*. nieman wundern *E*, nieman unbillich han *i*. 24. han ich gegen der lieben

under wilen ein gefuegen zorn *i*. underwilent *C*. einen cleinen zorn *ACE*.

25=21 *A*, 13 *b*, 48 *C*, 327 *E*. Si iegent *A*. daz die stete *E*. 26. vrowen *b*. sô *fehlt bCE*. sie *E*, sin *bC*. 27. die hat *E*. mit froide *A*, mit frauden *E*, mit stete *bC*. an *E*. 28. mir (*fehlt E*) gebrochen mit ir schonen zúhten abe *bCE*. 29. das ich si *bCE*. niemer si gelobe *A*, niemerme gelobe *bC*, nimmer wil gelobe *E*. 30. wol *fehlt C*. sere *fehlt ACE*. 31. nu *E:* noch *bC*, so *A*. 32. danne *AbC*, denne *E*. *vielleicht* dann einen der des niht enkan. 33. ich gesprach *bCE*. in *ACE:* ime *b*.

34=61 *C*, 329 *E*. Ez *fehlt E*. 36. wolle *E*. 38. und ane *E*.

163, 1. zer werlde wart nie niht so guot gebite *E*. gesach *C*. 2. der die bescheidenlichen hat *E*. 3. der komes ie *E*. 4. alsus mac min noch werden rat *E*. dinge *C*.

5=60 *C*, 330 *E*. 6. muoz ich *E*. al die *C*. 7. *das zweite* daz *fehlt E*. 8. und daz man mir die kunst vor alder werelde gebe *E*. 9. das nieman sin leit so schone kan getragen *C*. trage *E*. 10. des beget *C*, ez begat *E*. das ich *C*, des ich *E*. naht noch tag *C*. niht mac gedage *E*. 11. so bin aber ich so wol gemuot *E*. 13. das mir doch tuot *C*, doch daz selbe tuot *E*.

14=11 *b*, 45 *C*, 331 *E*. 15. der von liebe *E*. gat *b*, *fehlt C*. 17. in liebe *bC*. der ist *bCE*. mir vil ungereit *E*. 18. deiz mir was von gedanken waz ummazzen we *E*. gedenken *b*. alse *b*, als *C*. 19. als ob ich des *C*, reht als ich mis *E*. 20. nuwan *b*, nûr wanne *E*. 21. so muoz m. u. si *E*. 22. wenne ich sie noch nie (*verbessert* in) bl. *E*, die selben ich noch ie in bl. *bC*.

*23=66 *A*, 14 *b*, 49 *C*, 311 *E*. erhôhen *E*. 25. iemen anders *bC*. denne *bE*. 26. schulde *C*. die ich *AbCE*. 27. ich enwart *b*, ich wart *E*. nie manne *E*. so gar unmere *bC*. 28. der ir ere und ir guete gerner horte un̄ sehe *b*, dem al ir lop und ouch ir ere lieber were *C*. gerner *A*, so gerne *E*. und dem ieman ir gnade *A*, und dem ir genade *E*. 29. iedoch *b*, nu *E*. hant *bC*, hat *E*. sie doch *E*. 30. wan *AbC:* und *E*. leben *AbC:* heil *E*. 31. ainem *bCE*.

32=15 *b*, 50 *C*, 312 *E*. Wie mac mir ein wip so rehte liep gesin *E*. 33. der ich doch so gar ummere bin *E*. 34. nach dem *E*. 35. son *E:* so *bC*. 36. is *E*, ich es *bC*. verenden *E*. 37. so solt ein wip irn rat mir doch empieten und ir helfe senden *E*. wol enbieten *b*, wol senden *C*.

164, 2. waz geschehen sûlle *E*.

3=17 *b*, 52 *C*, 316 *E*. Der aldie werlt gefrauwet ie baz denne ich *E*. danne *bC*. 5. wenne ez *E*. 6. niht zuo wol *E*. 7. ir *fehlt bC*. mir enlonte *E*, mir londe *bC*. nieman *CE*. 8. ich also *bC*, aber ich also *E*. geberde *E*. vil *fehlt bC*. ieman *CE*. 10. enspreche *bC:* si spreche *E*. 11. singe *C*.

12=65 *A*, 18 *b*, 53 *C*, 313 *E*. 13. die ich *AbCE*. 15. mir konde *A*, mir enkunde *bC*, mir enkônde *E*. 17. von ir daz ich *fehlt A*. das niemer man von wibe *bC*. 18. und das *bC*. nie *fehlt C*. 19. dannen *b*, dannan *E*. gan *bC*. 20. ich mich *E*.

21=67 *A*, 19 *b*, 54 *C*, 314 *E*. 22. tuo *C*. 24. redde *A*, redete *b*, redet *E*. 25. 26. do was aber ich *A*, do (da *C*) was eht ich *bC*, do wart ich *E*. so vro der wile und der vil kurzen stunde *b*. und der vil kurzewile *A*, und der kûrtzewile *E*, und ouch der wile *C*. daz man mir der guoten wol zesehene gunde *E*. die guoten *C*. 27. niene sprach *bC*. 28. manigem *C*, och (auch *E*) manne *bE*.

30=68 *A*, 16 *b*, 51 *C*, 315 *E*. 31. niht ze guot *E*. 32. wan dez *A*. kan vertragen *E*, trage *bC*. 33. ich enkonde *A*, ich enkunde *b*, in kundę *C*. 34. ich ez *A*. 35. vil lihte *bC*. gerne *E*: da gerne *AbC*. sehen *A*. 36. die mir da sempfte *A*, und mir vil sanfte *bCE*. 37. froiden *A*. 38. dur *fehlt E*. mit der *E*.

165, 1=31 *B*, 55 *C*. 4. mein- *C*, muos *B*. 5. diu ist *BC*. ist *C*: niht *B*. 6. *diese zeile ist zu kurz. vielleicht* daz ich si dâ von vor allen andern wiben iemer krœne. 8. swenne ichs erhebe *C*, *fehlt B*. 9. das ich sin niemer darf gedagen *B*.

*10=34 *A*, 32 *B*, 56 *C*, 306 *E*. Swas *B*. nu *fehlt E*. 11. des indarf *A*, des darf *C*, des sol *BE*. mich *fehlt C*. niemen *BC*. ich bin *BCE*. 12. frûnt *AE*. 13. swes *BC*. dem ist alleine also *C*, dem ist also *E*. 14. ich es] is *E*, ich *A*, ich sin *BC*. beide *CE*. 15. waz mir do leides under gienc daz erkennet allez got *E*. das erkenne *BC*. 16. schult *E*: schuld *A*, schulde *BC*. 17. ich engelige *A*, ich gelige *BC*. 18. sone *A*, es *BC*. minen frôden *BC*. niemen *B*.

19=36 *A*, 33 *B*, 57 *C*, 307 *E*. 20. ichn minne niht ein wip. so sere als ich gebare. *E*. 22. sie was mir liep alsam der ṭaç. lip zware *E*. 23. nie getorste *A*, nu (und *E*) getroste *BCE*. si darunder mir nie *B*, si mir dar under nie *C*, nie darunder mir *E*. 24. die ungenade muoz ich han die sie mir tuot *E*. tuot *A*. 25. und auch erbeiten *E*. 26. geschehen *BC*. 27. aber *ABCE*.

28=35 *A*, 34 *B*, 58 *C*, 308 *E*. ein name *AB*, din name *C*. 29. wie senfte (samfte *E*) du ze nemmenne (nennen *CE*) und zerkennenne (zerkennen *C*, zuo erk. *E*) bist *BCE*. senfte *A*. 30. ezn *E*. so lobesan (-m *E*) *AE*, so rehte lobesame *BC*. 31. da dus (du es *B*) *BC*, daz du *E*. in *E*. 32. mit rede niemen (nieman *C*) wol vol enden kan *BC*, mit rede nieman vollenden kan *A*, nieman mit rede volenden kan *E*. 33. des du *E*. wol ime (im *C*) der *BCE*. 36. wanne maht du mir ein lûtzel frauden geben *E*. ouch *B*, du *C*. *auf diese strophe bezieht sich Walther* 82, 24 *ff*.

37=37 *A*, 35 *B*, 59 *C*, 309 *E*. Zwei dinc han ich mir fûrgeleit *E*. dinc mit sorge geleit *A*. 38. das stritet *BC*, die stritent *E*. gedęnken *B*. 39. ir hohe *B*, in hohen *E*.

166, 1. willen *fehlt A*. 2. oder *E*, alde *B*, ald *C*, *fehlt A*. daz welle

A: daz wölle *E*, wolte *C*, wölte *B*. si] węre *B*. 3. vil raine sęlig *BC*. beste *E*. 4. dú *A*, sú *B*, si *C*, sie *E*. tuon *B*. beide *CE*, baidú *B*. 5. in wirde *C*, ich enwirde *B*, ich wirde *E*, in wurde *A*. 6. si aber mich *BC*.

7=310 *E*. 12. beide min rede *E*.

*16=38 *A*, 20 *b*, 62 *C*, 291 *E*. suozer *A*. 17. an] nach *C*. herzelieber *A*, lieben *E*. der ist *A*, ist *bE*. vernúwet *E*. 19. daz mich min *E*. verlorn *A*, verlorner *bCE*. mich *fehlt hier E*. 20. wenne ich dęn noch *E*, und ich doch *bC*. 21. trost *fehlt E*. wenne leid *E*. 22. solt *A*. verenden *E*. 24. si wart *bC*. kund iz *A*, künde iz *E*, kunde ichz *bC*. verenden *bCE*.

25=39 *A*, 21 *b*, 63 *C*, 293 *E*. Wan getrúwet frúnde niht. *A*. frúndes *C*. 26. wan tuon *A*. des mir *E*. 28. obe ich ez gelouben *A*, wan ob ichz noch gelouben *bC*, swie clein ich des getruwen *E*. 29. ich węn. ich ez *A*, ioch węne ich es *b*, io wenne ich es *C*, doch wen is *E*. 30. des wirt mir nimmer sorgen untz *E*. ouch *bC*. 31. sit mich dů *E*. die ich *AbCE*. 32. mir enkunde ez nieman *A*, mir kunde es (kundes *C*) niemen (nieman *C*) *bC*, ez konde mir nieman *E*. 33. Des ich mich unsamfte nu versinne *E*. ich ez *A*, ich sin *bC*.

34=40 *A*, 22 *b*, 64 *C*, 294 *E*. 35. so si *E*. mir vor *fehlt E*. ich gelaubs nimmer *E*. 36. nu lasse *bC*, sie neme *E*. 37. wenne *E*. endeclich *A*, endelichen *bCE*. genade *CE*. bitte *C*, bīt *bE*. 38. mag *A*. vrówent *bC*, frúnt *A*, frünt *E*. sos *A*, so ist *bCE*.

167, 1. und enkan *A*, da enkan *CE*, enkan *b*. an *A:* von *bCE*. 2. e ich doch on ir minne si *E*. 3. so wil ich *bC*.

4=41 *A*, 23 *b*, 67 *C*, 292 *E*. Möhte si mich das lassen gesehen *b*. 5. Węre ich ir liep *bE*. wie *bCE:* obe *A*. 6. Und múge es anders niht geschen *b*. 7. so tuo si doch als ob es wesen solte *b*, so tuo doch eine wile reht als ob ez wesen sölde *E*. 8. so lege mich *b*. ir nahen *b*, ir wol nahe (nahen *C*) *bC*. 9. und biete es eine wile, *ohne* mir, *C*, und biete mirs ain wile *b*. als ob ez *E*. 11. verlúre *b*. aber *AbCE*. hude *A*. 12. verborn *b:* verlorn *E*, verborgen *AC*. also obe *A*.

13=42 *A*, 66 *C*, 296 *E*, Walter 11 *m*. 14. dar *m*. geduIteclich zuo *E*, duldichliken to *m, womit das dritte blatt schliesst*. 15. dor ümme entuon sis deste me *E*. 16. sie sprechen gar ze vil *E*. 17. und fragent *E*. 18. durch daz ich ir mit trůwen bin gewesen bi *E*. trúwe *C*. 19. so sprechen sie des sůln mich noch verdriezzen *E*. 20. nu lazze mich daz beste wip *E*. *s. zu s.* 118, 17. 21. ir minnenclichen gůte doch geniezzen *E*. *in A ist diese ganze strophe entstellt,*

Redi der lúte tuot mir we
daz si zwiveln miner frowen und vragent welcher tage si si.
dur daz ich ir so lange bin gewest mit truwen bi.
och iehent si solt ich ez niemer geniezen.
wan daz ich von ir sw^e^re habe.
ez mohte mich von schulden wol erdriezen.

22=24 *b*, 65 *C*, 295 *E*, Walter 10 *m*. leben *Em*. 23. so wol hant befunden *b*, so rehte haben befunden *C*. 24. und das sú (si *C*) mir den rat niht gebent *bC*, und myr den rad noch ny en gheben *m*. engeben *E*. 25. trostet *m*. werde *E*. noch bi lebendē libe *b*, bi lebendem libe *Cm*. 26. io klage ich *C*, so en clag ich *Em*. niht *bC:* al *Em*. 27. wan *bC:* und *E*. denne *E*, den *m*. 28. lait *b*, not *Em*. senender *C*. 29. got wolte ir kenten *m*, got wol erkande *E*, wolte got erkanden *bC*. *die wortstellung* got wolde *kommt vor bei Neidhart* 14, 3 *Ben.*, *bei Ulrich von Wintersteten Hag.* 1, 145[b], *in Grieshabers predigten* 1, 102. 126. 156. 2, 17, *in dem sogenannten liederbuche der Hätzlerin s.* 157[a]. guote *E*. 30. ir sûmelichez *E*, ir someliche *m*.

*31=25 *b*, 68 *C*. *vergl. Lachmann zu Walther* 82, 24.

168, 1. liupolt *C*. 4. an ainem manne *bC*. 5. schaden *C*.

6=26 *b*, 69 *C*, 44 *a*. 7. swenne ich *a*. 8. und *fehlt a*. tail *bC*. sinem *bC*. 9. sit ich *a*. 10. so gat mit iamer hin *a*. 11. iemerme *bC*, iemer nu *a*. 12. der spiegel miner frouden ist verlorn *a*. der ist *bC*. 13. den ich us alder welte mir ze troste hatte erkorn *a*. den *C:* der *b*. 14. leider *fehlt a*. ęnig *b*, enic *C*, ane *a*. 16. ze hant viel mir der muot *bC*, do viel mir daz bluet *a*. 17. von dem (deme *ba*) *bCa*.

18=45 *a*. 20. erbern *a*. 25. ȷo *a*. ze lebende *a*. 26. dohte *a*. 29. gesinde *a*.

*30=27 *b*, 70 *C*, 257 *E*. 31. mich enwende es (enwendes *E*) *bCE*. 32. mich enbeswęre *bC*, mich beswert *E*. rehte *fehlt E*. herzecliche *b*, hertzeliche *E*. 34. denne *E*. 35. so kummet aber ein ander not dû mich niht trurn lat *E*.

36=28 *b*, 71 *C*, 258 *E*. Jon *E*, So *bC*. selben *bC:* eine *E*. 37. wenne *E*. 38. fraude *E*.

169, 1. si ist *bCE*. 2. ir etlichem *b*, ir eteslichen *C*, auch ir etelichem *E*.

3=29 *b*, 72 *C*, 259 *E*. al der *C*. min empern *E*. 4. tuon *E*. 5. iender *fehlt E*. die es *E*, die des *bC*. mit triuwen *fehlt E*. gern *E*. 8. ern *E*, er *bC*. *zu diesem tone und vielleicht zu diesem liede gehört eine strophe in m* (Walter 3)

Ich wil vrô ze liebe mînen friunden sîn
und allen den ze leide
die mir âne schulde tuont ir nîden schîn
und wænent balde, ich scheide
den muot von vrŏuden umbe ir haz.
stürben si von leide, sô enwart mir ê nie baz.

in der vierten zeile hat m und wenet balde we ik scheyde, *in der sechsten* sterben se; *für* von leide *ist vielleicht* von nîde *zu schreiben.*

*9=30 *b*, 73 *C*, 247 *E*, Niūne 44 *A*. Mir ist *alle*. mineme *auf rasur A*, mime *E*. 10. dur *A*, gegen *C*, *fehlt b*. disem *C*. 11. valwet *bCE*. gruenú *b*. heide *auf rasur A*. 12. selcher *A*, sûlcher *E*. 14. mere *A*, mer *E*. danne ich bluomen clage *A*.

15=31 *b*, 74 *C*, 249 *E*. Swie dicke ich gefrege *E*. 16. nieman *CE*. der sie sage *E*. 20. bedorfte *C*, bedůrfte *E*.

21=32 *b*, 75 *C*, 248 *E*, Niüne 45 *A*. niht en vinde ich trůwen *E*. dest ein *E*, dest an *A*, dast ein *C*, das ist ain *b*. 22. dar ich doch *A*: da ich si doch *bC*, der ich so vil *E*. 23. leide ich gerne, valde ich *E*. 24. woldins *A*, wolten si *C*, wolten sú *b*, und woltens *E*. uf mir selbem *A*, uf mir selber *C*, dar uffe *E*. 26. nieman *CE*. alse ich in bin *A*.

27=33 *b*, 76 *C*, 250 *E*. die so wellen *b*, die daz wellen *E*, die so spehen *C*. kůnnen *E*. 31. durch die *E*. 32. daz ist ein *E*, das ist *b*. harte gerne *fehlt E*.

33=251 *E*. 35. nimmer gelachen wil *E*.

170, *1=34 *b*, 77 *C*, 246 *E*. allez *E*: alles *bC*. 2. durch die liebe *E*. 4. daz sich verenden sůlle minen wan *E*. 5—7. doch gesprich ich nimmer niht. ich erkenne an dir die sinne. wol bin ich getrůwe daz sie mirz in den augen siht. *E*. 16. und gediene *bC*. das si *bC*.

8=70 *A*, 35 *b*, 78 *C*, 245 *E*. 9. hôre *E*. 11. und sich *E*. kan getragen *A*. 12—14. min rede konde ir niht geschaden. daz ist an mime dienste schin. do von bin ich ůber laden. *E*, mit ir guote zaller zit. ir tuogent diu zieret wol ein lant. da von diu guote nahe an minem herzen lit. *A*. 12. versuoche *C*. ware *b*. 13. dehain *b*. 14. alsô] so *bC*. als um *C*, alse umbe *b*. hare *b*.

15=69 *A*, 36 *b*, 79 *C*, 242 *E*. 16. mir ze heile *E*. 17. stet *AE*. in handen *ohne* ir *b*, an ir *ohne* handen *E*. 18. nimmer wil ich anders niht geiehen *E*. nieman *AC*. ichs *C*: ich ez *A*, ich sin *b*. veriehen *C*. 19. so ist *b*. 20. han si *bC*. mime *E*. 21. der wol *E*. dem man niht *E*, dem ich niht *C*. geligen *A*, verbergen *b*.

22=37 *b*, 80 *C*, 243 *E*. leider *fehlt E*. 25. ich konde ir nie so nahen kummen *E*. kunde *bC*. 26. meniger *C*. 28. der anders *E*. nieman *CE*.

29=38 *b*, 81 *C*, 244 *E*. Nieman *CE*. im es *C*, ime es *b*, immer *E*. verweste *E*. 30. grôzen *fehlt E*. 32. ze schaffen *E*. 33. und spreche *E*. 35. lôbelichen *E*.

*36=38 *b*, 82 *C*. Nieman *C*. 38. nun wene ieman *C*, nu węne ich iemen *b*. *ich habe die lesart die nicht den verdacht absichtlicher änderung gegen sich hat befolgt und, obwohl durch* nu *auch in ihr eine gewöhnliche mittelhochdeutsche redeweise gewonnen würde, die überlieferte negation geschont. zwei beispiele derselben art hat Lachmann zum Iwein* 588 *bemerkt. ebenso steht im Anegenge* 24, 55 ich enwæne si sîn vergaz, *wo die negation freilich gegen den sinn ist, der* wæne *verlangt, der schreibfehler aber doch den sprachgebrauch bestätigen hilft. in Heinrichs Tristan* 4514 *ff. wird gelesen* ich enwæne daz Alexander, künec Artûs und Salatîn getruogen krône ie sô vîn.

171, 1. merken *C*. 2. úch *b*. 3. nuwen *b*. niht úbel *bC*.

4=40 *b*, 83 *C*. Sręche *b*. 8. herzesere *bC*. 10. here *bC*.

11=41 *b*, 84 *C*. stetekliche *C*. 13. muote *b*. 17. es mich *bC*.

18=42 *b*, 85 *C*. Da *bC*. 20. reht alse ain (als ein *C*) hant blos

bC. vergl. Nib. 1066, 3. 23. mîne] aine *b*, eine *C*. 24. si getuot mir niemer *bC*.

25=43 *b*, 86 *C*. 27. ich si *bC*. 29. ir doch vil lihte *C*. 30. also *bC*. 31. nieman *C*.

*32=44 *b*, 87 *C*. minen dienste *b*. 34. so *bC*. 35. an mir *fehlt C*. 37. e das ich *bC*. gelobe *b*.

38=45 *b*, 88 *C*. Us ir *C*. drin *C*.

172, 1. vröden und aller der *b*. 2. mir ander nieman wan *b*, mir anders nieman wan *C*. wane *ist auch* 159, 22 *hergestellt worden. daher ist die hier aufgenommene verbesserung wahrscheinlicher als* daz hât mir anders niht wan si getân.

5=46 *b*, 89 *C*. 6. sere *C*, harte *b*. 8. er mohte sis *b*, er môhte sichs *C*. 10. bedunket *bC*. *vielleicht darf man, um die wortkürzung zu vermeiden,* ist *setzen.* min aines libes *bC*.

11=47 *b*, 90 *C*. menig *C*. 16. sich sin *bC*.

17=48 *b*, 91 *C*.

*23=49 *b*, 92 *C*. 24. so gestuont dú welt (werlt *C*) nie so *bC*. 29. beide *C*.

30=50 *b*, 93 *C*. man sin *bC*. 31. erebeit *C*. 34. het *C*. 35. getruwet *C*. 36. dú wil *C*. an *bC*. gelan *b*.

37=51 *b*, 94 *C*. 38. spil *bC*. si gehalf *bC*.

173, 2. sit der zit das ich ir kúnde gevie *bC*: *aber zwischen* kúnde *und* gevie *ist in b* alrest *übergeschrieben.* 3. ich wene ich mich sin *C*. 4. ich ze vil *bC*.

*6=52 *b*, 95 *C*. 8. swacher *C*.

13=53 *b*, 96 *C*. 14. ich si *bC*. 15. und gevahe *bC*. an dehainen luge *b*. 18. ir *fehlt bC*. 19. da von *b*. behueten *bC*.

20=54 *b*, 97 *C*. 21. ich es *b*. 24. ze dienende *b*. 25. ich es *b*.

27=55 *b*, 98 *C*. 29. si ist *bC*. das ist *bC*. 30. wol *fehlt C*. 31. hohe *bC*. 32. nahe *bC*.

34=56 *b*, 99 *C*. Swie *bC*. 35. das ist *bC*. min alremaistú *b*, min almeistú *C*. 38. alles *bC*.

174, 2. gediene *C*.

*3=57 *b*, 100 *C*, 218 *E*. fröide *C*. 4. die da l. w. *alle*. 5. immer so *E*. 6. saget *E*. ichz *b*, is *E*. 7. min ding *C*. stuonde etswenne *E*. 9. des enist *alle*.

10=58 *b*, 101 *C*, 219 *E*. 11. mir selben *b*, selbe *E*. ane *b*. schulde *C*. gewunnen *E*. 12. mirs verseit *E*. 13. ich es *b*. ine mohtes *C*, ich enmôhte es *b*, ichn kondes *E*. nie zuo ende kummen *E*. 14. swanne *bC*: so *E*. 15. 16. daz leit ist min und anders niemannes niht *E*. 16. nieman *C*.

17=59 *b*, 102 *C*, 220 *E*. 17. des wil sie mir *E*, des wil si *bC*. 19. ich ir gesagen *E*. 20. des engiht *E*: das engihet *bC*. des iht *E*. 21. iamerlich *b*. 22. sus so gat *b*, alsus get *E*.

24=60 *b*, 103 *C*, 221 *E*. 25. denne *E*. gedenken *b*, *von anderer hand, die bis* bas *z.* 36 *reicht.* 26. sach *E*: ane (an *C*) sach *bC*. 27. unstetan

man *b*. 28. ich konde ir nie vergezzen, *so die ganze zeile, E.* 29. mir vil lange *E:* mir nu vil lihte *b*, nu vil lihte *C*. 30. Ich het ez baz gelazzen *E*. hatte *b*, hat *C*.

31=61 *b*, 104 *C*, 222 *E*. 32. des engan ich nieman *E*. swie vrômede er *b*, swie frômde er *C*, swie fremde ez *E*. iemer *fehlt E*. 33. we wenne sol geschehen mir *E*. wan *bC*. 34. daz ich einen tac vor minen sorgen werde fri *E*. 36. und das wip mir *bC*, noch mir wip *E*. 37. mir sin anders *b*. doch so *bCE*.

175, *1=62 *b*, 105 *C*, 223 *E*. und enruochte *bCE*. 3. alles *bC*, leider *E*. in den trûwen *E*. 4. so mir nu samfter wirt so rede ich daz *E*. 5. zuo der sorge *E*. 6. so ist min sorge. ich habe der tage niht envollen *E*. ine habe *C*, ich enhabe *b*. die vollen *C*, die volle *b*. 7. Mac die clage iht wol ze herzen gan *E*. das mir swęre *bC*.

8=63 *b*, 106 *C*, 224 *E*. das sú *b*, das si *C*, daz sie *E*. iehent *bE*. 9. Ich ęnkönne et nit wanne clagen *E*. niht wan kunne *b*, niht kunne wan *C*. 10. Owe daz siez wunder niht ensehen *E*. mugt *C*. 11. waz mac ich gesingen oder gesagen *E*. 12. ine wisse *C*, ich enwisse *b*, so enwest ich *E*. 14. sone *C*. frowen *CE*.

15=64 *b*, 107 *C*, 225 *E*. 16. wenne der einen der *E*. 17 *fehlt E*. verwenden *C*. 18. noch *E*. 20. etwenne gein dem *E*. morgen e frôt *b*. 21. ouch ich *bC:* ich gerne *E*. wiste *b*, weste *C*, west *E*.

22=65 *b*, 108 *C*, 227 *E*. ieman *CE*. 24. aber *bCE*. 25. got *E:* wan got *bC*. ine tuon *C*, ich entuon *b*, ich tet, *aber* tuon *übergeschrieben, E*. 26. man *E*. 27. 28. noch *b:* doch *C*, *fehlt E*. mime tode maniger clage der nu wol empere min *E*.

29=245 *C*, 226 *E*. hatte *C*. 30. da vand *C*, da vinde *E*. 34. 35. ern *E*, er *C*. mohte *E*. *'niemand könnte diese rede erlügen, niemand so reden der nicht getreu wäre wie ich.' so ist wohl zu erklären.*

36=228 *E*. 38. mir ist *E*.

176, 1. wil wizzen *E*. 3. sprech *E*.

*5=66 *b*, 109 *C*, Reimar der videler 8 *A*. selden selic *A*. 7. hohe geste *b*, fro beste *C*. 10. an dir *A*. 12. nu bist du es *b*, nu bist du *C*. 14. oder die n. g. *A*. 15. daz laz *A*, das la *b*. an mir *b*.

16=67 *b*, 110 *C*. 23. in allen *b*, vor allen *C*.

27=68 *b*, 111 *C*. 29. danne *bC*. 30. ine kunde nie *C*. 32. ich wurde *b*.

38=69 *b*, 112 *C*.

177, 6. tougenlich *b*. 7. brahte *bC*. 9. ieman *C*.

*10=70 *b*, 113 *C*, *M bl.* 60ª (*Docens misc.* 2, 200, *Schmellers carm. Bur. s.* 187). *denselben ton hat ein lied Walthers* 91, 17, *wie Lachmann dort bemerkt hat.* als ich *b*. 12. ist iz war lebet er so schone *M*. 15. gebietet *M*.

16=71 *b*, 114 *C*. 19. deme (dem) ist *bC*. 20. niet *C*. 21. geschiet *C*.

22=72 *b*, 115 *C*. 24. es ensi *bC*. ichs in *C*. 26. mugt *C*.

28 = 73 *b*, 116 *C*. aber *bC*. niene *b*, niht *C*. 32. alrerst *C*. 33. nu enwais *b*. oder *bC*.

34 = 74 *b*, 117 *C*. 35. sú enwellent *b*, sine wellent *C*. dannoch *fehlt C*. 36. ine wil *C*, ich enwil *b*. 37. unselde *C*. 38. nienen *C*.

178, *1 = 75 *b*, 118 *C*, 229 *E*, van Nyphen 1 *m*. wirbe *bCE*, werf *m*. 2. sihe *bC*, gesprich *E*, sprek *m*. 3. ist he vro *m*, ist fro *C*, lebt er schone *E*. 4. lebe *bCm*, var *E*. ym *m*. 5. bit in *E*, und bite en *m*. 6. nymber *m*. solhes *fehlt E*, des *m*. tuo *m*. 7. dar van *m*.

8 = 230 *E*, Nyphen 2 *m*. Vraghet her dich we ik mich irhabe *m*. 9. gihe *E*, so gich *m*. 10. war du (*undeutlich ob* du *oder* en) mochst dar *m*. 11. vergebe *E*, vorhebe *m*. *vergl.* 161, 13. 13. den dene tach *m*. 14. aber *Em*. vor swigen *m*.

15 = 77 *b*, 120 *C*. das du *bC*. 16. das ich *bC*. 17. so sihe *b*. das du *bC*. alrest *b*. 18. und vernime *b*. 21. daz min êre si *fehlt C*. das prich *C*.

22 = 121 *C*, 231 *E*, Nyphen 3 *m*. Spricht her her wille komen here *m*. 23. des ik ymber lone dir *m*. is *E*. 24. ers *C*. vor bere *m*. 25. die rede *C*. die er *CE*, de her *m*. 26. ê das ich in angesehe *C*. 27. waz wil er da mite beswert er mich *E*, dorch wat wil her besweren mich *m*. 28. das niemer doch an mir geschehe *C*. des doch *m*.

29 = 76 *b*, 119 *C*, 232 *E*, Nyphen 5 *m*. taͤc *E*. 30. und hat verderbet *E*. 31. ichteswanne *m*. 32. er *E*. 33. minnen heizzet er *E*. 34. und *bC*, ez *E*, itz *m*. sln] heytzen *m*. 35. so we *E*.

36 = 233 *E*, Nyphen 4 *m*. Dat her dar zo kan saghen von *m*. do von *E*. 37. dat tut myr we und ist mir leyt *m*. Gerede *E*. 38. wenne *E*, went *m*. des vil *m*. 39. so senentliker *m*. erbeit *E*. 40. als ik nu toghentliken *m*.

179, 1. dun *E*, du en *m*. icht *m*. 2. al des ik dir hir nu saghe *m*.

*3 = 78 *b*, 213 *E* (*von* also dar *z*. 8 *an; vorher fehlen sieben blätter*), 33 *p*. ste *fehlt p*. 4. an vrôden noch *b*, an der frowen min *p*. beschehen *bp*. 5. mir ist húre unsanfter vil dan e *p*. 6. min ougen wunne *p*. 7. die ist *p*, die sint *b*. 8. verbietent *p*. dar *fehlt p*. 10. daz si noch erwueten *E*, ob sú sich verwuete *p*. 11. nemen *E*. sú denne war *p*.

12 = 79 *b*, 214 *E*. 13. durch *E*, umbe *b*. die si *b*, die sie *E* erzôget *b*. 14. vrôd noch trost ich nie *b*, fraude ich selten ie *E*. 15. wenne so vil ob des min hertze h. st. *E*. 16. ich sis ie *b*, ich ir ie *E*. 17 *fehlt E*. 20. ich si *b*: iz *E*.

21 = 80 *b*, 215 *E*, 35 *p*. daz nieman *p*. er *bE*. 22. daz ime vor alleme leide zuo herzen gat *p*. im *nach* daz *E*. an *b*, in *E*. 23. owe warumbe versprach ich tumber arebait *b*, warumbe verspreche ich danne arbeit *p*, wes verkôse ich denne ein erbeit *E*. 24. doch *bE*: mir *p*. lobeliche *E*, hôfelich *p*. anstat *p*. 26. pflac *E*: mag *bp*. 27. dar under *E*, doch darunder *p*, was darumbe *b*. 28. hat

noch got ein wunder *E*, het got ein wunder *p*. 29. sie mir wol *E*, mir noch *p*.

30=81 *b*, 216 *E*, 34 *p*, 37^2 *s*. vil lieber *s*. ich ir enper *Es*, sú min enber *p*. 31. und zi doch mich genedich zi *s*. doch *fehlt E*. 32. ob sú mich gen und disen und den gewer *p*. denne *E*. und disen *fehlt Es*. 33. So en wurde ich niemer tag von sorgen fri *p*, so wûrde ich von sorgen nimmer fri *E*, sone w. ich nemmer sorgen vry *s*. 34. darf des *E*. 37. wilz *E*, wil es *b*, wil sú *p*, wil *s*. haben alleine *p*, alter seine *E*, alleyne *s*. 38. frome *b*. der si *Es*.

180, 1=82 *b*. 2. gedenken *b*. 7—9. in guote so lebe ich in hohen muote swer nu werbe der minne als ich *b*.

10=83 *b*. 12. der, *mein wilder sinn*. 15. und dienet *b*.

19=217 *E*. 20. so *E*. 26. cleime *E*. 27. hon ich selten noch genigen *E*.

Die strophen 85—87 *b sind von Walther von der Vogelweide: die unbedeutende einzelne strophe* 84 *hat also wenig gewähr des verfassers.*

Ein triuten unde ein umbevâhen,
solte mirz von ir geschehen,
ein küssen und dâ mite niht gâhen,
lieplich in ir ougen sehen,
süezer minne wolte ich pflegen,
kæme ir lîp mir alse nâhen,
al mîn trûren wære gelegen.

*28=122 *C*. 29. so wundert *C*. als mins *C*. 30. so *C*. 33. geswigte *C*.

36=123 *C*. man *C*. 38. húre sin fror *C*.

181, 1. und doch dar zuo *C*. 4. dem man *C*.

5=124 *C*. Meniger *C*. des *fehlt C*. zergat *C*. 10. ir dekeiner *C*. beliben *ist so viel als* hie beliben: *vergl. Lachmann zu Walther* 13, 7. *auch Reinmars lied, wie das folgende, bezieht sich auf eine kreuzfahrt.* 12. zerwerbenne *C*.

*13=125 *C*. 14. gedanken *C*. *dieses wort steht im anfang aller drei strophen des liedes: die vierte strophe war schon deshalb abzusondern. ähnlich setzt Bleigger von Steinach zu anfang der drei strophen eines liedes,* 118, 19 *ff.*, Er fünde, Befünde ich, Ich fünde. *mit* Minne *beginnt Walther von der Vogelweide die strophen eines liedes,* 57, 23 *ff. Ulrichs von Liechtenstein erfindung alle strophen eines liedes mit* Hôher muot *anfangen zu lassen*, 440, 19, *war also nicht so neu als er selbst,* 442, 11, *meint. ausrufung oder anrede wiederholen auf dieselbe weise Friedrich von Hausen* 52, 37 *ff.*, *Heinrich von Morungen* 143, 22 *ff.*, *Walther* 62, 16 *ff.*, 112, 35 *ff.*, 124, 1 *ff.*, *Ulrich von Liechtenstein* 449, 11 *ff.* 18. das sie *C*. 19. wellent sie *C*. 21. dú ist *C*.

1=84 *b*. Ain lieplich truren und ain frúntlich umbevahen *b*. 2. solt mir das *b*. 5. suosse minne wolte ich brisen *b*. 6. nahe *b*. 7. als min *b*.

23 = 126 *C.* 26. den enhelfent *C.* 28. noch alles *C.* die *C.* 29. wellent deich *Wackernagel:* wen das ich *C.*

33 = 127 *C.* G. nu wil ich *C.* 37. so si *C.*

182, 3 = 128 *C.* 8. das du *C.* 13. minen *C.*

* 14 = 129 *C.* *denselben ton, nur dass die vierte zeile der gesetze um einen fuss länger ist, hat ein lied Ulrichs von Liechtenstein,* Alle die in hôhem muote wellen sin, 426, 12, *und eins von Rubin,* Wol im der sin liep mit vuoge mac gesehen *MS.* 1, 169ᵃ. Hoh *C.*

18 = 130 *C.* 21. swanne *C.* wie si *C.*

22 = 131 *C.* 24. fuer si *C.*

26 = 132 *C.*

30 = 133 *C.* 33. do dú schone mich *C.*

* 34 = 134 *C*, 269 *E.* *über den ton vergl. Lachmann zu Walther* 91, 17. frauden pflege *E*, fröiden enpflege *C.* 35. dar wolte ich *C.* ichn mac sus niht *E*, ine mac niht sus *C.* 36. do *E*, gar *C.* 37. vil schiere *fehlt E.*

183, 1. 2. *hier hat C den abgesang der nächsten strophe* (139 *C*). 2. ich stûrbe e denne *E.*

3 = 139 *C*, 270 *E.* aber *CE.* 4. wûnneclich *E.* 5. mich kônde *E*, uns kunde *C.* 7. 8. *C hat hier den abgesang der vorigen strophe.* 7. nu *E:* also *C.* 8. sone gebe ich niht dar umbe *C*, son gib ich dor ûmme *E.*

Nach 270 *hat E die folgenden strophen die ich nicht sicher und nicht vollständig herstellen kann.*

Der ie kam an liebe stat,
der hüete sich.
mîner fröude wære mat,
wan daz got mich
brâhte ûz grôzer nôt.
sô sol ein wîp
gedenken waz si mir gebôt
dô in grôzen sorgen stuont mîn lîp.
Ich dinge ûf der vil guoten rât,
als der tuot
der sich ieman ledegen lât
ûf al sîn guot,
und hân selber dar
mich gegeben
. . . . nu getar
ich leider muoten nihtes. sost mîn leben.

1 = 271 *E.* 3. was vil nach mat *E.* 4. wenne *E.*
9 = 272 *E.* Ich gedinge *E.* 11. nieman *E.* *ich verstehe 'der sich von einem so frei machen lässt dass er dafür sein ganzes vermögen hingiebt.'* 13. 14. und han mich selber dar gegeben *E.* 16. sus ist *E.*

9 = 135 *C.* 13. geschên *ist bei Reinmar unglaublich. wenn dieses lied von ihm ist, so wird* getân *und* ergân *zu schreiben sein.* 14. aber *C.*

15 = 136 *C.*

21 = 137 *C.* Die ich *C.* 22. dú ist *C.*

27 = 138 *C.*

*33 = 141 *C,* Niûne 58 *A.* wunnekliche *A.* 34. mit den *C:* und aldie *A.* 35. der ist *C:* waz so *A.* 37. dû *C,* dc *A.*

184, 3 = 140 *C.*

10 = 142 *C;* Niûne 60 *A.* 10—13. *die beiden stollen lauten in A so,* Ich bin steter vreiden riche von ir schulden ich daz han. niemer wil ich ir geswichen ine welle ir wesen undertan. 14. dú guote wendet min leit *A.* 15. vrúnt *A.* 16. So si mir seit *A.*

17 = 143 *C,* Niûne 59 *A.* Mir enmac *AC.* niht missegan *A.* 19. ergat es *C,* kame ez A. 20. ich lege si an den arm min *C.* so lege ez an *A.* 21. so erwurb ich so der schonen teil *A.* 22. daz were mir *A.* 23. und wurd ich geil *A.*

24 = 144 *C.* Das ich *C.* 27. si verliesent *C.* 29. sine wissen wie es *C.*

*31 = 145 *C.* 32. was ich: *s. zu* 193, 8. 36. vor ir *C.*

38 = 146 *C.* 39. ê da was *C.*

185, 1. 2. *vergl. Wackernagel fundgr.* 1, 304, *Lachmann zum Iwein* 4067. 3. als *C.* 4. under den *C.* 5. grawe *C.*

6 = 147 *C.* 10. aber er *C.*

13 = 148 *C.*

20 = 149 *C.* Als unrehte fro *C.* 21. nu ist *C.*

*27 = 152 *C,* Gedrut 25 *A, M bl.* 67[a] (*Docens misc.* 2, 202, *Schmellers carm. Bur. s.* 202). aber *AC,* aver *M.* 28. swenne *AC,* swanne *M.* 29. selbem *A,* selbeme *M.* 31. alse *A,* also *M.* ein selic wip man *A.* 32. alle truren ste (sta *M*) *AM,* als ich trure es ste *C.*

33 = 153 *C,* Gedrut 26 *A.* 34. so wol ich tuon *A,* so volge ich in *C.* 35. und wone nieman *C.* 37. mir in dem *C.*

186, 1 = 150 *C,* Gedrut 27 *A.* Ez ist *AC.* nu *fehlt C.* 3. swen aber *A,* swanne *C.* mine klage *C.* 5. 6. *statt dieses abgesanges hat A den aus* 154 *C.*

7 = 151 *C,* Gedrut 28 *A.* si *C.* erwenden *C.* 8. ein leit *C.* 9. so ist *A.* wib unmer und anders *C.* 10. so entouge ich ir *A,* wan ich entoug *C.* 11. wil si aber *A,* wil si *C.* 12. la *C.* gedienen wol *A.* siz *A.*

13 = 154 *C,* Gedrut 27 *A ohne die stollen.* daz *fehlt C.* 17. so mac si von schulden klagen *C.* 18. daz si *AC.* so getrúwen man ir hulde versagen *C.*

*19 = 155 *C.* 22. rât *C.*

29 = 156 *C, nach der folgenden strophe, aber die ordnung ist durch* a b c *berichtigt.* 30. mir ensi *C.* 38. wie ich *C.*

187, 1 = 157 *C.* 6. zware *C.*

11 = 158 *C.*

21 = 159 *C.* 25. spehe *C.* 28. ieman *C.* 30. nieman *C.*
Es folgen in C (160—173) *strophen Heinrichs von Rugge.*

*31 = 52 *A*, 174 *C.* 33. alse *C.* nahe *A.* 34. ir *A*, ich *C.* nine *A*, nien en *C.* 35. wie *A.* 36. lange *A.* 37. ir kante si den val den gehe git *A.* 38. fuogete *C*, vuogite *A.*

188, 3. ez *A.* lenget *C.*

5 = 54 *A*, 175 *C.* herzeliebes *bessert C.* 6. kumberliches *A.* 7. niemer *AC.* grozer kunde *A.* 8. alle die *A.* 9. nahe gat *A*, ze herzen gat *C.* 10. nie *C*, niht *A.* 11. die *C*, si *A.* 13. trureklichen *C.* 14. truegent *A.* 15. alse *C.* 16. muete *C.*

18 = 53 *A*, 176 *C.* Ich en mag es in allen *C*, Ich enmac in alles *A.* 25. daz enfrúmet *A*, das enfrumet *C.* 27. ratit *A*, ratet *C.* 28. siez *A.* 30. der bedarf *AC.*

*31 = 55 *A.* 34. ruowe herzen *A.* 36. den ir mit truwen han getan *A.* 38. leiles *A.*

189, 2. vogel *A.* 3. *wenn man* wesen *für* sin *setzte, so würde diese strophe den drei andern desselben tones ganz gleich.*

*5 = 59 *A*, 177 *C*, 353 *e.* 7. tuot *e.* gelogenez *e.* 8. ruonde *A*, rueme *e.* von *fehlt ACe.* vremeder *ACe.* dinge *A.* 10. dien *C.* daz] des *ACe.* *s. zu* 193, 8. 11. kalge *A.* 13. nan *A.*

14 = 60 *A*, 178 *C.* 15. wan *fehlt AC.* 16. gerinde *A.* 17. triuwe *A.* 18. eht *A:* es ist *C.* 19. als ê *AC.* sâ] da *AC.* 22. des] daz *AC.* en *fehlt AC.*

23 = 61 *A*, 179 *C.* alse wisen *C.* 24. daz ich *AC.* niene *fehlt AC.* 25. dâ *fehlt AC.* 26. dien da *AC.* ez *A.* 27. verluz *A.* niemer *AC.* 28. sît du *A.*

32 = 180 *C.* 38. gedinget *C.*

190, 2. ringet *C.*

*3 = 62 *A*, 181 *C*, 351 *e.* die reine suezze also *e.* 4. mich also *A.* alsus *AC:* baz (*durch punkte getilgt*) *e.* 5. alle ir *C*, aller *e*, aller ir *A.* 6. des nimet sie ein *e.* en teil *A.* 7. Io *e.* 8. dar inne ich ir lop und ir ere sage *e.* 9. daz iz *e*, daz ich *A*, das ich ir *C.* 10. tuot sie einem frûnde mit ir lone wol *e.* tuo si *C*, tuot si *A.* eines *AC.* su lone *A.*

11 = 63 *A*, 182 *C.* 12. twingent *C.* 13. Wan *AC.* 14. muoz *A.* trost bi wane *AC.* 15. sol man es alse *C*, sol manez allez *A.* 18. túngende *A.* ez *A.*

19 = 64 *A*, 183 *C.* danne *C.* 20. wonent *A.* 21. et *fehlt AC.* 23. aber *AC.* mich *C:* mir *A.* 24. mich helfelosen *AC.* suz *A*, alsus *C.* 25. vil clagen *AC.* 26. ich *fehlt A.* niht wider *AC.*
in e (352) *steht noch eine aber schlechte strophe dieses tones.*

Ich enkume des willen nimmer abe,
ich ensi doch ir mit dienste bî.

1 = 352 *e.* Ichn kumme *e.* 2. ichn si doch ir eigin gar und auch mit dienste bi *e.*

swie vil ich et anders fröuden habe,
mich müet doch daz si ist vọr mir sô fri
unde ich alsô rehte gar ir eigen bin.
ir schedelichez fremden daz sî hin.
und ob si wil, ich lâze ouch mînen zorn.
wie hân ich mîne wîle und ouch mîn langez dienst verlorn!

*27 = 184 *C*, Reimar der videler 9 *A*. 33. daz du *AC*. ungnedic *A*.

36 = 185 *C*, Reim. d. vid. 10 *A*. Frowe *A*, Frôi *C*. 38. ich ez *A*.

191, 1. muge ez *AC*. 2. 3. so soltu selic wip dur ein wunder doln (dol *C*) *AC*. *wie ich zu bessern versucht habe ist der gedanke* '*so thu es doch um dir ein wunder geschehen zu lassen*,' *wie wir ähnlich* '*wunders halb*' *sagen. dasselbe meint wohl die lesart der handschriften, in der* soltuz *stehen sollte. aber weder* doln *im reime auf* wol *noch* dol *für* doln *ist bei Reinmar dem alten denkbar. ihm gehören aber die beiden strophen* (213. 109 *C*) *die in A diesem liedchen voran gehen.* 4. daz *fehlt AC*. 5. jan ist *AC*. werlde *C*, welte *A*. 6. ich enversprechez ê *A*, ich verspreche es ê *C*.

Es folgen in C (186—206) *wieder strophen Heinrichs von Rugge.*

*7 = 207 *C*. 14. ein grosser wunder *C*.

16 = 209 *C*. 17. beide *C*. 21. wie ich *C*. 22. geloube ime *C*.

25 = 208 *C*.

*34 = 210 *C*.

192, 4 = 211 *C*. 5. das *C*. 7. danne *C*. 8. dest *C*. 10. beschiht *C*.

11 = 212 *C*. 13. sine *C*.

18 = 213 *C*, Reimar der videler 7 *A*. Stetiz *A*. 19. der alder (*aus* aller *gemacht*) *A*. 21. sorgen denne *C*. 23. vragin *A*.

*24 = 214 *C*. 29. hat *C*. 31. aber *fehlt C*.

32 = 215 *C*. es *Hagen:* des *C*. 35. mere wan das ich *C*. hôlder *C*.

193, 1 = 216 *C*. 2. tete sin *C*. 4. enbern *C*.

8 = 217 *C*. stat *für* state *und der versschluss* tet ich *machen es zweifelhaft ob dieses lied von Reinmar ist: s. Lachmann zu Walther* 44, 34. stat *wird bei ihm durch nichts ähnliches geschützt. auch nicht* tet ich: *denn* lid ich 159, 12 *und* ruoch ich 180, 6 *sind erlaubtere freiheiten* (*vergl. Lachmann zu Walther* 110, 33); dann ich 164, 3 *ist untadellich* (*Lachmann zu Iwein* 7438); was ich 185, 31, *in einem liede das freilich nur C hat, das mir aber Reinmars gepräge zu tragen scheint, lässt sich entschuldigen, weil bei dem s einige dichter von der strengen regel abweichen, wenn auch* 189, 10 *Lachmann schon zu Iwein* 4098 daz an *für* des an *hergestellt hat, für die metrisch bedenkliche redeweise eine die tadellos und zuweilen* (*z. b. bei Walther* 80, 19) *in jene verderbt worden ist. eine strophe mit dem versschlusse* bat ich *ist*

3. et *fehlt e*. 4. doch dor under daz *e*. 5. so *e*. 8. wile also und *e*.

nur in Em überliefert und so unbedeutend dass ich sie als unecht, wofür sie auch Lachmann hielt (*zu Iw.* 4098), *in die anmerkung zu* 197, 14 *gestellt habe.* 11. das ich *C.* 13. done *C.* 14. ein swere dú *C.*

15 = 218 *C.* 16. danne das er *C.*

* 22 = 219 *C*, 234 *E.* 26. ze ûbel *E.* denne *E.* 27. Nieman mirz verkeren sol *E.* 28. wan *fehlt E.* kan *E.*

29 = 220 *C*, 235 *E.* Do ich frauden mich versach *E.* 30. und mir was wol *E.* 33. we waz *E.* 34. ich wûrde aber lihte also *E.*

36 = 221 *C*, 236 *E.* Verliesen mich die fraude gern *E.* 38. die min lihte hût empern *E.* 39. die winden *E.*

194, 1. das sie also gedenken min *E.* das si *C.* 2. die doch vil guot wôllen sin *E.* 3. daz ist missewende *E.*

4 = 222 *C*, 237 *E.* Ich han *E.* 5. Als ich mich versinne *E.* 6. 7. wenne daz ich her geminnet han ein wip die ich hût minne *E.* 8. ich des *C:* is *E.* 9. vil selic *E.*

11 = 223 *C*, 238 *E.* Wie bin aber ich alsus g. v. *E.* 13. so lange do her *E.* 14. versmahe *E.* 15. nu *C:* wenne *E.* 16. nein *fehlt E.* ichn wil *E.*

* 18 = 225 *C. die in C vorher gehende strophe* (224) *ist durch einen irrthum dahin gerathen, indem man den ton derselben für den der folgenden beiden strophen hielt: er weicht aber im aufgesange ab. von Reinmars art hat der spruch nichts an sich.*

Blate und krône wellent muotwillic sîn:
sô wænent topfknaben wîslichen tuon:
sô jaget ùnbildè mit hasen eberswîn:
so erfliuget einen valken ein unmehtic huon:
wirt danne der wagen für diu rinder gênde,
treit danne der sac den esel zuo der müln,
wirt danne ein eltiu gurre zeinem vüln,
sô siht manz in der werlte twerhes stênde.

26 = 226 *C.* La sten la stan *C.* 28. gewalteklich *C.* 31. bas veilre *C.* 32. nu ist *C.* *nach dieser strophe hat C leeren raum.*

* 34 = 227 *C.*

195, 1 aber *C.*

3 = 228 (1) *C*, Milon von Sevelingen 13 (2) *C. s. s.* 232. von guoten wiben *C. die änderungen durch die ich dieser und der entsprechenden zeile das mass der vorigen strophe gegeben habe sind an sich nicht verwegen; aber es ist zweifelhaft ob die strophe unter* Milon (*oben s.* 232) *der ihr folgenden angepasst oder hier der ihr vorher gehenden anzupassen ist.* 4. selden C^2. 5. wa gesach *C.* 6. lit C^1, so lit C^2. 7. er ist C^1. 8. fröide, *ohne* der, C^2. *in C ist nach dieser strophe raum gelassen, und darauf stehen die folgenden vier strophen.*

Went ir hœren, einen gemellîchen strît
hâte ein alter man mit sînem wîbe.

1 = 229 *C.*

vil dicke greif er nider unde zuhte ein schît.
si sprach 'truz, diu rede von iu belîbe.
ir hânt mir leides dicke vil gesprochen:
ich sach iuch ein âbenttückelîn begân;
tumber gouch, daz ist noch ungerochen.'

'Mîn alter man der zürnet unde ist ime leit
ob ich einen jungen gerne minne.
doch dar umbe lâze ich niht, in sî gemeit.
ich hân an in bewendet mîne sinne,
daz ich dur sîn grînen niene lâze.
stôz eht ich in vor mir ûz, waz wirret daz,
lît ein alter griuslinc an der strâze?

Got der sende an mînen leiden man den tôt,
daz ich von dem ülven werde enbunden.
selker flüeche wær mir zallen zîten nôt.
solde ein wîp vor leide sîn verswunden,
daz wær ich vor einem halben jâre.
ich beswenke in lîhte, daz ers niene weiz.
enruoche eht er wie tûze ich mich gebâre.'

Got gebiete mîner frowen daz si sî
senftes muotes unde ân argen willen.
zwâre ê ich ir læge lasterlîchen bî,
ê liez ich mich scheren unde villen.
in gesach nie wîp mit senfter güete.
si sol dur mich lâzen daz ir laster sî:
ich enkan ir anders niht gehüeten.

die drei ersten strophen mögen zu éinem liede gehört haben und nach der ersten eine lücke sein: Reinmar dem alten darf man dies lied nicht aufbürden. die vierte strophe verwehrt dies schon durch den ungenau reimenden oder apokopierten infinitivus der letzten zeile, wenn man nicht senftern güeten *schreiben will.*

* 10 = 233 *C*, 341 *E*. was ich gesage *C*, daz ich sol sage *E*. 11. versinnet *E*. noch *fehlt E*. 12. und daz *E*. so langen *E*. 13. nâch ir *fehlt E*. sie weiz wol daz ich dulde schaden. *E*. si] ich *C* 14. ouch *fehlt C*. ich diene ir *C*, diene ir *E*. 15. sô *und* mir *fehlen E*. 17. ich geschant an ir *C*, den geschehe an mir *E*. do *E*. 18. uz leide in liep *E*. min not *C*.

19 = 234 *C*, 339 *E*. han gedaht. *E*. 20. wirt mir daz verendet *E*. 21. vil nahen wer aber ich des wert *E*. 23. ichn enweiz ob sie mich gewert oder wie ez ergat. nein sie ia *E*. oder *C*. 24. ichn weiz noch

• 7. ein tumber *C*.
8 = 230 *C*. 12. nien enlasse *C*.
15 = 231 *C*. 16. von dē úlven *C*. *s. Jac. Grimm myth. s.* 411. *Helbling* 2, 426. 21. swie tûsse *C*.
22 = 232 *C*. 27. das er laster si *C*.

dewederz da *E.* 25. rede ich solichen *C*, spriche ich sûlchen *E.* 26. sie gedahte an mich dekeine zit *E.* 27. gedenket *fehlt E.*

28 = 235 *C*, 340 *E.* 29. ein selic man der *E.* 31. sit mir *E.* niht *C:* so *E.* 32. *vergl.* 164, 10 *f.* in *fehlt E.* mine tage *E.* 33. owe so *CE.* langer clage *E.* 34. ich wenne es *C*, die wene ich *E.* noch *E:* ouch *C.* 35. niht zewe *E.* 36. danne der ungelaube *E.* daz ist der *E*, dester *C.* noch weiz is *E*, in weis niht *C.*

*37 = 236 *C.* kan *C.* 38. úch *C.*

196, 1. waret *C.*

5 = 237 *C.* 7. han *C.*

11 = 238 *C.* Solke *C.* 16. liebes *C.*

17 = 239 *C.* 20. wol *Hagen: fehlt C.*

23 = 240 *C.* 28. so *C.*

29 = 241 *C.* frúnde *C.* 30. und liegent das *C.*

*35 = 242 *C*, 252 *E.* Hertzelicher *E.* 36. mir enteten sorgen *C*, mir tuot ein sorge *E.* 37. daz muoz sin *E.* 38. ichn *E.*

197, 1. so mûst ich immer mer trurn lan *E.* 2. ich ir niht ein horte *E.*

3 = 243 *C*, 253 *E*, Walter 1 *m.* ob ich han gesworn *E*, han ik dat ghesworen *m.* 4. si danne ellú *C*, si denne alle *E*, ist den alle *m.* 5. wirt *CEm.* 6. des *Em:* dar umbe *C.* mynes sulves lip *m.* 7. swie so si *C*, swie (we *m*) sie mir *Em.* so wil *E.* 8. myne oghen han ny wip gheseen. die kunne so hohe mûte gheben *m.* sin gesach *C*, sie gesach *E.* die mir so wol mûge ein hoch gemuete geben *E.*

9 = 244 *C*, 255 *E.* 10. daz *E:* des das *C.* 11. die si *E.* die ich *CE.* gesage *C.* 12. owe wenne lat si *E.* 13. 14. môhte etlicher tuon als ich. und hete wert sin liep. und liezze loben mine frauwen mich *E.* *dieses lied für unecht zu erklären berechtigt die form* verwandelôt *noch nicht, obwohl sie bei Reinmar vereinzelt steht. dagegen sind die folgenden strophen* (254 *E*, Walter 2 *m;* 256 *E*) *schlechter bezeugt, unbedeutend und durch einen unreinen versschluss verdächtig: vergl. zu* 193, 8.

Ich ensprach nie daz si an mir tæte wol;
wan genædeclichen, des bat ich.
ich enweiz für waz ich daz nu haben sol:
si swîget allez und lât reden mich.
da ist vollecliches trôstes noch niht bî.
nu müeze mir geschehen als ich ir gunne und min geloube sî.
Waz ich bœser handelunge erliten hân
von den i's wol erlâzen möhte sin,
die niht frâgent wie min kumber si getân
und wie min frouwe noch gedenke min.

1 = 254 *E*, Walter 2 *m.* Ik sprach ny vrowe tut an myr wol *m.* Ichn gesprach *E.* 2. wenne gedeclichen des *E*, men weset my gnedich des *m.* 3. ichn weiz *E*, inne weyt *m.* 4. allent und let *m.* 5. dar ist nicht ganses trostes bi *m.* do ist *E.* 6. mir geschehe *E*, myr an ir ghescben *m.* truwe und ok myn *m.*

7 = 256 *E.* han erliden *E.*

bœsen haz erzeigent si mir sô,
die ich gesihe noch jæmerlîche leben unde bin ich frô.

*15=246 *C* (*die vorhergehende strophe* 245 *s.* 175, 29). 21. slac] tac *C*.

22=247 *C*. 28. ouch enwart *C*. me *C*.

29=248 *C*. alle *C*. 32. grosse *C*. beschehen *C*. 33. swie ich *C*. 35. dú zit *C*.

36=249 *C*. 37. si *Hagen:* man *durchstrichen C*.

198, 2. wil si *C*. 3. et *und* eine *fehlen C*.

*4=250 *C*. 12. mê] nie *C*.

16=251 *C*. *nach dieser strophe hat C leeren raum.*

*28=252 *C*. 29. húre sin leit *C*. 33. iemer *C*. 34. der der ist *C*.

35=253 *C*.

199, 2. aber *C*. nie lobelicher man *C*.

4=254 *C*. 5. verdorben *C*. 9. jon toht *C*.

11=255 *C*. an mir *C*. 13. fröiden *C*. 17. getrúwe *C*.

18=256 *C*. gloube *C*. 23. mine *C*.

*25=257 *C*, 273 *E*. 27. wan] an *CE*. 28. 29. min gemüete nâch sîner *fehlt E*. 32. langer *E*.

36=258 *C*, 274 *E*. 38. muezze *E*.

200, 4. doch *CE*. 6 *fehlt E*.

8=259 *C*, 275 *E*. 9. der ist *CE*. 16. konde *CE*. 18. gerne *fehlt C*.

19=260 *C*, 276 *E*. den liben *CE*. 20. der (die *E*) den wiben *CE*. 26. wenne *E*. 28. kunder *C*. 29. mueste *E*.

30=261 *C*, 277 *E*. 31. waz *E*. 37. eren *E*. 39. frûnde *E*.

201, 1=262 *C*, 278 *E*. 5. mir in *CE*. 11. weiz *E:* was *C*.

Die folgenden beiden lieder haben geringe beglaubigung. sie stehen nur in E und drei strophen des zweiten unter Walter *in m. ich habe sie nicht ausgeschlossen, weil ich nicht erweisen kann dass sie einem andern dichter als Reinmar gehören.*

*12=239 *E*. Ich solt belibe si *E*. 13. 16. do *E*.

19=240 *E*. 23. unsamfte *E*.

26=241 *E*. 30. emphahen *E*. *Reinmar hat im reime* vervân 171, 15, vervât 194, 36. 32. so gediene *E*. nimmer ir. wibe *E*.

*33=260 *E*. Ich bin *E*. 34. wol *fehlt E*. 36. als *E*.

202, 1=261 *E*, Walter 4 *m*. mynen *m*. 2. myr doch nicht helpen *m*. 4. lengk me truwen *m*. 5. io *E*.

7=262 *E*, Walter 5 *m*. West ich rehte wie ez were *E*. 8. nu ein weiz ichs *E*, en weyt itz *m*. 10. beschicht *m*. 11. ine vor love *m*.

13=263 *E*. eine *E*. 15. meine *E*. 18. daz ich hin ze ir *E*.

19=264 *E*, Walter 6 *m*. Ich gesach *E*. 22. eynen *m*. 23. die ist *E*, ist *m*. 24. des wil *m*. zuo allen *E*, czo allen *m*. als ein tummez kint *E*, sam eyn junghes kynt *m*.

11. also *E*.

Den folgenden aus e aufgenommenen liedern fehlt noch mehr als denen die nur E hat die gewähr des dichternamens.

*25 = 346 *e.* 28. wenne *e.* 29. enlât: *s. Wackernagel fundgr.* 1, 285. 30. um *und* nie *fehlen e.*

31 = 347 *e.* 32. ich verre maniger *e.* 33. mir ist *e.* 34. die ich *e.* 35. guote *e.*

37 = 348 *e.*

203, 2. daz ich *fehlt e.*

4 = 349 *e.* 5. noch rehte wol *e.* 8. hoffe ich *e. wenn dieses lied von Reinmar ist, dessen art es mir allerdings zu haben scheint, so hat er* ding ich *oder* wæn ich *gesetzt.* 9. wenne *e.* frauden *e.*

Hierauf hât e die folgende einzelne strophe,

Ichn weiz waz ich singen sol.
klage ich minen alten kumber,
daz tuot den valschen wol.
die sorge wil ich an si senden:
die sagen ir herze daz si helfe
dise nôt verenden.
ich hân ein liep bî maneger arebeit.
ey minne sælekeit,
wan wilduz an fröuden wenden?

Auch der folgenden einzelnen strophe (354 *e*) *will ich hier ihren raum gönnen.*

Ich wil dir, frouwe, minneclichen singen.
anders singe ich niht, sîst mir
ungenædic von den ungelingen
daz mir leit geschiht an dir.
wil ab ich min lop ze fröuden nemen,
sol dich dâ bî miner sorgen baz gezemen,
und ich von den dingen âne fröude sin,
sô bin ich ùnschuldic und ist diu schulde dîn.

*10 = 360 *e, M bl.* 59*a* (*Docens misc.* 2, 199, *Schmellers carm. Bur. s.* 184). Zuo *e.* 11. vil schone *e,* hohe *M.* schonez *e.* 15. denne keinem *e.* 16. ich getuon ime *e,* ih erzeige ime *M.*

17 = 361 *e.* Die *e.* 18. mime *e.* 19. zuo ime *e.* 20. wunnencliche *e.* 22. aldie wuochen *e.*

Es folgen in e (362. 363) *zwei einzelne strophen.*

Eren unde minneclicher schône.
ist min frauwe riche (*etwa* alsô riche) gar.

1 = 350 *e.* 4. si *Hagen: fehlt e.* 5. helfe *Hagen:* helfen *e.* 9. wenne wilduz an den verenden *e.*

10 = 354 *e.* 11. 12. sie ist ungenedic mir. von den 'ùngelingen *e.* 16. von dingen *e.* 17. ùnschuldic: *so betont Reinmar* ùnwendic 158, 10.

guotes wibes lob mac sie wol crônen.
die besten nement ir mit truwen war.
die falschen sûln sie erkennen niht.
sie enruochet auch waz arges den geschiht.
sie hat sich gescheiden gar von in.
so wol mich daz ich ir dienest bin.

Von ir hohem werden lonē (*vielleicht* minnelône).
getar ich minen willen niht gesprechen gar.
ich muoz unser beider eren schonen.
und ir kiuschen wipheit . . . . . . bewar.
daz die bœsen cleffere
ist (*l.* iht) ervarn unser frúntlichen (friuntlich?) mere.
ist iht lieber denne eigen lip.
noch lieber ist mir daz (*l.* daz vil) schône wip.

dass diese strophen nicht von Reinmar sind, wenigstens nicht in dieser gestalt, wird niemand bezweifeln.

*24=368 *e.* 25. vernummen *e.* 26. daz ist der *e.* 27. kummen *e.* 28. vil kum *e.*

31=369 *e.* Michn hazzet nieman *e.* 33. ieman *e.* 34. daz ist *e.* 35. wenne *e.* 36. wol *e.*

204, 1=370 *e.*

8=371 *e.* 10. daz sie *e.* 12. ûwer *e.* 14. so ist *e.*

Den beschluss von e macht das folgende lied,

Herre, wer hât sie begozzen mit der milche und mit dem bluote?
ichn kan sie nimmer an gesehen, mir enwerde wol ze muote.
diu vil lôse guote,
ir lœselichez mündelin
benimet mir die sinne min,
daz ich nâch ir wuote.

In gesach mit minen ougen nie kein mündelin sô hêre.
sie hât mich betwungen, swar ich var, daz ich muoz wider kêre.
inneclichen sêre
beiz sie mich in minen munt,
do ich si kuste zeiner stunt.
sie reizet alle unêre.

Weiz got ich het ir daz bizen nâch vergolten in der ôsterwochen.
sicherlich ich grife ir in daz ouge doch hân ich mich gerochen.
waz hân ich gesprochen?
wirt sie des an mir gewar
deich alsus mit zorne var,
sie kumet dâ her gekrochen.

1=372 *e.* 3. die *e.* 6. wûte *e.*
7=373 *e.* 8. swar ich landes var *e.* 11. zuo einer *e.* 12. richet?
13=374 *e.* Weiz got *oder* ôster *ist zu tilgen.* 14. und wil mich hân?
17. daz ich *e.*

'Wê mir sîn, daz er mir alsô dröut ez werde mir ze leide.
er mac lihte wænen daz ich sîn erbeite an einer heide.
dâ suln wir uns beide
versuochen aller unser kraft.
ich bringe in lihte unsigehaft
ê denne uns ieman scheide.
Ich hete im alle wile vor gestân, ob mich diu huote lieze.
mîne friunt die fürhtent daz ich werde wunt mit sîme spieze,
daz er mich erschieze:
des ich gar ân ângest bin.
schiuzet er, sô stiche ich in:
sô sehe waz ers genieze.'

schon die sprachformen z. 6 *und* 8 *sichern Reinmar gegen dieses lied. dagegen hat Wackernagel in den altd. blättern* 2, 122 *nicht ohne wahrscheinlichkeit Reinmar dem alten zwei strophen zugesprochen die in r unter der überschrift* Der von zweter *und vor einer dritten stehen die im ehrentône dieses dichters verfasst ist. die zweite strophe steht auch in n.*

Swel wîp wil daz man si niht enzîhe
und si dem zîhen gar geliche tuot,
daz ir lop dâ bi wahse und wol gedîhe,
des hân ich keine wîse keinen muot.
si mac entriuwen sô gebâren
daz si vil lihte ein wort bejaget
daz si krenket in ir jâren.
in ruoche werz dem keiser saget.

Sô hie sô dâ sô dort sô allenthalben
nimt al diu welt an guoten dingen abe.
in dem plâne und ûf den hôhen alben
ich wæn diu welt enkeinen winkel habe,
ezn si dâ wîlent baz gestanden
dan ez bi disen zîten stê;
und minret fröude in allen landen,
und ist doch sünden mê dan ê.

19 = 375 *e.* also sere drauwet *e.* 21. suln *fehlt e.* 22. maht *e.* 23. sigehaft *e.*
25 = 376 *e.* 26. mit sime scharpfen spiezze *e.*
1 = 1 *r.* 2. zihenne gar gelich *r.* 8. in enruoche *r.*
9 = 2 *r,* II 19 *n.* sô dâ *fehlt n.* 10. nimt al diu welt *Wackernagel:* nement alliu dink *r,* gett der werilde *n.* an *r:* an allen *n.* 11. indem blân *r,* beide in der plain *n.* der holler alven *n.* 12. ich wæne diu welt *r:* ich wene dat die werelt *n.* engeinen *n.* in have *n.* 13. ez si da wilont *r,* is in si da bewilen *n.* 14. den *r.* 15. und *r:* sich *n.* landen *r:* halven *n.* 16. den *r.*

XXI.

Her Hartman *B und im register C: fehlt in der überschrift C,* Hartman *A.*

205, 1 = 1 *BC.* rúwe *BC: s. Lachmann zu Iwein* 1223. clage *B.* 2. ze fr. min trost *BC.* 3. súle *C,* sule *B.* 4. des (das *C*) selbe tuot *BC.* senender *C.* 9. sô *Hagen:* also *BC.*

10 = 2 *BC.* Wolte *BC.* laide *B,* liebe *C.* 11. moht *B.* 12. min *B,* der *C.* 13. das ist an minem *BC.* 15. schadehaften *BC.*

19 = 11 *C, aber ein zeichen deutet hierher.* 21. lîbes *Hagen:* liebes *C.* 23. zúrne *C.* 25. gelobe *Wackernagel:* geloube *C.* 26. mere *C.* 27. wênnet *C.*

206, 1 = 4 *C.* hat *C.* 2. ir *fehlt C.* 9. min sleht *C,* mich sleht *Bodmer. Iwein* 3224 in het sîn selbes swert erslagen.

10 = 3 *C.* 11. betwinget? 15. ein varende leit, *ein zu gange gebrachtes. ebenso sagt Rubin MS.* 1, 170^a der vogele süezez schallen hât mich hügende brâht daz mîn varndez leit ein teil geringet ist; *wo BC* varendes, varndes *haben, A* werndez. *vergl. Lachmann zu Walther* 6, 37. 18. stunde das ich uf mime stabe *C:* reit *ist von Bodmer ergänzt. Ulrich von Liechtenstein* 3, 21 ich was ein kint — sô tump daz ich die gerten reit.

*19 = 4 *A,* 12 *B,* 14 *C.* 21. uñ iemer wesen u. *A,* uñ wesen in u. *B.* 22. ist min *A:* ouch min *C,* och min *B.* 23. alse ez *A,* als es *C,* als er *B.* 24. das mich doch niht vervat *B.* 25. aine *B.* 26. da ich *B,* dar ich *C,* dar ich *A.* noch ie *C:* doch *B, fehlt A.* 27. swaz si mir tuot ich han mir (mich *B*) ir ergeben (gegeben *B*) *AB,* da habe ich mich vil gar ergeben *C.* 28. ir iemer *B:* ir einer *A,* dar iemer *C.*

29 = 5 *A,* 11 *B,* 15 *C.* Moht *A,* Môhte *C,* Mohte *B.* 30. nah minen *A.* gesagen *B.* 31. liesse *C,* liez *A,* lies *B.* 33. da von *A,* durch das *BC.* muoz ich *AB,* ich muos *C.* 34. dú *BC,* dc *A.* 35. ich ir si *B.* swie verre ir ich *wiederholt A, nach* swie verre ich si. 36. so sende *AB:* doch tuon *C.* 37. niene] eine *A,* niht *C, fehlt B.* 38. der enmeldet min *A,* der meldet mich *BC.*

207, 1 = 6 *A,* 10 *B,* 16 *C.* Dis *BC.* 2. dc ich *A.* guoten *A:* schonen *B,* lieben *C.* 5. das ich si genaden *BC.* 7 *fehlt B.* swer solhen *C,* der sôlhen *B.* 9. kônde *C.* nieni kan *A,* niht enkan *B,* niht kan *C.*

*11 = 7 *A,* 4 *B,* 6 *C. die anordnung der strophen dieses tones ist von Lachmann. A hat nur vier, aber diese in richtiger folge.* iemer *BC:* einer *A. vergl.* 206, 28. 12. das lies ich wite mere k. *BC,* uñ lie dc wite mere k. *A. das adverbium* wîte *im reim Lanz.* 4830. 5682. 8958, *Eckenlied* 11, 8, *MS.* 2, 156^a. 14. uñ han dc nu *A.* 15. anthaizze *B.* 16 *fehlt C.* der lasse in e der t. *B,* der laz inder t. *A.* 20. ir si der criek v. *A.* 21. von dirre z. *A.* 22. so *A, fehlt BC.*

23 = 8 *A,* 6 *B,* 9 *C.* 24. doch vil *B:* manig iar *AC.* 25. so ge-

ruoche *BC*, so muoze *A*. mich doch got gewern *A*. 26. der lieben *A*. 31. ir heiles *A:* ir wol heiles *C*, ir guotes *B*. 32. uñ bas *C*. 33. bin *AC:* bi *B*. 34. ir laide gran *A*.

35=5 *B*, 7 *C*. ungetrúwen *C*. 36. uñ *B*, nu *C*. 38. das denne (*dieses wort roth über leerem raume*) das *B*, danne das *C*. ê *Lachmann: fehlt BC*. 39. liesșe *C*, liesse *B*.

208, 1. hiesse *B*. 5. beswęr ir den muot *B*. 6. *für* ê *leerer raum B*.

8=3 *B*, 5 *C*. vor *B*. 11. darunder *BC*. ungevalschet *B*, ungeflehet *C*, *wofür Bodmer* ungefluochet *setzte*. *Iwein* 4134 nû velschent sî mich sêre, ich habe sî verrâten. 12. ware *B*. 13. minen dienst *BC*. iare *B*. 18. duhte ich si sin w. *BC*.

20=9 *A*, 9 *B*, 10 *C*. 22. minnen *A*. 24. ich engerte *A*, ich gerte *BC*. 25. muoz *A*. 27. manic *A*, manig *B*, menig *C*. der nimpt *A*, nimet *B*, nimt *C*. 28. dem *Wackernagel:* dc ime (im *BC*) *ABC*. liep *A:* guot *BC*. 31. deiz *A:* das es *BC*. sule *AC*.

32=10 *A*, 8 *C*. *diese strophe ist eine art von widerruf des vorhergehenden liedes*. 34. vervân: *s. Lachmann zu Iwein* 3694. 36. niwan *Beneke: fehlt AC*. 39. ê in betrâge *Lachmann:* in betraget siner *AC*. *vergl.* 207, 17 *f*.

209, *5=7 *B*, 12 *C*. dienst *BC*. 6. ungewisseme *C*, ungewissime *B*. 7. wan *fehlt BC*. 9. mohte *B*. in *BC*. 10. uñ under sagen *BC*. 11. von maniger swęren zit *B*, von meniger zit *C*. 12. ich *B:* ir *C*.

15=8 *B*, 13 *C*. Ove, *das* O *blau*, *B*, We *C*. tęte si *BC*. 21. io môhte *C*, ioch mohte *B*. 23. alles *BC*. 24. alse *B*.

*25=13 *B*, 17 *C*. 28. mite *Lachmann:* da mitte *BC*. 31. sinem *B*. 34. dar under *BC*. 35. touget (tougt *C*) es. *CB*. 36. ders *Lachmann:* der sin *BC*.

37=14 *B*, 18 *C*.

210, 1. ûch *B*. 2. lîp unde *Lachmann:* baidú (beide *C*) lip uñ *BC*. 3. welte b'rait *B*. 10. welte *BC*.

11=15 *B*, 19 *C*. *die vier ersten zeilen dieser strophe haben BC nach den vier folgenden: die umstellung ist von Lachmann*. welt *B*. mich lachet *Wackernagel:* lachet mich *BC*. *ebenso gut wäre* mich triegent lachet an: *s. Lachmann zu Iwein* 5335. 15. Der hacchen *C*, Her hacchen, *das* H *roth und blau*, *B*. 16. geloffen *B*. 18. mir *C:* mir underwilent *B*. 20. varende *BC*. 22. deich *Lachmann:* das ich *BC*.

23=16 *B*, 20 *C*. 25. welt nach ime *B*. 27—30 *fehlen B*. 29. und *Wackernagel: fehlt BC*. 31. ime *Lachmann:* ich ime *BC*. 32. die ich *BC*. 33. irm *Lachmann:* ime ir *BC*. 34. mûs *C*.

35=33 *C*.

211, 5. en *Lachmann:* ein *C*.

8=34 *C*. welt *C*. 14 *f*. sorgen — diu: *s. Lachmann zu Iwein* 8112. 15. menigen *C*. 18. swanne *C*. 19. wunnekliche *C*.

*20=17 *B*, 21 *C*. ir lieben man *BC*. 23. obe si sich *B*, ob si mich *C*. 25. bette *BC*. *denselben ton hat Adelnburgs strophe* 148, 25.

*27 = 23 *B*, 27 *C*. 28. gęmellichen *B*, gemelliche *C*.
35 = 24 *B*, 28 *C*.

212, 1. mir ougete (ougte *C*) *BC*.
5 = 25 *B*, 29 *C*. Es wirt *B*, Es ist *C*. 6. stæten *fehlt BC*. fröiden *C:* vrowen *B*. 9. steter *C*. *für* undertân *vermutet Lachmann zu Iwein* 5522 dienestman. 12. uñ das ich *BC*.
*13 = 26 *B*, 30 *C*. 14. swenne *BC*. 15. daz *fehlt BC*. 18. wisse warumbe *BC*.
21 = 27 *B*, 31 *C*. Nieman lebt *C*. 22. můs *B*. 24. betten *B*. 28. ich mit dienste das *B*. iemer me *BC*.
29 = 28 *B*, 32 *C*. ware — gehen *B*. 31. danne *BC*. 33. das si und er vil stete sin an reinem sitte *C*. 34. so erwirbet *B*. 35. so der vil *BC*. *mit* gâhelôs *vergleicht Wackernagel* unruochelôsekeit incuria *bei Konrad von Heinrichau in der Breslauer hs. IV*. 4°. 92 *und die von Jac. Grimm gr.* 2, 565 *f. zusammengestellten althochdeutschen mit* -lôs *und* -lôsî *gebildeten adjectiva und substantiva in denen dieser zweite theil der zusammensetzung nicht den ersten verneint, sondern ungebundenheit ausdrückt. ebenso redet Reinmar von Zweter MS.* 2, 130^b swâ kluokheit ist mit valscher ger, diunzimet niht wol wan den argelôsen. 36. das er an der vil gahelosen gęhis (gehes *C*) *BC*.
*38 = 35 *C*.

213, 1. meine *ist adverbium*, meino *bei Otfried* 4, 17, 28.
9 = 36 *C*. 12. nieman *C*.
19 = 37 *C*. 25. swanne *C*.
*29 = 38 *C*. 37. das si *C*.

214, 1 = 39 *C*. 3. 8. nieman *C*.
*12 = 40 *C*. Nieman *C*. 18. schone *C*. 21. leides *C*. *im zweiten büchlein* 121 *ff. drückt Hartmann die gedanken dieser strophe zum theil mit denselben worten aus:* für wâr ouch ich daz schribe daz ze disem libe niemen ist ein sælec man wan der nie sælden teil gewan. sælec ist der eine der weder grôz noch kleine deheiner sælden wart gewert und ir ǒuch fürnames niht engert. wan er erkennet sælden niht und hât für guot swaz im geschiht; sin herze ist frî von senender nôt, diu manegen bringet ûf den tôt der schœne heil gedienet hât und des âne gestât, als ich mich leider wol entstân, wan ich den selben kumber hân.
23 = 41 *C*. 28. ich enweis *C*. 29. sine *C*. 33. mîn *Hagen:* mich *C*. *im zweiten büchlein* 145 *ff.* ich wirdes anders gewar, wan mîn kumber vil gar niwan von mînen triwen kumet. ichn weiz ob er der sêle frumet; er tuot dem lîbe starke wê. ich hân von ir niht lônes mê wan trûren den langen tac, daz ich mich niht getrœsten mac der guoten diu der minne bete ir êren angestlichen tete, daz sî genâde an mir begie und sich an mîne triuwe lie.
*34 = 1 *A*, 42 *C*, Walther von der Vogelweide 121 *E*. Mir hattenbotten *A*. 35. sin dienest *E*, sinen dienest *A*, sinen dienst *C*. dir ez wol *A*, dirs wol *C*, dirs vil wol *E*.

215, 1. gnade *AE*. 2. den solt du *E*. minneklich *AC*, minnneclichen *E*. 3. swenne ich mit sûlchen meren var *E*.

5=2 *A*, 43 *C*, Walther 122 *E*. ime *C*, ime botte *A*, im bote *E*. dienst *A*. 6. uñ swaz im heiles mag *E*. 7. mohte *A*, enkûnne *E*. nieman *ACE*. beiagen *E*. 8. selden *A*. 9. uñ rate im daz er da bewende sinen lip *E*. 10. do *E*. ich bin ein vil vremedez (frômdes *C*) w. *AC*, ich bin ime ein fremde w. *E*. 11. zenphahenne *A*, zenpfahene *E*. so *E*. 12. swes er ouch anders danne gert *Lachmann:* swes er ouch anders gert *C*, swer er uch anders gert *A*, swes er denne nach eren gert *E*. 13. wanne er ist es wert *E*.

In den handschriften, 3 *A*, 44 *C*, Walther v. d. V. 123 *E*, *folgt eine strophe die mit einer anderen*, Walther v. d. V. 124 *E*, heren Walters zanch 29[4] *s*, *Lachmann zu Walther* 120, 24 *giebt.*

*14=45 *C*. 15. von erst *C*. 18. iemer *Lachmann:* iemer mere *C*. 19. ze der welte *C*. 20. kere *C*. 21. mêre *Lachmann:* gemere *C*.

22=47 *C: hierher von Lachmann gesetzt.* 24. selige *C*. 27. mis willen gar *C*. 28. das enpfie *C*. sô *Lachmann: fehlt C*. 29. unde *C*. mê *Lachmann:* iemer *C*.

30=46 *C*. 34. und mîn leit *Lachmann:* uñ leit *C*. 35. das ist *C*. 37. uñ ere *C*.

216, *1=48 *C*. 4. liebē *C*.

7=49 *C*. 9. niht wan *fehlt C*. 11. guot *C*. 14. ratet *C*.

15=50 *C*.

22=51 *C*. 23. min *C*. *nach* 28 *ist in C für eine strophe raum gelassen.*

*29=52 *C*.

37=53 *C*.

217, 1. dú *C*.

6=54 *C*. beschach *C*. 7. gesprach *C*. 10. ichz *C*. beschehen *C*.

*14=55 *C*. 21. verlorn *C*. 23. danne ich *C*.

24=56 *C*. wer niemanne reht *C*. 27. swas *C*. 28. gehes *C*. 31. ine *C*. 32. beschehen *C*.

34=57 *C*. 38. ich han klage si manigen *C*.

218, *5=58 *C*. 6. die *C*. 7. ieman minr *C*. 8. mîn *fehlt C*.

13=59 *C*. 15. gern das si ir *C*. 18. wie si mich *C*.

21=60 *C*. 26. so mûst aber ir v. underwilent *C*.

Das folgende lied, das BC unter Hartmanns liedern geben, hat nichts von seiner art.

Wê, war umbe trûren wir?
jôn gezimet ez niemen wol.

1=18 *B*, 22 (*durch* Nō *ist der anfang eines neuen liedes bezeichnet*) *C*, Reymar 265 *E*. Owe *B*. 2. io enzimet *E*, so gezimt *C*, ioch gezimet *B*. nieman *E*.

solher swære ich gerne enbir
der ich niht geniezen sol
wartâ wie diu heide stât
schône in grüener wæte, als sî
die lieben sumerzît enpfangen hât.
Reht ist daz ein sælic man
sanfte erwerbe swaz er wil,
wan er lop gedienen kan,
als ich gerne tæte vil.
er hât wünneclîchen gruoz
von den besten die nû lebent:
ez ist ein nôt, swer lange bîten muoz.
Daz ein wîp getriuwe sî,
des bedarf ich harte wol,
wan ich bin ir selten bî:
des ich niht engelten sol,
wan ich sî durch guot verbir:
lieze ichz umbe ir êre niht,
sô kœme ich niemer einen fuoz von ir.
Sîne wil mich niht gewern
daz ich ir gelige bî,
unde enwil mîn niht enbern
zeinem friunde, als gihet sî.
jôn ist sî mir niht gehaz,
dâ enstê genâde bî:
sô tæte mir ein senfter vient baz.
Sî wil mir gelônet hân:
nû wil ich als sî dâ wil.

5. die heide *E*, dú haidú *B*. 6. schône *fehlt E*. als sie *E*, alse si *B*. 7. den liebten summer *E*.
8 = 19 *B*, 23 *C*, Reymar 268 *E*, Walter 9 *m*. Seht *B*. 9. erwerben *E*. watz *m*. 10. der doch lop (lof *m*) verdienen (vor denen *m*) *Em*. 11. tete gerne *E*. 12. der hat minnenclichen (mynnichliken *m*) *Em*. 13. leben *E*. 14. der lange *E*, wer altzo langhe *m*. vor beyden muot *m*.
15 = 20 *B*, 24 *C*, Reymar 266 *E*, Walter 7 *m*. 16. rehte wol *E*, rechten wol *m*. 17. Ich bin ir leider selten bi *E*, byn ik yr leyder selden vry (*getilgt*) by *m*. 18. des ich doch nicht *m*. sol *fehlt B*. 19. wenne daz ich si *E*, went ik se *m*, wan ich *B*. got *BC*. vorbere *m*. 20. liesse ich es umbe *B*, leytz ich itz umme *m*, und enliezze ez durch *E*. 21. ichn kumme *E*, ik nequeme *m*. einen *fehlt Em*.
22 = 21 *B*, 25 *C*, Reymar 267 *E*, Walter 8 *m*. Si enwil *B*, Die enwil *E*, Doch wil se *m*. 23. gelege *E*, lieghe nahen *m*. 24. und min doch niht enpern *E*, und tzo vrunde nicht enperen *m*. 25. we mach ik witzen. we deme sy *m*. 26. so ist se myr och nicht ghehatz *m*, sie enist mir so gar gehaz *E*. io ist *C*, ioch ist *B*. 27. do enste *E*, dar en sie *m*, da stuonde *B*, da stuende *C*. genade *BC*, ie doch genade *E*, noch andere gnade *m*. 28. myr tete myn vyant lichte batz *m*, sie sol wizzen daz mir tete ein rechte vintschaft michels baz *E*.
29 = 22 *B*, 26 *C*. 30. alse *B*.

daz muoz ich für guot enpfân:
anders dûhte sis ze vil
daz sî mich ir dienen lât.
seht des tæte ein heiden niht:
jâ ist es vil, ob sis niht sünde hât.

34. das *C*. 35. jo *C*, joch *B*. es *B*: ze *C*.

VERZEICHNISS DER STROPHENANFÄNGE.

BERICHTIGUNGEN.

44, 35. herte   52, 30. ir nâhe   61, 30. dâ er sich bî   65, 14. diu
93, 35. sô   100, 38. minne vil.   108, 32. heiden,   177, 22 Hât

DRUCK VON J. B. HIRSCHFELD IN LEIPZIG.